

NatW

678

ULB Düsseldorf



+4100 908 01

**Nicht ausleihbar**

UB Düsseldorf

+4100 908 01





# Flora

von

Düsseldorf,

oder:

Aufzählung der in dem Gebiete wildwachsenden  
und häufig kultivirten phanerogamischen und  
kryptogamischen Gefäßpflanzen,

mit

einer analytischen Tabelle

zur

leichteren Bestimmung der Gattungen und einer Uebersicht  
derselben nach Linné und Jussieu

„im Verein mit Herrn R. E. Clemen“

von

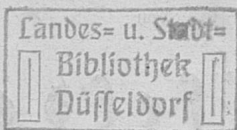
C. C. Antz,

der Medizin und Chirurgie Doctor, Bataillons-Arzte des Königl.  
Garde-Landwehr-Bataillons „Düsseldorf“ und des naturhistori-  
schen Vereins der preuß. Rheinlande und anderer gelehrten  
Gesellschaften Mitgliede.



Düsseldorf, 1846.

Stahl'sche Buchhandlung (H. Denicke).



Nat. W 678

2  
m

„Deus hominem spectatorem hunc in mundum  
induxit et sui et suorum operum, nec spectatorem  
tantum, sed etiam enarratorem et praeconem.“

73/8129

07.12.28.



Dem  
um theoretische und praktische Pflanzenkunde und beson-  
ders noch um die schönen Anlagen von Düsseldorf  
hochverdienten Manne,

**Herrn M. F. Weyhe,**

Königlichen Garten-Director und Ritter,

Hochachtungsvoll

gewidmet.





## V o r w o r t.

---

Eine Lokal-Flora für die Umgegend jeder größeren Stadt ist heut zu Tage ein so allgemein anerkanntes Bedürfniß, als der Nutzen und das Vergnügen der Pflanzenkunde überhaupt wohl nicht leicht mehr von einem Gebildeten, weß Standes er auch sein mag, in Zweifel gezogen werden können. Und in der That giebt es jetzt auch nur wenige, etwas bedeutende Städte des Rheinlandes mehr, welche, so wie Düsseldorf, sich noch keiner Flora erfreuen. Daß diesem Bedürfnisse abgeholfen werden müsse, fühlte ich zwar schon vor vielen Jahren, als ich zuerst nach Düsseldorf kam; allein bei meinen Berufsgeschäften als Arzt und Beamter erkannte ich, für mich allein wenigstens, die unüberschreitbaren Hindernisse bei einem solchen Unternehmen, welches so viele Zeit und Mühe erfordert, obgleich ich später durch häufige Exkursionen das Flora-Gebiet zwar selbst immer mehr und mehr kennen lernte. Als ich jedoch später in Herrn **Clemen** einen Freund schätzen lernte, welcher durch langjährige Exkursionen und fleißige Beobachtungen der Vegetation die Standorte der Pflanzen in der Umgegend erforscht hatte, entschloß ich mich alsbald in Gemeinschaft mit demselben vorliegenden Versuch auszuarbeiten. Zwei Hauptrückichten waren es, welche uns bestimmten, dem Werkchen die gegenwärtige Form zu geben: einmal hatten wir die beiden hiesigen Schulen, das Gymnasium und die Realschule vor Augen, auf welchen beiden die Botanik mit Liebe und Eifer kultivirt wird, sodann sahen wir auch auf die anderen zahlreichen Pflanzenliebhaber und zum Theil geübtere Kenner. Dem Kenner genügt schon eine bloße Aufzählung

der Pflanzen mit Angabe der Fundorte, da er in der Regel schon im Besitze größerer phytographischen Werke ist, in denen er Diagnose der Gattungen und Arten, Gebrauch u. s. w. nachschlagen kann; allein anders ist es mit dem Schüler und Anfänger. Diese wollen zugleich mit den Pflanzen auch die Elemente der Pflanzenkunde kennen lernen und müssen daher auch mit der Systemkunde bekannt gemacht, in der Unterscheidung der einzelnen Pflanzentheile und im Selbstbestimmen der Pflanzen geübt werden; es muß ihnen, um die Lust zu diesem Studium mehr zu wecken und zu erhalten, Schaden und Nutzen der Pflanzen gelehrt werden u. s. w. und zwar wie es sich wohl von selbst versteht unter steter Anleitung ihres Lehrers, welcher ihnen auch zugleich Führer auf ihren botanischen Exkursionen ist. Um diese beiden Zwecke nun mit dieser Flora zugleich zu erfüllen, haben wir die analytische Tabelle zur Bestimmung der Gattungen, das erste und schwierigste Geschäft für den Anfänger und die Gattungsübersichten nach dem künstlichen und natürlichen Systeme beigefügt, die Diagnosen der Arten aber hinweggelassen, weil diese theils schon, wenn die Gattung bereits aufgefunden ist, aus der Farbe der Blüthe, der Blüthe-Zeit, dem Standorte und anderen oft beigefügten hervorstechenden Merkmalen meist erkannt werden, theils auch in einer guten Flora von Deutschland, deren jeder Weiterstrebende ohnehin nicht entbehren darf, leicht verglichen werden können. \*

Wir hatten uns die Grenzen des Flora-Gebietes, welches man aus der Einleitung näher kennen lernen wird, anfänglich etwas enger gesteckt, und die Flora selbst hauptsächlich nur für die Exkursionen von Düsseldorf aus bestimmt und daher die Standorte der Pflanzen so nahe als möglich dieser Stadt an-

\* Namentlich hat die unübertroffene Flora von Koch. (*Synopsis Florae germanicae et helveticae*), lateinisch und deutsch bearbeitet, einen weitverbreiteten Ruf erlangt; und wir haben aus diesem Grunde und um das Nachschlagen zu erleichtern, ohne erst durch das Labyrinth der Synonymen geführt werden zu müssen, uns auch der in der neuesten (2ten) Auflage der genannten Flora angenommenen Pflanzen-Namen bedient.

gegeben; allein bei näherer Erwägung, daß es auch den Pflanzenliebhabern der umliegenden Städte Neuß, Kaiserswerth und Ratingen erwünscht sein würde, ihre Flora anreihen zu sehen, entschlossen wir uns, deren Gebiete mit in unser Territorium hineinzuziehen. Aber mit diesem späteren Entschlusse, so wie bei der Versicherung, daß nur von uns genau gekannte und nach den besten Autoren bestimmte Pflanzen in die Flora aufgenommen wurden, möge man es auch zugleich entschuldigen, wenn hier und da Arten und Standorte in unserer Aufzählung fehlen, so wie wir denn überhaupt für unsere Arbeit auf die Nachsicht rechnen, welche eine Erstlings-Flora eines bis jetzt unbekanntes Gebietes bei jedem Kenner in Anspruch zu nehmen wohl berechtigt ist. Spätere jährliche Nachträge und Berichtigungen, bei denen uns jede sachkundige Mitwirkung recht willkommen sein wird, sollen ferner das Mögliche leisten.

Die weitere Einrichtung der Flora, der wir als Anhang noch ein Verzeichniß der in den hiesigen städtischen Anlagen angepflanzten Bäume und Sträucher beigelegt haben (mehr oder weniger kommen dieselben auch in den übrigen Anlagen des Gebietes vor) ergibt sich aus dem Gebrauche selbst und wir haben nur noch eine kurze Gebrauchsanweisung der analytischen Bestimmungstabelle für die Gattungen der Flora anzuführen, welches wir am zweckmäßigsten durch gewählte Beispiele zu veranschaulichen glauben.. Man wolle z. B. von irgend einer aufgefundenen Pflanze den Gattungs-Namen bestimmen z. B. von der bekannten Maiblume: man fange zu diesem Ende bei der Anfangszahl 1 in der Tabelle an, deren 2ter Gegensatz also lautet: „Pflanzen und Blumen deutlich als solche zu erkennen, phanerogamische Gewächse“ und der hier passende ist, wobei die End- oder Weisesezahl 2 steht, welche bedeutet, daß man bei der Anfangszahl 2 weiter zu sehen habe; deren 1ster Gegensatz ist nun wieder der richtige und mit der Weisesezahl 3 am Ende versehen, welche wieder auf die Anfangszahl 3 verweist und, indem man solcher Gestalt weiter durch die Anfangszahlen 4, 256, 257, 259, 275, 281, 282, 283, 284, 286, 293, 294 bis 295 gelangt, wird man am Ende des 1sten Gegensatzes dieser Zahl den Namen

*Convallaria* finden, welches dann der richtige Gattungsname dieser Pflanze ist und in der alphabetischen Aufzählung die davon vorkommenden Arten nachweist. Geseht die Pflanze gehörte den kryptogamischen Gewächsen an, wie z. B. die im Gestein so häufig vorkommende Hirschzunge, so würde man bei der Anfangszahl 1 schon sofort auf 434 verwiesen werden und weiter durch die Anfangszahlen 435, 437, 438, 440, 441 auf *Scolopendrium* kommen, dessen einzige Art: *S. officinarum* mit dem beigefügten Autor-Namen: Sw. (d. i. Swartz) die gegebene Pflanze ist. Die Vortrefflichkeit dieser analytischen Bestimmungsmethode, deren sich zuerst Lamark und De Candolle in ihrer Flora von Frankreich bedienten, wird dem Anfänger wie dem Geübteren bei längerem Gebrauche recht bald einleuchten. Besonders Schülern wird sich dieselbe noch dadurch nützlich zeigen, daß sie, unabhängig von jedem Systeme, durch scharfe Entgegensetzungen der Merkmale ihre Aufmerksamkeit auf alle Theile der Pflanzen stets rege erhält und, indem sie stets gezwungen sind, ähnliche Dinge zu unterscheiden, unbewußt in logischen Regeln geübt und ihr Verstand in hohem Grade geschärft wird.

Wir übergeben also hiermit vertrauensvoll diesen Erstlingsversuch einer Flora von Düsseldorf der Oeffentlichkeit, möge man die gute Absicht, worin dieselbe geschrieben ist, nicht verkennen, nämlich: bei den Schülern den Eifer für das Studium der Botanik überhaupt zu wecken und zu beleben, die Kenner aber aufzumuntern, weiter zu forschen in dem Gebiete, um auch unsere Flora einst denen der übrigen Städte unseres schönen Rheinlandes würdig anreihen zu dürfen. Dieses ist unser lebhaftester Wunsch; und somit unseren Gruß.

Düsseldorf im März 1846.

Dr. Aug.

## Einleitung.

---

Das Gebiet, dessen wildwachsende und im Freien häufig angebaute Pflanzen in dieser Flora aufgezählt werden, liegt zu beiden Seiten des Rheins, überall ziemlich gleichweit von demselben entfernt, und erstreckt sich in einer Flächenausdehnung von 10 D.-Meilen, nach dem Laufe des Stroms, in nordwestlicher Richtung, von der Stadt Zons bis zu dem Dorfe Wittlaer,  $\frac{1}{2}$  Stunde unterhalb Kaiserswerth und von Osten nach Westen, von dem östlichen Eingange in das Gestein am Einflusse des Mettmann-Baches in die Düffel dießseits, bis zur Brücke über den Nordkanal am Büttger-Bruch, südlich von Kaarst, jenseits des Rheins. Die rechte Hälfte auf der rechten Rheinseite besteht aus dem größten Theil des Kreises Düsseldorf, die linke Hälfte auf der linken Rheinseite aus dem größten Theil des Kreises Neuß, der Bürgermeisterei Hülchrath, des Grevenbroicher Kreises und aus dem südöstlichen Drittheile des Kreises Crefeld. So ziemlich im Mittelpunkte des Territoriums liegt die Stadt Düsseldorf am rechten Rheinufer unter  $51^{\circ}, 13', 41,39''$  nördlicher Breite und  $4^{\circ}, 26', 18,04''$  östlicher Länge von Paris und von hieraus führen Straßen und Wege, Eisenbahn und Rhein zu allen Endpunkten hin, über Erkrath und Hochthal nach dem Gestein (Neandershöhle), über Gerresheim nach Hubelrath, über Mörsebroich und Ratingen nach Somburg und Eggerscheid, über Derendorf und Rath nach Angermund, über Holzheim und Kaiserswerth nach Wittlaer und Nierst, über Heerdt und Kloster Meer nach Latum, Ossum, Dypum und Osterath, über Neuß nach Kaarst, Büttgen und Lüttengeln, über Neuß und Holzheim nach Hülchrath und Ramrath, über Bolmerswerth, Grimlinghausen und Norf nach Gohr und Nievenheim, über Himmelgeist und Stürzelberg nach Zons, über Benrath nach Urdenbach und Haus Bürgel oder nach Hilden, über Eller nach Unterbach und Hilden u. s. w., woraus zugleich

die Umgrenzung des ganzen Gebietes erhellen mag. Da der entfernteste Punkt nicht über 4 Stunden beträgt, so ist es jedem leicht vom Hauptpunkte aus, dasselbe bald kennen zu lernen und die Pflanzen an Ort und Stelle aufzusuchen und zu sammeln.

Das ganze, durch die Städte Zons (Sontium) und Neuß (Novesium) auch klassischhistorischmerkwürdige \* Flora-Gebiet bildet einen Theil der großen Thalebene des Rheins, welche letztere bei Bonn beginnend, rechts von dem Westerwalder- und Sauerländischen und links von dem Eifel- (Vorgebirge) Uebergangsgebirge eingeschlossen, abwärts in nordwestlicher Richtung sich immer mehr ausbreitet und nach dem Gefälle des Stroms (circa 77' bei mittlerem Wasserstande für den ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf) bis zur Nordsee sich hinabsenkt und ein längliches nach Nordwesten geneigtes offenes Becken darstellt. Die Oberfläche ist daher größtentheils eben und niedrig, die Höhe von 133' 5" über der Meeresfläche nicht übersteigend und nur gegen Osten geht die Ebene in das durch Thäler und Schluchten mannigfach durchschnitene wellenförmige Hüggelland, den westlichen Abhang des westphälischen Uebergangsgebirges über, so daß in allmähligem Ansteigen das nur 43' bis 130' über der Nordsee gelegene Rheinufer sich auf der östlichen Grenze des Gebiets zu folgenden Höhepunkten in der Gesichtslinie von Süden nach Norden erhebt: bis 156' zu Hilden, 414' 3" zu Hochthal an der stehenden Dampfmaschine, 228' am Bachbette der Düffel am westlichen Ende des Gesteins, 208' an der Kaisersburg bei Gerresheim, 509' weiter nördlich von Gerresheim, 395' am Bellscheiderhof bei Ratingen, 436' zu Homberg und 500' bei Weinberg hinter Homberg.

Die Unterlage oder Erdkruste, welche die der Vegetation fähige Oberfläche trägt, ist von verschiedener Bildung. In der Ebene ist sie Diluvial-Gebild, verdankt ihre Formation den Ausspülungen, Absenkungen und Aufschwemmungen zertrümmerter und verwitterter Massen der benachbarten Gebirge, und besteht aus aufgeschwemmtem Land von Thon, Lehm, Sand und Schlamm, zerstreute Blöcke (Findlinge) von Gneiß und Granit, so wie fossile Reste (Knochen, Zähne, Hörner u. s. w.) untergegangener und noch vorhandener Thierarten in sich bergend, oder, in dem Flußgebiete des Rheins und den Thälern der Flüsse und Bäche, aus den Senkungen und Ausläufern von Geröll und Geschiebe aus Quarz, Grauwacke, Hornstein, Thonschiefer, Grand

\* Der um die vaterländische Alterthumskunde hochverdiente Sanitätsrath Dr. Jaeger zu Neuß besitzt ein sehr schätzenswerthes Cabinet von hier gefundenen römischen Alterthümern.

und Sand, oft bedeutende, weit in das Land hineinstreifende Kiesunterlagen bildend. Die auf der rechten Rheinseite, gleichsam als Vorgebirge, (wie jenseits die Bille), in das ebene Gebiet sich hinabneigende Gebirgsgrenze, ist ein der Flößformation angehörendes Kalksteingebirge, das westliche Ende des von Diemel her durch ganz Westphalen nördlich des Schiefergebirges hinziehenden Kalkstreifens, welches sich über die Gemeinden Barmen und Elberfeld rechts der Wupper, Haan, Gräfrath, Wald, Theile von Gerresheim und Hilden, Ratingen und Eckamp bis Werden (niederbergisches Land) hinerstreckt und theilweise, wie im sogenannten Gestein, in schroffen, zerklüfteten Felsen zu Tage geht, und sich mit dem Ruhrschen Steinkohlengebirge an das Uebergangsgestein, die Grauwacke und den Thonschiefer, welches sich vom südöstlichen Grenzkamme bis zur Thalrinne der Ruhr erstreckt, anlegt, daselbe überdeckend, und theils von sandigem Lehm, theils von Sand zunächst überzogen ist und organische Reste (Muscheln) der Vorwelt in sich einschließt. Sowohl dieses unser Kalkstein als auch das Kohlengebirge, werden endlich durch die alten Dünen, eine tertiäre Formation, von der Thalebene abgeschnitten; nur wo die durchbrechenden Gewässer, wie die Wupper, Düffel, Anger, Ruhr, Emscher und Lippe später eine Verschiebung oder Abspülung bewirkt haben, wie namentlich in unserm Gebiete das Düffelthal von Erkrath bis zur Ausmündung in die Ebene an der Eisenbahn-Station Gerresheim deutlich zeigt und dort zu beiden Seiten die kiesigen Bänke zu Tage gehen läßt, ist diese Begrenzung erloschen. Diese Dünen nun, vom Wurfe der Meereswellen ursprünglich gebildet, umgürten in schmalen Streifen, und fast in paralleler Richtung, das Kalkstein- und Kohlengebirge und ihre Sohlen bilden, wie namentlich die Grafenberge und die Kaisersburg bei Gerresheim, von Eisen inkrustirte Bänke von Meermuscheln, ihre Entstehung verkündend. An diese Dünen schließt sich noch streckenweise ein schmaler Strich mergelartigen Lehms an.

Die eben beschriebene Erdkruste ist von der das Pflanzenwachsthum bedingenden Erdkrume, einem Alluvium verschiedener Natur, Dammerde, Torflager, Lehm, Thon, Sand u. s. w. überdeckt, und wird agronomisch in den Untergrund und die, unmittelbar der Atmosphäre ausgesetzten, obersten Erdschichte, Vegetationsschichte oder Ackerkrume, unterschieden, welche letztere außer dem Humus (einem Stoffe, welcher durch Verwesung und Zersetzung theils animalischer, theils vegetabilischer Substanzen entsteht) als gewöhnliche mineralische Bestandtheile: Kieselsäure (Quarzsand), Kalkerde, Thonerde (Thon) und außerdem seltener und in geringerer Quantität: Eisenoryd, Eisenorydul, Mangan-

oxyd, Baryterde, Talk, Kali, Natron und Ammoniak enthält und nach deren vorherrschendem Verhältnisse den Bodenarten die Namen beilegt, als: Humusboden (Torf- und Moorboden), Sandboden (thoniger, lehmiger), Kalkboden (sandiger, lehmiger, thoniger), Thonboden (Klayboden, Lehm Boden), Mergelboden (Sand-, Lehm-, Thon-, Kalkmergel).

Die vorherrschenden Bodenarten in dem Flora-Gebiete sind Lehm-, sandiger Lehm-, lehmiger und reiner Sandboden; außerdem humusreiches Garten- und Gemüseland, so wie Torf-, Moor-, und Haideboden, auch mergeliger Lehm- und Thonboden; in den Niederungen der Flüsse und des Rheins insbesondere herrscht nur an den bessern Stellen der fette Lehm, in den übrigen ein sandiger Lehm vor, und auf den Anschwemmungen findet sich nicht selten reiner Flugsand.

Die Bewässerung des Gebiets ist, namentlich in der Ebene, reicher als es die Vegetation erfordert, und muß daher für die Bodenkultur in zahlreichen Abzugsgräben abgeleitet werden; auch sammelt sich das Sumpfwasser in vielen kleineren und größeren, oft reihenweis verbundenen Teichen oder Lachen, so bei Düsseldorf und Bolmerswerth, bei Kaiserswerth und Benrath, hinter Gerresheim und Ratingen. Ganz besonders sind die Niederungen und Bruchstrecken von dem Nordkanal bis Ossum und Dypum auf der linken Rheinseite mit einer Menge Gräben und grabenartigen Bächen nach verschiedenen Richtungen durchzogen, wovon unter andern der Rheinfelder-Graben und der Mühlenbach oberhalb Iilverich und der Langenbruchs-Bach bei Nierst ihren Abzug in den Rhein ergießen. Unter den fließenden Gewässern sind zu nennen: der Rhein, bei Zons in das Gebiet tretend und dasselbe bei hohem Wasserstande an verschiedenen Stellen häufig überschwemmend und mit Schlamm bedeckend, bildet durch mehrere Inseln und Halbinseln die Binnenwässer bei Zons, Heerdt, Düsseldorf und Kaiserswerth und gelangt nach 5 bedeutenden Krümmungen nach einem 18stündigen Laufe zu Wittlaer, der Grenze des Gebietes, an. Die Erft, bei Holzmühlheim in einem Walde der Eifel entspringend und in gelben schlammigen Fluthen die Entwässerung des unteren Eifelgebirges in die Ebene führend, tritt westlich von Hülchrath in das Gebiet ein, nimmt rechts den Gyllbach auf, giebt später links den um Neuß und bei der Heerdtter Insel in den Rhein mündenden Erft-Kanal ab, nimmt dann rechts den Norffbach auf und ergießt sich dicht unterhalb Grimlinghausen in den Rhein. Auf der rechten Rheinseite nehmen die Anger, der Schwarzbach und die Düffel durch ihre engen Thalrinnen die Entwässerung des niederbergischen Gebirges auf und führen das klare Bergwasser der



Ebene zu. Die Anger, bei Wülfrath entspringend, tritt am Fuße der Höhe von Bellscheid durch ein enges Thal in das Gebiet, geht nördlich von Ratingen, dann zwischen dem Forst-Busch und der Ueberanger-Gemark hindurch, das Gebiet wieder verlassend, und bei Angerort in den Rhein. Der Schwarzbach, gleichfalls bei Wülfrath entspringend, fließt anfangs zwischen mäßig hohen Bergen hindurch, dann südlich von Ratingen und dem Forst-Busch durch Kalkum und Einbrungen, dicht oberhalb Wittlaer, in das Binnenwasser des Rheins. Die Düffel, bei dem Dorfe Düffel (Kreis Elberfeld) entspringend und in dem engen Thalkessel am östlichen Eingange in das Gestein in dem Gebiete anlangend, rauscht über Felsengeröll zwischen und an den hohen Kalkfelsensäulen, mit ihren Höhlen und Schluchten, vorüber, worauf sich ihre Thalrinne zu einer beträchtlichen Sumpfwiese, dem westlichen Zugange in das Gestein, erweitert, fließt dann um den nördlichen Rand von Erkrath und theilt sich in dem immer weiteren Becken zwischen Haus Morp und der Dammermühle in 2 Hauptarme, wovon der rechte Hauptarm, an dem nordöstlichen Rande des Bilkbusches streifend, bei Zoppenbrück sich wieder in 2 Arme theilt, deren rechter unter dem Namen Mittelbach in nordwestlicher Richtung, westlich von Rath und Haus Hain vorbei, am nördlichen Theil der Stadt Kaiserswerth in den Rhein fällt, deren linker aber um den nördlichen Rand von Düffelthal, südlich durch Derendorf, Pempelfort und den Hofgarten, an der städtischen Bleiche vorbei, in die Landkrone (Hofgartenteich) mündet und den städtischen Kanal sowohl als den Schwanenspiegel mit Wasser versieht. Der linke Hauptarm geht an dem südöstlichen Rande des Bilkbusches, zwischen diesem und dem Eller-Forst, südwestlich durch Groß-Eller und Wersten, daselbst links den von Unterbach durch Haus Eller kommenden und durch den Dersgraben verstärkten Eselsbach aufnehmend, zur Scheidlingsmühle an der Kölner Chaussee, scheidet sich daselbst wieder in einen rechten Arm, welcher, nordwestlich durch Ober- und Niederbilk gehend, zu Düsseldorf in den Schwanenspiegel mündet, und in einen linken Arm, welcher südwestlich durch Stoffeln, durch einen Graben mit dem Itterbach in Verbindung gesetzt, kurz oberhalb dem Brückershofe, unter dem Namen Brücker- auch Lohbach, in den Rhein sich ergießt.

Der Itterbach, in Hilden das Gebiet erreichend, geht südwestlich nach der Horstermühle, daselbst durch den nordwestlich an Reisholz vorbeigehenden Ders-Graben mit dem Eselsbach und der Düffel communicirend, nach Benrath, versorgt daselbst die Schloßanlagen mit seinem Wasser

und fließt auf Holthausen zu und dicht oberhalb Himmelgeist in den Rhein. Der alte Rhein tritt vor Brucherhof und Haus Garath, wo er den Mühlenbach aufnimmt, an der Chaussée von Benrath nach Obladen, in das Gebiet, beugt sich um das südliche Ende von Urdenbach und mündet dicht vor diesem in den Rhein. Endlich ist unter den Gebietsgewässern noch des Nordkanals zu gedenken, welcher, unter Napoleon 1806 angefangen, von der Brücke südlich um Kaarst bis zu seiner Ausmündung in den Rhein dicht unterhalb Grimlinghausen, das Gebiet durchzieht.

Obgleich nun die physische Lage des Gebiets so beschaffen ist, daß die Hauptsenkungen desselben, sowohl in der Ebene als auch in dem Hügellande, nach Nord-Westen gekehrt sind, also seine ganze wasserreiche Fläche der Sonne abgewendet ist, und, da nordwestlich bis zur Küste der Nordsee sich keine Gebirge erheben, die Luftströmung der Nordsee freien Zugang hat, so wie umgekehrt die warme Luftströmung durch die südöstlich befindlichen Anhöhen gehemmt wird, so ist das Klima doch rückfichtlich der tiefen Lage im allgemeinen milde und warm und nur nach dem Gebirge zu etwas rauh und kalt.

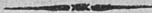
Die durchschnittliche jährliche Temperatur ist  $+8^{\circ},51$  Réaum.; nach einer früheren 7jährigen Beobachtung war der höchste Thermometerstand  $+28^{\circ}$  und der niedrigste  $-14^{\circ}$ , welche Abstände aber sehr selten hier vorkommen und noch seltener, wie im vorigen Jahre, überstiegen werden. Die Witterung ist sehr veränderlich und mehr feucht als trocken; dicke Nebel sind hier selten; zuweilen wird auch der Haarrauch hier bemerkt; am vorherrschendsten sind West- und Nordwestwinde, so wie eine dieser Luftströmung entsprechende Gewitterbahn, da gegen Osten die Gebirgshöhen meist schon eine Ablenkung bewirken; das Barometer ist häufigen Schwankungen unterworfen, wenn gleich selten in bedeutenderen Abständen; der mittlere Barometerstand war zu Düsseldorf in 7651 Beobachtungen  $28'',001$  Par. Maas, die größte Höhe war  $28'',71$ , die kleinste  $27'',03$ . Die meistens gelinden Winter, das frühe, oft schon am Ende des Januars und im Februar eintretende Frühlingwetter ruft eine ungewöhnlich frühe Entwicklung der Vegetation hervor, die freilich dann meist wieder durch spätere Frostperioden, besonders Nachtfroste, zerstört wird; auch dauert dieselbe häufig bei gelinder Herbstwitterung bis in den Dezember hinein.

Diese Vorbetrachtungen der geographischen, geognostischen, hydrographischen und agrarischen Beschaffenheit, so wie der klimatischen Einflüsse unseres Flora-Gebietes führt uns endlich zur näheren Würdigung der Vegetationsverhältnisse selbst über.

Bekanntlich bestimmt man das Vorkommen der Pflanzen auf ihren natürlichen Standorten nach Regionen und man kann für die Gesamtflora Deutschlands folgende Vegetations-Regionen unterscheiden: 1. Seestrandsregion, die tiefste, sich nur wenig über den Meerespiegel erhebend, und durch Salz- und Boden ihre eigenthümliche Vegetation bedingend; 2. Region der Ebene, sie beginnt sogleich mit der stärkeren Ansteigung des Bodens aus der vorigen, sobald sich deren Salzgehalt verliert, und erstreckt sich bis zur Höhe von 700' bis 800' über dem Meere, also im südlichen und nördlichen Gebiete bis zur Grenze des Nussbaums und des Weinbaues; Niederungen bezeichnen sowohl die sehr tief gelegenen Standorte, als vorzugsweise die Strom- und Flußgebiete; 3. Bergregion, von 800' — 3500' oder 4000'; 4. Boralpenregion bis 6000'; 5. Alpenregion bis zur Schneelinie; 6. Kalkregion, ist durch den Kalkgehalt bedingt und wird in eine südliche, mittlere und nördliche, in die der Ebene, des mittleren Kalkgebirges und der Kalkalpen unterschieden. Es gehört demnach unser Territorium der Region der Ebene mit den Niederungen und der mittleren Kalkregion der Ebene an. Um Wiederholungen zu vermeiden, führen wir hier keine einzelnen Pflanzen an, sondern bemerken nur im Allgemeinen in Betreff der Physiognomie der Gegend, nachdem die Bodenarten bereits im Allgemeinen angegeben sind, daß sowohl die Ebene als das umliegende Hügel- und Uebergangsland dieser dichtbewohnten Gegend sich bereits in einem sorgfältig bebauten Zustande befindet und durch die Mannichfaltigkeit des Bodens begünstigt, um Städte und Dörfer und die zahlreichen größeren und kleineren Gehöfte alle Arten von Acker- und Gartenfrüchte, Obst- und Gemüsearten, Futterkräuter und Holzarten kultivirt werden; dazu kommen noch die Kunstanlagen im Bereiche der schönen Gartenkunst, worin sich der Herr Garten-Direktor Weyhe in unserer Gegend ein unvergeßliches Denkmal gestiftet hat, als: der Hofgarten mit dem botanischen Garten und die neuen Anlagen zu Düsseldorf, die Schloß-Anlagen zu Benrath, Calcum, Eller und Haus Mickeln und die städtischen Anlagen zu Neuß u. a. Nur kaum  $\frac{1}{10}$  der Bodenfläche wird unbenutzt von Heiden, Brüchen und Deben eingenommen; jedoch trifft man sowohl diesseits als jenseits beträchtliche Strecken von Torf-, Moor- und Wiesensümpfen, welche größtentheils mit Futtergräsern überzogen sind und zu Viehweiden benutzt werden. Auch finden sich beträchtliche Wiesen- und Weideplätze, besonders in den Niederungen und den, den Flußüberschwemmungen ausge-setzten Theilen des Gebiets, als bei Zons, Mickeln und Himmelgeist, Wedesheim, Neuß, Kaiserswerth, Rierst und Langst, so wie das Wiesenthal von Erkrath bis Ger-

resheim u. a., sowie auch mehr oder weniger bedeutende, zusammenhängende Bestände von Laubholzwaldungen, worin die Roth- und Weißbuche, die Eiche, und in dem eigentlichen Bruchboden die Erle und Weide vorherrschen; seltener und erst durch spätere künstliche Anpflanzung erzeugt, sind die Nadelholzbestände. Es sind zu nennen: auf der linken Rheinseite, die Waldungen, welche sich unter dem Namen: Dypum = Bösinghoven-Strümper-Busch, Kalber-Donk und Meererer Busch von Norden nach Süden hinabziehen, dann die Waldungen um Hülchrath, und der Mühlenbusch zwischen Gohr, Rosfellen und Nievenheim; auf der rechten Rheinseite: der Bickerbusch, Eller-Forst und Reisholz, der Aaper-Wald bei Haus Roland, die Waldungen nördlich von Ratingen und zu beiden Seiten der Anger, zwischen Kalkum und Angermund u. a.

Daß in einem solchen Bezirke von so verschiedenartigen Bedingungen zu einer mannichfaltigen Vegetation auch die Anzahl der wildwachsenden Gewächse nicht gering sein müsse, läßt sich schon zum Voraus annehmen und in der That sind wir daher auch schon jetzt im Stande, wie es in unserer Flora geschieht, aus eigenen Untersuchungen 396 Arten, durch 882 Gattungen repräsentirt, den Pflanzenliebhabern vorzulegen.



## Uebersicht

der Gattungen in dem künstlichen Systeme von Linné.

---

**Erste Abtheilung. Phanerogamia:** Pflanzen mit deutlichen Befruchtungsorganen und mit wahren, mit Keimblättern (Cotyledones) keimenden Samen.

**A. Monoclinia:** Pflanzen mit Zwitterblüthen, d. h. Staubgefäße und Pistille befinden sich in der nämlichen Blüthe.

a. Staubgefäße unter einander frei, d. h. nicht mit einander verwachsen.

a. Staubgefäße gleich lang, oder ohne bestimmtes Längenverhältniß.

**Zahlklassen:** (Die Ordnungen dieser 13 Klassen werden nach der Zahl der Pistille [oder auch nur der Griffel und Narben] gebildet und heißen: mit 1—12 Pistillen **Mono-Dodecagynia**, mit mehr als 12 Pistillen **Polygynia**, Ein- — Zwölf- — Vielweibige.)

+ Staubgefäße von 1—10.

**I. Monandria.** Einmännige.

1. **Monogynia:** Hippuris.

2. **Digynia:** Callitriche.

**II. Diandria.** Zweimännige.

1. **Monogynia:** Circaea. Lemna, Ligustrum. Salvia.  
Syringa. Veronica.

2. *Digynia*: *Anthoxanthum*.III. *Triandria*. Dreimännige.

1. *Monogynia*: *Cyperus*. *Eriophorum*. *Helcocharis*.  
*Iris*. *Nardus*. *Rhynchospora*. *Scirpus*. *Valeriana*.  
*Valerianella*.

2. *Digynia*: *Agrostis*. *Aira*. *Alopecurus*. *Apera*.  
*Arrhenatherum*. *Avena*. *Brachypodium*. *Briza*. *Bromus*.  
*Calamagrostis*. *Corynephorus*. *Cynosurus*. *Dactylis*.  
*Elymus*. *Festuca*. *Glyceria*. *Holcus*. *Hordeum*.  
*Koeleria*. *Lolium*. *Melica*. *Molinia*. *Panicum*. *Phalaris*.  
*Phleum*. *Phragmites*. *Poa*. *Secale*. *Setaria*.  
*Triodia*. *Triticum*.

3. *Trigynia*: *Holosteum*.

IV. *Tetrandria*. Viermännige.

1. *Monogynia*: *Alchemilla*. *Asperula*. *Cornus*. *Dipsacus*.  
*Galium*. *Knautia*. *Majanthemum*. *Parietaria*.  
*Plantago*. *Sanguisorba*. *Scabiosa*. *Sherardia*. *Succisa*.

4. *Tetragynia*: *Ilex*. *Potamogeton*. *Radiola*. *Sagina*.

V. *Pentandria*. Fünfmännige.

1. *Monogynia*: *Anagallis*. *Anchusa*. *Atropa*. *Borago*.  
*Campanula*. *Convolvulus*. *Datura*. *Echinosperrnum*.  
*Echium*. *Erythraea*. *Evonymus*. *Hedera*. *Hottonia*.  
*Jasione*. *Impatiens*. *Lithospermum*. *Lonicera*. *Lycium*.  
*Lysimachia*. *Menyanthes*. *Myosotis*. *Phyteuma*.  
*Primula*. *Pulmonaria*. *Rhamnus*. *Ribes*. *Solanum*.  
*Specularia*. *Symphytum*. *Verbascum*. *Villarsia*. *Vinca*.  
*Viola*, *Vitis*.

2. *Digynia*: *Aegopodium*. *Aethusa*. *Angelica*. *Anthriscus*.  
*Apium*. *Atriplex*. *Berula*. *Beta*. *Blitum*. *Carum*.  
*Chaerophyllum*. *Chenopodium*. *Cicuta*. *Cnidium*. *Conium*.  
*Cuscuta*. *Cynanchum*. *Daucus*. *Eryngium*. *Gentiana*.  
*Heracleum*. *Herniaria*. *Hydrocotyle*. *Oenanthe*.  
*Pastinaca*. *Petroselinum*. *Peucedanum*. *Pimpinella*.  
*Sanicula*. *Scandix*. *Seseli*. *Silaus*. *Sium*. *Thysselinum*.  
*Torilis*. *Ulmus*.

3. *Trigynia*: Drosera. Sambucus. Viburnum.

4. *Tetragynia*: Parnassia.

5. *Pentagynia*: Linum. Statice.

6. *Polygynia*: Myosurus.

VI. Hexandria. Sechsmännige.

1. *Monogynia*: Acorus. Allium. Asparagus. Convallaria. Gagea. Galanthus. Juncus. Luzula. Muscari. Ornithogalum. Peplis.

3. *Trigynia*: Colchicum. Rumex. Scheuchzeria. Trigluchin.

4. *Polygynia*: Alisma.

VII. Heptandria. Siebenmännige.

1. *Monogynia*: Aesculus.

VIII. Octandria. Achtmännige.

1. *Monogynia*: Calluna. Epilobium. Erica. Oenothera. Vaccinium.

3. *Trigynia*: Polygonum.

4. *Tetragynia*: Adoxa. Paris.

IX. Eneandria. Neunmännige.

3. *Hexagynia*: Butomus.

X. Decandria. Zehnmännige.

1. *Monogynia*: Pyrola. Utricularia.

2. *Digynia*: Chrysosplenium. Dianthus. Gypsophila. Saponaria. Saxifraga. Scleranthus.

3. *Trigynia*: Alsine. Arenaria. Mochringia. Silene. Stellaria.

4. *Pentagynia*: Agrostemma. Cerastium. Lepigonum. Lychnis. Malachium. Oxalis. Sedum. Spargula.

†† Staubgefäße von 12—19.

XI. Dodecandria. Zwölfmännige.

1. *Monogynia*: Lythrum.

2. *Digynia*: Agrimonia.

3. *Trigynia*: Euphorbia. Reseda.

4. *Dodecagynia*: Sempervivum.

### ††† Staubgefäße 20 und mehrere.

\* auf dem Kelchsaume befestigt.

#### XII. Icosandria. Zwanzigmännige.

1. *Monogynia*: *Philadelphus*. *Prunus*.
3. *Trigynia*: *Sorbus*.
5. *Pentagynia*: *Crataegus*. *Spiraea*. *Pyrus*.
6. *Polygynia*: *Comarum*. *Fragaria*. *Geum*. *Potentilla*.  
*Rosa*. *Rubus*. *Tormentilla*.

\*\* auf dem Fruchtboden befestigt.

#### XIII. Polyandria. Vielmännige.

1. *Monogynia*: *Chelidonium*. *Nuphar*. *Nymphaea*. *Papaver*. *Tilia*.
3. *Trigynia*: *Delphinium*.
5. *Pentagynia*: *Aquilegia*.
6. *Polygynia*: *Anemone*. *Caltha*. *Clematis*. *Helleborus*.  
*Ranunculus*. *Thalictrum*.

b. Staubgefäße ungleich lang, aber von bestimmtem Längenverhältniß.

#### Verhältnißklassen:

† Vier Staubgefäße, wovon zwei länger als die beiden übrigen.

Die zwei Ordnungen werden nach der Beschaffenheit der Frucht gebildet und zwar die erste Ordnung mit 4 einsamigen Früchten, sogenannten nackten Samen und heißt „*Gymnospermia*“, Nacktsamige; die zweite Ordnung mit Kapsel Früchten oder bedeckten Samen, heißt „*Angiospermia*“, Bedecktsamige.

#### XIV. Didynamia. Zweimächtige.

1. *Gymnospermia*: *Ajuga*. *Ballota*. *Betonica*. *Calamintha*. *Clinopodium*. *Galeobdolon*. *Galeopsis*. *Glechoma*. *Lamium*. *Leonurus*. *Lycopsis*. *Lycopus*. *Marubium*. *Mentha*. *Origanum*. *Prunella*. *Scutellaria*. *Stachys*. *Teucrium*. *Thymus*. *Verbena*.
2. *Angiospermia*: *Antirrhinum*. *Digitalis*. *Euphrasia*. *Lathraea*. *Limosella*. *Linaria*. *Melampyrum*. *Orobanche*. *Pedicularis*. *Rhinanthus*. *Scrophularia*.



†† Sechs Staubgefäße, wovon vier länger als die beiden übrigen.

Die zwei Ordnungen werden gleichfalls nach der Beschaffenheit der Frucht gebildet und zwar die erste Ordnung *Siliculosa*, Schötchenfrüchtige, d. h. mit Früchten, welche eben so breit als lang sind, und die zweite Ordnung *Siliquosa*, Schotenfrüchtige, d. h. mit Früchten, welche länger als breit sind.

### XV. Tetradynamia. Viermächtige.

1. *Siliculosa*: *Alyssum*. *Armoracia*. *Camelina*. *Capsella*. *Draba*. *Farsetia*. *Isatis*. *Lepidium*. *Lunaria*. *Teesdalia*.

2. *Siliquosa*: *Arabis*. *Barbarea*. *Brassica*. *Cardamine*. *Diploxis*. *Erucastrum*. *Erysimum*. *Nasturtium*. *Raphanus*. *Sinapis*. *Sisymbrium*. *Turritis*.

b. Staubgefäße unter sich oder mit dem Pistill verwachsen.

Verbindungsklassen: Die Ordnungen werden nach Zahl und Stand der Staubgefäße gebildet, d. h. die 1ste bis 13te Klasse wiederholen sich hier als Ordnungen.

a. Staubgefäße mit ihren Staubfäden verwachsen.

† in eine Röhre:

### XVI. Monadelphia. Einbrüderige.

3. *Pentandria*: *Erodium*.

6. *Decandria*: *Geranium*.

9. *Polyandria*: *Malva*.

†† in zwei Bündel:

### XVII. Diadelphia. Zweibrüderige.

4. *Hexandria*: *Corydalis*. *Fumaria*.

5. *Octandria*: *Polygala*.

6. *Decandria*: *Anthyllis*. *Colutea*. *Coronilla*. *Cytisus*. *Ervum*. *Genista*. *Hippocrepis*. *Lathyrus*. *Lotus*. *Melicago*. *Melilotus*. *Onobrychis*. *Ononis*. *Ornithopus*. *Orobus*. *Phaseolus*. *Pisum*. *Robinia*. *Sarothamnus*. *Trifolium*. *Vicia*.

+++ in drei oder mehrere Bündel:

**XVIII. Polyadelphia.** Vielbrüderige.

**4. Polyandria: Hypericum.**

b. Staubgefäße mit ihren Staubbeuteln in eine Röhre verwachsen.

Die Ordnungen werden nach dem Geschlechte der Blüten in dem nämlichen Blütenkopfe (Blütenkörbchen) gebildet.

**XIX. Syngenesia.** Vereintkölbige.

1. *Polygamia aequalis*, Gleichförmige Vielehe, d. i. alle Blüten Zwitter, ohne besondere Hüllen: Arnoseris. Bidens. Carduus. Carlina. Chondrilla. Chrysocoma. Cichorium. Cirsium. Crepis. Eupatorium. Hieracium. Hypochoeris. Lactuca. Lappa. Lapsana. Leontodon. Onopordon. Picris. Scorzonera. Serratula. Sonchus. Taraxacum. Thrinicia.

2. *Polygamia superflua*, Ueberflüssige Vielehe, d. i. Zwitterblüthen in der Scheibe, fruchtbare weibliche im Rande: Achillea. Anthemis. Artemisia. Bellis. Crysanthemum. Erigeron. Filago. Gnaphalium. Helichrysum. Inula. Matricaria. Petasites. Pulicaria. Senecio. Selidago. Stenactis. Tanacetum. Tussilago.

3. *Polygamia frustranea*, Fruchtlose Vielehe, d. i. Zwitterblüthen in der Scheibe, geschlechtslose im Rande: Centaurea. Helianthus.

4. *Polygamia necessaria*, Nothwendige Vielehe, d. i. männliche Blüten in der Scheibe, fruchtbare weibliche im Rande: enthält keine hier vorkommende Gattung.

5. *Polygamia segregata*. Abgesonderte Vielehe, d. i. alle Blüten Zwitter mit besonderen Hüllen versehen: enthält keine hier vorkommende Gattung.

c. Staubgefäße dem Pistill angewachsen.

Die Ordnungen sind nach Zahl und Verwachsung der Staubgefäße gebildet, und die frühern Klassen wiederholen sich hier als Ordnungen.

**XX. Gynandria.** Weibmännige.

1. *Monandria*: *Cephalanthera*. *Epipactis*. *Neottia*. *Orchis*. *Platanthera*.

**B. Diclinia**, Pflanzen mit männlichen und weiblichen Blüten, d. h. Staubgefäße und Pistille getrennt in verschiedenen Blüten:

Trennungsklassen. Die Ordnungen wie bei der 20sten Klasse.

+ auf dem nämlichen Stamme:

**XXI. Monoecia.** Einhäufige.

1. *Monandria*: *Zanichellia*.
3. *Triandria*: *Carex*. *Sparganium*. *Typha*.
4. *Tetrandria*: *Alnus*. *Urtica*.
7. *Polyandria*: *Arum*. *Betula*. *Carpinus*. *Ceratophyllum*. *Corylus*. *Fagus*. *Juglans*. *Myriophyllum*. *Platanus*. *Poterium*. *Quercus*. *Sagittaria*.
8. *Monadelphina*: *Bryonia*. *Pinus*.

++ auf verschiedenen Stämmen:

**XXII. Dioecia.** Zweihäufige.

2. *Diandria*: *Salix*.
4. *Tetrandria*: *Myrica*. *Viscum*.
5. *Pentandria*: *Cannabis*. *Humulus*. *Spinacia*.
7. *Octandria*: *Populus*.
8. *Enneandria*: *Mercurialis*.
9. *Polyandria*: *Hydrocharis*.
15. *Monadelphina*: *Juniperus*. *Taxus*.

+++ mit Zwitterblüthen untermischte.

Die drei Ordnungen werden nach dem Vorkommen verschieden-geschlechtiger Blüten auf einem oder verschiedenen Stämmen gebildet und heißen: **Mono-Di-Polyoecia**, Ein- — Zwei- — Vielhäufige.

**XXIII. Polygamia.** Vielehige.

1. *Monoecia*: d. i. Zwitter- und einschlechtige Blüten auf einem Stamme: *Acer*. (*Atriplex*.)

2. **Dioecia**, d. i. Zwitter und einschlechtige Blüthen auf zwei verschiedenen Stämmen: **Fraxinus**.

Zweite Abtheilung. **Cryptogamia**: Pflanzen mit un-  
deutlichen oder fehlenden Befruchtungsorganen und mit Sporen.

(Die Ordnungen werden nach der natürlichen Verwandtschaft zu einander gebildet, als: **Filices**. **Musci**. **Algae**. **Fungi**.)

+ Character, wie der der ganzen Abtheilung.

#### XXIV. **Cryptogamia**.

1. **Filices**, Farn: **Asplenium**. **Blechnum**. **Equisetum**.  
**Grammitis**. **Osmunda**. **Polypodium**. **Polystichum**.  
**Pteris**. **Scolopendrium**.

2. **Musci**, Moose: **Lycopodium**.

Aus den Ordnungen **Algae**, Algen und **Fungi**, Pilze sind keine Arten in diese Flora aufgenommen worden.

## Uebersicht

der Gattungen nach der natürlichen Methode von  
Jussieu.

---

Zellen- und Gefäßpflanzen, denen die den Staubgefäßen entsprechenden Organe fehlen, oder zweifelhaft sind (verborgen blühende Pflanzen, **Cryptogamae**), mit keimlosen Samen (Sporen), daher ohne Keimblätter (Cotyledonen) keimend, *samenlappenlose Pflanzen*, **Acotyledoneae**.

**A. Acotyledones.** Ohnsamenlappige.

† nur aus Zellgewebe gebildet, *kryptogamische Zellenpflanzen*:

**Acotyledones cellulares.** Die hierher gehörenden Ordnungen, als: **Fungi, Algae, Lichenes** und **Hepaticae** sind nicht aufgenommen worden.

†† neben dem Zellgewebe auch Gefäße (Fasergefäße und Spiralröhren), *kryptogamische Gefäßpflanzen*:

**Acotyledones vasculares.**

• beblättert (**foliatae**).

1. **Fam. Filices, Farrenkräuter:** **Asplenium. Blechnum. Grammitis. Osmunda. Polypodium. Polystichum. Pteris. Scopolopendrium.**

1a. **Fam. Lycopodiaceae, Bärlappartige:** **Lycopodium.**

.. blattlos (aphyllae).

2. Fam. Equisetaceae, Schafthalmartige: Equisetum.

Gefäßpflanzen, welche mit zweierlei Fortpflanzungsorganen, mit Staubgefäßen und Pistillen versehen sind (offenblühende Pflanzen, **Phanerogamae**) und einen wirklichen Keim im Samen (wahren Samen) haben, und daher mit Keimblättern keimen: *samenlappige Pflanzen, Cotyledoneae*:

1. mit einem einzigen Keimblatte (nebst Würzelchen und Federchen):

**B. Monocotyledones.** Einsamenlappige.

† Staubgefäße unter dem Pistill:

**Monocotyledones staminibus hypogynis:**

3. Fam. Najadeae, Najaden: Lemna. Potamogeton. Zannichellia.  
 4. Fam. Ceratophylleae, Hornblattartige: Ceratophyllum.  
 5. Fam. Typhaceae, Teichsolbenartige: Sparganium. Typha.  
 6. Fam. Aroideae, Aronswurzartige: Acorus. Arum.  
 7. Fam. Gramineae, Achte Gräser: Agrostis. Aira. Alopecurus. Anthoxanthum. Apera. Arrhenatherum. Avena. Brachypodium. Briza. Bromus. Calamagrostis. Corynephorus. Cynosurus. Dactylis. Elymus. Festuca. Glyceria. Holcus. Hordeum. Koeleria. Lolium. Melica. Molinia. Nardus. Panicum. Phalaris. Phleum. Phragmites. Poa. Secale. Setaria. Triodia. Triticum.  
 8. Fam. Cyperaceae, Binsengräser: Carex. Cyperus. Eriophorum. Heleocharis. Rhynchospora. Scirpus.

†† Staubgefäße um das Pistill:

**Monocotyledones staminibus perigynis:**

9. Fam. Junceae, Simsenartige: Juncus. Luzula. Scheuchzeria.  
 10. Fam. Alismaceae, Froschkrautartige: Alisma. Butomus. Sagittaria. Triglochin.  
 11. Fam. Liliaceae, Lilienartige: Allium. Gagea. Muscari. Ornithogalum.

12. Fam. Colchiaceae, Herbstzeitlosenartige: *Colchicum*.  
 13. Fam. Asparageae, Spargelartige: *Asparagus*. *Convallaria*. *Majanthemum*. Paris.  
 14. Fam. Irideae, Schwertlilienartige: *Iris*.  
 14a. Fam. Narcisseae, Narzissenartige: *Galanthus*.

+++ Staubgefäße auf dem Pistill:

*Monocotyledones staminibus epigynis.*

15. Fam. Orchideae, Nachwurzartige: *Cephalanthera*. *Epipactis*. *Gymnadenia*. *Neottia*. *Orchis*. *Platanthera*.  
 16. Fam. Hydrocharideae, Froschbissartige: *Hydrocharis*.

2. mit zwei, oder mehreren wirtelständigen Keimblättern  
 (und dem Würzelchen und Federchen).

C. *Dicotyledones*. Zweisamenlappige.

- a. mit einfacher Blüthendecke (perigon), oder auch mit nackten  
 Blüthen, Perigonblüthige. *Apetalae* Juss. — *Monochlamydeae* De Cand.

+ Staubgefäße auf dem Pistill:

*Monochlamydeae staminibus epigynis.*

++ Staubgefäße um das Pistill:

*Monochlamydeae staminibus perigynis.*

17. Fam. Polygoneae, Knöterichartige: *Polygonum*. *Rumex*.  
 18. Fam. Chenopodieae, Gänsefußartige: *Atriplex*. *Beta*. *Blitum*. *Chenopodium*. *Spinacia*.  
 19. Fam. Urticeae, Nesselartige: *Cannabis*. *Humulus*. *Parietaria*. *Ulmus*. *Urtica*.

+++ Staubgefäße unter dem Pistill:

*Monochlamydeae staminibus hypogynis.*

20. Fam. Betulaceae, Birkenartige: *Alnus*. *Betula*.  
 21. Fam. Myricaceae, Gagelartige: *Myrica*.  
 22. Fam. Salicineae, Weidenartige: *Populus*. *Salix*.  
 23. Fam. Cupuliferae, Becherträger: *Carpinus*. *Corylus*. *Fagus*. *Quercus*.

24. Fam. Coniferae, Zapfenträger: Juniperus. Pinus. Platanus. Taxus.
25. Fam. Euphorbiaceae, Wolfsmilchartige: Euphorbia. Mercurialis.

b. mit doppelter Blüthendecke (perigon), d. i. mit Kelch und Krone (Dichlamydeae).

a. mit Kelch und Krone, deren Blumenblätter auch über die Stelle hinaus, wo sie vom Blüthenboden oder vom Kelche frei werden, unter einander verbunden bleiben (einblättrige Blumenkrone), Monopetalae Juss. Dichlamydeae monopetalae.

+ Blumenkrone unter dem Pistill:

Monopetalae corolla hypogyna.

26. Fam. Plantagineae, Wegetritartige: Plantago.
27. Fam. Plumbagineae, Bleiwurmartige: Statice.
28. Fam. Primulaceae, Schlüsselblumenartige: Anagallis. Lysimachia. Hottonia. Primula.
29. Fam. Scrophulariaceae, Braunwurmartige: Antirrhinum. Digitalis. Euphrasia. Linaria. Melampyrum. Pedicularis. Rhinanthus. Scrophularia. Verbascum. Veronica.
- 29a. Fam. Lentibulariaceae, Lentibularien: Utricularia.
30. Fam. Orobanchaeae, Sommerwurmartige: Lathraea. Orobanche.
31. Fam. Verbenaceae, Eisenkrautartige: Verbena.
32. Fam. Labiatae, Lippenblümler: Ajuga. Ballota. Betonica. Calamintha. Clinopodium. Galeobdolon. Galeopsis. Glechoma. Lamium. Leonurus. Limosella. Lycopsis. Lycopus. Marrubium. Mentha. Origanum. Salvia. Scutellaria. Stachys. Prunella. Teucrium. Thymus.
33. Fam. Solaneae, Nachtschattenartige: Atropa. Datura. Lycium. Solanum.
34. Borragineae, Borretschartige: Anchusa. Borrago. Echinopspermum. Echium. Lithospermum. Myosotis. Pulmonaria. Symphytum.



35. Fam. Convolvulaceae, Windenartige: *Convolvulus*. *Cuscuta*.
36. Fam. Gentianeae, Enzianartige: *Erythraea*. *Gentiana*. *Menyanthes*. *Villarsia*.
37. Fam. Apocynaceae, Hundsfohlartige: *Vinca*.
38. Fam. Asclepiadeae, Schwalbenwurzartige: *Cynanchum*.
39. Fam. Jasmineae, Jasminartige: *Fraxinus*. *Ligustrum*. *Syringa*.
40. Fam. Aquifoliaceae, Stechpalmartige: *Ilex*.

++ Blumenkrone um das Pistill:

Monopetalae corolla perigyna.

41. Fam. Campanulaceae, Glockenblumenartige: *Campanula*. *Jasione*. *Phyteuma*. *Specularia*.
42. Fam. Ericaceae, Heidekrautartige: *Calluna*. *Erica*. *Pyrola*. *Vaccinium*.
43. Fam. Cucurbitaceae, Gurkenartige oder Kürbisgewächse: *Bryonia*.

+++ Blumenkrone auf dem Pistill:

Monopetalae corolla epigyna.

44. Fam. Compositae, Zusammengesetztblüthige: *Achillea*. *Anthemis*. *Arnoseris*. *Artemisia*. *Bellis*. *Bidens*. *Carduus*. *Carlina*. *Centaurea*. *Chondrilla*. *Crysanthemum*. *Chrysocoma*. *Cichoreum*. *Cirsium*. *Crepis*. *Erigeron*. *Eupatorium*. *Filago*. *Gnaphalium*. *Helianthus*. *Helichrysum*. *Hieracium*. *Hypochaeris*. *Inula*. *Lactuca*. *Lappa*. *Lapsana*. *Leontodon*. *Matricaria*. *Onopordon*. *Petasites*. *Picris*. *Pulicaria*. *Scorzonera*. *Senecio*. *Serratula*. *Sonchus*. *Solidago*. *Stenactis*. *Tanacetum*. *Taraxacum*. *Thrinchia*. *Tragopogon*. *Tussilago*.
45. Fam. Dipsaceae, Kardenartige: *Dispsacus*. *Knautia*. *Scabiosa*. *Succisa*.
46. Fam. Valerianeae, Baldrianartige: *Valeriana*. *Valeriana*.

47. Fam. Rubiaceae, Krappartige: *Asperula*. *Galium*. *Sherardia*.  
 48. Fam. Caprifoliaceae, Geißblattartige: *Lonicera*. *Sambucus*. *Viburnum*.

b. mit Kelch und Krone, deren Blumenblätter von der Stelle aus, wo sie vom Blüthenboden oder vom Kelch sich lösen, auch unter einander selbst frei bleiben (mehr- oder vielblättrige Blumenkrone). *Polypetalae* Juss.  
*Dichlamydeae Polypetalae*.

+ Staubgefäße auf dem Pistill:

*Polypetalae staminibus epigynis*.

49. Fam. Araliaceae, Aralienartige: *Adoxa*.  
 50. Fam. Hederaceae, Epheuartige: *Cornus*, *Hedera*.  
 51. Fam. Loranthaceae, Mistelgewächse: *Viscum*.  
 52. Fam. Umbelliferae, Doldengewächse: *Aegopodium*. *Aethusa*. *Angelica*. *Anthriscus*. *Apium*. *Berula*. *Carum*. *Chaerophyllum*. *Cicuta*. *Cnidium*. *Conium*. *Daucus*. *Eryngium*. *Heracleum*. *Hydrocotyle*. *Oenanthe*. *Pastinaca*. *Petroselinum*. *Peucedanum*. *Pimpinella*. *Sanicula*. *Scandix*. *Seseli*. *Silaus*. *Sium*. *Thysselinum*. *Torilis*.

++ Staubgefäße unter dem Pistill:

*Polypetalae staminibus hypogynis*.

53. Fam. Ranunculaceae, Hahnenfußartige: *Anemone*. *Aquilegia*. *Caltha*. *Clematis*. *Delphinium*. *Helleborus*. *Myosurus*. *Ranunculus*. *Thalictrum*.  
 54. Fam. Polygaleae, Kreuzblumartige: *Polygala*.  
 55. Fam. Resedaceae, Resedaartige: *Reseda*.  
 56. Fam. Cruciferae, Kreuzblümler oder Schotenpflanzen:

\* mit Schötchen (*Siliculosae*):

*Alyssum*. *Armoracia*. *Camelina*. *Capsella*. *Draba*. *Farsetia*. *Isatis*. *Lepidium*. *Lunaria*. *Teesdalia*.

\*\* mit Schoten (*Siliquosae*):

*Arabis*. *Barbarea*. *Brassica*. *Cardamine*. *Diploxis*. *Erucastrum*. *Erysimum*. *Nasturtium*. *Raphanus*. *Sinapis*. *Sisymbrium*. *Turritis*.

57. Fam. **Fumariaceae**, Erdrauchartige: **Corydalis**. **Fumaria**.
58. Fam. **Nymphaeaceae**, Seerosenartige: **Nuphar**. **Nymphaea**.
59. Fam. **Papaveraceae**, Mohnartige: **Chelidonium**. **Papaver**.
60. Fam. **Acerineae**, Ahornartige: **Acer**.
61. Fam. **Hippocastaneae**, Rosskastanienartige: **Aesculus**.
62. Fam. **Hypericineae**, Johanniskrautartige: **Hypericum**.
63. Fam. **Ampelideae**, Weinstockartige: **Vitis**.
64. Fam. **Geraniaceae**, Storchschnabelartige: **Erodium**. **Geranium**.
65. Fam. **Balsamineae**, Balsaminenartige: **Impatiens**.
66. Fam. **Oxalideae**, Sauerfleeartige: **Oxalis**.
67. Fam. **Tiliaceae**, Lindenartige: **Tilia**.
68. Fam. **Malvaceae**, Malvenartige: **Malva**.
69. Fam. **Violaceae**, Veilchenartige: **Viola**.
70. Fam. **Droseraceae**, Sonnenthauartige: **Drosera**. **Parnassia**.
71. Fam. **Lineae**, Flachsbartige: **Linum**. **Radiola**.
72. Fam. **Caryophylleae**, Nelkenartige: **Agrostemma**. **Alsine**. **Arenaria**. **Cerastium**. **Dianthus**. **Gypsophila**. **Holosteum**. **Lepigonum**. **Lychnis**. **Malachium**. **Moehringia**. **Sagina**. **Saponaria**. **Silene**. **Spergula**. **Stellaria**.

+++ Staubgefäße um das Pistill:

**Polypetalae staminibus perigynis.**

73. Fam. **Paronychieae**, Paronychienartige: **Herniaria**. **Sceleranthus**.
74. Fam. **Crassulaceae**, Fettkrautartige: **Sedum**. **Sempervivum**.
75. Fam. **Saxifrageae**, Steinbrechartige: **Chrysosplenium**. **Saxifraga**.
76. Fam. **Grossulariaceae**, Stachelbeerartige: **Ribes**.
77. Fam. **Halorageae**, Haloragenartige: **Callitriche**. **Hippuris**. **Myriophyllum**.
78. Fam. **Lythariceae**, Weiderichartige: **Lythrum**. **Peplis**.
79. Fam. **Onagreae**, Nachtkerzenartige: **Circaea**. **Epilobium**. **Oenothera**. **Philadelphus** (nach And. eine eigene Fam.: **Philadelphaeae** Don.).

80. Fam. Rosaceae, Rosenartige: *Agrimonia*. *Comarum*. *Fragaria*. *Geum*. *Potentilla*. *Rosa*. *Rubus*. *Spiraea*. *Tormentilla*.
81. Fam. Sanguisorbeae, Wiesenknospfartige: *Alchemilla*. *Poterium*. *Sanguisorba*.
82. Fam. Pomaceae, Apfelsfrüchtler: *Crataegus*. *Pyrus*. *Sorbus*.
83. Fam. Amygdaleae, (Mandelbaumartige) Steinfrüchtler: *Prunus*.
84. Fam. Papilionaceae, Schmetterlingsblüthler: *Anthyllis*. *Colutea*. *Coronilla*. *Cytisus*. *Ervum*. *Genista*. *Hippocrepis*. *Lathyrus*. *Lotus*. *Medicago*. *Melilotus*. *Onobrychis*. *Ononis*. *Ornithopus*. *Orobus*. *Phaseolus*. *Pisum*. *Robinia*. *Sarothamnus*. *Trifolium*. *Vicia*.
85. Fam. Rhamneae, Wegdornartige: *Rhamnus*.
86. Fam. Celastrineae, Celafterartige: *Evonymus*.
87. Fam. Juglandaceae, Wallnußbaumartige: *Juglans*.
-

# Analytische Bestimmungstabelle

für die

Gattungen im Gebiete der Flora.

---

1. Blumen und Befruchtungsorgane nicht wahrnehmbar, nur Früchte ausgebildet: *kryptogamische Gewächse* 434  
Pflanzen und Blumen deutlich als solche zu erkennen, *phanerogamische Gewächse*. . . . . 2  
Nur schwimmende Blättchen mit feinen Wurzelfädchen *Lemna*.
2. Blumen deutlich gesondert, d. h. nicht mehr in eine gemeinschaftliche Hülle eingeschlossen, noch zusammengedrängt und dadurch undeutlich. (Hierher gehören auch alle Gräser und grasartigen Gewächse, ebenfalls alle lilienartigen Gewächse mit Scheiden) . . 3  
Mehr oder weniger Blumen in eine gemeinschaftliche Hülle eingeschlossen, (zusammengesetzte, gehäufte Blumen); oder so dicht zusammengedrängt, daß man eine von der anderen kaum unterscheiden und von Blumenhüllen selten eine Spur bemerken kann . . 383
3. Alle Blumen zwittrig, d. h. in jeder Blume Staubgefäße und Stempel vorhanden. Bisweilen sind einige randständige Blumen geschlechtslos und größer. (Auch die Gräser, welche bisweilen einige männliche oder geschlechtslose Blumen haben, gehören hierher . . 4  
Blumen, entweder männlich oder weiblich . . . . 345

4. Blumen vollständig, d. h. jede Blume hat Kelch, Krone, Staubgefäße und Stempel. Wenn der Kelch scheinbar fehlt, so steht die Krone auf dem Fruchtknoten, dessen äußere Haut der Kelch ist . . . . . 5  
 Blumen unvollständig, oder wenn auch in ihrer Art vollständig, doch nicht den gewöhnlichen Blumen ähnlich, z. B. Gräser . . . . . 256
5. Kronen einblättrig. Wenn sie tief getheilt sind, so müssen doch die Theile am Grunde unmittelbar zusammenhängen . . . . . 6  
 Kronen mehrblättrig, wenn auch bisweilen mittelbar verwachsen, z. B. Malven . . . . . 104
6. Kronen regelmäßig, d. h. die Theile und Zähne derselben sind von gleicher Gestalt und Größe . . . . . 7  
 Kronen unregelmäßig, auch wenn nur ein Theil oder Zahn kleiner oder größer ist als der andere . . . . . 59
7. Pflanze, krautartig, bisweilen sehr klein, auch wohl ein kleiner Baum . . . . . 8  
 Pflanze, ein Kraut . . . . . 19
8. Staubgefäße 5 oder weniger . . . . . 9  
 Staubgefäße 8 . . . . . 17
9. Staubgefäße 5 oder 2 . . . . . 10  
 Staubgefäße 4 . . . . . 16
10. Blätter häutig, abfallend . . . . . 11  
 Blätter lederig, immergrün. Kleiner Strauch, mit langen liegenden Aesten. Blätter länglich-lanzettlich, an der Spitze der unfruchtbaren Aeste zu 4 quirlförmig. Krone meist dunkelblau, tellerförmig. Narbe dick. . . . . **Vinca.**
11. Staubgefäße 2. Kronensaum 4theilig . . . . . 12  
 Staubgefäße 5. Kronensaum 5theilig . . . . . 13
12. Blätter eirund, fast herzförmig. Strauch oder kleiner Baum, 4—12' hoch. Blütenstand eine große traubartige Rispe, blau oder weiß . . . . . **Syringa.**  
 Blätter lanzettlich oder länglich. Strauch 3—5' hoch. Rispe klein, weiß. . . . . **Ligustrum.**

13. Blätter, einfach, ganz auch lappig . . . . . 14  
 Blätter, gefiedert, mit wenigen eirunden Blättchen.  
 Trugdolde groß: Kronen radförmig, klein immer gleich  
 groß. Beere kugelförmig, schwärzlich auch grünlich **Sambucus.**
14. Trugdolde. Griffel 3. Die Randkronen tellerförmig,  
 geschlechtslos, weiß. Blätter lappig. Beere läng-  
 lich, roth. . . . . **Viburnum.**  
 Wenigblumige Traube oder die, übrigens zahlreichen,  
 Blumen stehen fast einzeln. Griffel 1 . . . . . 15
15. Staubfäden sehr kurz; Staubbeutel gelb, groß, dicht  
 beisammen und einen kegelförmigen Körper bildend.  
 Blätter eirund, häufig groß geohrt . . . . **Solanum.**  
 Staubfäden lang; Staubbeutel mäsig, entfernt. Blät-  
 ter lanzettlich, fast büschelweise. Aeste meist über-  
 hängend . . . . . **Lycium.**
16. Aufrechter Strauch, oder kleiner Baum, mit lederigen,  
 buchtigen, stachelrandigen Blättern, und tief 4theiligen  
 oder 4blättrigen weißen Kronen . . . . . **Ilex.**
17. Blätter eirund, bleibend oder abfallend. Krone weiß-  
 lich oder braunroth, rundlich. Beere fast kugelig,  
 blauschwarz oder roth . . . . . **Vaccinium.**  
 Blätter klein und schmal oder sehr klein, fast psriem-  
 lich, bleibend. Kleiner Strauch . . . . . 18
18. Blütenstand fast traubenförmig, Kelchblättchen röth-  
 lich, größer als die 4theilige Krone . . . . **Calluna.**  
 Blumen an der Spitze der Aeste, doldenartig. Kelch  
 kleiner als die längliche Krone. . . . . **Erica.**
19. Staubgefäße klein und sehr undeutlich. . . . . 45  
 Staubgefäße 4 oder weniger . . . . . 20  
 Staubgefäße 5 oder mehr. . . . . 32
20. Staubgefäße 3 oder weniger . . . . . 21  
 Staubgefäße 4 . . . . . 23
21. Staubgefäße 2. Blumen in Aehren oder Trauben oder  
 einzeln. Krone radförmig, 4theilig; ein Zipfel etwas  
 kleiner. Kapsel rundlich, oder flach und fast verkehrt-  
 herzförmig . . . . . **Veronica.**

- Staubgefäße 3. Blätter fiedertheilig oder lanzettlich, auch fast ganzrandig. Pflanze  $\frac{1}{2}$ —4' hoch. Krone trichterförmig, fein, 5spaltig. Kelch scheinbar fehlend oder nur ein höckeriger Rand . . . . . 22
22. Stengel einfach oder ästig. Blätter fiedertheilig oder gefiedert. Der höckerige Rand des Kelches löst sich in ein Haarkrönchen auf. . . . . **Valeriana.**  
 Stengel mehrmal zweitheilig-ästig. Kelch wenig deutlich, oder aus einigen Zähnen bestehend **Valerianella.**
23. Stengelblätter zu 4 oder mehren quirlförmig, nur bei 2 Arten oben gegenständig. Fruchtknoten gedoppelt 24  
 Stengelblätter wechselweise, gegenständig oder fehlend. Fruchtknoten einfach oder vierfach . . . . . 27
24. Krone mit einer feinen Röhre . . . . . 25  
 Krone ohne Röhre oder glockenförmig . . . . . 26
25. Kelch ohne Zähne, oder sie sind kaum bemerkbar. Die oberen Stengelblätter nicht selten gegenständig. Die beiden Früchte kugelförmig, behaart oder kahl . **Asperula.**  
 Kelch mit 5 deutlichen Zähnen, vorzüglich deutlich auf den 4eckigen Früchten. Krone bläulich. Stengel liegend . . . . . **Sherardia.**
26. Krone radförmig. Die beiden Früchte mit dünner, glatter, höckeriger oder rauher Haut umgeben. Stengel und Blätter glatt oder höckerig . . . . . **Galium.**
27. Stengel aufrecht oder liegend, mit Blättern. Bei einigen Arten sind nur Wurzelblätter vorhanden . . . 28  
 Stengel fadenförmig, völlig ohne Blätter, mit Wurzeln, womit er sich an andere Pflanzen befestigt. Blumen zahlreich, in Knäueln . . . . . **Cuscuta.**
28. Blumen in länglichen oder rundlichen Köpfen, oder in Aehren mit sehr gedrängten Blumen. . . . . 29  
 Blumen in Quirlen oder Aehren . . . . . 30
29. Blätter einfach, meist nur Wurzelblätter. Schaft lang; Aehre lang und fast walzig, oder länglich-kopfförmig. Staubfäden lang, weit vorragend . . . . . **Plantago.**



- Blätter gefiedert. Stengel hoch. Aehren kopfförmig,  
dunkelroth. Staubfäden nicht vorragend . **Sanguisorba.**  
Gehäufte Blumen flach oder halbkuglig. Blüthenboden  
flach oder gewölbt. Die einblättrige Blumenkrone  
4spaltig oder die äußeren oft unregelmäßig 5spaltig **Knautia.**  
**Scabiosa. Succisa.**
30. Blätter 3theilig: Theile fiederspaltig. Blumen in fast  
quirelförmigen Aehren . . . . . **Verbena.**  
Blätter ganz, fast immer gesägt. . . . . 31
31. Kelch 2lippig, im Schlunde behaart **Thymus. Calamintha.**  
Kelch regelmäßig, 4zählig, innen selten behaart. Blätter  
meist eirund,  $\frac{1}{2}$  — 2" breit . . . . . **Mentha.**
32. Fruchtknoten 4fach. Blätter ganz und fast immer ganz=  
randig, mehr oder weniger mit Stachelhaaren besetzt 33  
Fruchtknoten einfach oder zweifach. Blätter verschieden,  
selten mit Stachelhaaren, selten fehlend . . . . . 41
33. Mündung der Kronenröhre mit Honigkölbchen geschlossen 34  
Mündung der Kronenröhre ohne Honigkölbchen, oder  
mit 5 Haarbüscheln, oder dicht behaart . . . . . 39
34. Der Fruchtknoten, so wie nachher die 4 Früchte glatt  
und meist glänzend . . . . . 35  
Die 4 etwas großen Früchte mit hakigen oder wider=  
hakigen Stacheln besetzt . . . . . 38
35. Staubgefäße eingeschlossen. Krone mit Röhre . . . . 36  
Staubgefäße vorragend, die breiten Fäden außen mit  
einem pfriemlichen Fortsatze. Krone radförmig, hell=  
blau . . . . . **Borago.**
36. Honigkölbchen stumpf. Fruchtkelch eirund, regelmäßig  
5theilig . . . . . 37  
Honigkölbchen spitz. Kronen röhrig-keulenförmig, dunkel=  
roth, auch weiß . . . . . **Symphytum.**
37. Kronen tellerförmig, gewöhnlich himmelblau, selten gelb.  
Stengel  $\frac{1}{4}$  — 1' hoch . . . . . **Myosotis.**  
Kronen fast trichterförmig, dunkelroth, auch ins Blaue  
übergehend. Stengel 1 — 2' hoch . . . . . **Anchusa.**

38. Früchte etwas zusammengedrückt, rundlich. Kronen  
himmelblau . . . . . **Echinosperrum.**  
Früchte gedrückt, eirund, groß. Kronen sammtartig,  
dunkelroth . . . . . 39
39. Kronenröhrenrand mit Haaren oder 5 stumpfen Haar=  
büscheln besetzt. Kronenröhre krumm. Kelch glockig **Lycopsis.**  
Kronenröhre gerade. Kelch 5eckig. Blumen erst roth,  
dann blau . . . . . **Pulmonaria.**  
Kronenröhrenrand kahl . . . . . 40
40. Staubgefäße eingeschlossen. Kronen weißlich, mit enger  
gleichweiter Röhre . . . . . **Lithosperrum.**  
Staubgefäße vorragend. Kronen blau, auch röthlich,  
mit weiter, allmählig weiteren Röhre. Saum schräg  
abgestuht, ungleich . . . . . **Echium.**
41. Staubgefäße 5 . . . . . 42  
Staubgefäße 8—12, auch wohl mehr. . . . . 58
42. In oder am Wasser, in Sümpfen, aufrecht oder schwim=  
mend. Blätter fahmförmig-fiedertheilig, oder 3zählig,  
oder auch ganz und herzförmig . . . . . 43  
Nie im Wasser oder doch nur in der Nähe. Blätter  
ganz oder doch nur lappig, oder fehlend . . . . . 44
43. Blumen ohne Haare. Alle Blätter am Grunde des  
Schafts, rosettenartig ausgebreitet, fiedertheilig. Blu=  
men in Quirlen: Kronen weiß, an der Mündung gelb,  
kahl . . . . . **Hottonia.**  
Blumen mehr oder weniger mit franzenartigen Haaren  
besetzt. Blätter 3zählig, gestielt, aufrecht. Die weißen  
Kronen immer mit vielen Haaren . . . **Menyanthes.**  
Blumen am Grunde gebartet. Blätter einfach, herz=  
förmig, schwimmend. Kronen gelb, fast in Dolven **Villarsia.**
44. Immer mit Stengelblättern . . . . . 45  
Nur mit Wurzelblättern und nackten mehrblumigen  
Schaften, oder die Blätter fehlen den fadenförmigen  
Stengeln gänzlich, und an diesen sitzen kleine Blumen  
in Knäueln . . . . . 57

45. Fruchtknoten einfach. Staubfäden oder doch die Staubbeutel deutlich . . . . . 46  
 Fruchtknoten gedoppelt. Staubfäden undeutlich, mit Honiggefäßen und Griffel in einen Körper verwachsen. Stengel mehre rasenförmig beisammen, bis etwa 2' hoch. Blumen in Dolden, weiß . . . . Cynanchum.
46. Frucht eine Kapsel. Krone meist gefärbt. Nur bei drei Arten weiß und dann meist groß . . . . . 47  
 Frucht eine Beere. Krone radförmig, bisweilen gefaltet . . . . . 56
47. Blätter gegenständig oder quirlförmig. . . . . 48  
 Blätter wechselweise oder, wo sie gedrängt stehen, nur zufällig gegenständig . . . . . 51
48. Kronen roth oder blau . . . . . 49  
 Kronen gelb, radförmig. Stengel aufrecht oder liegend. Blätter gegenständig, auch zu 3 und 4 quirlförmig, lanzettlich, eirund, rundlich . . . . Lysimachia.
49. Kronen radförmig. Kapsel ringsum aufspringend. Stengel liegend oder aufsteigend . . . . . Anagallis.  
 Kronen trichter- oder fast tellerförmig. Stengel meist aufrecht . . . . . 50
50. Griffel 1, mit kopfiger Narbe. Kronen roth. Staubbeutel nach dem Verblühen schraubenförmig gewunden . . . . . Erythraea.  
 Griffel 2, sehr kurz. Kronen blau . . . . Gentiana.
51. Kronen oberständig . . . . . 52  
 Kronen unterständig . . . . . 54
52. Blütenstand kopfförmig, (gehäufte Blume,) oder eine gipfelständige gedrängte Aehre. Die Kronenzipfel sehr schmal . . . . . 53  
 Blumen von einander getrennt. Staubfäden am Grunde klappenförmig verbreitert und den Fruchtknoten bedeckend. Krone glockig, blau. Stengel 1—3' hoch Campanula. Specularia.
53. Stengel und Blätter mit steifen Haaren dicht besetzt. Blütenstand ein Kopf. Kronen bläulich . . Jasione.

- Stengel und Blätterzahl. Blütenstand eine gedrängte, anfangs fast kegelförmige, nachher walzenförmige Aehre. Kronen dunkel-violett oder grünlich-weiß **Phyteuma**.
54. Krone weiß oder röthlich, mit 5 Falten. Des Abends schließt sie sich und ist dann meistens fünfeckig . . . 55
- Krone meist gelb, ohne Falten, radförmig. Blütenstand gewöhnlich große gedrängte Trauben. **Verbascum**.
55. Stengel liegend oder windend. Narben 2, dicker als der Griffel . . . . . **Convolvulus**.
- Stengel aufrecht. Krone weiß, groß. Kapsel stachlig **Datura**.
56. Kelch nicht vergrößert, daher die Beere nackt, (schwarz oder röthlich) . . . . . **Solanum**.
- Kelch vergrößert, die glänzend schwarze, kirschengroße Beere von dem sternförmig ausgespreizten Kelche gestützt . . . . . **Atropa**.
57. Schaft an der Spitze mit mehren gestielten Blumen. Wurzelblätter meist rosettenartig ausgebreitet **Primula**.
- Stengel fadenförmig, völlig ohne Blätter, mit Würzchen klimmend. Die kleinen Blumen in vielen sitzenden Knäueln . . . . . **Cuscuta**.
58. Stengel aufrecht, klein. Blätter fast dreifach dreizählig. Blumenstiel etwas lang, an seiner Spitze mit einem kleinen Kopfe von gewöhnlich 5 Blumen . . . **Adoxa**.
59. Fruchtknoten einfach. Frucht eine Kapsel, selten eine Beere; selten 4 freie Saamen . . . . . 60
- Fruchtknoten vierfach. Frucht 4 sogenannte freie Samen.
60. Krone von verschiedener, bisweilen eigenthümlicher Form, nur nicht rachenförmig, nicht zweilippig, selten dem Rachenförmigen sich etwas nähernd . . . . . 61
- Krone deutlich zweilippig, oder rachenförmig . . . 73
61. Staubgefäße 2, 3, 5 oder mehr. (Trägt ein Faden einige Staubkölbchen, so ist hier bei der Zahl nur von den Fäden die Rede.) . . . . . 62
- Staubgefäße 4, wovon oft 2 länger . . . . . 70
62. Krone radförmig, gewöhnlich blau, viertheilig: ein Theil immer etwas kleiner und der gegenüberstehende

- etwas breiter als die seitlichen. Staubgefäße 2. Kapsel  
zweifächerig, oben eingedrückt . . . . . **Veronica.**  
Krone verschieden, nicht radförmig . . . . . 63
63. Blätter einfach und ganz . . . . . 64  
Blätter zusammengesetzt, oder 3-theilig mit fiederspaltigen  
Theilen . . . . . 68
64. Alle Staubfäden mit Staubbeuteln. Staubgefäße meist  
5, oder 8 Staubbeutel fast in 2 Reihen . . . . . 65
65. Blumen gepaart oder in Dolden. Krone 5spaltig: 4  
Theile kürzer und zusammen, ein gegenüberstehender  
länger. Pflanze ein Strauch . . . . . **Lonicera.**  
Blumen einzeln, oder in Trauben, oder mehre in einer  
Querreihe . . . . . 66
66. Kronen gelb, füllhornförmig, 5blättrig: die Blättchen  
ungleich, so aneinander gefügt, daß das Ganze einer  
einblättrigen Krone ähnlich wird. Kapsel elastisch  
ausspringend . . . . . **Impatiens.**  
Kronen blau, röthlich oder weiß . . . . . 67
67. Kelch einblättrig, fünfzählig. Krone groß, blau, mit  
mehren ungleichen Zähnen . . . . . **Gentiana.**  
Kelch 5blättrig: 2 Blättchen gefärbt, viel größer.  
Blumen in Trauben . . . . . **Polygala.**
68. Blätter 3zählig oder mehrfach zusammengesetzt. . . . . 69  
Blätter 3theilig: Theile fiederspaltig. Stengel auf-  
recht, ästig. Blumen klein, in Trauben . . . **Verbena.**
69. Staubfäden 2, lanzettlich, jeder mit 3 kleinen Staub-  
kölbchen. Krone 4blättrig: Blättchen an der Spitze  
verbunden und daher das Ganze fast rachenförmig. . . . .  
Blätter doppelt oder dreifach=dreizählig. Früchte  
kugelförmig, einsamig. Stengel ästig, mit vielen Blättern,  
gewöhnlich fast liegend . . . . . **Fumaria.**  
Staubfäden, Krone und Blätter ebenso. Frucht eine  
mehrsamige Hülse. Stengel einfach oder nur wenig  
ästig, gewöhnlich klein. . . . . **Corydalis.**  
Staubfäden 10, am Grunde verwachsen. Krone 4blät-

- trig, schmetterlingsförmig: Blättchen am Grunde verwachsen. Blätter 3zählig . . . . . **Trifolium.**
70. Pflanze ein Kraut, Stengel mit deutlichen Blättern 71  
Pflanze ein Kraut, sehr klein, einen kleinen 1—2''  
großen Rasen von Blättern bildend. Krone 4spaltig:  
Theile fast regelmäßig . . . . . **Limosella.**  
Pflanze ein Kraut. Stengel statt der Blätter nur mit  
Schuppen besetzt . . . . . 72
71. Stengel 4eckig, ästig, 1—3' hoch. Krone fast verkehrt-  
rachenförmig, gewöhnlich braunroth . . **Scrophularia.**  
Stengel rund, einfach. Blumen eine Traube bildend.  
Krone weit, groß, roth . . . . . **Digitalis.**
72. Kronen gelblich oder bräunlich. Kelch kaum als solcher  
zu erkennen, stützenförmig . . . . . **Orobanche.**  
Kronen und Schuppen dunkelroth. Kelch glockig, 4spal-  
tig . . . . . **Lathraea.**
73. Kronen larvenförmig: der aufgeblasene Gaumen der  
Unterlippe berührt die Oberlippe. . . . . 74  
Kronen rachenförmig oder zweilippig. Wenn beide Lip-  
pen sich berühren, so ist doch die Unterlippe nicht auf-  
geblasen . . . . . 75
74. Krone mit einem Sporn. Stengel aufrecht oder liegend **Linaria.**  
Krone mit einem Sporn. In stillstehendem Wasser  
oder in schlammigen Sümpfen. Stengel mit vielen  
Blättern, schwimmend oder untergetaucht. Blumen-  
stiele mehrblumig, aufrecht. Staubgefäße 2 **Utricularia.**  
Krone ohne Sporn, meist braunroth. Stengel auf-  
recht . . . . . **Antirrhinum.**
75. Pflanze ohne Blätter, nur mit Schuppen . . . . . 72  
Pflanze mit deutlichen Blättern und Stengel, 4frucht-  
bare Staubgefäße . . . . . 76
76. Blätter ganz, nicht getheilt . . . . . 77  
Blätter doppelt-fiederig in viele kleine Theile getheilt.  
Kelchrand kraus . . . . . **Pedicularis.**
77. Kelch 4zählig oder 4spaltig . . . . . 78  
Kelch 5spaltig. Krone verkehrt rachenförmig **Scrophularia.**

78. Kelch aufgeblasen, bei der Frucht vergrößert, locker die zusammengedrückte Kapsel umgebend . **Rhinanthus.**  
 Kelch nicht aufgeblasen, eng die Kapsel einschließend . 79
79. Die beiden Kronenlippen genähert oder sich berührend, selten weit von einander entfernt: die Oberlippe mit rückwärts umgerolltem Rande . . . . **Melampyrum.**  
 Die beiden Kronenlippen entfernt: Oberlippe fast aufrecht, gespalten oder gewölbt . . . . **Euphrasia.**
80. Krone unvollkommen rachenförmig: die Oberlippe fehlt entweder scheinbar ganz, oder ist sehr kurz, oder alle Theile der Krone sind fast gleich groß, oder der Kronenrand ist schräg abgestuft . . . . 81  
 Krone deutlich 2lippig, oder rachenförmig . . . . 89
81. Staubgefäße 5 oder 2 . . . . 82  
 Staubgefäße 4 . . . . 83
82. Kronen klein, 4spaltig, von Länge des Kelches, weiß und roth punktiert. Blumen in kleinen zahlreichen, vielblumigen, fast kugligen Quirlen. Staubgefäße 2 **Lycopus.**  
 Kronen etwas groß, fast trichterförmig; meist blau, mit schräg abgestuftem, ungleich gezähntem Rande. Fast alle Theile mit Stachelhaaren . . . . **Echium.**
83. Oberlippe scheinbar fehlend oder sehr kurz . . . . 84  
 Die 4 Zipfel der Krone fast gleich . . . . 86
84. Kelchzähne stehend. Stengel 3—8' hoch. Blumen in dichten Quirlen. Krone wenig länger als ihr Kelch. Oberlippe kurz . . . . **Leonurus.**  
 Kelchzähne nicht stachelspitzig. Stengel  $\frac{1}{2}$ —2' hoch . . . . 85
85. Krone ohne deutliche Oberlippe, (denn 2 ihrer Lappchen sitzen an der Unterlippe) an ihrer Stelle ein Einschnitt, woraus die Staubgefäße vorragen, roth oder weißlich . . . . **Teucrium.**  
 Oberlippe sehr kurz. Blumen blau . . . . **Ajuga.**
86. Blätter ganz, selten tief sägenartig . . . . 87  
 Blätter 3theilig: Theile fast fiedertheilig . . **Verbena.**
87. Blumen in vielblumigen Quirlen oder kopfförmigen

- Trauben. Kelch mit 5 gleichen Zähnen: Röhre innen  
 selten, nur bei einer Art deutlich behaart. . . **Mentha.**  
 Blumen in wenigblumigen Quirln, oder auch in kleinen  
 kopfförmigen gipfelständigen Aehren, oder in trugdol-  
 digen Rispen. Kelch innen behaart. . . . . 88
88. Stengel oben ästig 1—2' hoch: Aeste fast asterdoldig.  
 Blumen gedrängt neben einander, fast in Knäueln,  
 mit vielen kleinen braunrothen Bracteen untermischt.  
 Kelchzähne fast gleich . . . . . **Origanum.**  
 Stengel oben wenig ästig  $\frac{1}{2}$ —1' hoch. Blumen meist  
 in Quirlen. Kelch 2lippig . . **Thymus. Calamintha.**
89. Staubfäden 2, quer auf Stielen befestigt, die aus  
 dem Grunde der Krone entspringen. Kronen blau:  
 Helm hoch gewölbt . . . . . **Salvia.**  
 Staubgefäße 4, frei, fast immer 2 lange und 2 kurze 90
90. Kelch mit 10 erhabenen Längsstreifen . . . . . 91  
 Kelch ohne erhabene Streifen oder nur 5 . . . . . 92
91. Kelch mit 10 Zähnen, die abwechselnd ungleich sind  
 und eine umgebogene hakrige Spitze haben. Quirle  
 vielblumig, fast kuglig . . . . . **Marrubium.**  
 Kelch mit 5 gleichen Zähnen. Quirle gestielt, mit wenigen  
 meist rothen Blumen . . . . . **Ballota.**
92. Der mittlere Lappen der Unterlippe oder die ganze Un-  
 terlippe rund oder fast halbkuglig und mit gezäh-  
 ntem Rande . . . . . 93  
 Der mittlere Lappen der Unterlippe flach, ganz randig  
 oder 2lippig . . . . . 94
93. Krone blau. Kelch kahl, 2lippig: Oberlippe abgestutzt,  
 breit, kurz 3zählig; Unterlippe 2theilig . . **Prunella.**
94. Helm lang, meist hoch gewölbt. An der Unterlippe der  
 Krone oder am Rachen an jeder Seite gewöhnlich  
 ein Zahn. . . . . 95  
 Helm wenig gewölbt. Unterlippe und Rachen ohne Zähne 97
95. Krone rein gelb: Unterlippe in 3, spitz sich beendigende  
 Theile getheilt . . . . . **Galeobdolon.**



- Krone bräunlich roth, hell oder dunkel, weiß oder gelb und gefleckt . . . . . 96
96. Unterlippe 2lappig, Rachen aufgeblasen, an jeder Seite des Randes fast immer ein feiner Zahn. Krone weiß oder verschieden braunroth . . . . . *Lamium*.  
 Unterlippe 3lappig, am Grunde derselben beiderseits ein aufrechter hohler stumpfer Zahn oder Höcker. Krone purpurroth, oder gelb und groß, auch weiß und klein. . . . . *Galeopsis*.
97. Blätter 3theilig oder 3lappig. Krone dicht mit weißen Haaren besetzt. Kelch 2lippig mit stechenden Zähnen *Leonurus*  
 Blätter ganz, gezähnt oder gekerbt. Krone kahl, seltener behaart . . . . . 98
98. Kelch fast helmförmig, nach dem Blühen geschlossen. Krone blau . . . . . *Scutellaria*.  
 Kelch 5zählig, nach dem Blühen nicht fest verschlossen 99
99. Kelch am Grunde an einer Seite mit einem runden Buckel . . . . . *Thymus*. *Calamintha*.  
 Kelch am Grunde gleich oder fast gleich . . . . . 100
100. Alle vier Staubgefäße fast von gleicher Länge . . . 101  
 2 Staubgefäße viel länger als die beiden übrigen . 102
101. Kelch 5zählig. Zähne von gleicher Größe und Gestalt. Quirle vielblumig, oft gestielt und kopfförmig *Mentha*.  
 Kelch 5spaltig, fast 2lippig: Oberlippe 3zählig; Unterlippe in 2 fast borstenförmige Zipfel getheilt. Quirle mit wenigen Blumen oft gedrängt *Thymus*. *Calamintha*.
102. Die beiden Paar Staubbeutel dicht an einander und während des Blühens ein Kreuz bildend. Kronen blau. Blätter rundlich-herzförmig . . . *Glechoma*.  
 Staubbeutel wenn auch dicht beisammen, doch kein Kreuz bildend. Kronen meist purpurroth oder gelblich 103
103. Am Grunde jedes Kelchs 2 Borsten, daher unter jedem Quirl eine Hülle von vielen Borsten. Krone mit fast flachem Helme . . . . . *Clinopodium*.  
 Krone kahl oder nur wenig behaart; Helm gewölbt.

- Blätter verschieden. Die kürzeren verblühten Staubgefäße seitwärts geneigt. . . . . **Stachys.**
- Kelch röhrig, nach oben erweitert, mit 5 gestachelten Zähnen. Helm allmählig schmaler, übergebogen. Stengel aufrecht, einfach, oder nur mit wenigen Aesten, an seiner Spitze eine quirlförmige, unten gewöhnlich unterbrochene Aehre. Blätter länglich, gekerbt **Betonica.**
104. Blumen einzeln oder mehre beisammen, und der Blütenstand verschieden, auch einfache, doch nicht wahre zusammengesetzte Dolden, wohl aber häufig Trugdolden 105  
Blütenstand zusammengesetzte Dolden. (Schirmpflanzen) 230
105. Kronen regelmäßig, d. h. alle Blättchen sind von gleicher Gestalt und Größe. . . . . 106  
Kronen unregelmäßig: die Blättchen einer Krone sind mehr oder weniger von einander verschieden . . . 201
106. Staubgefäße 5 oder weniger. . . . . 107  
Staubgefäße 6 oder mehr. Selten nur 5 fruchtbare und 5 unfruchtbare in einer Blume, häufig viele . 128  
Staubgefäße nur wenig deutlich . . . . . 45
107. Stempel 1 oder 2 . . . . . 108  
Stempel sehr viele in einen langen kegelförmigen (mause-schwanzförmigen) Körper zusammengedrängt, anfangs eingeschlossen, nachher sehr verlängert. Blumenstiele einfach, 1blumig. Blätter linealisch-zungenförmig. Pflanze klein, Stengel fehlt . . . . . **Myosurus.**
108. Pflanze ein großer oder mittelmäßiger Strauch, selten ein kleiner Baum . . . . . 109  
Pflanze ein, gewöhnlich kleines, Kraut . . . . . 114
109. Stamm klimmend, bisweilen dick, die jungen Triebe auf einer Seite mit oft faserartig verlängerten Wurzchen, womit sie sich an Bäumen und Mauern festhalten. Blätter klappig, herzförmig, lederig. Blumen in einfachen gipfelständigen Dolden . . **Hedera.**  
Kronenblätter an der Spitze zusammenhängend. Beere 2fächerig, 4- oder wenigsamig . . . . . **Vitis.**  
Stamm aufrecht. Blumen in Trauben, in Trugdolden,

oder auch fast einzeln, selten fast in Rispen und einfachen Dolden . . . . . 110

110. Blätter lederig, immergrün, glänzend, buchtig=gezähnt; die Zähne dornig . . . . . **Ilex.**

Blätter häutig, abfallend, nie mit dornzähnigem Rande 111

111. Blätter ganzrandig oder nur mit kleinen Zähnen . . 112

Blätter lappig. Blumen in vielen seitlichen Trauben oder fast einzeln. Strauch 2' bis etwa 5' hoch, stachlig oder ohne Stacheln. Kelch glockig. Krone 5blättrig, klein, auf dem Kelchrande. . . . . **Ribes.**

112. Die jungen Aeste und Triebe 4seitig und grün mit rothen Längsstreifen. Frucht eine 4- oder 5seitige rothe Kapsel . . . . . **Evonymus.**

Die jungen Triebe und Aeste rund und gleichfarbig. Frucht eine längliche oder kugelförmige Beere oder Steinfrucht . . . . . 113

113. Krone sehr klein, 4—5blättrig: Blättchen nur kleine Schuppen. Beere schwarz, kugelförmig . . . **Rhamnus.**

Krone deutlich, ausgebreitet. Steinfrucht länglich oder kugelförmig, weiß, röthlich oder schwarz . . . **Cornus.**

114. Blätter auf der Oberfläche und vorzüglich am Rande mit langen rothen, etwas steifen Haaren. Nur Wurzelblätter. Schaft aufrecht oder aufsteigend, mit einzelner und gepaarter Traube . . . . . **Drosera.**

Blätter gewöhnlich kahl oder doch nicht mit rothen Haaren . . . . . 115

115. Staubgefäße 4, 6 oder 2. Pflanze aufrecht oder liegend, auf trockenem oder auf feuchtem Boden . . 116

(Stengel aufrecht. Blätter gewöhnlich wechselweise.

Blumen gestielt. Narben 4) . . . . . 137

Staubgefäße 5 . . . . . 121

116. Frucht eine Kapsel. Blätter einfach . . . . . 117

Frucht eine Schote, die bei der Reife elastisch aufspringt. Blätter zusammengesetzt. . . . **Cardamine.**

117. Krone 2blättrig, Kelch 2theilig, mit feiner oberständigen Röhre. Blätter eiförmig . . . . . **Circaea.**

- Krone 4- oder 5blättrig, bisweilen fehlend, auch sehr klein . . . . . 118
118. Krone 4blättrig. Stengel 1—2" hoch, aufrecht, meist 2theilig=vielästig, einen klünnen Busch bildend. **Radiola.**  
 Krone 4blättrig, Stengel ästig, liegend oder fast aufrecht, mit fast borstlichen Blättern. Blumen klein: Kronenblättchen meist sehr klein. Kapsel bis auf den Grund 4klappig . . . . . **Sagina.**  
 Krone 5blättrig . . . . . 119
119. Die 5 Kronenblättchen bis auf den Grund 2theilig, kürzer als der Kelch . . . . . **Stellaria.**  
 Kronenblättchen ganz und ganzrandig oder gezähnt . 120
120. Stengel fast einfach, aufrecht. Blätter lanzettlich, graugrün, kahl. Blütenstand eine Dolde mit nachher zurückgeschlagenen Blumenstielen. Kronenblättchen gezähnt . . . . . **Holosteum.**  
 Stengel vielästig. Blätter klein und fein, fast pfriemlich . . . . . **Arenaria. Lepigonum. Moehringia.**
121. Stengel gestreckt oder kriechend . . . . . 122  
 Stengel aufrecht, ästig oder einfach, immer mit mehreren Blumen, die einzeln stehen, oder in Dolden oder Köpfen zusammengedrängt sind . . . . . 124  
 Eine weiße Blume an der Spitze des, mit nur einem Blatte versehenen, sehr einfachen Stengels. Staubgefäße 5. 5 Schuppen mit Haaren umgeben, an deren Spitzen Drüsen. Griffel fehlen, nur 4 Narben **Parnassia.**
122. Kronenblättchen ganz oder doch sehr klein . . . . . 123  
 Kronenblättchen getheilt, weiß . . . . . **Stellaria.**
123. Blätter aufrecht, lang gestielt, kreisrund, schildförmig. Die wenigblumige einfache Dolde dicht auf dem Boden aus dem Stengel entspringend . . **Hydrocotyle.**  
 Blätter klein, gegenständig, eirund. Kelch 5theilig  
 Blumen zahlreich, klein. Statt der Krone 5 sehr kleine Schuppen, (oder verkümmerte Staubgefäße).  
 Griffel 2 . . . . . **Herniaria.**

124. Blätter lappig oder verschieden gefiedert. Blütenstand fast eine Dolde, deren Döldchen kopfförmig . . . 125  
 Blätter einfach und ganz. Blumen einzeln, (wenn auch viele bisweilen beisammen) oder in einen Kopf zusammengedrängt. Griffel 5 . . . . . 126
125. Stengel meist vielästig, mit vielen eigenthümlich und herablaufend gefiederten Blättern. Blumentöpfe am Grunde mit langen schmalen stachelspitzigen Hüllblättern . . . . . **Eryngium.**  
 Stengel nur mit wenigen Nesten. Blätter unbewaffnet, gefiedert; an den Stengeln, besonders oben, steht oft nur der allgemeine röhrige Blattstiel ohne Blättchen. Armstrahlige Dolden mit endlich fast kugelförmigen Döldchen. Früchte kahl . . . . . **Oenanthe.**  
 Stengel einfach, nur mit wenigen Blättern; Blätter unbewaffnet, lappig gestielt, fast nur Wurzelblätter. Die meisten Blumen männlich. Die längliche Frucht mit bräunlichen schuppenförmigen Haaren . . **Sanicula.**
126. Stengel sehr einfach und völlig ohne Blätter, mit einem gipfelständigen Blütenkopfe röthlicher Blumen. Viele grasartige Wurzelblätter . . . . . **Statice.**  
 Stengel ästig aufrecht, mit schmalen lanzettlichen Blättern. Kronenblättchen ganz, schön blau. Kapsel meist kugelförmig, 10fächerig . . . . . **Linum.**  
 Stengel ästig immer mit Blättern . . . . . 127
127. Stempel sehr viele, klein . . . . . 107  
 Stempel 1—6, oder mehre in dem Kelche eingeschlossen, oder zu einem rundlichen Körper vereint. Blätter deutlich 128
128. Staubgefäße 9, 8, 7, 6, . . . . . 129  
 Staubgefäße oder Fäden oder Antheren 10, (bisweilen 5 unfruchtbar) oder mehr, auch viele. Bisweilen ragen nur wenige hervor, und die meisten sind von dem Kelche eingeschlossen . . . . . 156
129. Baum, oder bisweilen sehr kleiner Strauch. Staubgefäße 8 . . . . . 130  
 Ein 1= oder mehrjähriges Kraut . . . . . 131

130. Hoher auch kleiner Baum. Blätter lappig. Blumen in Trugdolden oder in hängenden traubenförmigen Rispen. Kelch und Krone 5blättrig, fast gleich. Flügel- frucht. . . . . **Acer.**
- Ein kleiner vielästiger Strauch mit sehr kleinen Blättern. Kelch 4blättrig, klein. Krone (Kelch) 4blättrig, röth- lich und bläulich, selten weiß. Honiggefäß (Krone) glockig, 4spaltig, kleiner als die Krone. . . . **Calluna.**
- Ein kleiner vielästiger Strauch, dessen lange fadenfö- rige Zweige auf dem Moose herumkriechen. Blätter klein, eirund, lederig. Blumen lang gestielt, in wenig- blumigen Doldentrauben. Die 4 lanzettlichen rothen Kronenblättchen zurückgeschlagen **Vaccinium. (Oxycoccus.)**
131. Krone 6blättrig, auf dem Rande des röhrigen Kelches. Kelchrand mit 6 Haupt- und 6 abwechselnden Neben- zähnen. Stengel und Aeste schlank. . . . **Lythrum.**  
Kronenblättchen neben dem Fruchtknoten befestigt; stehen sie auf dem Kelche, so ist doch der Kelch 4spaltig und die Krone 4blättrig . . . . . 132
132. Kelch und Krone 3-, 5-, 6-, oder 7blättrig . . . . 133  
Kelch 4blättrig oder 4theilig. Krone 4blättrig . . . 135
133. Blumen in großen vielblumigen einfachen Dolden. Blätter lang, schiffartig, fächerförmig neben einander. Schaft einfach, nackt. Krone 6blättrig: die 3 äußeren Blättchen etwas kleiner. Staubgefäße meist 9. Stempel 6 **Butomus.**  
Blumen in ährenförmigen, gewöhnlich gedrängten Trau- ben, grünlich, klein. Kelch und Krone 3blättrig, an- liegend. Staubgefäße 6, eingeschlossen. Griffel 3.  
Schaft einfach, blattlos. . . . . **Triglochin.**  
Blumen in Trauben oder Quirlen, oder einzeln. Stengel einfach oder vielästig, immer mit Blättern, wenn auch bisweilen nur mit wenigen . . . . . 134
134. Fruchtknoten 6 und mehre. Kelch 3blättrig; Krone 3blättrig, röthlich oder weiß. Stengel aufrecht und meist ästig, oder schwimmend und fast einfach **Alisma.**

- Fruchtknoten einer, mit 1 oder 3 Griffeln. Pflanze etwa 1' hoch oder vielmal größer. Blätter wechselweise, bisweilen sehr wenige. Blumen sehr zahlreich, gewöhnlich in Quirlen, auch fast in Trauben. Kelch (Krone und Kelch) 6blättrig: die äußeren 3 Blättchen kleiner. Frucht ein eirundes dreiseitiges Samenkorn . **Rumex.**
135. Staubgefäße 8 . . . . . 136  
 Staubgefäße 6, wovon 4 gewöhnlich länger . . . 138
136. Stengel sehr einfach, mit einem Quirl von gewöhnlich 4 eirunden Blättern. Ein Blumenstiel mit einer Blume. Kelch und Krone 4blättrig. Griffel 4. Staubbeutel aufsitzend, in der Mitte der Fäden . **Paris.**  
 Stengel ästig, aufrecht, vielblättrig und vielblumig. Blätter gewöhnlich wechselweise. Blumen gestielt. Narben 4 . . . . . 137
137. Krone roth, röthlich, selten weiß. Kelch und Krone 4blättrig. Kapsel dünn, lang. Samenkörner mit feinen weißen Haarfrönchen . . . . . **Epilobium.**  
 Krone gelb, groß. Kelch 4theilig, mit dünner Röhre. Kapsel fast kegelförmig. Samenkörner eckig, ohne Haarfrönchen . . . . . **Oenothera.**
138. Früchte wenig länger als breit, oder eben so breit als lang, oder wohl noch breiter: Schötchen. Schötchen mehr oder weniger flach . . . . . 139  
 Früchte mehrmal länger als dick: Schote. . . . . 145
139. Klappen kahnförmig oder selten nur hoch gewölbt: Scheidewand schmal. Stengel immer vorragend, aufrecht . . . . . 140  
 Klappen gewölbt: Scheidewand von Breite der Klappen 143  
 Schötchen bei der Reife nicht aufspringend, flach zusammengedrückt, einfächerig, einsamig, Krone gelb **Isatis.**
140. Die Stengel fast ohne Blätter, wenigstens der mittlere. Blätter zahlreich, gefiedert, rosettenartig auf dem Boden ausgebreitet. Blütenstand traubenförmig. Krone meist unregelmäßig. Neben den Staubfäden stehen kleine Schuppen . . . . . **Teesdalia.**

- Stengel immer mit Blättern. Krone regelmäßig . . . 141
141. Schötchen fast verkehrt=herzförmig oder verkehrt=dreieckig, nach dem Grunde keilsförmig verengt. Blätter nicht selten auch ganz und verschieden gezähnt . . . **Capsella**.  
Schötchen fast kreisrund oder wenig länglich . . . 142
142. Schötchen bis  $\frac{1}{2}$ " im Durchmesser: Klappen mit geflügeltem Rücken. Blätter ganz oder fast ganz. Krone länger als der Kelch . . . . . **Thlapsi**.  
Schötchen bis etwa 2''' im Durchmesser, flach oder auf einer Seite gewölbt: Klappen mit scharfen Rücken. Blätter ganz oder fiederig=getheilt. Kronenblättchen oft kleiner als der Kelch, auch fehlend . . . **Lepidium**.
143. Kronenblättchen ganz, gelb, lila oder weißlich. Schötchen verschieden, nur nicht kreisrund . . . . . 144  
Kronenblättchen ebenso. Schötchen kreisrund. Stengel niedrig, von unten an meist vielästig. Blätter alle ganz . . . . . **Alyssum**.  
Kronenblättchen 2spaltig, weiß. Schötchen linealisch=länglich. Stengel meist klein, wenige Zoll hoch **Draba**.  
Kronenblättchen ebenso. Schötchen elliptisch, mit fadenförmigem Griffel. Stengel meist vielästig, etwa 1' hoch, auch höher . . . . . **Farsetia**.
144. Schötchen groß, von einem eigenen Fruchtträger gestielt. Samenträger lang. Blumen lila . . . **Lunaria**.  
Die Wurzel- und die unteren Stengelblätter sehr lang, bis 2'. Schötchen fast kuglig . . . . . **Armoracia**.  
Wurzelblätter fehlen, oder sie sind klein und kaum einige Zoll lang. Schötchen verkehrt=eirund. Blumen blaßgelb. Blätter etwas pfeilförmig . . . **Camelina**.  
Die unteren und oft untergetauchten Blätter gefiedert, die oberen meist ganz. Standort am und im Wasser **Nasturtium**.
145. Kronenblättchen 2spaltig u. s. w. . . . . **Draba**.  
Kronenblättchen ganz . . . . . 146
146. Schote nur mit einer Längsscheidewand . . . . . 147  
Schote mit mehren Querscheidewänden und bei der Reife meist in eben so viele Glieder zerfallend **Raphanus**.



147. Kronen weiß, oder etwas ins Bläuliche oder Röthliche übergehend . . . . . 148  
 Kronen gelb, bisweilen blaß . . . . . 152
148. Stengelblätter ganz, ganzrandig und, mit Ausnahme der unteren, kahl. Stengel aufrecht, gerade, gewöhnlich einige Fuß hoch. Traube endlich sehr lang. Schoten lang . . . . . **Turritis.**  
 Stengelblätter gefiedert oder fiederspaltig, oder einfach und gezähnt, seltener ganzrandig und dann behaart. 149
149. Blätter zusammengesetzt, einfach oder doppelt gefiedert. 150  
 Blätter einfach, ganz, ganzrandig oder gezähnt, selten fiederspaltig . . . . . 151
150. Schoten gebogen, Pflanzen im Wasser, vorzüglich an Quellen . . . . . **Nasturtium.**  
 Schoten gerade, meist elastisch auspringend. Auf Wiesen, in feuchten Wäldern . . . . . **Cardamine.**
151. Blätter rundlich, herzförmig, gezähnt. Schoten fast stielrund, steif . . . . . **Sisymbrium (Alliaria).**  
 Blätter länglich, behaart, ganz oder auch verschieden gezähnt . . . . . **Arabis.**
152. Schoten mehr oder weniger abstehend. Kelchblättchen anliegend oder wenig abstehend . . . . . 153  
 Schoten ebenso. Kelchblättchen ausgebreitet, schmal. Kronenblättchen mit langem feinen Nagel, und mit rundlicher Platte. Schoten geschnäbelt, höckerig, kahl oder mehr oder weniger behaart . . . . . **Sinapis.**  
 Schoten dicht anliegend, fast pfriemlich. Blätter fiedertheilig oder schrotsägeförmig . . . . . **Erysimum.**
153. Schoten 4eckig, 4seitig oder etwas zusammengedrückt. Alle Blätter ganz und fast ganzrandig, oder lappig-fiederspaltig, nur die Wurzelblätter leierförmig und behaart . . . . . 154  
 Schoten fast stielrund, bisweilen höckerig. Blätter einfach auch doppelt-fiedertheilig. Kelch etwas klaffend 155
154. Schoten genau 4eckig . . . . . **Barbarea.**  
 Schoten fast drahtrund . . . . . **Brassica. Erucastrum.**

155. Stengel meist schlaff und aufsteigend, oder auch aufrecht und vielästig. Stengel und Blätter meist ganz kahl . . . . . **Nasturtium.**  
 Stengel aufrecht, gerade, meist ausgebreitet vielästig. Blätter ein- oder mehrfachfiederig, die unteren mehr oder weniger behaart. Der Grund des Stengels nur bei einer Art stachelborstig **Diploaxis. Sisymbrium.**
156. Aus allen Theilen der Pflanze quillt bei Verletzungen ein milchiger weißer Saft. Blütenstand doldenartig: die Strahlen gewöhnlich 2- oder 3theilig zusammengesetzt. Krone 4—5 (selten mehr-) blättrig, klein: Blättchen schildförmig, zwischen den kurzen Zähnen des Kelches . . . . . **Euphorbia.**  
 Saft der Pflanze meist wässerig, bisweilen gefärbt. Ist der Saft ja weiß, so ist der Kelch 2blättrig, und die Krone unterständig und groß . . . . . 157
157. Staubgefäße 10 und 12 . . . . . 158  
 Staubgefäße mehr als 12, bisweilen sehr viele . . . . . 175
158. Staubfäden fast immer am Grunde frei. Blätter ganz und meist ganzrandig, bei einer Gattung lappig und bei einer anderen 3zählig . . . . . 159  
 Staubfäden am Grunde etwas mit einander verwachsen. Blätter doppeltgefiedert oder fiedertheilig, oder rundlich und mehr oder weniger lappig oder getheilt. Der Körper, woran die 5 Griffel sich legen, schnabelförmig . . . . . 174
159. Griffel 1 . . . . . 160  
 Griffel 2 und mehr . . . . . 162
160. Staubgefäße 10. Krone 5blättrig . . . . . 161  
 Staubgefäße 12. Krone 6blättrig. Blättchen auf dem Rande des Kelches. Kelch röhrig, 12zählig; Zähne abwechselnd größer . . . . . **Lythrum.**
161. Blumen in wenigblumigen Dolden, oder in Trauben, auch einzeln. Kleine Halbsträucher mit immergrünen Blättern . . . . . **Pyrola.**

162. Kelch 1blättrig, röhrig oder selten fast glockig, 5zählig.  
(Staubgefäße 10) . . . . . 163  
Kelch 5blättrig, oder doch bis auf den Grund in 5 Theile  
getheilt. (Staubgefäße 10, [5] [12]) . . . . . 168
163. Griffel 2. Kronenblättchen ganz oder wenig eingekerbt,  
oder fein vieltheilig . . . . . 164  
Griffel 3. Kronenblättchen gespalten, (nur bei einer  
Art ganz). Stengel aufrecht, fast immer gerade,  
einfach oder wenig ästig . . . . . 166  
Griffel 5 . . . . . 167
164. Kronenblättchen ohne Nagel, nur unten schmaler, klein,  
weißlich, einfarbig oder mit rothen Strichen. Stengel  
aufrecht vielästig und klein, oder liegend und bis 2'  
lang . . . . . *Gypsophila*.  
Kronenblättchen mit langem Nagel, (Stiele) der in  
der Kelchröhre eingeschlossen ist; Platte fast immer  
ausgebreitet . . . . . 165
165. Platte am Grunde innen oder der Nagel an der Spitze  
mit 2 Zähnen. Blätter etwas breit. . . . *Saponaria*.  
Platte am Grunde ohne Zähne. Kelch am Grunde  
mit Schuppen, (Kelch doppelt). Blätter schmal *Dianthus*.
166. Platte am Grunde mit Zähnen. . . . . *Silene*.  
Platte am Grunde ohne Zähne. Kronenblättchen ge-  
theilt, oder ganz und klein; im letzten Falle ist die  
Pflanze zweihäufig. . . . . *Silene*. (*Cucubalus L.*)
167. Kronenblättchen gewöhnlich getheilt, (2= oder 4theilig,  
selten ganz. Kelchzähne kurz. Kapsel an der Spitze  
5= oder 10klappig . . . . . *Lychnis*.  
Kronenblättchen ganz. Kelchzipfel stark verlängert. Kap-  
sel an der Spitze 5klappig . . . . . *Agrostemma*.
168. Fruchtknoten 1 . . . . . 169  
Fruchtknoten 5—8 oder 12. Krone 5—8= oder 12=  
blättrig. Blätter fleischig . . . . . 173
169. Griffel 2. Blätter wechselweise. Kelch 5theilig. Kapsel  
mit 2 Spitzen . . . . . *Saxifraga*.  
Griffel 3 . . . . . 170

- Griffel 5 . . . . . 171
170. Kronenblättchen tief 2theilig . . . . . **Stellaria.**  
Kronenblättchen ganz **Arenaria. Lepigonum. Moehringia.**
171. Blätter 3zählig, mit verkehrt=herzförmigen Blättchen.  
Stengel undeutlich oder deutlich. Kapsel 5eckig=prismatisch, an den Ecken auffpringend . . . . . **Oxalis.**  
Blätter einfach . . . . . 172
172. Blätter gegenständig, flach. Kronenblättchen mehr oder weniger gespalten, oder bis auf den Grund getheilt . . . . . **Cerastium. Malachium.**  
Blätter quirlförmig, oder gegenständig und fast büschelweise, fast pfriemförmig. Kronenblättchen ganz **Spergula.**
173. Krone meist 5=, aber auch 6—8blättrig. Fruchtknoten 5—8. . . . . **Sedum.**  
Krone 12blättrig. Staubgefäße und Stempel 12 **Sempervivum.**
174. Fruchtbare Staubfäden 5. Blätter fiederig getheilt.  
Die Borsten der Spaltkapseln spiralförmig . **Erodium.**  
Fruchtbare Staubfäden 10. Blätter rundlich, mehr oder weniger getheilt und lappig. Borsten der Spaltkapseln aufwärts gebogen . . . . . **Geranium.**
175. Staubfäden ganz frei . . . . . 176  
Staubfäden verwachsen, gewöhnlich in eine Röhre, wodurch die Griffel gehen . . . . . 200
176. Kelch 1blättrig, gewöhnlich bleibend und welkend.  
Staubgefäße auf dem Kelche . . . . . 177  
Kelch 2= oder mehrblättrig, hinfällig oder doch meist nach der Blüthe abfallend. Staubgefäße auf dem Fruchtboden, bisweilen auch theilweise auf dem Fruchtknoten . . . . . 191
177. Pflanze ein Baum oder Strauch, (welcher bisweilen sich rankenartig auf dem Boden verbreitet) . . . 178  
Pflanze ein Kraut . . . . . 184
178. Fruchtknoten 1 . . . . . 179  
Fruchtknoten mehre, (bei den Rosen an der innern Wandung des fleischigen Kelches). . . . . 182

179. Griffel 1. Blätter immer ganz. Fruchtknoten oberständig. Steinfrucht, (Kirsche, Pflaume) . . . **Prunus.**  
 Griffel 1, tief 3 — 5theilig. Fruchtknoten unterständig, dem Kelche angewachsen. Kapsel Frucht. **Philadelphus.**  
 Griffel 5 oder 3; auch 2 und 1, dann sind aber immer die Blätter mehr oder weniger lappig . . . . . 180
180. Blätter einfach = gefiedert. Kleiner oder mittelmäßiger Baum. Apfel beerenartig, rund, roth, 5fächerig: 2 Fächer verkümmert. . . . . **Sorbus.**  
 Blätter einfach oder lappig, bisweilen fiedertheilig. . . 181
181. Apfel im Innern mit einer 5fächerigen Kapsel. Griffel 5. Ein mittelmäßiger Baum . . . . . **Pyrus.**  
 Apfelartige Frucht. Apfel mit 1 — 3 Kernen. Griffel 1 oder 2. Blätter lappig . . . . . **Crataegus.**
182. Blätter einfach, gesägt oder lappig. Frucht 5= oder mehre 2klappige Kapseln. . . . . **Spiraea.**  
 Blätter zusammengesetzt . . . . . 183
183. Kelch bleibend, vergrößert. Frucht beerenartig: der fleischige oder saftige Kelch umgiebt die rauhen Samen . . . . . **Rosa.**  
 Kelch abfallend. Frucht zusammengesetzte Beere, bestehend aus gewöhnlich vielen, runden, blauschwarzen oder röthlichen Beeren . . . . . **Rubus.**
184. Fruchtknoten 2, (scheinbar 1). Blätter unterbrochen gefiedert. Stengel einfach oder mit wenigen Aesten. Kelch bleibend, mit 5 kurzen kahlen Zähnen; der ganze Grund mit hakigen Stacheln . . . **Agrimonia.**  
 Fruchtknoten 5 und mehre, oft sehr viele in einen runden Körper vereint . . . . . 185
185. Blumen in vielblumigen Trugdolden, deren äußere Aeste meist sehr verlängert sind, oder in Trauben. Blätter unterbrochen gefiedert. Frucht mehre Kapseln . . . . . **Spiraea.**  
 Blumen einzeln, selten fast traubenförmig. Blätter 3= oder mehrzählig, seltener fast gefiedert . . . . 186

186. Frucht: eine zusammengesetzte Beere, roth oder blau-  
schwarz . . . . . **Rubus.**  
Frucht: viele auf dem trockenen oder saftigen Frucht-  
boden stehende Samenkörner (Kammerfrüchte) . . . 187
187. Die vielen Griffel lang, bleibend, und daher sind die  
Samen geschwänzt . . . . . **Geum.**
188. Blumen dunkelroth, (bräunlich). Blätter 5—7zählig  
gesiedert . . . . . **Comarum.**  
Blumen weiß oder gelb . . . . . 189
189. Stempelträger saftig, mit vielen Samenkörnern besetzt.  
Blätter 3zählig. . . . . **Fragaria**  
Stempelträger trocken, schwammig. Blätter am häufig-  
sten 5zählig, nicht selten auch 3= und 7zählig, häufig  
auch gesiedert . . . . . 190
190. Kelch 8spaltig. Krone 4blättrig . . . . . **Tormentilla.**  
Kelch 10spaltig. Krone 5blättrig . . . . . **Potentilla.**
191. Ein Fruchtknoten mit einem Griffel, oder (wenn der  
Griffel fehlt) mit einer schildförmigen Narbe . . . 192  
Stempel viele; oder, wenn nur ein Fruchtknoten vor-  
handen ist, so stehen doch noch auf demselben mehre  
Griffel. . . . . 196
192. Kronenblättchen 2, hinfällig, nur an den noch geschlossenen  
Blumen deutlich (die selten fehlen). Krone 4blättrig 193  
Kelchblättchen gewöhnlich 5, auch 4. Krone 4=, 5= und  
vielblättrig . . . . . 194
193. Kronen gelb. Frucht lange schotenartige Kapseln **Cheli-**  
**donium.**  
Krone roth, gewöhnlich groß. Frucht runde oder läng-  
liche halbvielfächerige Kapseln . . . . . **Papaver.**
194. Baum. Blätter herzförmig, etwas schief. Blüten-  
stand trugdoldenartig, wenigblumig: der allgemeine  
Blumensiel mit einem eigenthümlichen Nebenblatte  
verwachsen . . . . . **Tilia.**  
Wasserpflanze. Blätter groß, herzförmig, schwimmend.  
Krone vielblättrig: Blättchen nach innen allmählig  
kleiner . . . . . 195

195. Kronen gelb. Narbe ganzrandig, etwas gestielt **Nuphar**.  
Kronen weiß. Narbe sitzend, strahlenförmig gezähnt,  
in der Mitte mit einem kleinen zähnenförmigen Fort-  
satz . . . . . **Nymphaea**.
196. Der Kelch und die gelbe Krone deutlich als solche. -  
Ein Fruchtknoten mit 3 borstenförmigen Griffeln.  
Blätter einfach, meist klein. . . . . **Hypericum**.  
Kelch und Krone verschieden, ersterer oft undeutlich.  
Fruchtknoten viele . . . . . 197  
Kelch und Krone 5blättrig: jedes Kronenblättchen mit  
langem Sporn. Fruchtknoten 5. Blätter fast 3fach  
3zählig: Blättchen rundlich . . . . . **Aquilegia**.
197. Kelch deutlich . . . . . 198  
Kelch undeutlich, (nämlich als solcher nicht leicht zu  
erkennen oder kronenartig) oft statt desselben eine  
mehr oder weniger deutliche Hülle . . . . . 199
198. Kelch bedeutend größer als die Krone, 5blättrig, grün,  
fast glockig. Blätter gefußt, mit fast lanzettlichen  
lederigen Blättchen. Stengel ästig, vielblumig **Helleborus**.  
Kelch kleiner als die Krone, oder doch nicht größer.  
Kronen gelb oder weiß, 5—8blättrig, (bisweilen  
ein oder einige verkümmert): Blättchen am Grunde  
innen mit Honigschüppchen oder Grübchen. **Ranunculus**.
199. Kelch (Hülle) 3blättrig, blattförmig, weit von der ge-  
stielten Blume entfernt: Blättchen fiederig-zusammen-  
gesetzt und getheilt. Krone weiß oder mehr oder  
weniger violett, meist 6blättrig. Griffel kurz **Anemone**.  
Kelch kronenartig. Krone vielblättrig, kleiner als der  
Kelch. Kelchblättchen grün. Kronenblättchen röhrig **Helle-  
borus**.  
Kelch (Krone nach Linne) 4—6blättrig, zahlreiche  
Staubfäden, kürzer als der Kelch, sehr viele nuß-  
artige federig geschweifte Früchte; windender Strauch  
mit gefiederten Blättern. . . . . **Clematis**.
200. Staubfäden in eine Röhre verwachsen, oder mehr oder  
weniger frei. Kelch doppelt. Blätter fast kahl oder

- doch nur mit wenigen Haaren, rundlich, mehr oder weniger tief lappig, bisweilen tief getheilt. Der äußere Kelch 3blättrig . . . . . **Malva.**  
 Staubfäden fast ganz frei, nur am Grunde sind sie in 3 kurze Schuppen verwachsen. Kelch einfach **Hypericum.**
201. Staubgefäße 8 oder weniger . . . . . 202  
 Staubgefäße 10 oder mehr . . . . . 207
202. Ein Baum. Kelch 1blättrig; Krone 5blättrig: Blättchen unregelmäßig, weiß und etwas röthlich. Blätter gefingert, meist 5 — 9zählig . . . . . **Aesculus.**  
 Kraut oder Halbstrauch . . . . . 203
203. Staubgefäße 8, nur die Staubbeutel deutlich, meist in 2 Reihen. Kelch 5blättrig, bleibend, 2 Blättchen größer, kronenartig, anfangs gefärbt und nachher grün. Blumen in Trauben. Kapsel verkehrt=herzförmig . . . . . **Polygala.**  
 Staubgefäße 6 oder weniger . . . . . 204
204. Blätter einfach. Krone mit Sporn . . . . . 205  
 Blätter zusammengesetzt. Krone ohne Sporn . . . . . 206
205. Krone verschieden, blau oder weißlich. Kelch 5blättrig. 2 Paar Kronenblättchen sich gleich, das obere, meist größere, ungleich . . . . . **Viola.**  
 Krone gelb. Kelch 2blättrig, hinsällig. Krone 5blättrig: die Blättchen sehr ungleich, mit einander zur Form eines Füllhorns verbunden. Stengel ästig, bis etwa 2' hoch . . . . . **Impatiens.**
206. Stengel nackt, wenigstens der mittlere. Meist nur Wurzelblätter. Staubgefäße 6. Kronenblättchen 4: 2 meist größer . . . . . **Teesdalia.**  
 Stengel beblättert, vielästig, schlaff. Kelch 2blättrig oder fehlend. 2 Kronenblättchen an der Spitze verbunden. Früchte kugelförmig, einsamig . . . **Fumaria.**  
 Stengel beblättert, meist einfach oder nur zweitheilig. Kelch und Kronenblättchen ebenso. Frucht: eine viel-samige Schote . . . . . **Corydalis.**
207. Staubgefäße 12, auch oft sehr viele, frei oder am



- Grunde nur wenig verwachsen. Krone verschieden,  
nicht schmetterlingsförmig . . . . . 208
- Staubgefäße 10, die Fäden fast bis zur Spitze mit  
einander verbunden, häufig einer frei. Krone schmet-  
terlingsförmig . . . . . 211
208. Krone wenig deutlich, 5blättrig, klein: Blättchen un-  
gleich, fast alle in feine Zipfel getheilt. Kelch 5-  
blättrig. Blumen in Trauben . . . . . **Reseda.**  
Kelch und Krone blau, gespornt. Kelch 5blättrig: das  
obere Blättchen mit Sporn. Krone 4blättrig: Blätt-  
chen dicht beisammen, die beiden oberen in den Sporn  
verlängert. Blätter fein getheilt . . . . . **Delphinium.**  
Krone deutlich, weiß oder gelb . . . . . 209
209. Blumen groß, einzeln, auf langen Stielen. Blätter  
groß, herzförmig, schwimmend. Eine große Narbe 210  
Krone 5blättrig, fast gleich, gelb. Blumen gewöhn-  
lich rispenartig beisammen. Stengel meist aufrecht,  
auch liegend. Griffel 3. . . . . **Hypericum.**
210. Krone weiß . . . . . **Nymphaea.**  
Krone gelb . . . . . **Nuphar.**
211. Baum oder Strauch, bisweilen sehr klein und fast  
liegend . . . . . 212  
Ein Kraut . . . . . 215
212. Ein mäßiger Baum mit gefiederten Blättern: Blätt-  
chen fast elliptisch. Die jüngern Aeste mit dicken  
Stacheln. Blumen in Trauben . . . . . **Robinia.**  
Strauch mit 3zähligen oder einfachen Blättern . . . 213
213. Blumen roth oder röthlich, einzeln oder gepaart.  
Strauch klein, meist dornig. Stengel und Blätter  
mit mehr oder weniger klebrigen Haaren . . . **Ononis.**  
Blumen gelb oder bräunlich. Hülse aufgeblasen, häu-  
tig . . . . . **Colutea.**  
Blumen gelb, gewöhnlich in vielblumigen Trauben . 214
214. Gewöhnlich hoher Strauch, mit langen schlanken, fast  
blattlosen grünen Aesten. Blumen etwas groß. Fahne  
sehr breit. Blätter einfach oder 3zählig **Sarothamnus.**

Gewöhnlich baumartiger Strauch. Blätter 3zählig.  
Die gelben Blumen in großen hängenden Trauben *Cytisus*.

- Kleiner Strauch mit beblätterten Ästen, Blätter einfach. Fahnen zurückgeschlagen . . . . . **Genista**.
215. Blätter (wenigstens die oberen) 2- oder mehrzählig-  
gefiedert, mit oder ohne Wickelranke . . . . . 216  
Blätter 3zählig, immer ohne Wickelranke. . . . . 223
216. Hülse mit mehreren Querscheidewänden, und nachher  
meist in eben so viele Glieder zerfallend (Glieder-  
hülse), oder klein und nur einsamig. Blätter ohne  
Wickelranke . . . . . 217  
Hülse 1fächerig, nur bei einer Gattung sind zwischen  
den Körnern feine Blättchen, und daher die Hülse  
mehrfächerig. Blätter mit oder ohne Wickelranke . 219
217. Hülse klein, wenig länger als breit, mit krautigen  
Stachelspitzen. Traube. Kronen röthlich. **Onobrychis**.  
Hülse viel länger als breit, an einer Seite buchtig.  
Kronen gelb . . . . . **Hippocrepis**.  
Hülse viel länger als breit. Kronen weiß mit roth  
oder blau . . . . . 218
218. Dolde wenigblumig. Hülsen etwas gebogen, mit deut-  
lichen Gliedern, vogelfußartig beisammen. Stengel  
mit vielen gestreckten Ästen . . . . . **Ornithopus**.  
Dolde vielblumig, kopfförmig. Hülse fast walzenför-  
mig, spitz. Stengel fast aufrecht. Wurzel tief, weit  
und breit kriechend . . . . . **Coronilla**.
219. Stengel aufrecht. Blätter ohne Wickelranke. Blumen  
in rundlichen Köpfen, gelb. Wurzelblätter einfach;  
Stengelblätter gefiedert. Hülse klein, vom Kelche  
eingeschlossen . . . . . **Anthyllis**.  
Stengel klimmend oder liegend (selten aufrecht). Blät-  
ter mit Wickelranke, oder wo diese fehlt, da stehen  
doch 2 Blättchen an der Spitze des Blattes, oder  
doch neben dem unpaaren Blättchen eine kleine Spitze  
als Verlängerung des allgemeinen Blattstiels . . 220

220. Hülse oder Fruchtknoten 2 — 4samig. Kronen weißlich  
oder bläulich . . . . . 221  
Hülse oder Fruchtknoten vielsamig. Kronen immer  
länger als der Kelch . . . . . 222
221. Kronen etwas länger als der Kelch. . . . . **Ervum.**  
Kronen von Länge des Kelches . . . . . **Ervum (Lens).**
222. Blattansätze sehr groß, länglich rund. Blumen: auf  
langen Stielen gewöhnlich 3, weiß oder röthlich. Griffel  
3edig . . . . . **Pisum.**  
Blattansätze klein oder sehr klein, halb oder ganz pfeil-  
förmig . . . . . 223
223. Stengel aufrecht, nicht klimmend. Griffel fadenförmig.  
Hülse fast walzenförmig . . . . . **Orobus.**  
Stengel klimmend . . . . . 224
224. Blätter mit 1—3 Paar Blättchen. Griffel flach, oben  
breit. . . . . **Lathyrus.**  
Blätter vielpaarig: Griffel linealisch, an der Spitze  
mit einem Büschel Haare . . . . . **Vicia.**
225. Stengel windend, oder klein und fast aufrecht. Blumen  
in schlaffen Trauben. Das gipfelständige Blättchen  
lang gestielt. Hülse gerade, etwas zusammengedrückt,  
groß . . . . . **Phaseolus.**  
Stengel nicht windend. Blumen in Dolden, Köpfen  
oder in gedrängten Trauben (selten winkelfständig  
mehrere beisammen). . . . . 226
226. Stengel aufrecht. Kronen weiß oder gelb, oder weiß  
mit schwarz . . . . . 227  
Stengel meist gestreckt oder aufsteigend; ist er aufrecht,  
so stehen die Blumen in Köpfen, oder sind doch bläulich 228
227. Blumen in gedrängten Trauben, gelb oder weiß. Hülsen  
klein, rundlich, meist runzlig . . . . . **Melilotus.**  
Blumen winkelfständig. Kronen weiß mit schwarz. Blät-  
ter bisweilen zweizählig. Hülse groß. . **Vicia (Faba).**
228. Hülsen etwas lang, gerade, walzig. Vielblumige Dolden.  
Die Spitzen der Staubfäden breiter. Stengel auf

- trocknem Boden liegend, auf feuchtem oder sumpfigem  
fast aufrecht. . . . . **Lotus.**  
Hülsen fast rundlich und klein, oder verschieden gebo-  
gen und gewunden . . . . . 229
229. Krone nicht selten blättrig, bleibend. Hülse klein, von  
Kelch oder Krone bedeckt. Blumen in meist gedrängten  
Köpfen, oder auch fast doldenartig beisammen **Trifolium.**  
Kronenblättchen unten deutlich gesondert, abfallend.  
Hülse klein, rundlich und endlich schwarz, oder ver-  
schieden gebogen, vom Sichelförmigen bis ins  
Schneckenförmige . . . . . **Medicago.**
230. Der Fruchtknoten und nachher die Früchte kahl. . . 231  
Der Fruchtknoten und vorzüglich nachher die reifen  
Früchte rauh von Borsten, Stacheln oder spreuartigen  
Schuppen . . . . . 252
231. Dolde einfach oder unvollkommen, bisweilen mit sehr  
wenigen Blumen. Blätter einfach, gestielt, schildförmig.  
Stengel klein, fadenförmig, kriechend. Früchte  
zusammengedrückt, rundlich. . . . . **Hydrocotyle.**  
Dolden deutlich zusammengesetzt; wenn sie nur drei-  
strahlig sind, so sind die Döldchen kopfförmig. Blätter  
abnehmend mehrfach auch einfach gefiedert, und bis-  
weilen nur lappig=fiedertheilig. . . . . 232
232. Früchte 3- und mehrmal länger als dick oder breit  
(wenigstens bei der Reife). Blätter abnehmend zu-  
sammengesetzt= oder einfach=gefiedert, mit sitzenden  
oder gestielten Blättchen. . . . . 233  
Früchte wenig länger als dick oder breit, oder mitunter  
auch wohl breiter als lang. . . . . 235
233. Früchte in einen Schnabel verlängert, der so lang wie  
der Kern ist. Samen etwa 1" lang: auf dem Kerne  
5 Rippen. . . . . **Scandix.**  
Der Schnabel beträchtlich kürzer als der Kern oder auch  
fast ganz fehlend. Die Samen 2—6" lang . . 234
234. Der gewölbte Rücken der Samen mit 3 oder, den

- Rand der Verbindungsfläche mitgerechnet, mit 5  
 Riefen . . . . . **Chaerophyllum.**  
 Der gewölbte Rücken völlig ohne Riefen, höchstens un-  
 ter der Spitze etwas eckig . . . . . **Anthriscus.**
235. Früchte rundlich, eirund oder etwas zusammengedrückt 236  
 Früchte gedrückt, bisweilen fast flach, aus dem Läng-  
 lichrunden fast ins Kreisrunde übergehend . . . . . 247
236. Hüllchen fehlend oder nur wenig deutlich. Die Blättchen  
 eirund oder fast eirund, wenigstens die unteren . . . 237  
 Hüllchen ebenso. Die Blättchen linealisch. Die Wurzel-  
 und die untersten Stengelblätter fast quirlförmig ge-  
 fiedert. . . . . **Carum.**  
 Hüllchen deutlich . . . . . 239
237. Blätter 2=, dreifach=3zählig: die Blättchen eirund,  
 groß . . . . . **Aegopodium.**  
 Blätter zusammengesetzt= oder einfachgefiedert, nament-  
 lich die unteren Blätter . . . . . **Pimpinella.**  
 Blätter zusammengesetzt= oder dreifachgefiedert. Die  
 unteren Blätter doppelt= oder dreifach= abnehmend  
 gefiedert . . . . . 238
238. Dolden fast sitzend. Blätter mit breiten Blättchen **Apium.**  
 Dolden meist lang gestielt. Blättchen fast keilförmig  
 oder fast linealisch . . . . . **Petroselinum.**
239. Riefen der Früchte scharf, bisweilen sehr verbreitert.  
 Blättchen schmal, fast linealisch, ganzrandig . . . 240  
 Riefen der Früchte stumpf, bisweilen nur fadenförmig 241
240. Stengel einfach oder nur mit wenigen aufrechten Aesten.  
 Blumen weiß oder rötlich . . . . . **Cnidium.**  
 Stengel ästig, nicht selten sparrig. Blumen gelb. Früchte  
 breit gerandet, mit fadenförmigen Riefen **Peucedanum.**  
 Stengel und Blumen ebenso. Früchte mit breiten, fast  
 flügelartigen Riefen. Fieder= Blättchen linealisch,  
 oder lineal=lanzettlich . . . . . **Cnidium. Silaus.**
241. Fruchtknoten und Früchte mit deutlichem Kelche . . . 242  
 Fruchtknoten ohne Kelch oder kaum deutlich . . . 243
242. Döldchen anfangs flach, nachher fast kugelförmig. Die

- äußeren Blumen gestielt und unfruchtbar, die innern fruchtbaren sitzend. Die oberen Blätter einfach gefiedert, oder der röhrige Blattstiel auch ohne Blättchen . . . . . **Oenanthe (fistulosa L.)**.
- Döldchen flach; die Früchte nicht in Kugelform zusammengedrängt. Blätter sparrig, abnehmend mehrfach gefiedert . . . . . **Oenanthe (Phellandrium L.)**.
243. Hüllchen 3blättrig: Blättchen hängend, bisweilen sehr lang . . . . . **Aethusa**.
- Hüllchen anliegend . . . . . 244
244. Früchte fast kugelförmig. Blätter doppelt- oder mehrfach gefiedert, mit lanzettlichen oder auch linealischen gesägten Blättchen. Standort im Wasser. . . **Cicuta**.
- Früchte eiförmig, rundlich, oder fast stielrund. Blätter meist einfach gefiedert mit fast sitzenden breitlichen Blättchen, oder herablaufend-mehrfach-gefiedert mit lanzettlichen gesägten oder linealischen fast ganzrandigen Blättchen . . . . . 245
245. Blumen gelb . . . . . **Peucedanum (off.)**.
- Blumen weiß oder etwas röthlich . . . . . 246
246. Riefen der Früchte ganzrandig. Früchte mit vielen Saftgängen. Blätter einfach gefiedert. **Berula**. **Sium**.
- Riefen der Früchte gekerbt, besonders der unreifen. Stengel aufrecht, meist rothbraun gefleckt. Blätter abnehmend mehrfach-gefiedert . . . . . **Conium**.
247. Riefen stumpf oder wenig vorstehend, bisweilen kaum zu bemerken. Früchte ohne aufgetriebenen vorstehenden Rand . . . . . 248
- Riefen scharf und mehr oder weniger deutlich geflügelt, die mittleren 3 dicht beisammen und parallel auf dem Rücken der Früchte . . . . . 251
248. Blättchen groß, fast eiförmig . . . . . 249
- Blättchen klein oder schmal . . . . . 250
249. Blumen weißlich. Die innere Fläche (Verbindungsfläche) der Samen mit 2 fast keulenförmigen, bis etwas über die Mitte herabgehenden Striefen **Heracleum**.

- Blumen gelb. Die innere Fläche der Samen mit 2 gebogenen, fadenförmigen, bis auf den Grund herabgehenden Striefen. . . . . **Pastinaca.**
250. Blättchen meist linealisch. Blumen gelb . **Peucedanum** (offic.).
- Blätter sparrig mehrfach gefiedert. Hülle unbeständig. Früchte fast kreisrund. Blumen weiß oder röthlich . . . . . **Peucedanum (Oreoselinum).**
- Blätter nicht sparrig. Hülle vielblättrig. Früchte rundlich elliptisch . . . . . **Thysselinnm.**
251. Blätter mehrfach gefiedert, mit schmalen lanzett-linealischen Fiedern . . . . . **Peucedanum.**
- Blätter doppelt- oder dreifach-abnehmend gefiedert, mit eirunden großen Blättchen. Kelch verwischt. Kronenblättchen lanzettlich, zugespitzt, einwärts gebogen und genähert . . . . . **Angelica.**
252. Alle Zipfel der Blätter mit Stacheln besetzt. Blätter eigentümlich zusammengesetzt = gefiedert. Döldchen kopfförmig, mit 5blättriger Hülle. Früchte mit weißen spreuartigen feinen Schuppen . . . . . **Eryngium.**
- Blätter ohne Stacheln . . . . . 253
253. Hüllblättchen gefiedert. Doldenstrahlen vor und nach dem Blühen einwärts gebogen . . . . . **Daucus.**
- Hüllblättchen einfach . . . . . 254
254. Früchte mit kurzem glatten Schnabel. Dolden meist klein und armstrahlig. . . . . **Anthriscus.**
- Früchte ohne Schnabel . . . . . 255
255. Stacheln oder Borsten deutlich in Reihen. Früchte groß. Die äußeren Kronenblättchen größer . **Caucalis.**
- Borsten gedrängt, zerstreut. Früchte kaum 1''' lang. Alle Kronenblättchen fast gleich groß . . . **Torilis.**
256. Blumen unvollständig; entweder der Kelch oder die Krone fehlt, oder der Kelch 5blättrig und statt der Krone eine verschieden geformte, meist vorragende Honiglippe. Die Blumenhülle also fast immer einfach; bisweilen ist sie nur sehr klein. . . . . 257

- Blumen nur aus Schuppen (Spreu) bestehend. (Gräser,  
 Binsen u. s. w.) . . . . . 300
257. Baum . . . . . 258  
 Strauch oder Kraut . . . . . 259
258. Blätter gefiedert. Blumen sehr gedrängt beisammen  
 an der dicken Spitze der Zweige. Blumenhülle fehlend.  
 Staubfäden scheinbar ästig. Frucht eine 1flügelige  
 lanzettliche Flügelfrucht . . . . . **Fraxinus**  
 Blätter einfach, rippig. Blumen in runden Büscheln.  
 Kelch deutlich, mit 4—8 Staubgefäßen. Eine läng-  
 liche oder rundliche Flügelfrucht . . . . . **Ulmus**
259. Staubgefäße 4 oder weniger, häufig nur ein Staub-  
 beutel. . . . . 260  
 Staubgefäße 5 oder mehr. . . . . 261
260. Blumenhülle nie 6blättrig, oder wenn sie 6theilig ist,  
 so sind doch die Theile nie spreuartig. Blätter nie  
 fehlend, meist flach, oder doch nur kurz und pfriemlich 261  
 Blumenhülle 6blättrig, spreuartig. Halme ganz ohne  
 Blätter und am Grunde nur mit scheidigen Schuppen,  
 oder die Blätter lang, pfriemlich und durch Quer-  
 scheidewände fast gegliedert und etwas knotig. **Juncus**
261. Griffel keiner, Narben 4. Staubgefäße 4. Pflanze  
 im Wasser oder auf schlammigem Grunde. Blüten-  
 stand gedrängte Aehren, bisweilen kopfförmig gestielt,  
 4 Stempel . . . . . **Potamogeton**  
 Griffel 4, Narben 4. Pflanze auf dem Lande. Blu-  
 men klein, fast einzeln. Kelch 4blättrig. Kronen 4-  
 blättrig, oder fehlend oder nur hin und wieder ein  
 Blättchen vorhanden. Blätter pfriemlich, kurz. **Sagina**  
 Griffel oder Narbe 1—3, bisweilen fast kronenblatt-  
 förmig, oder undeutlich. Staubgefäße 1—4 . . . 262
262. Blätter gegenständig oder quirlförmig. (Die oberen  
 Stengelblätter allein entscheiden nicht.) . . . . . 263  
 Blätter wechselweise oder nur scheinbar oder zufällig  
 gegenständig. . . . . 264



263. Krone fehlend. Kelch klein, becherförmig. Stengel sehr einfach, aufrecht. Blätter schmal-linealisch, in vielen vielzähligen Quirlen. Blumen winkelfständig, daher ebenfalls quirlförmig. Griffel borstlich **Hippuris**. Krone deutlich, mit 4- oder 5spaltigem Saume; Kelch nur scheinbar fehlend, aus einigen Zähnen bestehend, oder statt desselben ein höckeriger Rand. . . . . 264
264. Staubgefäße 3 . . . . . 265  
Staubgefäße 4 . . . . . 266
265. Blätter gefiedert, (die oberen Stengelblätter immer). Stengel ästig oder fast einfach. Früchte mit einem vielstrahligen gefiederten Haarkrönchen . . **Valeriana**. Blätter einfach, meist ganzrandig, nur am Grunde bisweilen gezähnt. Stengel mehrmal 2theilig. Frucht mit 1—5, auch ohne Zähne . . . . . **Valerianella**.
266. Krone trichterförmig, mit dünner Röhre . . . **Asperula**. Krone radförmig, ohne Röhre . . . . . **Galium**.
267. Blätter getheilt, gefiedert oder lappig. . . . . 268  
Blätter ganz und ganzrandig . . . . . 270
268. Blumen in dunkelrothen, kopfförmigen, gedrängten Aehren. Blätter gefiedert. Stengel aufrecht, meist ästig. Staubgefäße 4. . . . . **Sanguisorba**. Blumen gelblich oder grünlich, deutlich getrennt, wenn auch anfangs oben gedrängt . . . . . 269
269. Blätter in feine Theile getheilt. Kelch 4blättrig. Krone in der Regel fehlend. Frucht ein rundliches Schötchen . . . . . **Lepidium**. Blätter rundlich, mehr oder weniger lappig. Kelch 1blättrig, 4—8zählig. Staubgefäße 1 oder 4 **Alchemilla**.
270. Stengel schwimmend oder, wenn das Wasser zurücktritt, auf feuchtem Boden liegend und klein, rasenförmig. Statt des Kelches 2 kleine Blättchen. Staubgefäße 1. Griffel 2. Selten Zwitterblumen **Callitriche**. Stengel oder Schaft aufrecht, selten liegend . . . 271
271. Staubfäden deutlich. . . . . 272  
Staubfäden fehlend. 1 großer Staubbeutel . . . 274

272. Staubgefäße 4 . . . . . 273  
 Staubgefäße 3. Krone gelb. Stengel gewöhnlich ästig.  
 Narbe (Griffel) 3theilig, blattförmig . . . . . Iris.
273. Stengel ästig. Blumen klein, in vielen fast kugelrun-  
 den Quirlen. Blätter dreifach=nervig, hakrig. Krone  
 fehlend . . . . . **Parietaria.**  
 Stengel einfach mit 2 Blättern. Krone 4blättrig. Blu-  
 men in einer gipfelständigen kleinen Traube. Blätter  
 kahl . . . . . **Majanthemum.**
274. Honiglippe in einen Sporn verlängert, ganz, linealisch.  
 Blumen weiß. Stengel am Grunde mit 2 Blättern **Plat-**  
**anthera.**  
 Honiglippe in einen Sporn verlängert, lappig. Blumen  
 verschieden roth, selten weiß. Stengel mit einigen  
 Blättern . . . . . **Gymnadenia. Orchis.**  
 Honiglippe ohne Sporn, in der Mitte eingeschnürt,  
 gleichsam gegliedert; am Ende aber ganz, ungetheilt,  
 spitzlich. Blumen schmutzig weiß. Blätter schwert-  
 förmig, fast zweireihig . . . . . **Cephalanthera**  
 Honiglippe ohne Sporn, ganz, am Grunde mit einer  
 halbkugeligen Grube; die Spitze fast herzförmig  
 herabgezogen. Blumen röthlich oder weißlich. Blät-  
 ter sitzend, länglich oder lanzettlich . . . . . **Epipactis.**  
 Honiglippe ohne Sporn, groß, 2spaltig. Blumen in einer  
 ährenförmigen gelblichen Traube. Ein mattgelbliches  
 einfaches Kraut, ohne Blätter, mit scheidenartigen  
 Schuppen und einem dichten Büschel dünner keulen-  
 förmiger oder fast walziger Knollen . . . . . **Neottia.**
275. Blätter zusammengesetzt, oder mehr oder weniger  
 fiederig=, oder rundlich und rings in tiefe Lappen  
 getheilt. (Den meisten Gattungen ist in dieser Folge  
 darum hier ein Platz angewiesen, weil die Blumen-  
 theile bei mehren hinfällig sind, und bei andern ver-  
 schieden gedeutet werden können). . . . . 276  
 Blätter einfach, gewöhnlich ganz und ganzrandig, selte-  
 ner gesägt oder gekerbt, oder nur am Grunde mit

- Lappen, d. h. sie sind herz-, nieren- oder spießförmig;  
nur eine Gattung beim Blühen ohne Blätter. . . . 281
276. Staubfäden 2, auf jedem 3 kleine Staubbeutel. Kelch  
Zblättrig oder fehlend. Blumen meist dunkelröth,  
auch weißlich. Sporn sehr kurz und stumpf. Stengel  
vielästig. Frucht fast kugelig, einfach . . . . **Fumaria.**  
Staubfäden, Kelch und Blumen ebenso. Das oberste  
Kronenblatt mit einem Sporn von Länge der Krone.  
Eine vielsamige Hülse . . . . . **Corydalis.**  
Staubgefäße 8 — viele . . . . . 277
277. Blumen an der Spitze des kleinen Stengels, gewöhn-  
lich 5 in einem Köpfchen beisammen. Staubgefäße  
8 oder häufiger 10 . . . . . **Adoxa.**  
Blumen einzeln, meist in Rispen oder Trauben . . . 278
278. Staubgefäße 10. Kelch 4blättrig. Frucht ein ver-  
kehrt-dreieckiges Schötchen . . . . . **Capsella.**  
Staubgefäße mehr als 10. Frucht kein Schötchen,  
oder doch nie verkehrt-dreieckig. . . . . 279
279. Griffel oder Stempel 1—5, selten wenige mehr. Blu-  
men blaßgelb, ohne Sporn, in Rispen, klein. **Thalictrum.**  
Stempel viele . . . . . 280
280. Blätter gefußt, mit langen lanzett-länglichen fast lede-  
rigen Blättern. Außere Blumenhülle grün. **Helleborus.**  
Blätter gefiedert oder verschieden getheilt, auch lappig.  
Stengel fast immer einfach. Griffel sehr kurz, kahl.  
Blumen weiß, auch röthlich. Krone ausgebreitet,  
5—8blättrig. Ohne Honiggefäß . . . . **Anemone.**  
Blätter gefiedert, gegenständig. Stengel windend.  
Griffel haariggeschweift. Blumen (Perigonblätter)  
4, beiderseits filzig. Pflanze ein Strauch. . **Clematis.**
281. Staubgefäße sehr viele. Blumenhülle einfach, 5blättrig,  
ausgebreitet, gelb. Blätter rundlich-herzförmig, fast  
gesägt. Frucht: viele 1fährige, 1klappige, schotenartige  
Kapseln (Hülsekapselfn). . . . . **Caltha.**  
Staubgefäße selten bis 20, häufig nur 5 oder 6, auch  
nur 3. . . . . 282

282. Aus allen Theilen der Pflanze quillt bei Verletzung ein milchiger Saft. Blumenhülle fast glockig; in den Zwischenräumen der Zähne stehen schildförmige Blättchen. Ein gestielter Fruchtknoten mit 3 Griffeln **Euphorbia**.  
Pflanzensaft wässerig. Fruchtknoten sitzend . . . . . 283
283. Staubgefäße mehr als 10. Blumen der Länge nach oder an der Spitze des Stengels. Stengel aufrecht. Blätter häutig. Blumen in Trauben . . . **Reseda**.  
Staubgefäße selten 10, gewöhnlich weniger . . . . . 284
284. Stempel oder Fruchtknoten 6 oder mehr . . . . . 285  
Stempel immer nur einer, mit 1—3 Griffeln oder Narben . . . . . 286
285. Staubgefäße meist 9. Schaft lang, mit einer großen einfachen Dolde. Blumenhülle 6blättrig: die 3 äußeren Blättchen etwas kleiner. Blätter schiffartig **Butomus**.  
Staubgefäße 6. Stengel beblättert, aufrecht und meist vielblumig, oder schwimmend und mit wenigen Blumen. Kelch und Krone 3blättrig, nicht selten wenig von einander unterschieden . . . . . **Alisma**.
286. Staubgefäße 10, 8, 5, (selten weniger). Kelch 1blättrig, 2-, 4-, 5spaltig oder zählig, selten 5blättrig. (Krone fehlt fast bei allen.) . . . . . 287  
Staubgefäße 6. Kelch oder Krone gewöhnlich 6blättrig, auch 1blättrig und 6zählig oder 6spaltig, selten 12zählig . . . . . 293
287. Krone 4—5theilig. Blumen in einer gipfelständigen flachen Trugdolde, goldgelb. Blätter gestielt, rundlich-herzförmig. Stengel klein, aufrecht. **Chrysosplenium**.  
Krone fehlend. Frucht meist nur 1 Samenforn. Fruchtknoten 1samig. Kelch klein, selten fast glockig . . . 288
288. Blätter pfriemlich, gegenständig, nicht stehend, klein. Stengel buschig=vielästig, klein. Kelch 1blättrig, 5theilig . . . . . **Scleranthus**.

- Blätter flach. Blumen in Rispen, Trauben oder in Knäueln, selten fast einzeln . . . . . 289
289. Fruchtknoten meist dreikantig. Der Grund des Blattstiels mit einer eigenthümlichen scheidenförmigen Lute **Polygonum**.  
Fruchtknoten rundlich oder mit dem Kelche verwachsen 290
290. Fruchtknoten verwachsen. Kelch fast oberständig. Stengel meist vielästig, liegend. Blumen klein, fast knäuelförmig beisammen. Fruchtbare Staubfäden 5, und 5 unfruchtbare . . . . . **Herniaria**.  
Fruchtknoten frei. Kelch 5theilig, unterständig. Frucht rundlich oder fast nierenförmig. . . . . 291
291. Wurzel dick rübenförmig, fleischig. Blätter groß. Blumenhülle tief 5theilig, am Grunde fleischig. Hautfrucht im Grunde des Kelchs. Samen nierenförmig **Beta**.  
Wurzel spindelförmig oder faserig, wenig fleischig. Blumenhülle fast 5blättrig, häutig. Samen linsenförmig . . . . . 292
292. Blumen alle zwitterig und gleich **Blitum**. **Chenopodium**.  
Die männlichen und die Zwitterblumen 5theilig; die weiblichen 2theilig, bei der Frucht sehr vergrößert, mit zusammengedrückten Samen . . . . **Atriplex**.
293. Blume ohne alle Blätter unmittelbar aus der Wurzel entspringend, mit langer Röhre. 3 Griffel. Im folgenden Jahre zeigen sich Blätter und Früchte **Colchicum**.  
Stengel liegend, Würzelchen treibend, vielästig, mit vielen gegenständigen Blättern. Blumen klein, in den Blattwinkeln einzeln stehend, kurz gestielt . **Peplis**.  
Stiel mit Blättern, bisweilen mit einer, gewöhnlich aber mit mehren auch mit vielen Blumen, nie mit langer Röhre; Stengel aufrecht oder doch aufsteigend 294
294. Griffel 1, meist sehr kurz, mit 3eckiger oder mit 3 Narben. Blumen selten zahlreich, meist weiß, auch blau. Blätter lang, flach oder auch walzig . . . 295  
Griffel 3 oder doch 3theilig. Blumen meist zahlreich

- und klein, gewöhnlich grün, in Quirlen, Trauben,  
Spirren u. s. w. . . . . 297
295. Krone einblättrig, ohne Blüthenscheide. Blumenhülle  
glockig oder röhrig, unterständig, in Trauben, oder  
einzeln, oder auch einige in den Blattwinkeln. Beere. *Con-*  
*vallaria.*
- Krone einblättrig, ohne Blüthenscheide. Blumenhülle  
(Perigon) eiförmig, halbkugelig oder krugförmig, 6=  
zählig, blau; Blätter cylindrisch-röhrig. Kapsel. *Muscari.*
- Krone einblättrig, mit Blüthenscheide. Blumenhülle  
(Perigon) platt oberständig. Krone 6theilig; 3 Theile  
größer, weiß mit grün . . . . . *Galanthus.*
- Krone sechsblättrig. Blätter wechselweise, oder es sind  
nur Wurzelblätter vorhanden. Mit mehreren gewöhn=  
lich kleinen Blumen . . . . . 296
296. Blumen in einen Kopf zusammengedrängt, häufig mit  
Zwiebelkörpern untermischt, oder doch in vielblumigen  
einfachen Dolben . . . . . *Allium.*
- Blumen fast in Dolben oder auch in Trauben, gelb  
oder weißlich mit Grün, am Grunde geschlossen.  
Staubfäden lanzett-pfriemlich . *Gagea. Ornithogalum.*
297. Fruchtknoten oder Frucht dreieckig, 1samig. Blätter  
breit oder doch lanzettlich. Blumen gestielt, in vielen  
Quirlen und meist Rispen bildend. Die innern Blu=  
menblättchen meist mit einer körnigen Verdickung *Rumex.*  
Fruchtknoten rundlich, wenn auch dreiseitig, doch immer  
mehrsamig . . . . . 298
298. Blätter meist knotig-gegliedert oder fehlend oder flach  
und am Rande, vorzüglich nach unten, mit langen  
Haaren. Blumen meist in Spirren . . . . . 299
- Blätter fast stielrund, am Grunde scheidig, lang, nicht  
knotig, nicht behaart. Blumen grün, in Trauben.  
Blättchen der Blumenhülle gleich. Staubfäden haar=  
förmig; Staubbeutel groß, endlich hängend. Kapsel  
groß, meist dreieckig . . . . . *Scheuchzeria.*
- Blätter dicklich, fast borstenförmig, lang, nicht knotig,

- nicht behaart. Blumen klein in gipfelständiger langer Traube; Blättchen der Blumenhülle ungleich; Kelch 3blättrig, kleiner wie die Krone, anliegend. Kapsel 3= oder 6eckig, fast prismatisch . . . . . **Triglochin.**
299. Blätter flach, am Rande behaart. Kapsel 3fächrig, 3samig . . . . . **Luzula.**  
Blätter kahl und meist knotig oder fehlend. Kapsel 1fächrig, vielksamig . . . . . **Juncus.**
300. Blumenhülle 6blättrig. Ein kurzer Griffel mit 3 fadenförmigen Narben. Kapsel 3klappig, 3= oder vielksamig 299  
Blumenhülle nur Schuppen, die ziegeldachartig über einander stehen; oder ein 2blättriger Kelch, der wieder ein oder mehre kelchähnliche Krönchen einschließt oder es folgen doch dergleichen Krönchen auf ihn. Griffel 1 oder 2. Frucht ein einzelnes Samenkorn (Caryopse). Selten bilden nur 2 Schuppen die Blumen 301
301. Immer einzelne Schuppen, die ziegeldachartig sich decken. Im Winkel der Schuppen 3 Staubgefäße und 1 Griffel. Mehr oder weniger von den unteren Schuppen eines Aehrchens unfruchtbar; bisweilen alle unfruchtbar und nur die beiden gipfelständigen fruchtbar (Winfengräser) . . . . . 302  
Schuppen nicht immer ziegeldachartig; mit Ausnahme der untersten, dem Kelche, fast immer gedoppelt (auch ist nur eine Spelze vorhanden). Krönchen: eine äußere größere Spelze schließt eine innere kleinere oder doch zartere ein. Zwischen 2 solcher Schuppen stehen 3 Staubgefäße, (mit einer Ausnahme nur 2) und 2 Griffel, (mit einer Ausnahme nur 1). Selten fehlen die Griffel; noch seltener Staubgefäße und Griffel (Aechte Gräser) . . . . . 307
302. Im Winkel der Kelchschuppen, wenigstens der innern, stehen um den Stempel nur 2 oder 3 Staubfäden. Blätter kaum scharfrandig, oder fehlend. Halm meist klein, oder selten bis 3' hoch. Aehrchen gipfelständig, einzeln oder gehäuft . . . . . 303

- Im Winkel der Schuppen 3 Staubgefäße und 6 — viele  
 Borsten oder Haare . . . . . 305
303. Aehrchen linealisch oder lanzettlich: die Schuppen in 2  
 gegenständigen, ziegeldachartigen Reihen. Aus einer  
 faserigen Wurzel entspringen meist einige aufrechte  
 oder aufsteigende Halme. . . . . **Cyperus.**  
 Aehrchen fast eirund oder lanzettlich. Schuppen überall  
 ziegeldachartig über einander . . . . . 304
304. Nur die oberen Schuppen der Aehrchen (3 — 4) frucht-  
 bar. Aehrchen zusammengedrückt, mehrere kopfförmig  
 beisammen . . . . . **Rhynchospora.**  
 Alle Schuppen fruchtbar, etwa die unteren oder nur  
 die beiden unteren ausgenommen. Aehrchen fast ei-  
 rund, nur eine an der Spitze, oder doch nur wenige  
 beisammen . . . . . **Heleocharis.**
305. Haare sehr viele in den Winkeln der Schuppen, nach-  
 her sehr verlängert und einen dichten Büschel Wolle  
 bildend. Aehrchen eine oder wenige beisammen . **Erio-**  
**phorum.**  
 Haare oder Borsten wenige (6 — 10), bei der Frucht  
 wenig oder gar nicht verlängert . . . . . 306
306. Aehrchen lanzettlich, einige an der Spitze beisammen,  
 sitzend oder kurz gestielt, weiß oder bräunlich **Rhynchos-**  
**pora.**  
 Aehrchen ei- oder fast walzenförmig, nur eine an der  
 Spitze oder mehrere, bisweilen sehr viele in einer  
 großen Spirre. Blätter lineal-lanzettlich, lang, oder  
 fehlend . . . . . **Scirpus.**
307. Staubgefäße 2. Blütenstand eine lockere ährenförmige  
 Rispe. Krönchen doppelt: jedes 2spelig, das äußere  
 mit Granne. . . . . **Anthoxanthum.**  
 Staubgefäße 3 . . . . . 308
308. Griffel 1, weiß, borstlich, vorragend. Halme viele,  
 rasenförmig dicht beisammen, steif. Aehre einseitig,  
 mit dicht anliegenden fein zugespitzten Aehrchen **Nardus.**  
 Griffel 2, ganz oder nur an der Spitze behaart, ver-



- schieden vorragend. Wenigstens 3 Schuppen bilden ein Aehrchen: Kelch 1 — 2spelzig, 1 — vielblumig; Krone 2 = (1 =) spelzig . . . . . 309
309. Blütenstand eine Rispe oder mehrere gefingerte Aehren, (bisweilen walzen- oder ährenförmig, mit sehr vielen gedrängten Blümchen). Die Aehrchen immer gestielt Blütenstand eine Aehre. Aehrchen in der Regel mehrblumig . . . . . 310
310. Die beiden unteren Kelchschuppen schließen immer nur ein Krönchen ein . . . . . 311  
Die beiden unteren Schuppen schließen mehrere Krönchen ein. Kelch mehrblumig. Selten ist der Kelch nur 1blumig, aber nie ist dieses Regel . . . . . 318
311. Rispe ährenförmig, walzig, aus vielen gedrängten Blümchen bestehend . . . . . 312  
Rispe ausgebreitet, vielästig; oder an der Spitze des Halms und der Aeste stehen mehrere fast fadenförmige Aehren. (Vor und nach dem Blühen ist die Rispe oft zusammengezogen.) . . . . . 314
312. Aehrchen am Grunde mit mehreren scharfen Borsten **Panicum**. **Setaria**.  
Aehrchen am Grunde ohne Borsten . . . . . 313
313. Kelchspelzen am Grunde verwachsen, ohne Granne. Krönchen 1spelzig, schlauchförmig, in der Mitte mit einer fast immer vorragenden Granne . . **Alopecurus**.  
Kelchspelzen gesondert, mehr oder weniger abgestutzt, oder zugespitzt, mit kurzer Granne. Krönchen 2spelzig, ohne Granne, kürzer als der Kelch . . . **Phleum**.
314. Rispenäste mehr oder weniger fingerförmig: die fast fadenförmigen oder linealischen Aehren an, oder dicht unter der Spitze. Wurzel faserig, einjährig. Rispenstrahlen an, und dicht unter der Spitze. Kelchspelzen ungleich . . . . . **Panicum**.  
Rispenäste der Länge nach halbquirlförmig. Äußere Kronenspelze grannenlos oder nur mit kurzer Granne. Kelch grannenlos. Halme meist einzeln . . . . 315

315. Kronenspelzengrund kahl . . . . . 316  
 Kronenspelzengrund mehr oder weniger behaart . . 317
316. Spelzen lanzettlich, spitz, die untere kleiner. Andeu-  
 tung eines zweiten Krönchens. Langbegrannt . . **Apera**.  
 Spelzen lanzettlich, spitz, die untere größer, ohne ein  
 2tes Krönchen; äußere Kronenspelze mit oder ohne  
 Granne . . . . . **Agrostis**.
317. Haare an zwei kleinen gegenständigen Schuppen. Neu-  
 ßere Kronenspelze knorplich. Blätter breit. Pflanze  
 am Wasser . . . . . **Phalaris**.  
 Haare rings herum. Spelzen schmal zugespitzt; äußere  
 Kronenspelze dünnhäutig, meist mit sehr feiner Granne.  
 Die Blätter rollen sich leicht zusammen **Calamagrostis**.
318. Alle Krönchen zwittrig. 2 oder meistens mehr frucht-  
 bare Krönchen in einem 2spelzigen Kelche . . . . 319  
 Krönchen zwittrig und männlich in einem Aehrchen,  
 oder zwittrig und geschlechtslos. Meistens nur 1  
 fruchtbares Krönchen in einem 2spelzigen Kelche . . 335
319. Außere Kronenspelze mit Granne oder Borste . . . 320  
 Außere Kronenspelze ohne Granne . . . . . 327
320. Granne mehr oder weniger unter der Spitze . . . 321  
 Granne an der Spitze . . . . . 325  
 Anm. Hat nur das obere Krönchen eine Granne  
 und das untere nicht, so siehe . . . . . 338
321. Granne dicht unter der Spitze, (bei einer Art gewöhn-  
 lich fehlend). Aehrchen lang, vielblumig . . **Bromus**.  
 Granne in der Mitte der Länge oder am Grunde . . 322
322. Granne 2gliederig, keulenförmig, eingeschlossen. Halme  
 in keinen Nasen. Blätter borstlich . . **Corynephorus**.  
 Granne borstlich, vorragend . . . . . 323
323. Aehrchen stumpf, an der Spitze braun. Halme lang,  
 in Nasen. Blätter linealisch, auf der Vorderseite  
 tief gefurcht . . . . . **Aira**.  
 Aehrchen spitz, gleichfarbig. Halme selten in Nasen.  
 Blätter borstlich oder linealisch, lineal-lanzettlich, auf  
 der Vorderseite kaum gefurcht . . . . . 324

324. Aehrchen 2blumig. Halme fein, meist nur klein. Blätter borstlich, bisweilen sehr lang. . . . . **Aira.**  
 Aehrchen 2—5blumig, meist groß. Halme 1—4' hoch, meist steif und stark. Blätter flach, bisweilen nur schmal . . . . . **Avena.**
325. Aehrchen am Grunde mit einer breiten kammförmig-fiedertheiligen Stütze. Rispe einseitig, ährenförmig **Cynosurus.**  
 Aehrchen ohne Stützblättchen. . . . . 326
326. Einige Aehrchen jedesmal knäuel förmig dicht beisammen. Äußere Kronenspelze gekielt, etwas schief. . . **Dactylis.**  
 Aehrchen einzeln, gestielt, (wenn auch bisweilen dicht beisammen, doch niemals knäuel förmig.) Blätter bei vielen Arten borstlich . . . . . **Festuca.**
327. Spitze der äußeren Kronenspelze gezähnt. Rispe einfach, mit wenig abstehenden Aesten. Kelchspelzen groß, von Länge des Aehrchens. Halme meist rasenförmig beisammen . . . . . **Triodia (decumbens).**  
 Spitze der äußern Kronenspelze ganzrandig, stumpf oder spitz. . . . . 328
328. Spindelchen des Aehrchens mit langen weißen Haaren. Rispe groß, mit sehr vielen Blumen. Spelzen fein zugespitzt. Halme sehr hoch. Blätter breit und steif **Phragmites.**  
 Spindelchen kahl, nicht mit langen Haaren . . . . 329
329. Spelzen meist spitz. Aehrchen meist eirund oder lanzettlich oder fast herzförmig . . . . . 330  
 Spelzen stumpf. Aehrchen meist walzenförmig oder linealisch, meist groß, seltener auch klein . . . . 334
330. Halme lang, steif, gerade, nur dicht über dem Grunde mit einigen vorstehenden Knoten. Aehrchen spitz 2—4blumig . . . . . **Molinia.**  
 Halme mit mehren deutlichen Gliedern . . . . . 331
331. Rispe mit gedrängten Blumen und kurzen Aesten, vor und nach dem Blühen fast ährenförmig. Halme aufrecht, meist steif und gerade. Aehrchen lanzettlich, meist 2—4blumig. . . . . **Koeleria.**

- Rispe ausgebreitet, niemals ährenförmig . . . . . 332
332. Aehrchen breit eirund, endlich herzförmig, meist rothbraun mit langem dünnen Stiele: Spelzen hoch gewölbt . . . . . **Briza.**
- Aehrchen eirund oder lanzettlich, meist spitz . . . . . 333
333. Rispenäste meist gepaart. Außere Kronenspelze mit fast stielrundem Rücken, dicht unter der Spitze gewöhnlich mit sehr kurzer Granne . . . . . **Bromus.**
- Rispenäste halbquirlförmig. Außere Kronenspelze niemals mit Granne . . . . . **Poa.**
334. Außere Kronenspelze mit abgerundeter Spitze. Rispe ausgebreitet. Aehrchen abstehend oder anliegend **Glyceria.**
335. Rispe walzenförmig, ährenförmig, bisweilen quirlförmig. Am Grunde der einblumigen Aehrchen: Borsten. Halme meist aufsteigend . . . . . **Setaria.**
- Rispe ausgebreitet, selten traubenförmig und einseitigwendig, dann sind die Aehrchen aber immer langgestielt. Halme meist aufrecht . . . . . 336
336. Rispe vielblumig, fast keulenförmig und nachher übergebogen, oder aus linealischen einseitigen ährenförmigen Trauben bestehend . . . . **Panicum (Crus G).**
- Rispe mehr oder weniger ästig, aus einzelnen gestielten Aehrchen bestehend. Wenn die Aehrchen gedrängt stehen, so ist doch die ganze Pflanze behaart . . . 337
337. Aehrchen mit 1 — 2 vollständigen Krönchen, und an der Spitze mit einigen, in Form einer Birne in einanderstehenden, geschlechtslosen Schuppen. Rispenäste ausgebreitet und armblumig, oder anliegend und das Ganze fast traubenförmig . . . . . **Melica.**
- Aehrchen mit männlichen und zwitterigen Blumen; 2blumig: die eine männlich, die andere zwitterig. Pflanze fast kahl oder überall flaumhaarig . . . . . 338
338. Blätter, Halme und Blumen dicht flaumhaarig. Entweder alle Krönchen zwitterig; oder das obere männlich und mit Granne, das untere zwitterig und granenlos . . . . . **Holcus.**

- Blätter, auch fast immer der Salm fahl. Das untere Krönchen männlich, am Grunde mit Granne, das obere zwittrig, grannenlos oder über der Mitte mit Granne . . . . . **Arrhenatherum.**
339. In jedem Zahne der Spindel 1 Aehrchen . . . . . 340  
 In jedem Zahne der Spindel 2 oder 3 Aehrchen . . . . . 344
340. Kelch 1spaltig, (mit Ausnahme des obersten Aehrchens, oder auch bisweilen noch an der Spindel eine kleine Spelze,) vielblumig. Außere Kronenspelze mit oder ohne Granne . . . . . **Lolium.**  
 Kelch immer 2spelzig . . . . . 341
341. Aehrchen vielblumig. . . . . 342  
 Aehrchen 2—3blumig . . . . . 343
342. Aehrchen lang, schlank, rund, fast pfriemlich, entfernt, beim Blühen meist kammförmig abstehend. Die äußere Kronenspelze an der Spitze mit einer Granne **Brachypodium.**  
 Aehrchen gedrungen zusammengedrückt, meist gedrängt. Außere Kronenspelze meist mit, auch ohne Granne **Triticum (rep. et can.).**
343. Aehren meist sehr gedrungen. Spelzen wenig gewölbt, breit, ohne Kiel, mit oder ohne Granne . . . **Triticum.**  
 Aehren schlank. Spelzen gekielt, mit 2 ungleichen Flächen, auf dem Kiele gewimpert . . . . . **Secale.**
344. Aehren 1blumig, lang, immer 3 in jedem Spindelzahne: die beiden seitlichen männlich oder geschlechtslos und die mittlern zwittrig, oder alle 3 zwittrig. Die 6 Kelchspelzen fast in einer Querreihe. Die Kronenspelzen mit langer Granne . . . . . **Hordeum.**  
 Aehren mehrblumig, 2 oder mehre in jedem Zahnwinkel. Kelchspelze lanzettlich. Außere Kronenspelze mit oder ohne Granne . . . . . **Elymus.**
345. Pflanze ein Kraut . . . . . 346  
 Baum oder Strauch . . . . . 366
346. Blumen gesondert oder doch nicht in Scheiden . . . 347  
 Eine oder einige Blumen in eine scheidenartige Hülle eingeschlossen. Pflanzen immer im Wasser. . . . . 365

347. Blätter verschieden geformt; wenn sie linealisch sind, so sind sie doch kurz, und das Ganze ist nicht schiffartig . . . . . 348  
 Blätter lang, linealisch, spitz. (Schilf, Segge u. s. w.) 363
348. Meistens auf trockenem Boden, oder doch nur am Ufer der Gewässer . . . . . 349  
 Meistens im Wasser oder doch auf schlammigem Boden, oder in ausgetrockneten Gräben . . . . . 360
349. Blätter einfach . . . . . 350  
 Blätter zusammengesetzt, wenigstens die oberen. . . 359
350. Blumen verschieden, niemals nelkenartig . . . . . 351  
 Blumen nelkenartig: in dem röhrigen, 5zähligen Kelche stehen 5 Kronenblättchen mit deutlichem Nagel . . 358
351. Stengel aufrecht oder aufsteigend oder fehlend . . . 352  
 Stengel windend oder klimmend . . . . . 357
352. Blätter lappig oder gesägt oder gezähnt, wenigstens doch die unteren, (denn die obern sind mitunter ganzrandig,) auch ganzrandig und fast pfeilförmig. Blumen verschieden gestellt, nie in Dolden, wenn auch bisweilen in gedrängten rundlichen Köpfen . . . 353  
 Blätter rundlich, fast handförmig lappig. Stengel meist einfach und häufig blattlos. Blumen in armstrahligen Dolden mit rundlichen Döldchen . **Sanicula.**  
 Blätter ganzrandig, schmal, linealisch, fast borstlich. Stengel aufrecht, meist ein Paar Fuß hoch. Blätter zahlreich. Blumen 6blättrig, fast glockig. Staubgefäße 6 . . . . . **Asparagus.**
353. Die ganze Pflanze kahl oder bisweilen mit steiflichen Haaren bedeckt, doch nie mit brennenden Stacheln . 354  
 Blätter und Stengel mit brennenden Stacheln. Blumen in winkelfständigen nackten Rispen. Blätter herzförmig oder fast eirund, einfach oder doppelt grob gesägt . . . . . **Urtica.**
354. Männliche Blumen in kleinen Köpfen oder in kleinen Knäueln auf fadenförmigen Stielen. Blätter läng-

- lich meist fast eirund, gesägt. Staubgefäße meist 9, frei. Frucht eine zweiknöpfige Kapsel . . **Mercurialis.**  
Männliche und weibliche Blumen in gedrängten Rispen; auch einzeln, oder auch knäuel förmig und sitzend . 355
355. Blumenhülle deutlich 6blättrig. Staubgefäße 6. Fruchtknoten und Frucht 3kantig. Blätter meist ganzrandig, am Grunde mit 2 abwärts oder seitwärts gerichteten Lappen . . . . . **Rumex (Acet.).**  
Die männliche Blumenhülle 3theilig, die weibliche 2—4theilig . . . . . 356
356. Zweihäufig. Männliche Blumen 5theilig; weibliche 3—4theilig. Blätter breit, saftig . . . . **Spinacea.**  
Einhäufig. Männliche und zwittrige Blumen 5theilig; weibliche 2theilig, endlich vergrößert. Blätter häutig, etwas steif . . . . . **Atriplex.**
357. Stengel klimmend, mit Wickelranken. Blumen ein- oder zweihäufig, gurkenähnlich. Blütenstand traubenförmig. Beeren kugelförmig . . . . . **Bryonia.**  
Stengel windend. Blumen 2häufig. Weiblicher Blütenstand Kätzchen. Nussartige Samen im Winkel der endlich sehr vergrößerten Schuppen . . . **Humulus.**
358. Krone mit 2spaltigen oder ganzen Blättchen ohne Kranz. Griffel 3 . . . . . **Silene.**  
Krone mit 2spaltigen Blättchen, am Grunde der Platte mit einem Kranze. Griffel 5 . . . . . **Lychnis.**
359. Blumen in Trugdolden, weiß oder röthlich. Kronen trichterförmig, 5zählig. Staubgefäße 3. **Valeriana (dioica).**  
Blumen in gipfel- oder achselständigen Trauben oder Rispen, zweihäufig: männliche Blumen 5blättrig, mit 5 Staubgefäßen, weibliche Blumen 1blättrig. Blätter 5- oder mehrzählig gesägt . . . **Cannabis.**  
Blumen in rundlichen Köpfen. Staubgefäße viele. Narben meist büschelförmig. Früchte 4eckig, nussartig. Alle Blätter gefiedert . . . . . **Poterium.**
360. Blätter gefiedert oder verschieden getheilt. . . . . 361

- Blätter meist ganz, oder doch nur am Grunde mit 2  
langen spitzen Lappen . . . . . 362
361. Blätter häutig, gefiedert oder kammförmig fiedertheilig.  
Blumen quirlförmig . . . . . *Myriophyllum*.  
Blätter fast knorpelig, mehrmal 2 — 3theilig. Blumen  
einzeln . . . . . *Ceratophyllum*.
362. Stengel aufrecht. Blätter pfeilförmig. Einhäufig. Kelch  
und Krone 3blättrig, schön. Staubgefäße und Stem-  
pel sehr viele . . . . . *Sagittaria*.  
Stengel fadenförmig, vielästig, schwimmend, oder klein  
rasenförmig auf nassem Boden. Blätter meist ver-  
kehrt-eirund, auch linealisch. Blumen sehr unvoll-  
ständig. Staubgefäße 1. Griffel 2. . . . *Callitriche*.  
Anm. Vergl. Nr. . . . . 263
363. Blütenstand immer mehre kugelige, kleine Köpfe, die  
entweder aus vielen Staubgefäßen oder aus vielen  
Stempeln bestehen. . . . . *Sparganium*.  
Blütenstand ähren- auch rispenförmig . . . . . 365
364. Immer nur eine dicke, dichte, schwarzbraune, kolbenför-  
mige Aehre, über ihr eine endlich lockere Aehre von  
vielen Staubgefäßen. Bei der Reife löst sich die  
weibliche Aehre in wollige Flocken auf . . . . *Typha*.  
Deutliche Aehren oder Rispen aus Aehrchen zusamen-  
gesetzt. Blumenhülle deutlich: bei der männlichen  
Blume aus einer Schuppe, bei der weiblichen aus  
einer Schuppe und einem Schlauche bestehend, der  
den Fruchtknoten eng einschließt . . . . . *Carex*.
365. Blätter linealisch, grasartig, schmal. Die ganze  
Pflanze untergetaucht . . . . . *Zannichellia*.  
Blätter rundlich-herzförmig, schwimmend. Kelch und  
Krone 3blättrig . . . . . *Hydrocharis*.
366. Mit breiten oder breitlichen Blättern, selten linealisch  
(Laub) . . . . . 367  
Mit schmalen meist ausdauernden Blättern (Nadeln) 381
367. Auf der Erde wachsend. . . . . 368



- Immer auf Bäumen wachsend (Schmarozerpflanze).  
 Blätter gegenständig, lanzettlich, fast fleischig, spröde.  
 Stamm vielfach 2theilig. Kelch 4theilig. Beere  
 kugelförmig, weiß, einsamig . . . . . **Viscum.**
368. Männliche und weibliche Blumen auf demselben Baume 369  
 Männliche und weibliche Blumen auf verschiedenen  
 Stämmen . . . . . 378
369. Blumenhülle entweder fast vollständig oder ganz fehlend 370  
 Blumenhülle unvollständig, meist in Kästchen, wenig-  
 stens doch die männlichen Blumen . . . . . 371
370. Kelch und Krone 5blättrig, meist wenig von einander  
 verschieden. Blätter einfach, lappig (selten gefiedert).  
 Frucht 2flügelig . . . . . **Acer.**  
 Kelch und Krone fehlend. Blätter gefiedert. Frucht  
 1flügelig. Viele Staubgefäße, vor den Blättern in  
 Form einer Keule an der Spitze der Zweige er-  
 scheinend . . . . . **Fraxinus.**
371. Männliche Kästchen lang, meist walzenförmig, immer  
 4—12mal so lang als dick . . . . . 372  
 Männliche Kästchen kugelig oder länglich, selten doppelt  
 so lang als dick . . . . . 376
372. Blätter mehr oder weniger buchtig. Weibliche Blumen  
 einzeln oder gewöhnlich einige beisammen sitzend, oder  
 auf einem eigenen Stiele. Männliche Kästchen fast  
 fadenförmig, viele beisammen. Nuß (Eichel) von  
 einem becherförmigen Kelche am Grunde umgeben **Quercus.**  
 Blätter ganz, gesägt oder gezähnt, oder gefiedert.  
 Weibliche Blumen in Kästchen oder in Knospen oder  
 Knäueln, aus denen die rothen Griffel pinselförmig  
 oder warzig vorragen . . . . . 373
373. Baumrinde meist weiß, abblätternd. Männliche und  
 weibliche Blumen in Kästchen, mit den Blättern er-  
 scheinend. Blätter rundlich, elliptisch oder fast drei-  
 eckig . . . . . **Betula.**  
 Baumrinde grau oder graubraun. Kästchen meist vor  
 den Blättern erscheinend. . . . . 374

374. Käßchen gestielt: der Stiel ästig, die Schuppen der männlichen Käßchen mit 3 viertheiligen Kronen, in jeder 4 Staubgefäße . . . . . **Alnus.**  
 Käßchen sitzend oder kurz gestielt: der Stiel niemals ästig, wohl aber mehre zusammen. Frucht eine Nuß (Nüßchen) oder doch nußartig . . . . . 375
375. Weibliche Blumen in Knospen: die rothen Griffel fast pinselförmig; die Schuppen oder männlichen Käßchen fast immer mit 8 Staubgefäßen. Frucht eine Nuß. Meist ein Strauch . . . . . **Corylus.**  
 Weibliche Blumen in gipfelständigen Knäulchen: Griffel kurz, in 2 große, drüsig=schuppige oder kämmige Narben gespalten: Kelch vierzählig, mit viertheiliger, krautiger Krone. Männliche Blumen mit gestielten Deckschuppen mit 6—12 breiten blumenblattartigen Staubgefäßen. Frucht eine Nuß. Baum. . **Juglans.**  
 Weibliche Blumen in schlaffen Käßchen: die Blumenhülle bei der Frucht vergrößert, 3theilig. Blätter länglich, gesägt. Meist ein Baum . . . . . **Carpinus.**
376. Blätter immer lappig: Lappen spitz. Frucht in großen kugelrunden, an langen Stielen hängenden Käßchen. Ein hoher Baum. Die Baumrinde blättert sich ab **Platanus.**  
 Blätter nie lappig noch herzförmig, rippig, kaum gezähnt. Ein hoher Baum . . . . . **Fagus.**
377. Blätter lederig, buchtig=gesägt: die Zähne dornig. Blumen einzeln, oder doldig beisammen . . . . **Ilex.**  
 Blätter häutig oder doch nie mit dornigem Rande . . 378
378. Deutliche, fast vollständige, kleine gestielte Blumen, meist viele beisammen. Kelch 4spaltig; Krone 4blättrig, sehr klein, auf dem Rande des Kelches. Beere schwarz, kugelrund . . . . . **Rhamnus.**  
 Anm. Vergl. Nr. . . . . 370  
 Männliche und weibliche Blumen in walzen= oder fast kegelförmigen Käßchen . . . . . 379
379. Blätter keilförmig, fast lederig. Käßchen länglich, mit rundlich=eirunden lockeren Schuppen. Staubgefäße

- 4—6. Ein Fruchtknoten mit 2 Griffeln. Kleiner vielästiger Strauch . . . . . **Myrica.**  
 Blätter lanzettlich, bis ins Rundliche übergehend. Räßchen  $\frac{1}{2}$ —3'' lang und länger . . . . . 380
380. Blätter rundlich, oder fast dreieckig oder fast rautenförmig. Kelchschuppen breit, am Grunde verengt und gestielt. Kronenschuppen becherförmig, mit vielen Staubgefäßen oder mit einem Fruchtknoten. Immer ein Baum . . . . . **Populus.**  
 Blätter lanzettlich, oder auch linealisch, eirund oder auch verkehrt-eirund. Räßchen aus einfachen Schuppen bestehend. Im Winkel der Schuppen meist 2 oder 3, auch 1, 4, 5 und mehr Staubgefäße und eine Honigdrüse, oder ein Stempel und eine Honigdrüse. Meist Strauch auch Baum . . . . . **Salix.**
381. Einhäufig. Immer Bäume. Frucht ein Zapfen mit nußartigen Samen . . . . . **Pinus.**  
 Zweihäufig. Meist Strauch oder kleiner Baum. Frucht beerenartig. Blätter einzeln . . . . . 382
382. Blätter stechend. Fast immer ein mittelmäßiger Strauch. Frucht beerenartig, blauschwarz . . . . . **Juniperus.**  
 Blätter linealisch, zweireihig. Hoher Strauch oder kleiner Baum. Der nußartige Samen wird halb oder fast ganz von dem rothen fleischig gewordenen Kelche (Kelchschuppen) umgeben . . . . . **Taxus.**
383. In einer gemeinschaftlichen Hülle — allgemeinen Blumendecke (Kelch) — mehrere Krönchen (selten nur 1) eingeschlossen . . . . . 384  
 Anm. Vergl. Nr. 363 und 364. Ebenfalls . . . . . 29  
 Blumen in einen walzen- oder kegelförmigen Kolben zusammengedrängt . . . . . 430
384. Kelch und Krone zblättrig oder fast ganz fehlend. Immer im Wasser oder auf schlammigem Boden . . . . . 385  
 Kelch und Krone niemals zblättrig, niemals fehlend . . . . . 386
385. Blumenhülle fast völlig fehlend. Eine oder mehrere

Blumen von der gemeinschaftlichen Hülle eingeschlossen.

Blätter schmal, linealisch . . . . . Zannichellia.

Kelch und Krone 3blättrig, letztere sehr zart und weiß.

Blätter rundlich-herzförmig, ganzrandig, schwimmend **Hydrocharis**.

386. Staubgefäße 5: die Staubbeutel in eine Röhre zusammengewachsen, wodurch der Griffel geht. Krönchen gestielt, der scheinbare Stiel ist der Fruchtknoten, welcher, wenn er verkümmert ist, einem Stiele noch ähnlicher wird. (Zusammengesetzte Blumen.) . . . 387
- Staubgefäße 4 oder 5, meist frei: sind die Staubbeutel etwas verwachsen, so sind doch die Blümchen gestielt, wiewohl sehr kurz, und jedes Blümchen hat einen deutlichen, kleinen, besonderen Kelch . . . . . 431
387. Alle Krönchen einer zusammengesetzten Blume gleich, oder die innern nur scheinbar ungleich, oder doch nur allmählig ungleich werdend . . . . . 388
- Die Randkrönchen (Strahl) bandförmig, oder doch größer oder anders geformt, als die gleich großen innern Krönchen (Scheibe) . . . . . 416
388. Alle Krönchen bandförmig oder die innern allmählig in's Röhrenförmige übergehend, letztere selten mit gleichem Rande . . . . . 389
- Alle Krönchen röhrenförmig, oder die sehr zahlreichen, bisweilen versteckten Randkrönchen sind doch nicht länger und immer feiner als die mittleren Krönchen . 404
389. Auf dem Fruchtknoten, und mehr ausgebildet auf den Samenkörnern, steht ein Haarkrönchen . . . . . 390
- Kein Haarkrönchen oder nur ein schwacher Rand an seiner Stelle, oder es besteht nur aus Schuppen . 402
390. Der Frucht- oder Blumenboden kahl, oder der Rand seiner Grübchen in feine Zipfel zerschligt . . . . 391
- Der Fruchtboden mit Spreuschuppen besetzt . . . . 401
391. Haare des Federchens entweder alle oder doch die längsten mit feinen langen Härchen besetzt: Federchen gefiedert . . . . . 392

- Haare des Federchens kahl, oder mit feinen Zähnen besetzt: Federchen haarig . . . . . 395
392. Blätter lang und schmal, oder wenn sie etwas breit sind, so sind sie doch ganzrandig. Stengel und Blätter gewöhnlich mit Flockenhaaren . . . . . 393
- Blätter gezähnt oder doch fiederspaltig. Stengel und Blätter mit ästigen Haaren besetzt oder bisweilen ist die ganze Pflanze kahl . . . . . 394
393. Das Haarfröschchen endlich lang gestielt. Der allgemeine Kelch besteht aus etwa 10 gleichen Blättchen *Tragopogon*. Das Haarfröschchen sitzend. Der allgemeine Kelch vielblättrig-ziegeldachartig: die Blättchen meist sehr ungleich, mit häutigem Rande . . . . . *Scorzonera*.
394. Stengel sehr einfach, ohne Blätter, nur mit einer Blume und vielen Wurzelblättern, oder ästig mit wenigen Blättern, dann aber fast immer kahl. Der allgemeine Kelch vielblättrig: die Blättchen nicht gestielt oder kaum merklich gewölbt, dicht anliegend. Alle Federchen gleich . . . . . *Leontodon*.  
Stengel aufrecht, ästig, beblättert, meist mit vielen steifen Haaren. Blätter fast stengelumfassend. Die unteren Kelchblättchen etwas abstehend. Haare des Federchens zart und weich . . . . . *Picris*.
395. Blumenstiel (Stengel, Schaft) einfach, nur mit einer Blume. Nur Wurzelblätter. Federchen lang gestielt. Samen mit Zähnen . . . *Leontodon*. *Taraxacum*.  
Stengel meist ästig und beblättert, oder ebenfalls ein einfacher, einblumiger Blumenstiel, aber dann sind die Blätter behaart . . . . . 396
396. Stengelblätter schmal, meist linealisch und klein, ganzrandig, die wurzelständigen Blätter schrotsägeförmig, bald verschwindend oder vertrocknend. Stengel meist buschig-vielästig. Samen, vorzüglich an der Spitze gezähnt: Federchen gestielt. Mit weißem Milchsaft . . . . . *Chondrilla*.  
Stengel und Wurzelblätter breitlich, verschieden gezähnt

- oder lappig, wenn sie schmal sind, so sind sie am Grunde pfeilförmig. Samen selten an der Spitze mit verlängerten Zähnen . . . . . 397
397. Krönchen wenige, meist nur 5, in einer Reihe. Der allgemeine Kelch meist 5blättrig und am Grunde mit 3 kleinen Blättchen. Blätter meist leierförmig-fiederspaltig: der gipfelständige Lappen groß **Lactuca (muralis)**. Krönchen mehre, meist in vielen Reihen. Blätter verschieden, nie leierförmig-fiederspaltig. . . . . 398
398. Haare des Federchens sehr weich . . . . . 399  
Haare des Federchens etwas steif, fast borstlich . . . 400
399. Der allgemeine Kelch bauchig, fast kegelförmig, oft mit vielen drüsentragenden Haaren, aber eben so oft kahl. Federchen sitzend . . . . . **Sonchus**.  
Der allgemeine Kelch fast walzenförmig, kahl. Federchen gestielt . . . . . **Lactuca**.
400. Blättchen des allgemeinen Kelches mehr oder weniger ziegeldachartig sich deckend. Samenkörner stumpf. Blätter niemals am Stengel pfeilförmig . **Hieracium**.  
Die unteren Kelchblättchen klein, fast einen kleinen äußeren Kelch bildend; die innern viel größer, von gleicher Länge. Samenkörner spitz. Die Blätter oft etwas pfeilförmig . . . . . **Crepis**.
401. Kelch beim Blühen kleiner, bei der Frucht vergrößert. Die äußeren Samenkörner abgestutzt mit sitzendem Federchen, die innern zugespitzt . . . . **Hypochoeris**.
402. Blumen fast sitzend. Krönchen blau, groß. Statt des Federchens ein häutiger, getheilter Rand, fast spreuschuppenartig. Stengel steif, vielästig **Cichorium**.  
Blumen gestielt. Krönchen gelb . . . . . 403
403. Stengel 1—3' hoch, beblättert. Federchen gänzlich fehlend . . . . . **Lapsana**.  
Stengel meist blattlos, etwa eine Spanne lang, meist ohne Blätter. Wurzelblätter rosettenartig ausgebreitet, ganz. Blumenstiele an der Spitze verdickt. Statt des Federchens ein häutiger Rand . . . . **Arnoseris**.

404. Die Blättchen des allgemeinen Kelches stachelspitzig und die Blätter, wenigstens am Rande, mit mehr oder weniger Stacheln besetzt, oder die Kelchblättchen mit hakenförmiger Spitze und die Blätter groß und unbewaffnet . . . . . 405  
 Kelchblättchen und Blätter ohne Stacheln und Spitzen 409
405. Der allgemeine Kelch fast kugelförmig, mit sehr vielen Schuppen, deren Spitzen hakenförmig umgebogen sind, sich leicht anhängeln, aber nicht stechen. Die Blätter groß, auf der Unterseite mehr oder weniger filzig . . . . . **Lappa.**  
 Kelch länglich, mitunter auch dicker als lang, mit stachelspitzigen stechenden Blättchen. Blätter mit Stacheln, selten nur am Rande. Die Blätter gleichfarbig . . . . . 406
406. Fruchtboden mit langen Borstenhaaren gedrängt besetzt. Der Stengel beblättert, sonst nackt oder mit schmalen Flügeln . . . . . 407  
 Fruchtboden bienenzellenartig ausgehöhlt; der Zellrand gezähnt. Stengel mit 4 oder 6 breiten Flügeln. Blätter breit, herablaufend. Die Pflanze überall mit starken Stacheln . . . . . **Onopordon.**
407. Kelchblättchen mit einfachen Stacheln, die innern Blättchen meist aufrecht. Die Stacheln sind bisweilen kaum merklich . . . . . 408  
 Die äußeren Kelchblättchen mit fiederartigen ästigen Stacheln, die innern gefärbten an der Spitze abgebogen und daher wird das Ganze einer Strahlenblume ähnlich . . . . . **Carlina.**
408. Federchen haarig. Kelchblättchen meist weit abstehend **Carduus.**  
 Federchen gefiedert. Kelchblättchen anliegend oder nur etwas abstehend, bei einer Art kaum stechend (**Cnicus.**)  
**Cirsium.**
409. Federchen aus 2—4 Stachelborsten bestehend. Der allgemeine Kelch doppelt. Fruchtboden mit Spreuschuppen bedeckt . . . . . **Bidens.**

- Federchen haarig oder es fehlt . . . . . 410
410. Fruchtboden klein, kaum als solcher zu unterscheiden, kahl. Alle Krönchen gleich, gelb oder purpurröthlich. Federchen haarig . . . . . 411
- Fruchtboden deutlich, kahl oder haarig oder mit Spreu bedeckt. Die Krönchen alle gleich und der Fruchtboden schuppig, oder die Randkrönchen fein, bisweilen versteckt, bisweilen sehr zahlreich und der Fruchtboden kahl oder haarig. Das Federchen fehlt oder ist haarig . . . . . 412
411. Blätter groß, lappig, fast fiederspaltig. Blumen sehr zahlreich: Krönchen in jeder Blume wenige, purpurroth . . . . . *Eupatorium.*
- Blätter schmal, linealisch, bisweilen fast borstlich. Blumen gelb . . . . . *Chrysocoma.*
- Blätter breit, ei-lanzettförmig, die unteren in den Blattstiel verschmälert, weitläufig gezähnt, auf beiden Seiten kurzwoilig behaart, hochgrün. Blumen gelb *Conyza.*
412. Haarkrönchen fehlend, oder statt dessen bemerkt man nur einen kurzen schwachen Rand . . . . . 413
- Haarkrönchen deutlich, haarig oder borstlich . . . . . 414
413. Blumen zahlreich, meist der Länge nach, fast rispig, bis 1<sup>'''</sup> im Durchmesser. Kelch länglich oder fast kuglig. Krönchen nicht zahlreich. Blätter meist in schmale Zipfel getheilt, oft weiß von Haaren *Artemisia.*
- Blumen zahlreich, trugdoldig, flach, etwa 2<sup>'''</sup> im Durchmesser. Kelch halbkuglig. Krönchen zahlreich. Blätter grün, breit, doppelt- und dreifach-fiedertheilig *Tanacetum.*
414. Kelchschuppen grün, an der Spitze brandig. Blätter meist kahl . . . . . *Senecio.*
- Kelchschuppen grün oder rothbraun, gleichfarbig. Blätter meist schmal oder auch sehr breit, mehr oder weniger behaart oder filzig. Fruchtboden kahl . . . 415
- Kelchschuppen zum Theil violett, ziegeldachartig: die äußeren Blättchen dicht anliegend mit häutigem gewimpertem Rande, und mit wenig stehender feiner



Spitze: die inneren viel länger, lineal-lanzettlich, fast strahlenförmig. Fruchtboden mit spreuartigen Schuppen besetzt. Stengel steif, beblättert. Blätter länglich, meist kahl, ganz oder bis in's Fiedertheilige übergehend, stachelrandig . . . . . *Serratula*.

415. Stengel einfach, mit breiten Schuppen besetzt, mit einer gipfelständigen traufartigen Rispe oder Traube. Blätter nach dem Blühen sich entwickelnd, breit Petasites. *Tussilago*.

Stengel dünn, einfach oder meist ästig, mit schmalen linealischen oder lanzettlichen Blättern. Blumen klein . . . . . *Filago*. *Gnaphalium*. *Helichrysum*.

416. Alle Randblümchen bandförmig und weiblich, bisweilen zwar sehr fein und wenig länger als die innern Krönchen; diese röhrig . . . . . 417

Die Randblümchen trichterförmig, oder doch größer als die innern Blümchen und mit ungleichen Zipfeln, immer geschlechtslos, ihre Röhre geschlossen; die innern Krönchen in 5 gleiche Zipfel getheilt. Kelch rundlich oder meist eirundlich . . . . . *Centaurea*.

417. Haarkrönchen aus 2—4 Borsten bestehend. Blätter breit lanzettlich, gesägt. Blumen nickend, gelb *Bidens* (*cern.*).

Haarkrönchen aus Haaren bestehend, oder es fehlt, oder statt desselben steht auf dem Fruchtknoten nur ein schwacher Rand . . . . . 418

418. Strahlenblümchen fein, wenig übergebogen. Blumen klein, weißlich und sehr zahlreich, oder röthlich *Erigeron*. Strahlenblümchen breit oder doch schon von Weitem deutlich (bisweilen umgerollt, aber dann immer die Kelchschuppen an der Spitze brandig) . . . . . 419

419. Fruchtboden kahl, weder Haare noch Spreu auf ihm zu bemerken, oder die Haare sind doch sehr kurz . 420

Fruchtboden mit Spreuschuppen besetzt . . . . . 428

420. Haarkrönchen haarig. Strahlenblümchen gelb . . . . . 421

- Haarkrönchen fehlend, oder statt desselben bemerkt man nur einen schwachen häutigen Rand. Samenförner klein und gleich. Strahlenblümchen meist weiß, nur bei einer Pflanze gelb . . . . . 425
421. Mehre einfache Blumenstiele, Schafte, entspringen aus einer Wurzel (im Anfange des Frühlings). Nach dem Blühen erscheinen die breiten, rundlichen, herzförmigen Blätter . . . . . **Tussilago** (Farf.)  
Stengel ästig, mit Blättern . . . . . 422
422. Blätter meist verschieden fiederig=getheilt, oder doch grob und regelmäßig gesägt. Kelchschuppen an der Spitze brandig. Strahlenblümchen bisweilen klein und umgerollt. . . . . **Senecio**  
Blätter ganz, ganzrandig oder verschieden gezähnt. Kelchschuppen an der Spitze nicht brandig. Strahlenblümchen gelb . . . . . 423  
Blätter und Kelchschuppen ebenso. Strahlenblümchen weiß . . . . . **Stenactis**
423. Strahlenblümchen wenige, 5—10. Stengel aufrecht mit mehren Blättern und vielen, der Länge nach stehenden, fast rispigen, etwas kleinen Blumen **Solidago**  
Strahlenblümchen viele. Stengel nur mit 1—5, oder mit mehren Blumen und fast trugdoldig . . . . . 424
424. Kelchschuppen ziegeldachartig, häufig an der Spitze abstehend. Blätter sitzend, kahl oder mehr oder weniger flaumhaarig . . . . . **Inula. Pulicaria**
425. Nur Blumenstiele mit einer Blume entspringen aus der Wurzel. Wurzelblätter viele, rasenartig ausgebreitet . . . . . **Bellis**  
Stengel beblättert . . . . . 426
426. Fruchtboden kegelförmig, hohl. Stengel aufrecht, vielblumig. Von eigenthümlichem nicht unangenehmen gewürzhaften Geruche . . . . . **Matricaria**  
Fruchtboden flach, endlich halbkugelig . . . . . 427

427. Blätter verkehrt-eiförmig oder länglich, oder spatelförmig, gesägt oder nur theilweise fiederspaltig. Blumen weiß oder gelb . . . . . **Chrysanthemum.**  
Blätter mehrmal fein fiedertheilig, oder lappig fiedertheilig. Strahlenblumen weiß **Chrysanthemum (Parthen.).**
428. Das Federchen fehlt oder an seiner Stelle ist nur ein schwacher häutiger Rand . . . . . 429  
Das Federchen besteht aus 2 oder mehren spreuartigen Schuppen. Blumen groß, gelb. Stengel aufrecht, hoch, einfach oder mit wenigen Aesten . . **Helianthus.**
429. Strahlenblümchen kurz und breit, dreizählig, weiß. Blätter linealisch-lanzettlich und fein gesägt, oder mehrmal fein fiedertheilig . . . . . **Achillea.**  
Strahlenblümchen meist lang und schmal, weiß. Blätter mehrmal fiedertheilig . . . . . **Anthemis.**
430. Ohne alle Hülle. Aus dem schiffblattartigen Schafte entspringt aus der Seite ein kegelförmiger gelblicher Kolben, an dessen Spindel Staubgefäße und Stempel sehr gedrängt beisammen stehen: um einen Fruchtknoten stehen etwa 6 Staubgefäße. Blätter schiffartig, schwertförmig, gewürzhast wohlriechend . **Acorus.**  
Mit Scheide (Blumenscheide). Blätter gestielt, breit, aus dem Pickenförmigen in's Pfeilförmige übergehend. Die Hülle fast tutenförmig zusammengerollt und den Kolben einschließend. Kolben keulenförmig, röthlich und bläulich. Staubgefäße über den Stempeln **Arum.**
431. Staubgefäße 4 . . . . . 432  
Staubgefäße 5 . . . . . 433
432. Stengel, Blätter und Kelch ohne Stacheln. Gehäufte Blumen, flach oder halbkugelig. Die Spindel (Blumenboden) fast halbkugelförmig. Kronen 4spaltig, die äußeren oft unregelmäßig 5spaltig **Knautia. Scabiosa.**  
**Succisa.**
- Stengel und fast immer die Blätter stachelig. Die Spreuschuppen der Spindel stachelspitzig. Gehäufte

- Blumen, länglich oder fast kugelförmig. Die Spindel mehr oder weniger kegelförmig . . . . . **Dipsacus**
433. Stengel sehr einfach, nackt, mit einer gipfelständigen kopfförmigen gehäuftten Blume. Wurzelblätter viele, schmal, fast grasartig. Staubgefäße in jeder Krone 5, frei. Griffel ebenfalls 5, am Grunde behaart **Statice**
- Stengel einfach oder ästig, beblättert. Die Blumen gehäuft, kopfförmig. Staubgefäße in jeder Krone 5; die Staubbeutel etwas verwachsen. Griffel einer **Jasione**
434. Pflanzen mit Zellgewebe und Gefäßen versehen: kryptogamische Gefäßpflanzen. (Dieselben sind in ihrer äußeren Form den phanerogamischen Gewächsen ziemlich ähnlich und lassen sich noch leicht ohne Hülfe eines Mikroskops bestimmen.) . . . . . 435
- Pflanzen ganz aus Zellgewebe bestehend, ohne Gefäße: Zellenpflanzen. (Die hierher gehörenden Ordnungen: die Laub- und Lebermoose, Flechten, Algen und Pilze sind in diese Flora nicht aufgenommen worden.)
435. Pflanzen ohne Blätter, nur aus einem einfachen oder ästigen gegliederten Schaft bestehend; oder die Blätter sind pfriemlich, den Moosblättern ähnlich und die ganze Pflanze gleicht alsdann einem größeren Moose oder abgebrochenen Nadelholzzweige, ungliedert. Fruchtstand ein endständiger Zapfen oder gestielte schuppige Nehrchen (Kätzchen) . . . . . 436
- Pflanzen mit flachen, breiten, einfach oder fiederig zusammengesetzt, lebhaft grünen Blättern mit ungliedertem Stamme (Stengel oder Wurzelstock), den gewöhnlichen Krautpflanzen ähnlich. Früchte in Gestalt von Flecken oder Streifen auf der Unterseite der Blätter (des Laubes), selten an deren Spitze eine Rispe darstellend . . . . . 437
436. Fruchttheile in einem gipfelständigen Zapfen oder Kolben (Endähre), aus quirlständigen Schildchen gebildet, welche auf ihrer inneren Fläche mehre (6—7), gleich-

sam kreisständige, häutige, längerspaltige, mit gelblichem oder grünlichem Staube erfüllte Fruchtschläuche tragen. Blattlose steife Gewächse mit perennirender kriechender Wurzel und, bald gleich-, bald ungleichförmigem, astlosem oder mit quirlförmig stehenden Nesten versehenem, röhrigem, gestreiftem, gegliedertem Schaft. . . . . **Equisetum.**

Fruchttheile in gepaarten, gestielten, cylindrischen Aehren mit Schuppen besetzt, in welchen die nierenförmigen, zweiklappigen, einfächerigen Kapseln sitzen, einen gelben (harzigen) Staub aus sich gebend. Dicht mit nadel- oder schuppenförmigen (lineal-pfriemlichen, in eine lange Borste vorgezogenen) Blättern besetzte, wiederholt gabelästige, krautige oder halbstrauchige Gewächse . . . . . **Lycopodium.**

437. Fruchttheile bestehen aus kleinen Kapseln, welche auf mannichfaltige Art auf der Unterseite des Laubs (Wedels) gruppirt und bald nackt, bald mit einem häutigen, aus dem Oberhäutchen des Blatts oder aus dem Blattrande gebildeten Ueberzuge (Schleier) bedeckt und von einem gegliederten elastischen aufspringenden (unter dem Mikroskop sichtbaren) Ringe umgeben sind . . . . . 438

Fruchttheile bestehen aus kleinen kugelförmigen gestielten 2klappigen Kapseln ohne Schleier und ohne Spiralring, welche den oberen Theil des Blatts einnehmen und, wegen des Verschwindens der grünen Blattsubstanz, eine gipfelständige 2seitswendige, geknäulte Rispe (Traube) darstellen. Blätter doppelt gefiedert **Osmunda.**

438. Die Kapseln sind im jüngeren Zustande (ehe sie, wie öfters geschieht, im Alter alle zusammengelassen sind) in rundliche Flecken (Fruchthäufchen) gruppirt . . . 439

Die Kapseln in Linien (Fruchtlinien) gruppirt . . . 440

439. Fruchthäufchen im jüngeren Zustande von einem Schleierchen bedeckt, auf der ganzen Rückseite des Wedels

- zerstreut; das Schleierchen fast kreisförmig in der Mitte festsetzend, am Rande überall frei . *Polystichum*  
 Fruchthäufchen vom Anfange an ohne Schleierchen, rundlich getrennt, auf der ganzen Rückseite des Wedels zerstreut . . . . . *Polypodium*
440. Die Fruchtlinie läuft hart am Rande des Laubes ununterbrochen fort, und der Rand rollt sich über dieselbe zurück, und das bei der Reife auf der inneren Seite sitzende Schleierchen geht von ihm aus . *Pteris*  
 Fruchtlinie nicht am Rande der Blätter hinlaufend . 44
441. Blatt (Laub oder Wedel) einfach, ganz, ungetheilt, einzungenförmiges, am Grunde herzförmig ausgeschnittenes Blatt darstellend, auf dessen Rückseite die Fruchtlinien auf beiden Seiten in die Quere laufen. Schleierchen in der Mitte der Fruchtlinien in 2 Hälften sitzend . . . . . *Scolopendrium*  
 Blatt (Laub und Wedel) fiederspaltig, fiedertheilig, ein- oder mehrmal fiederig . . . . . 44
442. Fruchtlinien ohne Schleierchen, den gabeltheiligen Seitenäckerchen des Blattes aufsteigend, aber wegen der dazwischen gestellten, zahlreichen, rostfarbenen Spreuschüppchen scheinbar geschleiert und die ganze Rückseite des einfach-fiederspaltigen Blattes bedeckend *Grammitis*  
 Fruchtlinien mit dem Schleierhäutchen bedeckt, ohne Spreuschuppen . . . . . 44
443. Fruchtlinien so lang als die Fiederchen, zu beiden Seiten der Mittelrippe derselben parallel. Das Schleierchen öffnet sich nach der Mittelrippe zu . . *Blechnum*  
 Fruchtlinien kurz, kürzer als die Fiederchen, ungefähr ihrem halben oder ganzen Querdurchmesser gleichend, den Seitenäckerchen derselben aufsteigend. Schleierchen an der äußeren Seite angewachsen . . . *Asplenium*

## Erste Abtheilung.

### Phanerogamische Gefäßpflanzen.

**Acer.** Polygamia Monoecia. — 60. Acerinae.

- // 1. *campestre*. L. ♀ **Feld-Ahorn**. Bl. Mai, dunkelgrün, in aufrecht-zottigen Trauben. In Hecken und Gebüschen: bei der Stadt, am Grafenberge, im Bilscher Busche, in den öffentlichen Anlagen u. a. D.
2. *platanoides*. L. ♀ **Spitz-A.** Bl. April, Mai, gelbgrün, in aufrechten, schirmtraubenähnlichen, glatten Trugdolden. Seltener als die vorhergehende Art, doch in allen öffentlichen Anlagen als einzelnstehender Baum häufig angepflanzt.
- // 3. *Pseudoplatanus*. L. ♀ **Weißer A.** Bl. April — Juni, hellgrün, in hängenden Trauben. Häufig als Zierbaum angepflanzt: die Allee vom Flinger-Thore nach dem Friedrichs-Bade, auf dem Spielplatze im Hofgarten zc.

Die Ahorn-Arten enthalten einen süßen, sehr zuckerhaltigen Saft, welcher zur Gewinnung des Zuckers benutzt werden kann; das schöne feste Holz wird als Werk- und Schnittholz geschätzt und die Wurzeln geben einen schönen Maser (Ulmer Pfeisentöpfe).

**Achillea.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

- // 1. *Millefolium*. L. ♀ **Schaafarbe**. Bl. Juli — Sept. mit weißem, zuweilen rosa- und fleischrothem Strahle.

// *Actaea spicata*

*Spitzspitze Kraut*  
*Milch*

Auf Weiden, Wiesen, Brachäckern, Aekerrändern und an Wegen: nahe und ferne der Stadt, gemein. Offizinell.

- // 2. **Ptarmica**. L. 4 **Sumpf-S.** Bl. Aug. Sept. weiß. Auf nassen Wiesen, an Gräben und Sümpfen: bei der Hundehütte, Düffelthal, längs dem Grafenberge nach Erkrath zc., selten viele beisammen.

• **Acorus**. Hexandria Monogynia. — 6. Aroideae.

1. **Calamus**. L. 4 **Gemeiner Kalmus**. Bl. Juni, Juli. In Sümpfen, Teichen und Gräben: bei Düffelthal, Erkrath, Ratingen zc. — Offizinell.

**Adoxa**. Octandria Tetragynia. — 49. Araliaceae.

- // 1. **Moschatellina**. L. 4 **Gemeines Moschuskraut, Bisamkraut**. Bl. März, April, grünlichgelb. An feuchten schattigen Stellen: am Grafenberge, in Gebüschern zunächst der Elberfelder Chaussee u. a. D.

**Aegopodium**. Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

- // 1. **Podagraria**. L. 4 **Gemeiner Geißfuß, Giersch**. Bl. Juni, Juli, weiß. An feuchten schattigen Stellen der Ufer und an Hecken: in und bei der Stadt, in vielen Privatgärten, im Hofgarten, in und bei den nahen Dörfern.

**Aesculus**. Heptandria Monogynia. — 61. Hippocastaneae.

- // 1. **Hippocastanum**. L. ♀ **Gemeine Roßkastanie**. Bl. Mai, Juni, weiß, mit gelber und rother Zeichnung, in großen aufrechten, eiförmig-kegeligen Sträußen. Aus Persien stammend und hier allgemein kultivirt: die Allee vom Flinger-Thore bis zum Bahnhofe, und vom Friedrichs-Bade bis gegen die städtische Bleiche zc. — Offizinell.

**Aethusa**. Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

- // 1. **Cynapium**. L. ♂ **Garten-Gleise, Hundspeterilie**. Bl. Juni — August, weiß. In Gärten, an Hecken und auf Schutthäufen; in und bei der Stadt.



Die Gleise ist eine gefährliche, narkotisch=scharfe Giftpflanze, welche von dem Unkundigen sehr leicht mit der ächten Petersilie und dem Kerbel verwechselt werden kann, da sie diesen vor der Blüthe sehr ähnlich sieht und nicht selten in Gärten unter denselben wachsend vorkommt. Der bläulich=berieifte Stengel, die dunkelgrünen Blätter mit schmälern Zipfeln, so wie der unangenehme, ganz verschiedene Geruch, der sich beim Zerreiben der Blätter entwickelt, lassen die junge Pflanze von beiden unterscheiden.

**Agrimonia.** Dodecandria Digynia. — 80. Rosaceae.

- // 1. Eupatorium. L. 4 **Gemeiner ODERMENNIG.** Bl. Juni—Aug., gelb. An Wegen, Rainen, Gräben, Hecken und Chaussees: in der Nähe der Stadt und aller benachbarten Dörfer.

**Agrostemma.** Decandria Pentagynia. — 72. Cario-  
phyllaeae.

- // 1. Githago. L. ☉ **Korn-Richtnelke.** Bl. Juni—August, purpurroth. Ein die Winterfaat überall begleitendes schönes, aber sehr lästiges Unkraut, dessen schwärzliche Samen, wenn sie in großer Menge unter dem Getreide vorkommen, das Mehl für die Gesundheit nachtheilig machen.

**Agrostis.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. canina. L. 4 **Hunds-Windhalm.** Bl. Juli, August. Auf trockenen und feuchten Grasplätzen bei, und ferne der Stadt.
2. stolonifera. L. 4 (Agrostis alb. Aut.) **Weißer W.** Bl. Juli, August. Auf Wiesen, an Wegen und Flußufern: jenseits oberhalb der Rheinbrücke häufig, auf den Düsseldorfaler und Grafenberger Weideplätzen, im Bilsferbusche u. a. D., oft weit auskriechend. Gutes Futtergras.
3. vulgaris. Wither. 4 **Gemeiner W.** Bl. Juli, Aug. An Wiesenrändern, auf trockenen Wiesen, an Wegen,

auf trockenen Hügeln und in Gebüsch: nahe und ferne der Stadt. Gutes Futtergras.

**Aira.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. caespitosa. L. 4 **Rasen-Schmiele.** Bl. Juni—August. Auf feuchten Wiesen und in nassen Gebüsch: zwischen Flingern, dem Grafenberge und Gerresheim.
2. flexuosa. L. 4 **Geschlängelte Sch.** Bl. Juni, Juli. Auf dem Grafenberge, im Bitter-Busche zc.
3. praecox. L. 4 **Frühe Sch.** Bl. April, Mai. Auf der Holzheimer Haide.

**Ajuga.** Didynamia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

1. genevensis. L. 4 **Kleiner Günsel.** Bl. Mai, Juni, blau, sehr selten roth. Auf Wiesen im Hofgarten, auf Weiden, an Rainen bei den benachbarten Dörfern.
2. reptans. L. 4 **Kriechender G.** Bl. Mai, Juni, blau, sehr selten weiß. Im Hofgarten unter Gebüsch, zwischen dem Ratinger Thor und dem Napoleonsberge; am Grafenberge; im Bitter-Busche zc.

**Alchemilla.** Tetrandria Monogynia. — 81. Sanguisorbeae.

1. arvensis. Scop. ☉ **Feld-Löwenfuß.** Bl. Mai—October, grün-gelblich, sehr klein. Auf Aeckern und Brachfeldern: Gerresheim, Flingern, Derendorf.
2. vulgaris. L. 4 **Gemeiner L. (Frauenmantel.)** Bl. Mai — Juli, grünlich-gelblich. Auf Wiesen: zunächst dem Bitter-Busche.

**Alisma.** Hexandria Polygynia. — 10. Alismaceae.

1. Plantago. L. 4 **Gemeiner Froschlöffel.** Bl. Juni—August, weiß. An den Ufern des Düsseldorfbachs und in den davon gebildeten Teichen: dicht bei der Stadt. Giftig.

**Allium.** Hexandria Monogynia. — 11. Liliaceae.

1. acutangulum. Schrad. 4 (**A. angulosum** Poll.) **Scharfkantiger Lauch.** Bl. Juli, August, lila. Beim Kirchhofe auf den Rheinwiesen, nicht häufig.

2. *ascalonicum*. L. 4 **Eschlauch**. Blüht hier nie. Vaterland: Palästina; in Gemüsegärten unter dem Namen „Schalotten“ angebaut. — Gebrauch: bekannt.
3. *carinatum*. Reichb. 4 **Berg=L.** Bl. Juni — August, blaßroth. Am Hügel unterhalb des Kirchhofes in der Nähe der Wohnungen.
4. *Cepa*. L. 4 **Gemeiner Zwiebel=L., Zipollen**. Bl. Juni — Aug., grünlich weiß. In Gärten viel gebaut; Vaterland unbekannt; Küchengewächs unter dem Namen „gemeine Zwiebel, Bollen“. Offizinell.
5. *fistulosum*. L. 4 **Röhriger L.** Bl. Juni — August, weiß mit grünlichem Kielnerve. Vaterland unbekannt. In den meisten Küchengärten unter dem Namen „Winterzwiebel“ als Küchengewürz angebaut.
6. *oleraceum*. L. 4 **Golcken=L.** Bl. Juli — August, mit langgestielten hängenden blaffen Blumen, mit rothem Kiele und Rändern. Auf sandigen Stellen: an dem Rheinufer zwischen der Neustadt und Hamm.
7. *Porrum*. L. ♂ **Gemeiner L.** Bl. Juni, rosenroth mit purpurrothem Kielnerve. Viel in Gärten unter dem Namen „Porrey“ angebaut. Vaterland zweifelhaft. Küchengewächs.
8. *sativum*. L. 4 **Knoblauch**. Bl. Juni, Juli, weißlich. Hier und da in den Gemüsegärten angebaut. Vaterland zweifelhaft; Küchengewächs. Offizinell.
9. *Schoenoprasum*. L. 4 **Schnittlauch**. Bl. Juni — Aug., lilafarbig, mit violettem Kiele. Fast in allen Küchengärten unter dem Namen „Bris= oder Suppenlauch auch Pfannenkuchenkraut“ als Küchengewürz gezogen.
10. *sphaerocephalum*. L. 4 **Mundköpfiger L.** Bl. Juli — August, purpurroth. In sandigen Getreidefeldern: jenseits dicht oberhalb der Rheinbrücke.
11. *vineale*. L. 4 **Weinbergs=L.** Bl. Juni, Juli, rosenroth, oder grünlich. Im alten Hofgarten auf Wiesen.

und in Gebüsch: zwischen der großen Almenallee und der städtischen Bleiche.

**Alnus.** Monoecia Tetrandria. — 20. Betulaceae.

- // 1. *glutinosa*. Gärtn. ♀ **Gemeine Erle, Else.** Bl. März, April. An dem Düsselbache u. a. D. Gebrauch: mehrfach technisch.

**Alopecurus.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

- // 1. *agrestis*. L. 4 **Acker-Fuchsschwanzgras.** Bl. Juni, Juli. Auf thonigem, gebautem Lande: am Grafenberge; bei Nieder- und Ober-Cassel.
2. *geniculatus*. L. 4 **Gegliedertes F.** Bl. Juni—August. Auf feuchten Wiesen: zwischen Flingern und dem Grafenberge.
- // 3. *pratensis*. L. 4 **Wiesen-F.** Bl. Mai, Juni. Fast auf allen Wiesen und Weideplätzen nahe und ferne der Stadt. Vorzügliches Futtergras.

**Alsine.** Decandria Trigynia. — 72. Caryophylleae.

1. *tenuifolia*. Wahlenb. (*Arenaria tenuifolia*. L.) **Schmalblättrige Miere. (Sandkraut.)** Bl. Juni—August, weißröthlich. Auf sandigen Aekern, beim Kirchhofe, bei Derendorf u. a. D.

**Alyssum.** Tetradymania Siliculosa. — 56. Cruciferae.

1. *calycinum*. L. ☉ **Kelchfrüchtiges Sternkraut.** Bl. Mai—Juni, blaßgelb, endlich weiß. Auf Feldern: jenseits oberhalb der Rheinbrücke.

**Anagallis.** Pentandria Monogynia. — 28. Primulaceae.

- // 1. *arvensis*. L. ☉ **Rother Gauchheil.** Bl. März—October, roth. In Gärten und auf Aekern in und bei der Stadt. Giftig.
2. *coerulea*. Schreb. ☉ **Blauer G.** Bl. Juni—August, blau. In Gärten zuweilen.

**Anchusa.** Pentandria Monogynia. — 54. Boragineae.

*arvensis*. M. Bieb. Siehe Lycopsis.

- // 1. *officinalis*. L. 4 **Gemeine Schsenzunge.** Bl. Juni, Juli, dunkelblau. Auf Schutt und nassen Weiden; in der Umgebung der Stadt.

**Anemone.** Polyandria Polygynia. — 53. Ranunculaceae.

- // 1. nemorosa. L. 4 **Busch-Anemone**. Bl. März — Mai, weiß und rosa. In Gebüsch: im Hofgarten neben der großen Alleenallee, am Grafenberge, im Bülker-Busch, im Gestein. Giftig.
- // 2. ranunculoides. L. 4 **Ranunkelartige A.** Bl. März — Mai, goldgelb, meist zweiblumig. Auf Wiesen und in Gebüsch: neben der Vorigen im Gestein häufig. Giftig.

**Angelica.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

- // 1. sylvestris. L. 4 **Wald-Angelika**. Bl. Juni, Juli, weißlich. Auf feuchten Wiesen in der Nähe des städtischen Kirchhofes. Am Graben längs der städtischen Bleiche u. vielen a. D.

**Anthemis.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

- // 1. arvensis. L. ☉ **Falsche Kamille**. Bl. Juni, Juli, weiß. Auf Aekern, an Wegen und auf Schutt: gemein.
2. Cotula. L. ☉ **Hunds-K.** Bl. Juni — August, weiß. Auf gebautem Lande, Aekern, Schutt: auf dem Wege nach Bracht's Gut, vor dem Reuhof, auch in der Kiesgrube am südlichen Stadttheile.

**Anthoxanthum.** Diandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. odoratum. L. 4 **Gelbes Ruchgras**. Bl. Mai, Juni. Auf sonnigen Grasplätzen: im Hofgarten und in den öffentlichen Anlagen, an der Südseite der Stadt, selten. Eins der vorzüglichsten Futtergräser.

**Anthriscus.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. Cerfolium. Hoffm. ☉ **Garten-Kerbel**. Bl. Mai — Juli, weiß. In den Gärten als Suppenkraut gebaut; wegen der leicht möglichen Verwechslung mit der giftigen Gartengleiß, siehe bei *Aethusa Cynapium*.
2. sylvestris. Hoffm. 4 **Großer K.** Bl. Mai — Juni, weiß oder grünlichweiß. Am Rande des Bülker-Busches, bei Eller und Ober-Bilk; unterscheidet sich von dem Schierling, womit er oft verwechelt wird, durch seinen

möhrenartigen schwachen Geruch und die breittrinnigen, gekielten, auf dem Durchschnitte zedigen Blattstiele. Giftig.

3. **vulgaris.** Pers. ☉ **Gemeiner Kletten-K.** Bl. Mai, Juni, weiß. An Wegen, Zäunen und auf Schutthaufen bei der Stadt; unterscheidet sich von dem Vorigen leicht durch seinen widerlichen Geruch beim Zerreiben.

**Anthyllis.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

1. **Vulneraria.** L. ♀ **Gemeiner Wundflee.** Bl. Juni, Juli, gelb. Auf sonnigen Abhängen; in der Nähe des Kirchhofes, bei Derendorf u. a. D. Vorzügliches Futter- und Weidekraut.

**Antirrhinum.** Didynamia Angiospermia. — 29. Scrophulariaeae.

- // 1. **Orontium.** L. ☉ **Wildes Löwenmaul.** Bl. Juli — Sept., roth. Auf Aekern: zwischen der Stadt und Klingern, hinter der Pulvermühle zc.

**Apera.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. **Spica venti.** Beauv. ☉ (*Agrostis Sp. venti* L.) **Echter Windhalm.** Bl. Juni, Juli. Unter der Saat fast überall.

**Apium.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

- // 1. **graveolens.** L. ♂ **Gewöhnliche Sellerie.** Bl. Juni, Juli, weiß, sehr klein. Wird in Gärten und auf Gemüesefeldern häufig gebaut und als Gemüse, Salat und Küchengewürz benutzt.

**Aquilegia.** Polyandria Pentagynia. — 53. Ranunculaceae.

- // 1. **vulgaris.** L. ♀ **Gemeine Akelei.** Bl. Mai — Juli, blau, violett, weiß oder rosenroth. Am Wege vom Hochdahl nach dem Gestein im Gebüsch; bisweilen in und aus Gärten verwildert.

**Arabis.** Tetradymania Siliquosa. — 56. Cruciferae.

1. **arenosa.** Scop. ☉ **Sand-Gänsefrait.** Bl. Juni — Juli, lilafarben, selten weiß. Auf sandigen Stellen: zwischen den Weiden am Kirchhofe.
- // 2. **hirsuta.** Scop. ♂ **Haariges G.** Bl. Mai, Juni, weiß. An sonnigen Hügeln und an Rainen: beim Kirchhofe.

**Arctium.** Siehe Lappa.

**Arenaria.** Decandria Trigynia. — 72. Caryophylleae.

// *rubra*, L. Siehe Lepigonum.

// 1. *serpyllifolia*. L. ☉ **Quendelblättriges Sandkraut.** Bl. Juli — Sept., weiß. Auf Aekern: auf dem Wege nach Himmelgeist.

**Armoracia.** Tetradynamia Siliculosa. — 56. Cruciferae.

// 1. *rusticana*. Fl. d. Wett. 4 **Gemeiner Meerrettig.** Bl. Juni, Juli, weiß; Schötchen ellipsoidisch, gedunsen, mit kurzem Griffel und kopfiger Narbe. Wird in Gärten gebaut und mitunter daraus verwildert angetroffen. Gebrauch: in der Haushaltung, gekocht und roh, als Gewürz; officinell.

**Arnoseric.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *pusilla*. Gaertn. ☉ **Kleiner Gänsesalat.** Bl. Juli, August, gelb. Auf sandigen Aekern: hinter der Scheidlingsmühle.

• **Arrhenatherum.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *elatus*. M. et Koch. 4 **Hoher Glatthafer.** Bl. Juni — August. Auf Wiesen und Weiden: bei Düsseldorf und längs dem Grafenberge. Vorzügliches Futtergras.

**Artemisia.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

// 1. **Absinthium.** L. 4 **Wermuth-Beifuß.** Bl. Juli, Aug., gelb. Einige wenige Sträucher beim Kirchhofe; in Gärten unter dem Namen „Wermuth“ hier und da angepflanzt. Gebrauch: ökonomisch und technisch (Wermuth-Liqueur), auch officinell.

2. *campestris*. L. 4 **Feld-B.** Bl. August — Sept., grünlichroth. Auf alten Mauern: in und bei der Stadt; und auf sandigem Boden: bei allen umliegenden Dörfern; sehr gemein.

3. *Dracunculus*. L. 4 **Dragon-B.** Bl. August, September, mit röthlichen Blümchen. Stammt aus der Tartarei und Sibirien und wird in Gärten unter dem Namen: „Esdragon“, als Gewürzpflanze angebaut (Esdragon-Essig).

4. vulgaris. L. 4 **Gemeiner B.** Bl. Juli, August, gelb. Auf Schutt, an Wegen, Hecken und Rainen: in der Nähe der Stadt und der umliegenden Dörfer; gemein. Küchengewürzkräut und officinell.

• **Arum.** Monoecia Polyandria — 6. Aroideae.

// 1. maculatum. L. 4 **Gemeiner Aron.** Bl. Juni, Juli: Blüthenscheide außen grün, innen weiß; Beeren cochenillroth. Im Hofgarten auf beiden Seiten der großen Alleenallee. Nur im frischen Zustande giftig.

**Arundo epigaeos.** L., siehe Calamagrostis epigeios.  
Phragmites. L. Siehe Phragmites.

// **Asclepias,** siehe Cynanchum.

• **Asparagus.** Hexandria Monogynia. — 15. Asparageae.

// 1. officinalis. L. 4 **Gemeiner Spargel.** Bl. Juni, Juli, grüngelb, mit rothen Beeren. Häufig in Gärten (in Spargelbeeten) gebaut. Eine bekannte Gemüsepflanze.

**Asperula.** Tetrandria Monogynia. — 47. Rubiaceae.

1. cynanchica. L. 4 **Hügel-Waldmeister.** Bl. Juni — August, inwendig weiß, auswendig fleischröthlich. In den Abhängen des Gesteins, auf der rechten Düssel-seite. Die Wurzel dient zum Rothfärben.

// 2. odorata. L. 4 **Wahrer W.** Bl. Mai — Juli, milchweiß. In den Laubholzwaldungen: am Grafenberge und bei Erkrath u. a. D. Als Hauptbestandtheil des sogenannten Maitranks bekannt. — Verwechselt könnte diese Pflanze werden mit Galium-Arten, welche an denselben Standorten vorkommen, namentlich mit Galium sylvaticum, vor der Blüthe.

**Atriplex.** Pentandria Digynia. Auctor. rec. — 18. Chenopodiaceae.

1. angustifolia. Sm. ☉ **Schmalblättrige Melde.** Bl. Juni — August. An Gärten und auf Aeckern: bei den umliegenden Dörfern; an der Pulvermühle.

// 2. hortensis. L. ☉ **Garten-M.** Bl. Juli, August.



Aus der Tartarei stammend; in den Stadtgärten gebaut und verwildert. — Als Spinatgemüse benutzt.  
*patula*. L. Siehe *A. angustifolia*.

3. *rosea*. L. ☉ **Rosenartige M.** Bl. Juli — Sept.  
 Auf Schuttstellen: nahe und ferne der Stadt.

**Atropa.** Pentandria Monogynia. — 55. Solanaceae.

1. *Belladonna*. L. 4 **Gemeines Tollkraut.** Bl. Juni — August, leberbraun, mit grünlichem Grunde; Beere glänzend = schwarz. In schattigen Laubwäldern: im Ge-  
 stein auf der rechten Düffelseite. Giftig; officinell.

**Avena.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *caryophylla*. Wigg. 4 (*Aira caryoph.* L.) **Nel-  
 fenartiger Hafer.** Bl. Mai, Juni. Auf der Golz-  
 heimer Haide.
2. *fatua*. L. 4 **Flug- oder Wilder H.** Bl. Juni,  
 Juli. Unter der Saat, an Wegen nicht selten. Unkraut.
3. *flavescens*. L. 4 **Gold-H.** Bl. Juli — Sept.  
 Auf Wiesen fast überall: namentlich auf der Kirchhofs-  
 wiese gemein. — Vorzügliches Futtergras.
4. *pubescens*. L. 4 **Kurzhaariger H.** Bl. Juni,  
 Juli. Auf Wiesen: bei Rath, Haus Hain.
- // 5. *sativa*. L. 4 **Gemeiner H.** Bl. Juni, Juli.  
 Vaterland unbekannt; allgemein und von allen Hafer-  
 arten am häufigsten als Sommergetreide gebaut. Ge-  
 brauch: ökonomisch und medizinisch. Offizinell.

**Ballota.** Didynamia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

1. *nigra*. L. 4 (*Ballota vulgaris*. Link.) **Gemeine  
 Ballote.** Bl. Juni — August, blaspurpurviolett. An  
 Gebüschrändern: beim Ananasberge; an Mauern: in  
 Pempelfort im Jakob's-Gäßchen und an mehren a. D.  
 gemein; mit den Unterarten *B. nigr. a. foetida* und  
*b. ruderalis*. Koch.

**Barbarea.** Tetradymania Siliquosa. — 56. Cruciferae.

- // 1. *praecox*. R.Br. ♂ **Frühzeitiges Warbenkraut.**  
 Bl. April, Mai, gelb. An feuchten Stellen; unter den

Weiden beim städtischen Kirchhofe. Gebr.: als Gemüse und Salat.

2. *vulgaris*. R. Br. (*Erysimum Barbarea*. L.) ♂  
**Gemeines B.** Bl. April—Juni, gelb. An feuchten Stellen an Hecken überall. Gebr.: wie das Vorige.

**Bellis**. Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

- // 1. *perennis*. L. ♀ **Gänseblümchen, Maßliebchen, Tausendschönchen**. Bl. fast das ganze Jahr, weiß und rosa. Fast auf allen Wiesen und Weiden.

**Berteroa** *incana* De C. Siehe *Farsetia*.

**Berula**. Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *angustifolia*. Koch. ♀ (*Sium ang.* L.) **Schmalblättrige Berle**. Bl. Juli, Aug., weiß. In Gräben: beim Grafenberge. Giftig.

**Beta**. Pentandria Digynia. — 48. Chenopodiaceae.

- // 1. *vulgaris*. L. ♂ **Kunkel-Rübe**. Bl. Juli—September. An den Küsten des mittelländischen und atlantischen Meeres wild wachsend; in vielen Gärten und Gemüsegeldern bei der Stadt häufig gebaut. Der Gebrauch als Viehfutter, als Gemüse und zur Gewinnung des Zuckers (Kunkelrübenzucker) ist bekannt.

**Betonica**. Didynamia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

- // 1. *officinalis*. L. ♀ **Gebräuchliche Betonie**. Bl. Juli, August, purpurroth oder weiß. Am Waldrande: am Bitter-Busch, in der Nähe von Eller; besonders die Unterart *e. stricta* Koch. (*B. stricta* Ait.)

**Betula**. Monoecia Polyandria. — 20. Betulaceae.

- // 1. *alba*. L. ♀ **Gemeine Birke**. Bl. Mai. In den nahen Wäldern und Gebüschen; in den öffentlichen Anlagen angepflanzt. — In vielfachem technischen Gebrauche. *Alnus*. L., siehe *Alnus*.

**Bidens**. Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

- // 1. *cernua*. L. ⊙ **Ueberhängender Zweizahn**. Bl. August, September, gelb. In einigen feuchten Vertiefungen in der Nähe der Chauffee, welche nach dem

Grafenberge führt; an feuchten Stellen: auf der Holzheimer Insel u.

2. *tripartita*. L. ☉ **Dreitheiliger B.** Bl. August, September, gelb. Auf denselben Stellen der vorigen Art und dicht vor Hamm, in der Nähe des Rheins.

**Blitum.** Pentandria Digynia. — 18. Chenopodiaceae.

1. **Bonus Henricus.** C. A. Meyer. 4 **Feld = Erdsbeerspinat, guter oder rother Heinrich.** Bl. Mai — August. An Hecken und Mauern bei der Stadt und den nahen Dörfern. Gebrauch: die jungen Triebe können wie Spargel und die zarten Blätter wie Spinat (wilder Feldspinat) genossen werden.
2. **glaucum.** Koch. ☉ **Graugrüner C.** Bl. Juli, August. An Düngerhaufen und auf feuchtem Schutt: Pempelfort, Bilk u. a. D.
3. **rubrum.** Reichenb. ☉ **Rother C.** Bl. Juli, August. An Mauern und auf Schutt: bei der Stadt, nicht häufig.

**Borago.** Pentandria Monogynia. — 54. Boraginaceae.

1. **officinalis.** L. ☉ **Gemeiner Borrätsch.** Bl. Juli, August, kornblau, selten röthlich oder weiß. Aus dem Orient stammend; in Gemüsegärten bei der Stadt und auf Schutt u. s. w. verwildert, wie z. B. in der Riesgrube am südlichen Stadttheile. — Als Küchengewächs bekannt.

**Brachypodium.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. **pinnatum.** Beauv. 4 **Gefiederte Zwenke.** Bl. Juni, Juli. In den Gebüsch am Ananasberge; an Hecken und Wegen unweit der Stadt; an der Scheidlings = Mühle; bei Benrath.
2. **sylvaticum.** R. et Sch. 4 **Wald = B.** Bl. Juni, Juli. Unter Gebüsch im Hofgarten: beim Sandloch neben der großen Almenallee; in Hecken und in den nahen Waldungen.

**Brassica.** Tetradymania Siliquosa. — 56. Cruciferae.

1. **Napus.** L. ♂ **Kohlreps.** Bl. April, Mai, rein = gelb. Wird hier unter den Namen „Raps und Rübsen“

häufig angebaut. — Der Gebrauch als Delapflanze ist bekannt.

a. *N. esculenta*. De C. ♂ Kohlrübe, Erdkohlrübe, Unterkohlrübe. Bl. April, Juni, gelb. Wird hier und da in Gemüsegärten gebaut. — Die faustdicke fleischige Rübenwurzel wird als Gemüse verspeist; der Same liefert reichliches Del.

2. *oleracea*. L. ♂ **Gemüse-Kohl**. Bl. Mai, Juni, schwefelgelb. Wild an den Meeresküsten des südlichen und westlichen Europa's. Hiervon werden am häufigsten folgende Abarten angebaut:

a. *ol. acephala*. De C. Grüner und blauer Winter- oder Blatt-Kohl.

b. *ol. aloides*. Kth. Grüner und brauner Plück- oder Broccel-Kohl.

c. *ol. sabauda*. L. Rund- und langköpfiger Wirsing.

d. *ol. salinaria*. Kth. Weißer und rother Kappus, Frühkraut, langköpfiges Zuckerhutkraut. (*Chou pain*).

e. *ol. gongyloides*. L. Grüne und blaue Oberkohlrabi.

f. *ol. botrytis*. L. Blumentohl.

g. *ol. gemmifera*. De C. Rosenkohl. Der Gebrauch als Gemüse und Viehfutter ist bekannt.

3. *Rapa*. L. ♂ **Rüben-K.** Bl. April — Juni, gelb. Hiervon werden mehrere Abarten, die des weißen Wurzelfleisches wegen „weiße Rüben“ genannt werden, häufig auf Feldern angebaut. Gebrauch: in der Hauswirthschaft, ist bekannt. Offizinell.

**Briza**. Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

// 1. *media*. L. 4 **Gemeines Zittergras**. Bl. Mai — August. Auf Wiesen: zwischen dem Friedrichs-Bade und dem Hofgartenhause u. a. D. Gutes Futtergras.

**Bromus**. Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

// 1. *arvensis*. L. ♂ **Acker-Trespe**. Bl. Juni, Juli. Auf Aekern unter der Saat, an Wegen und Zäunen. Unkraut.

2. *asper*. Murr. 4 **Krause Z.** Bl. Juni, Juli. Im Hofgarten, zwischen dem Ratingerthore und dem Hofgartenhause, rechts.
3. *commutatus*. Schrad. ☉—♂ **Verwechselfte Z.** Bl. Mai, Juni. Unter der Saat auf der anderen Rheinseite.
- clatior*. Schlechtd., siehe: *Festuca arundinacea*.
4. *erectus*. Huds. 4 **Aufrechte Z.** Bl. Juli, Aug. Im Hofgarten auf Wiesen am Napoleonsberge u. Futtergras.
5. *mollis*. L. ☉—♂ **Weichhaarige Z.** Bl. Mai, Juni. In Gärten bei der Stadt oft als Unkraut; auf Wiesen, Triften und Aekern nicht selten. Futtergras.
6. *secalinus*. L. ☉ **Roggen Z.** B. Juli, August. Gemein unter dem Getreide, bei Fliegern u. a. D. Unkraut.
7. *sterilis*. L. ☉ **Unfruchtbare Z.** Bl. Juni, Juli. Auf Mauern, Dächern, unfruchtbaren Aekern und in Gebüsch nahe und ferne der Stadt.
8. *tectorum*. L. ☉ **Dach-Z.** Bl. Mai, Juni. Auf denselben Stellen wie die Vorige.

**Bryonia.** *Monoecia Monadelphica* Willd. — 45. *Cucurbitaceae*.

1. *dioica*. L. ☉ **Rothbeerige Zaurrübe.** Bl. Juni, Juli, schmutzig-blaßgelblich, grünlich-geadert; mit hochrothen Früchten. Im Hofgarten in Gebüsch: am Ananasberge und anderen Orten; an Zäunen und Hecken einiger, nahe bei der Stadt liegenden Privatgärten. Giftig; officinell.

**Butomus.** *Enneandria Hexagynia*. — 10. *Alismaceae*.

1. *umbellatus*. L. 4 **Doldenblüthiger Wasserliesch.** Bl. Juni — August, rosenroth. In und an stehenden Gewässern: an der Südseite der Stadt, und hin und wieder an anderen Orten.

**Calamagrostis.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *Epigeios.* Roth. 4 **Land-Schilfgras.** Bl. Juli, August. Auf trockenen Hügeln, im Gesträuche, am Rande der Düffel, bei Düffelthal u. a. D.

**Calamintha.** Didynamia Gymnospermia. — 32. Labiatae.

1. *Acinos.* Mönch. ☉ (*Thymus Acinos.* L.) **Feld-Bergmünze.** Bl. Juli, August, blaßviolett, mit einem weißen Fleck an der Basis der Unterlippe. Auf trockenen Aekern, sterilen Plätzen häufig: jenseits oberhalb der Rheinbrücke u. a. D.

**Callitriche.** Monandria Digynia. — 77. Holorageae.

1. *autumnalis.* L. 4 **Herbst-Wasserstern.** Bl. Mai — September. In stehenden Gewässern: in den Gräben am Gerresheimer Bruch.
2. *hamulata.* Kütz. 4 (*C. verna.* L.) **Saftiger W.** Bl. vom Frühjahr — Herbst. In stehenden und fließenden Gewässern: im Bülker-Busche.
3. *platycarpa.* Kütz. 4 **Flügelfrüchtiger W.** Bl. Juli — September. In stehenden und fließenden Gewässern: in den Abzugsgräben links vor dem Grafenberge.
4. *verna.* Kütz. 4 (*C. pedunculata.* De C.) **Frühlings-W.** Bl. Mai — September. Am Rande der Gewässer, in Pfützen, Gräben und an sehr feuchten Stellen, nahe und ferne der Stadt. (Dieses Wassergewächs ändert außerordentlich in Länge des Stengels und der Form der Blätter.)

**Calluna.** Octandria Monogynia. — 42. Ericaceae.

1. *vulgaris.* Salisb. † **Gemeines Haidekraut, Besenhaide.** Bl. Juni — August, rosenroth, fleischroth, selten weiß, trockenhäutig. Auf sandigem Boden: in und an den naheliegenden Wäldern; gemein.

**Caltha.** Polyandria Polygynia. — 55. Ranunculaceae.

1. *palustris.* L. 4 **Gemeine Ruhblume.** Bl. April — Juni, goldgelb. In Gräben und auf nassen Wiesen: am Grafenberge u. a. D., oft sehr häufig. Giftig.

**Camelina.** Tetradymania Siliculosa. — 56. Cruciferae.

1. *dentata*. Pers. ☉ **Gezähnter Leindotter.** Bl. Juni, Juli, weißlich; mit breiteren, mehr kugelförmigen Schötchen. Vorzüglich unter dem Flachsbau häufig.
2. *sativa*. Cranz. ☉ **Gemeiner L.** Bl. Juni, Juli, hellgelb, zuletzt weißlich; mit keulig-birnförmigen Schötchen. Auf Aeckern unter dem Getraide: bei Klingern, Derendorf, dem Brückershofe u. a. D. Der Same dient zur Darstellung eines süßen, sehr guten, fetten Oels.

**Campanula.** Pentandria Monogynia. — 41. Campanulaceae.

1. *glomerata*. L. 4 **Geknäulte Glockenblume.** Bl. Juni, Juli, violett oder weiß. Auf Wiesen und grasigen Anhöhen: bei Rath und Ratingen, am Rheinufer oberhalb der Neustadt.
2. *persicifolia*. L. 4 **Pfirsichblättrige G.** Bl. Juni, Juli, mit großen schönen blauen, selten weißen Blumen. In bergigen Laubwäldern: im Gestein.
3. *rapunculoides*. L. 4 **Rapunzelartige G.** Bl. Juli — September, hellviolett. An Hecken, Hügeln, Mauern und in Gebüsch: nahe und ferne der Stadt.
4. *Rapunculus*. L. 3 **Rapunzel-G.** Bl. Juni, Juli, lilafarben oder weiß. Im Gestein. Gebr: Wurzel und Wurzelblätter zu Salat und Gemüse.
5. *rotundifolia*. L. 4 **Rundblättrige G.** Bl. Juni — September, dunkelblau. Auf Aeckern, Sandfeldern, Rainen, Mauern und besonders auf Wiesen: nahe und ferne der Stadt, gemein.

**Speculum.** L., siehe: *Prismatocarpus Speculum*.

- // 6. *Trachelium*. L. 4 **Gemeine G.** Bl. Juni — August, blau oder hellviolett, selten weiß. In mehreren Privatgärten, in und bei der Stadt, mitunter als Unkraut; in den nächsten Laubholzwäldern nicht selten: hiervon die Unterart *b. dasycarpa* Koch. (*C. urticifolia* Schmidt) die nesselblättrige G. Bl. Juni — September, blau: in Gebüsch bei Erkrath, in dem Gestein, aber selten.

Die Wurzeln, sowie die jungen erstjährigen Wurzelblätter werden unter dem Namen „Rapunzeln“ von allen Arten ökonomisch zu Salat und Gemüse benutzt.

**Cannabis.** Dioecia Pentandria. — 19. Urticeae.

1. *sativa*. L. ☉ **Gemeiner Hanf.** Bl. Juni, Juli. Aus Persien stammend; hier sehr selten von den Landwirthen angebaut. — Del- und Gespinnst-Pflanze. Giftig; officinell.

**Capsella.** Tetrodynamia Siliculosa. — 56. Cruciferae.

- // 1. *Bursa pastoris*. Mönch. ☉ **Gemeines Täschelkraut.** Bl. März — August, weiß. An Wegen, in Gärten und auf Aekern, in und bei der Stadt sehr gemein.

**Cardamine.** Tetrodynamia Siliquosa. — 56. Cruciferae.

- // 1. *amara*. L. 4 **Bitteres Schaumkraut.** Bl. Mai, Juni, weiß. An Quellen und Bächen: an dem Pützchen hinter Gerresheim in großer Menge. Gebr.: als Salat und Gemüse unter dem Namen „Bitterkresse“.
- // 2. *pratensis*. L. 4 **Wiesen-Sch.** Bl. April — Juni, aus dem Weißen in's Bläuliche (lilafarben) übergehend. An feuchten Waldstellen, auf Wiesen nahe und ferne der Stadt, gemein.

**Carduus.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

*arvensis*. Curt. Siehe: *Cirsium arvense*.

1. *crispus*. L. ☉ **Krause Distel.** Bl. Juli, August, purpurroth. An Wegen und Hecken: vor der Neustadt in der Nähe des Rheins.

*lanceolatus*. L. Siehe: *Cirsium lanceolatum*.

2. *nutans*. L. ♂ **Neberhängende Krausdistel.** Bl. Juli, August, roth. Auf Tristen, Brachfeldern, an Wegen und Gräben: bei der Stadt, Düsseldorf, Pempelfort in der Kiestuhle, Derendorf u. a. D.

*oleraceus*. L. Siehe: *Cirsium oleraceum*.

*palustris*. L. Siehe: *Cirsium palustre*.

Alle Distelarten können im jungen Zustande als Salat, Gemüse und Futtergewächse benutzt werden.



**Carex.** Monoecia Triandria. — 8. Cyperaceae.

1. *acuta*. L. 4 **Scharfe Segge, Rietgras.** Bl. April, Mai. Auf nassen Wiesen: am Grafenberge häufig.
2. *ampullacea*. Gooden. 4 **Flaschen=S.** Bl. April, Mai. In Gräben, Teichen und Sümpfen: im Hofgarten; zwischen Flingern, dem Grafenberge und Gerresheim.
3. *arenaria*. L. 4 **Sand=S.** Bl. April, Mai. Auf Sandboden, besonders auf der Holzheimer Heide. Offizinell.
4. *caespitosa*. L. 4 **Nasen=S.** Bl. April — Juni. In Sümpfen und auf feuchten Wiesen längs dem Grafenberge u. a. D.  
*ciliata*. Willd. Schk. Siehe *C. ericetorum*.
5. *digitata*. L. 4 **Fingerförmige S.** Bl. April, Mai. In schattigen Wäldern: im Gestein links am östlichen Eingange.
6. *distans*. L. 4 **Entferntährige S.** Bl. Mai, Juni. Auf feuchten Wiesen: längs dem Grafenberge.
7. *disticha*. Huds. 4 **Zweizeilige S.** Bl. Mai, Juni. Auf feuchten Wiesen: zwischen Flingern und dem Grafenberge.
8. *elongata*. L. 4 **Verlängerte S.** Bl. Mai, Juni. Auf feuchten Stellen, auf Wiesen: längs dem Grafenberge u. a. D.
9. *ericetorum*. Poll. 4 **Gefranzte S.** Bl. März — Mai. Auf trocknen Weideplätzen: in den naheliegenden Nadelholzwäldern.
10. *filiiformis*. L. 4 **Fadenförmige S.** Bl. Mai, Juni. In Gräben und Sümpfen: hinter Gerresheim.
11. *flava*. L. 4 **Gelbe S.** Bl. Mai. Auf feuchtem, besonders torfhaltigem Boden: in den Sümpfen am Grafenberge.
12. *glauca*. Scop. 4 **Graugrüne S.** Bl. April, Mai. Auf feuchten Wiesen: um Gerresheim sehr gemein; im Bilskerbusche.

13. *hirta*. L. 4 **Rauhe S.** Bl. Mai, Juni. Auf sandigem Boden, in Gebüsch: an der Holzheimer Haide. *intermedia*. Gooden. Siehe *C. disticha*.
14. *limosa*. L. 4 **Schlamm = S.** Bl. Mai, Juni. In den Torfsümpfen am Grafenberge nach Gerresheim zu.
15. *muricata*. L. 4 **Stechende S.** Bl. Mai, Juni. Auf begrastem feuchten, auch trockenen Stellen: am kleinen und großen Forsthofe bei Haus Roland.
16. *pallescens*. L. 4 **Bleiche S.** Bl. Mai, Juni. Auf feuchtem Boden, im Bitter-Busch.
17. *panicea*. L. 4 **Fennigartige S.** Bl. Mai, Juni. Auf feuchtem Boden, in Gebüsch und auf Wiesen: nahe und ferne der Stadt.
18. *pilulifera*. L. 4 **Pillen-S.** Bl. April, Mai. In waldigen und sumpfigen Stellen: um Gerresheim sehr häufig.
19. *praecox*. Jacq. 4 **Frühe S.** Bl. April, Mai. Auf trockenem Boden, an Hügeln: in den nahen Waldungen.
20. *Pseudo-Cyperus*. L. 4 **Cypern-S.** Bl. Mai, Juni. An Gräben und sumpfigen Stellen: zwischen Flingern und dem Grafenberge, bei Gerresheim u. a. D. *recurva*. Huds. Siehe *C. glauca*.
21. *remota*. L. 4 **Entferntährige S.** Bl. Mai, Juni. An feuchten, schattigen Stellen: am Wasserfalle im Gestein.
22. *Schreberi*. Schk. 4 **Schreibers-S.** Bl. April—Juni. Auf sandigem Boden und an Hügeln: in und am Tannenwäldchen, bei der Holzheimer Haide u. a. D.
23. *stellulata*. Gooden. 4 **Sternförmige S.** Bl. Mai, Juni. Auf sumpfigem Boden: am Grafenberge.
24. *stricta*. Gooden. 4 **Steife S.** Bl. April, Mai. Im Ratinger Stadtgraben.
25. *sylvatica*. Huds. 4 **Wald-S.** Bl. Juni. Auf feuchtem, schattigem Boden in Wäldern und Gebüsch: im Reisholz und den anliegenden Büschen bei Eller.
26. *teretiuscula*. Gooden. 4 **Rundhalmige S.** Bl. Juni—August. Auf Torfboden am Grafenberge.

27. *vesicaria*. L. 4 **Blasen=**S. Bl. April—Juni.  
Auf nassem Boden und an Gräben: zwischen Flingern  
und dem Grafenberge.
28. *vulpina*. L. 4 **Fuchs=**S. Bl. Mai, Juni. Auf  
Stellen wie die Vorige.

**Carlina.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *vulgaris*. L. ♂ **Gemeine Eberwurz.** Bl. Juli  
— September, blaßgelb. Auf trockenen, sandigen, thonigen  
berasteten Hügeln: bei Eller und hinter der Erkrather  
Mühle.

**Carpinus.** Monoecia Polyandria. — 23. Cupuliferae.

1. *Betulus*. L. ♀ **Gemeine Hainbuche.** Bl. April,  
Mai. In und bei der Stadt sehr häufig zu Hecken an-  
gepflanzt; in den nahe liegenden Gebüsch und Laub-  
holzwäldern. — Gebrauch: sowohl technisch als geschätztes  
Werkholz, als ökonomisch zu Brenn- und Kohlenholz, zu  
lebendigen Zäunen, Lauben u. s. w.

**Carum.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *Bulbocastanum*. Koch. 4 **Knollen=Kümmel.**  
Bl. Mai, Juni, weiß. Auf Aekern und Wiesen: bei  
Benrath. Die Knollen: „Erdkastanien, Erdnüsse,“ schmecken  
gekocht wie Kastanien.

**Centaurea.** Syngenesia Frustranea. — 44. Compositae.

- // 1. *Cyanus*. L. ⊙ **Korn=Flockenblume.** Bl. Juli  
— September, schön blau. Sie ist die gemeine Kornblume  
unter der Saat und wird der schönen Farbe wegen als  
Beimischung zu Räucherpulvern gebraucht.
- // 2. *Jacea*. L. 4 **Gemeine Fl.** Bl. Juli—September,  
roth. An Aekern, Wegerändern und auf Wiesen: nahe  
und ferne der Stadt.
3. *nigrescens*. Willd. 4 **Schwärzliche Fl.** Bl.  
Juli—August, purpurroth. Auf grasigen Waldplätzen:  
im Gestein nahe der Mühle auf der linken Düffel-Seite.
4. *Scabiosa*. L. 4 **Scabiosenartige Fl.** Bl. Juli  
— September, roth. An Aekern, Wegen und auf Wiesen:  
nahe und ferne der Stadt, gemein.

**Cephalanthera.** Gynandria Monandria. — 15. Orchideae.

1. *ensifolia*. Rich. 4 **Schwertblättriger Mundbentel.** Bl. Mai, Juni, weiß. In Laubwäldern: auf der rechten und linken Düssel-Seite im Gestein.

**Cerastium.** Decandria Pentagynia. — 72. Caryophylleae.

1. *arvense*. L. 4 **Acker-Hornfrant.** Bl. April — Juni, weiß, mit starken, wasserfarbigen Nerven; in gipfelständigen Trugdolden. Auf sonnigen Stellen an Acker- und Wegerändern und auf Tristen: am Abhange des Kirchhofes nach der Rheinseite; oberhalb der Rheinbrücke in der Nähe der Badeplätze jenseits; bei Klingern u. a. D., gemein.

2. *glomeratum*. Thuill. ☉ **Knäulförmiges H.** Bl. Mai — August. Auf Aekern und etwas feuchten Stellen, an Hecken: Holzheim, Hamm, Bolmerswerth.

3. *semidecandrum*. L. ☉ **Kleines H.** Bl. März — Mai, weiß. Auf einigen alten Gartenmauern in und bei der Stadt.

**Cerasus.** Siehe Prunus.

**Ceratophyllum.** Monoecia Polyandria — 4. Ceratophylleae.

1. *demersum*. L. 4 **Dornsamiges Hornblatt, spitzfrüchtige Zinken.** Bl. August, September. In Gräben und stehenden Gewässern: bei der Stadt und am Grafenberge u. a. D.

**Chaerophyllum.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *bulbosum*. L. ♂ **Knolliger Kälberkropf.** Bl. Juni, Juli, weiß. Am Wasserufer längs dem Ananasberge; an Gebüschrändern und auf Wiesen im Hofgarten u. a. D.

*sativum*. Bauhin. Siehe *Anthriscus Cerefolium*.

2. *temulum*. L. ♂ **Betäubender K.** Bl. Juni, Juli, weiß. Im Hofgarten neben der großen Almens-

allee; an Hecken: bei Flingern, im Bitter-Busch u. a. D.  
Giftig.

**Chelidonium.** Polyandria Monogynia. — 59. Papaveraceae.

- // 1. **majus.** L. 4 **Gemeines Schöllkraut, Goldwurz.** Bl. Mai — September, gelb. An Hecken, Mauern, in Gebüsch und in Gärten, in und bei der Stadt. Der gelbe Milchsaft, welcher beim Verwunden aus allen Theilen der Pflanze hervorquillt, ist scharf ätzend und giftig, officinell.

**Chenopodium.** Pentandria Digynia. — 18. Chenopodiaceae.

- // 1. **album.** L. ⊙ **Gemeinster Gänsefuß.** Bl. Juni — October. Auf gebautem Lande, in Gärten, auf Feldern und an Zäunen gemein. Die Unterart *b. cymigerum* Koch. (*C. viride* L.) ist hier sehr gemein auf Kartoffelfeldern.

**Bonus Henricus.** L. Siehe **Blitum Bonus Henricus.**

**glaucum.** L. Siehe **Blitum glaucum.**

2. **hybridum.** L. ⊙ **Bastard-G.** Bl. Juni — September. In Gärten, Gebüsch und Hecken; nahe und ferne der Stadt.

3. **murale.** L. ⊙ **Mauer-G.** Bl. Juni — September. An und auf Mauern in der Stadt, z. B. bei der großen Kirche etc.

4. **opulifolium.** Schrad. ⊙ **Schneeballblättriger G.** Bl. Juli — September. Im Weidengebüsch am Kirchhofe.

5. **polyspermum.** L. ⊙ **Vielsamiger G.** Bl. Juli, August. Zwischen dem Gemüse in Bilk und Hamm. Die Unterart *b. spicato-racemosum* Koch. (*C. acutifolium* Kit.) findet sich am Kirchhofe in den Weiden.

**rubrum.** L. Siehe **Blitum rubrum.**

6. **Vulvaria.** L. ⊙ **Stinkender G.** Bl. Juli, Aug. An Mauern und Häusern; Flingern.

**Chondrilla.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *juncea*. L. ♂ **Rinsenförmiger Knorpelsalat.**  
Bl. Juni — August, gelb. Im Hofgarten am Ananasberge u. a. D.; an Wegen, Hügeln und auf Schuttstellen. Misch sehr stark.

**Chrysanthemum.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

1. *Leucanthemum*. L. 4 **Weisse Wucherblume.**  
Bl. Mai — Juli, mit weißem Strahle. Auf etwas feuchten Wiesen, Weiden und an Hügeln: nahe und ferne der Stadt.
2. *Parthenium*. Pers. 4 (*Pyrethrum Parth.* Sm.) **Mutterkraut, Bertramwurz.** Bl. Juli — August, mit weißem Strahle. Aus dem Oriente stammend, in Gärten bei der großen Kirche und auf Mauern in Pempelfort, neben Jacobi's Gäßchen, verwildert. Offizinell.
3. *segetum*. L. ○ **Gemeine W.** Bl. Juli, August, mit gelbem Strahle. Auf Aekern unter der Saat: zwischen Pempelfort und dem Grafenberge, bei der Neustadt, Bill u. v. a. D. Lästiges Unkraut.

**Chrysocoma.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *Linosyris*. L. 4 **Reinblättriges Goldhaar.** Bl. Juli — September, gelb. In Gebüsch an Hügeln, bei Haus Roland, selten.

**Chrysosplenium.** Decandria Digynia. — 75. Saxifrageae.

1. *alternifolium*. L. 4 **Wechselblättrige Goldmilz.** Bl. April, Mai, grünlichgelb. In Gebüsch auf nassen Plätzen, in dem Gestein häufig.
2. *oppositifolium*. L. 4 **Paarblättrige G.** Bl. April, Mai, grünlichgelb. In der Nähe der Erlengebüsche in dem Gestein, selten.

**Cichorium.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *Endivia*. L. ♂ **Endivien=Cichorie.** Bl. Juli, himmelblau. Stammt aus dem Oriente und wird hier unter dem Namen „Endivie“ viel als Salatpflanze gebaut.

2. *Intybus*. L. 4 **Gemeine C.** Bl. Juni — August, himmelblau. An Ackerrändern beim Kirchhofe; an Wegerändern, Chausseegräben u.: bei den benachbarten Dörfern. — Die Wurzel wird als Hauptbestandtheil des Cichorienkaffees, so wie die jungen Blätter auch zu Salat benutzt.

**Cleuta.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *virosa*. L. 4 **Giftiger Wasserschieferling.** Bl. Juni — August, weiß. In Gräben, an Teichen und Sümpfen häufig: zwischen Flingern und Gerresheim, bei Düsseldorf, Oberbill u. a. D. Giftig. Mit dessen rübenähnlichem, schwach gewürzhaften, aber betäubend riechenden Wurzelstocke sind schon viele Vergiftungen, besonders bei Kindern vorgekommen, welche sich durch die Ähnlichkeit mit anderen essbaren Wurzeln täuschen ließen.

**Circaea.** Diandria Monogynia. — 79. Onagreae.

- // 1. *intermedia*. Ehrh. 4 **Mittleres Hegenkraut.** Bl. Juli, August, blaßröthlich. In feuchten Waldstellen: im Bilker-Busche.
- // 2. *lutetiana*. L. 4 **Gemeines H.** Bl. Juli, August, weiß oder röthlich. An feuchten, schattigen Stellen: im Bilker-Busche und im Gestein häufig.

**Cirsium.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *arvense*. Scop. 4 **Acker-Krausdistel.** Bl. Juli, August, roth. Auf Aekern, Tristen und Schuttstellen bei der Stadt und den naheliegenden Dörfern. Ein lästiges Unkraut.
2. *lanceolatum*. Scop. ♂ **Lanzettblättrige Kr.** Bl. Juli, August, roth, seltener weiß. An Wegen, Mauern und unfruchtbaren Stellen bei der Stadt und allen umliegenden Dörfern.
3. *oleraceum*. Scop. 4 **Kohlartige Kr.** Bl. Juli, August, gelblichweiß. Auf feuchten Wiesen und an den Ufern der Düffel häufig: dicht an der Eisenbahn vor Gerresheim; im Gestein.

4. *palustre*. Scop. ♂ **Sumpf=Kr.** Bl. Juni — August, roth. Auf nassem Boden, in Gebüsch, auf Wiesen und Weiden bei der Stadt und den benachbarten Dörfern.

**Clematis.** Polyandria Polygynia. — 53. Ranunculaceae.

1. *Vitalba*. L. ♀ **Gemeine Waldrebe.** Bl. Juli — Aug., weiß. In Hecken und an Waldrändern: bei Försters-Haus auf der anderen Rheinseite; am Brückenhof, im Gestein u. a. D. Giftig.

**Clinopodium.** Didynamia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

1. *vulgare*. L. ♀ **Gemeine Weichborste, Wirbelborste.** Bl. Juni — August, purpurroth. In Gebüsch, unterhalb des neuen Hafens; an Hecken und auf Hügeln: bei Flingern u. a. D.

**Oniscus lanceolatus.** Willd. Siehe *Cirsium lanceolatum*.  
*oleraceus.* Willd. Siehe *Cirsium oleraceum*.  
*palustre.* Willd. Siehe *Cirsium palustre*.

**Onidium.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *venosum*. Koch. ♀ (*Seseli dubium* Schk.). **Aderige Brenndolde.** Bl. Juli — September, weiß. In Gebüsch und Hecken: im Hofgarten, in Pempelfort, beim Kirchhofe u. a. D.

**Cochlearia Armoracia.** L. Siehe *Armoracia rusticana*.

**Colchicum.** Hexandria Trigynia. — 12. Colchiaceae.

1. *autumnale*. L. ♀ **Herbst=Zeitlose.** Bl. Septb., October, violett= oder fleischroth. Auf Wiesen: zwischen Düsselthal und der Buschermühle jenseits der Düssel, links vom Bitter=Busche, in dem Gestein. Giftig. Dffizinell.

**Colutea.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

1. *arborescens*. L. ♀ **Baumartiger Blasenstrauch.** Bl. Juni, Juli, gelb oder bräunlich=roth; die Hülsen von enthaltener Luft aufgeblasen und unter Knall berstend. In den öffentlichen Anlagen und in Blumengärten häufig angepflanzt; in der Nähe des Friedrichs=



bades u. a. D. Die Blätter werden oft mit den Sonnenblättern verfälscht, da sie ebenfalls purgirend wirken.

**Comarum.** Icosandria Polygynia. — 30. Rosaceae.

1. palustre. L. 4 **Gemeines Sumpffingerkraut.** Bl. Mai — August, dunkelbraunroth. An sumpfigen Stellen: am Grafenberge nach Düsselthal zu, nicht fern von der Chaussee.

**Conium.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. maculatum. L. ♂ **Gefleckter Schierling.** Bl. Juli, August, weiß; an dem braunroth gefleckten Stengel leicht zu erkennen. An Hecken und Wegen: dicht hinter Klinkern und vor Gerresheim. Giftig; officinell.

**Convallaria.** Hexandria Monogynia. — 15. Asparageae. bifolia. L. Siehe Majanthemum bifolium.

- // 1. majalis. L. 4 **Gemeine Maiblume.** Bl. Mai, weiß; nur Wurzelblätter, Beeren roth. Die bekannte Maiblume in den nahen Laubholzwäldern. Officinell.
- // 2. multiflora. L. 4 **Vielblüthige M.** Bl. Mai, Juni, grünlich; mit vielblumigem runden Stengel, Beeren schwarz. An feuchten, schattigen Stellen: zwischen Düsselthal und dem Grafenberge.
3. Polygonatum. L. 4 **Weißwurzelige M.** Bl. Mai, Juni, weißgrünlich; mit rinnig-vielwinkligem Stengel, Beeren blau. Im Bicker-Busche auf der Seite nach Gerresheim.
4. verticillata. L. 4 **Quirlblättrige M.** Bl. Mai, Juni, weißgrünlich; Beeren roth. In dem Gestein, in der Nähe der Kalkofen, aber schon sehr selten.

**Convolvulus.** Pentandria Monogynia. — 55. Convolvulaceae.

- // 1. arvensis. L. 4 **Acker-Winde.** Bl. Juni, Juli, rosenroth oder weiß, auswendig mit 5 dunkelrothen Streifen. Auf Aekern; in vielen Gärten bei der Stadt als Unkraut.
- // 2. sepium. L. 4 **Hecken-W.** Bl. Juli — September, weiß, selten in's Fleischrothe ziehend. Auf etwas feuchtem

Boden in Hecken und Gebüsch, besonders in Weiden-  
gebüsch z. B. auf der Holzheimer Insel häufig.

**Cornus.** Tetrandria Monogynia. — 30. Hederaceae.

// 1. *alba*. L. ♀ **Weißbeeriger Hartriegel, Hornstrauch.** Bl. Juni, Juli, (September), weiß; mit weißen Früchten. In den öffentlichen Anlagen häufig angepflanzt; im Hofgarten an der sogenannten goldenen Brücke. Die Oberhaut der jungen Zweige ist roth.

2. *mas.* L. ♀ **Gelber S., S., Kornelkirsche.** Bl. März, April, gelb; mit hochrothen Früchten. In Hecken bei der Stadt und in den öffentlichen Anlagen angepflanzt. Gebrauch: Früchte zum Einmachen; Holz zu Nuß- und Werkholz (Ziegenhainer).

3. *sanguinea.* L. ♀ **Rother S.** Bl. Juni, Juli, weiß; mit bläulichschwarzen, mit weißlichen Punkten besetzten Früchten. In Hecken hin und wieder bei der Stadt; in Gebüsch: am Grafenberge und in dem Gestein.

**Coronilla.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

1. *varia.* L. 4 **Buntblumige Peltse, Kronenwicke.** Bl. Juni, Juli, weiß und rosenroth, bunt. Auf Wiesen: am Napoleonsberge, an Uferländern hier und da. Giftig. ?

**Corydalis.** Diadelphia Hexandria. — 57. Fumariaceae.

// 1. *solida.* Sm. 4 **Derbknolliger Verchensporn.** Bl. März, April, purpurröthlich, selten weiß. An schattigen Plätzen: bei Ratingen sehr häufig.

**Corylus.** Monoecia Polyandria. — 25. Capuliferae.

// 1. *avellana.* L. ♀ **Gemeiner Haselnußstrauch.** Bl. Februar — April. In den nahen Waldungen. — Gebrauch: die bekannten Haselnüsse, welche auch ein vorzügliches fettes süßes Del liefern.

**Corynephorus.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *canescens.* Beauv. 4 (*Aira canesc.* L.) **Graue Keulengranne.** Bl. Juni — August. Auf unfruchtbarem Sandboden: auf der Holzheimer Heide u. a. D. Futtergras.

**Crataegus.** Icosandria Pentagynia. — 82. Pomaceae.

- // 1. **Oxyacantha.** L. ♂ **Gemeiner Weißdorn.** Bl. Mai, Juni, weiß, selten roth, wohlriechend; später hochrothe Beeren. Sehr häufig in und bei der Stadt zu Hecken angepflanzt; in den nahen Wäldern. Die Beeren sind essbar.

**Crepis.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

- " 1. **paludosa.** Mönch. (**Hieracium paludosum** L.) 4 **Sumpf-Hipau.** Bl. Mai—Juli, gelb. Auf feuchten Wiesen und Gebüsch: zwischen Flingern und Gerresheim.
- " 2. **tectorum.** L. ⊙ **Gemeinster P.** Bl. Juni—October, gelb. Auf Dachrinnen und auf Aeckern: nahe und ferne der Stadt.
- " 3. **virens.** Vill. ⊙ **Grüner P.** Bl. Juni—September, gelb. Auf Wiesen: im Hofgarten; auf Aeckern hier und da.

**Cuscuta.** Pentandria (Tetrandria) Digynia. Auct. rec. — 55. Convolvulaceae.

1. **Epithymum.** Sm. ⊙ **Thymian= oder Quendelseide.** Bl. Juni—August, weißröthlich, in allen Theilen kleiner als die folgende, meist 5männig. Wächst auf Haidekraut (*Calluna vulgaris*): am hintern Grafenberge an der der Stadt zugekehrten Seite.
- // 2. **europaea.** L. ⊙ **Gemeine Flachsseide.** Bl. Juli—September, weißröthlich, meist 4männig. Auf Kesseln, Weiden, Schlehcn u. schmarozend: am Wege längs dem Grafenberge bis Erkrath, am Wege von Derendorf nach Calcum.

**Cynanchum.** Pentandria Digynia. — 58. Asclepiadeae.

- // 1. **Vincetoxicum.** R. Br. 4 **Gemeiner Hundswürger.** Bl. Mai—Juli, weißlich, inwendig kahl mit blaßgelblichem Kranze. An felsigen geröllreichen Abhängen zwischen Gebüsch: im Gestein. Giftig.

**Cynosurus.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. **cristatus.** L. 4 **Gemeines Kammgas.** Bl.

*Cucubalus*

Juni, Juli. Auf etwas trockenen Wiesen und Weiden: nahe und ferne der Stadt. Futtergras.

**Cyperus.** Triandria Monogynia. — 8. Cyperaceae.

1. *flavescens*. L. ☉ **Gelbliches Cyperngras.** Bl. Juni—August, gelblich oder bräunlich. An Sümpfen und sumpfigen Stellen: zwischen Klingern und Gerresheim.
2. *fuscus*. L. ☉ **Braunes C.** Bl. Juni—August, dunkelbraun. Auf Stellen wie das Vorige, doch weit seltener.

**Cytisus.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

- // 1. *Laburnum*. L. ♂ **Gemeiner Bohnenbaum, Goldregen.** Bl. Mai, Juni, in großen gelben hängenden Trauben. In den öffentlichen Anlagen und in Gärten als Zierstrauch häufig angepflanzt. Das harte gelbliche Holz wird zu Tischler- und Drechslerarbeiten sehr geschätzt.

**Dactylis.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

- // 1. *glomerata*. L. ♀ **Gemeines Knäuelgras.** Bl. Juni, Juli. Fast auf allen Wiesen nahe und ferne der Stadt. Schlechtes Futtergras.

**Datura.** Pentandria Monogynia. — 33. Solanaceae.

- // 1. *Stramonium*. L. ☉ **Gemeiner Stechapfel.** Bl. Juni—August, weiß. Mitunter in Privatgärten bei der Stadt; soll in Ostindien einheimisch und durch die Zigeuner nach Europa gebracht worden sein. Giftig; officinell.

**Daucus.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

- // 1. *Carota*. L. ♂ **Mohrrübe, gelbe Rübe.** Bl. Juni—August, weiß. Auf Wiesen und an Wegen häufig: am Napoleonsberge, in der neuen Anlage u. a. D. — Mehrere Abarten werden hiervon in Gärten und auf Feldern gebaut. Der Gebrauch für die Küche und den Haushalt ist bekannt. Offizinell.

**Delphinium.** Polyandria Trigynia. — 53. Ranunculaceae.

- // 1. *Consolida*. L. ☉ **Feld-Nittersporn.** Bl. Juni—

August, dunkelblau, selten weiß oder fleischroth. Auf Feldern: um den Kirchhof herum; bei Ratingen. Scharf-, narkotisch giftig.

**Dianthus.** Decandria Digynia. — 72. Caryophylleae.

1. *Armeria*. L. ♂ **Büschel-Nelke**. Bl. Juli, August, pfirsichroth, weiß punktirt. An Wegen: von den Pohlen (Station Gerresheim) nach Haus Morp.
2. *deltoides*. L. ♀ **Deltafleckige N.** Bl. Juli—September, roth. Auf der Holzheimer Haide.
3. *prolifer*. L. ⊙ **Sprossende N.** Bl. Juni—August, rosen- oder purpurroth. Auf sandigen Hügeln und an Abhängen: in der Kieskule der südlichen Stadtseite, bei Erkrath, rechts an der Chaussee von Bilk nach Hamm.

**Digitalis.** Didynamia Angiospermia. — 29. Scrophulariaceae.

1. *purpurea*. L. ♂ **Rother Fingerhut**. Bl. Juni—August, Krone unten weiß, gegen die Mündung purpurroth und mit rothen Tropfen gefleckt. Auf steinigten Stellen an den Waldrändern: beim Grafenberg, Gerresheim etc., am Wege von Derendorf nach Ratingen u. a. D., oft häufig. Giftig; officinell.

**Digitaria** *glabra*. R. et Sch. Siehe *Panicum glabrum sanguinalis*. Scop. Siehe *Panicum sanguinale*.

**Diploxaxis.** Tetradymania Siliquosa. — 56. Cruciferae.

1. *muralis*. De C. ⊙ **Mauer-Doppelsame**. Bl. Mai—Herbst, gelb. An der Düsselbrücke an dem Friedrichs-Bade.
2. *tenuifolia*. De C. ♀ **Zartblättriger D.** Bl. Juni—Herbst, gelb. An derselben Stelle wie der Vorige; auf der Kirchhofs-Wiese; jenseits längs dem Rheinufer.

**Dipsacus.** Tetrandria Monogynia. — 45. Dipsaceae.

1. *sylvestris*. Mill. ♂ **Wilde Karde**. Bl. Juni—August, lilafarben. Auf feuchten Stellen: in den Niederungen bei Gerresheim; am Graben neben dem Fußwege von der Windsoch nach Himmelgeist.

**Draba.** Tetrodynamia Silicalosa. — 56. Cruciferae.

- // 1. verna. L. ⊙ **Gemeines Hungerblümchen.** Bl. März — Juni, weiß. Auf sandigen Feldern gemein; auch auf Mauern in der Stadt.

**Drosera.** Pentandria Trigynia. — 70. Droseraceae.

1. intermedia. Hayn. ♂ **Mittelständiger Sonnenhau.** Bl. Juni — August, weiß. In Moorsümpfen: im Unterbacher Bruch.

- // 2. longifolia. L. (⊙) ♀ **Langblättriger S.** Bl. Juli, August, weiß. Auf sumpfigem torfmoorigen Boden, zumal zwischen Torfmoos (Spagnum): am Grafenberge nahe der Elberfelder Chaussee auf der Seite nach Düsseldorfthal.

3. rotundifolia. L. (⊙) ♀ **Rundblättriger S.** Bl. Juni — August, weiß. Ebendasselbst, aber häufiger als der Vorige.

**Echinospermum.** Pentandria Monogynia. — 54. Boragineae.

1. Lappula. Lehm. ⊙ **Klettenartiger Igelsame.** Bl. Juni, Juli, hellblau. Auf Schutt, an Mauern und Wegen der nächsten Dörfer, nicht häufig.

**Echium.** Pentandria Monogynia. — 54. Boragineae.

- // 1. vulgare. L. ♂ **Gemeiner Natterkopf.** Bl. Juni — September, blau, selten röthlich. An Wegen, auf Aekern und wüsten Plätzen: nahe und ferne der Stadt, oft sehr häufig.

**Elymus.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. arenarius. L. ♀ **Sand-Haargras.** Bl. Mai — August. Auf der Golzheimer Heide.

**Epilobium.** Octandria Monogynia. — 79. Onagreae.

- // 1. angustifolium. L. ♀ **Schmalblättriges Weidenröschen.** Bl. Juni — August, schön purpurroth; selten mit zerstreuten Blättern. Auf feuchtem Boden: am Grafenberge, im Bicker-Busche häufig.

- // 2. hirsutum. L. ♀ **Zottiges (großblumiges) W.** Bl. Juli — August, groß, purpurroth; mit stengelumfassend-

den Blättern. An Gräben und Teichen: dicht bei der Stadt, in der Nähe von Weidengebüsch.

- // 3. *parviflorum*. Schreb. (*Epil. pubescens* Rth.) 4 **Kleinblumiges B.** Bl. Juli, August, blaß-violett oder weißlich. Am Wasserufer: der städtischen Bleiche gegenüber; auf sumpfigem Boden an Gräben hier und da.
- // 4. *tetragonum*. L. 4 **Bierseitiges B.** Bl. Juni, Juli, rosenroth, klein. An feuchten Stellen: bei Ratingen gemein.

**Epipactis.** Gynandria Monandria. — 15. Orchideae.  
*ensifolia*. Sw. Siehe *Cephalanthera*  
*nidus avis*. Sw. Siehe *Neottia*

- // 1. *palustris*. Crantz. 4 **Gemeine Sumpfwurz.** Bl. Juni, Juli, die 3 äußeren Blumenblätter äußerlich grün, innen, so wie die 2 inneren weiß mit purpurnen Streifen. Auf sumpfmorigen Wiesen: links vor dem Grafenberge.
2. *rubiginosa*. Gaud. 4 **Rostfarbige S.** Bl. Juni, schmutzviolett oder grün überroftet. An Wald-  
 rändern vereinzelt: am Aaper Wald, vor Haus Roland, bei Ratingen und am Kruppenweg.

**Erica.** Octandria Monogynia. — 42. Ericaceae.

- // 1. *Tetralix*. L. 4 **Sumpf-, Moor-Heide.** Bl. Juli — September, purpur-, rosenroth oder weiß; frugig-eiförmig. Hinter Düsselthal; auf Torfboden am Grafenberge. Gehört zu den torfbildenden Pflanzen.

**Erigeron.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

1. *acris*. L. 4 **Gemeines Berufskraut.** Bl. August, September, mit röthlichen Strahlenkrönchen. Auf einer Mauer in Pempelfort, der Löwenburg gegenüber.
- // 2. *canadensis*. L. ☉ **Canadisches B.** Bl. Juni — September, mit weißlichen Randkrönchen und viel kleinerer Blume als bei dem Vorigen. Auf sandigem Boden, besonders auf Aekern ein gemeines Unkraut: nach Kaiserswerth zu häufig.

**Eriophorum.** Triandria Monogynia. — 8. Cyperaceae.

1. *angustifolium*. Rth. 4 **Schmalblättriges**

**Wollgras.** Bl. April, Mai. Auf nassen Wiesen: längs dem Grafenberge nach Gerresheim zu.

2. *latifolium*. Hopp. 4 **Breitblättriges W.** Bl. April, Mai. Ist dem Vorigen sehr ähnlich und wächst ebendasselbst.

3. *vaginatum*. L. 4 **Scheidentrages W.** Bl. April, Mai. Auf nassen torfartigen Wiesen: längs dem Grafenberge nach Gerresheim zu, seltener.

Gebrauch: Die Wollhaare von allen 3 Arten technisch: zu Dochten und in Verbindung mit Schaaf- oder Baumwolle zur Fabrizirung von Zeugen, Handschuhen, Strümpfen u. s. w.

**Erodium.** Monadelphia Pentandria. — 64. Geraniaceae.

// 1. *cicutarium*. L'Herit. ☉ **Schierlingsblättriger Reiherschnabel.** Bl. März — October, purpurviolett mit dunkleren Adern. Auf Aekern, Triften, an Wegen und in Gärten: nahe und ferne der Stadt, gemein.

**Erucastrum.** Tetrodynamia Siliquosa. — 56. Cruciferae.

1. *obtusangulum*. Reichenb. 4 **Stumpfwinkliger Nempe.** Bl. Juni, Juli, blaßcitronengelb. An sonnigen Orten; an Mauern und Schuttstellen: am Friedrichs-Bade; jenseits längs dem Rheinufer häufig.

2. *Pollichii*. Schimp. et Sp. 4 **Pollich's-N.** Bl. April — Herbst, blaßgelblich-grün, schwach geädert. An denselben Stellen wie die Vorige, und an kessigen Stellen, z. B. selbst auf dem Schwanenmarke.

**Ervum.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

1. *hirsutum*. L. ☉ **Behaarte Rinsenwicke, Erve, Nief.** Bl. Juni — August, röthlichweiß. Auf Aekern: besonders bei Flingern sehr häufig; für die Saat ein höchst lästiges Unkraut.

// 2. *Lens*. L. ☉ **Rinsen-Erve.** Bl. Juni, Juli, milchweiß. Wird nur von den Landwirthen unter dem Namen „Rinse“ angebaut; doch hier selten.



3. *tetraspermum*. L. ☉ **Viersamige Vinsenwicke**.  
Bl. Juni—August, milchweiß mit röthlichen Adern. Auf  
Aefern und an Hecken: bei Flingern u. a. D.; doch weit  
feltener als die erste Art.

**Eryngium**. Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *campestre*. L. 4 **Feld=Mannstreu**. Bl. Juli,  
August, grünlichweiß; Blätter eigenthümlich herrablaufend,  
stachlig. Auf unfruchtbaren Plätzen, an Hügeln: hinter  
dem Kirchhofe und zwischen der Stadt und Hamm.

**Erysimum**. Tetrodynamia Siliquosa. — 56. Cruciferae.

1. *cheiranthoides*. L. ☉ **Packähnlicher Hede-  
rich**. Bl. Juni—September, gelb. Auf sandigen, kie-  
figen Stellen: beim Kirchhofe; vor Hamm in der Nähe  
des Rheins; auch in mehren Gärten bei der Stadt als  
Unkraut.

2. *strictum*. Fl. d. Wett. ☉ **Steifer H.** Bl. Juni,  
Juli, gelb. Auf sandigem feuchten Boden, an Flüssen:  
an den Weiden am Kirchhofe.

**Erythraea**. Pentandria Monogynia. — 56. Gentianeae.

- // 1. *Centaureum*. Pers. ☉ **Gemeines Tausendgül-  
denkraut**. Bl. Juni—August, rosenroth, sehr selten  
weiß, tellerförmig. An grassigen Ufern: beim neuen Hafen;  
auf Wiesen: bei Flingern u. a. D. Offizinell.

**Eupatorium**. Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

- // 1. *cannabinum*. L. 4 **Hanfartiger Wasserdoft**.  
Bl. Juli, August, purpurröthlich. Auf feuchtem Boden  
in Gebüsch, an den Ufern der Düffel: z. B. zwischen  
Bracht's Gut und Oberbill; oft in den Weidengebüsch  
auf der Solzheimer Insel.

**Euphorbia**. Dodecandria Trigynia. — 25. Euphor-  
biaceae.

- // 1. *Cyparissias*. L. 4 **Cypressen=Wolfsmilch**.  
Bl. Mai, Juni, grünlichgelb, die Hüllblättchen nach dem  
Verblühen meist roth gefärbt. Auf magerem Sandboden,  
an Wegen und an unfruchtbaren Stellen: fast bei allen  
benachbarten Dörfern, oft sehr häufig. Giftig. Man

*Eryngium canadense* Linné // 9

findet die Pflanze häufig von einem Pilze (*Uredo Cyparissiae*) ganz gelb und weiß überzogen und dadurch unfruchtbar gemacht.

2. *Esula*. L. ♀ **Gemeine W., Eselsmilch.** Bl. Juni—August, grünlichgelb. An Wegen und Ufern; dicht vor Himmelgeist und bei Nedesheim. Giftig.

3. *exigua*. L. ♂ **Kleine W.** Bl. Juni—October, grünlichgelb. Auf Aekern und bebautem Boden: an der Kuhbrücke, jenseits hinter der Apfelweide am Rheinufer. Giftig.

4. *Gerardiana*. Jacq. ♀ **Gerardische oder Leinfrantblättrige W.** Bl. Juli, August, grünlichgelb. Auf sandigen Stellen: jenseits dicht oberhalb der Rheinbrücke. Giftig.

5. *helioscopia*. L. ♂ **Sonnenzeiger = W.** Bl. Juni—September, blaßgrün. In Gärten der Stadt und der benachbarten Dörfer; auf Aekern nahe und ferne der Stadt. Giftig.

6. *Lathyrus*. L. ♂ **Krenzblättrige W.** Bl. Juli, August, grünlichgelb. Nur in wenigen Gärten bei der Stadt und wahrscheinlich daselbst verwildert. Giftig. Die Samen der auffchnellenden Kapseln waren ehemals als „kleine Springkörner (*Cataputiae minoris Sem.*)“ officinell.

7. *palustris*. L. ♀ **Sumpf = W.** Bl. Mai—Juli, gelb; 2—5' hoch. Am Graben neben dem Fußwege von der Windsocht nach Himmelgeist. Giftig.

8. *Peplus*. L. ♂ **Garten = W.** Bl. Juli—September, grünlichgelb. In Gärten, an Zäunen und auf fettem gebauten Lande: nahe und ferne, selbst in der Stadt, gemein. Giftig.

9. *platyphyllos*. L. ♂ **Breitblättrige W.** Bl. Juli—September, grüngelblich. Auf Aekern und an Wegen: z. B. bei der Hundehütte; diesseits der Kuhbrücke. Giftig.

Die Wolfsmilcharten enthalten alle einen scharfsäbenden milchigen Saft.

**Euphrasia.** Didynamia Angiospermia. — 29. Scrophulariaceae.

- // 1. **Odontites.** L. ☉ **Rother Augentrost.** Bl. Juni — September, roth. An Wegen, Aekern und auf feuchten Wiesen: bei Derendorf, Hamm u. a. D., besonders auf der anderen Rheinseite häufig.
- // 2. **officinalis.** L. ☉ **Gemeiner A.** Bl. Juni — September, weiß. Auf Triften hinter Düffelthal; auf wiesenartigen Stellen im Bilker=Busche u. a. D., oft sehr häufig. Die Unterart **E. offic. e. nemorosa** Koch. kommt an der Kuhbrücke vor.

**Evonymus.** Pentandria Monogynia. — 36. Celastrineae.

- // 1. **europaeus.** L. ♀ **Gemeines Pfaffenhütchen, Spindelbaum.** Bl. Mai, Juni, grünlichweiß; Kapseln hochroth, meist vierkantig. Im Bilker=Busche; in Hecken nahe und ferne der Stadt nicht selten. Das Holz giebt Zeichenkohle und Drechslermateriale; es soll beim Verarbeiten leicht Uebelkeit und Erbrechen erregen. Giftig.

// **Fagopyrum** siehe Polygonum.

**Fagus.** Monoecia Polyandria. — 23. Cupuliferae.

- // 1. **sylvatica.** L. ♀ **Gemeine Buche.** Bl. April, Mai. Beim Ratinger Thore im Hofgarten, und den nahen Laubholzwäldern nicht selten. (Die Buche mit rothen Blättern in den öffentlichen Anlagen, ist eine Abart). Gebrauch: technisch und ökonomisch als: die Nüsse zu Buch=Del; das Holz zu Brenn=, Kohlen= und Schnitzholz u. s. w.

**Farsetia.** Tetrodynamia Siliculosa. — 36. Cruciferae.

1. **incana.** R. Br. ♂ (*Berteroa incana* De C.) **Graue Farsetie.** Bl. Mai, weiß. An Wegen und auf Aekern: jenseits unterhalb der Rheinbrücke.

// **Fedia** siehe Valerianella.

**Festuca.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. **arundinacea.** Schreb. 4 **Rohrartiger Schwügel.** Bl. Juni — Aug. Am Wasserrande der Düffel; auf feuchten Stellen der Holzheimer Insel u. a. D. Futtergras.

2. *elatior*. L. 4 **Wiesen-S.** Bl. Juni — September. Fast auf allen Wiesen: bei der Stadt u. Vorzügliches Futtergras.

*fluitans*. R. Br. Siehe *Glyceria fluitans*.

*gracilis*. Schrad. Siehe *Brachypodium sylvaticum*.

3. *ovina*. L. 4 **Schaaß-S.** Bl. Mai, Juni. Auf Wiesen fast überall; besonders auf trockenen Stellen. — Als Schaaßfutter sehr geschätzt.

*pinnata*. Schrad. Siehe *Brachypodium pinnatum*.

Von dieser Art sind hier noch folgende Unterarten (nach Koch synops.) gefunden worden: *a. vulgaris* Koch (F. *tenuifolia* Sibth.) *e. duriuscula* Koch (F. *duriuscula* L.) auf Wiesen und in Gebüsch im Hofgarten in der Nähe des Ananasberges: *f. glauca* Koch (F. *glauca* Schrad.) auf trockenen Wiesen und Weideplätzen, sonnigen Anhöhen und Mauern: im Hofgarten, bei der Neustadt, Hamm u. a. D.

4. *rubra*. L. 4 **Rothe S.** Bl. Juni — August. Auf Wiesen, Hügeln und Grasplätzen: im Hofgarten und andern Orten; auch auf Mauern in und bei der Stadt. Futtergras.

**Ficaria** *ranunculoides*. Rth. Siehe *Ranunculus Ficaria*.

**Filago**. Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

1. *arvensis*. L. ☉ **Acker-Fadenkraut**. Bl. Juli — September; Blüthenknäuel dicht wollig, Hüllschuppen am Rande und an der Spitze vertrocknet, grauweiß. Auf sandigen Aekern und unfruchtbaren Stellen: in der Nähe der Stadt, Klingern, der Ziegeleien daselbst, bei Erkrath u. a. D.

2. *germanica*. L. ☉ **Deutsches F.** Bl. Juli, August, schmutzig weißgelb; Hüllblättchen lanzettlich, in eine Borstenspitze zulaufend. Am Brückenhafen jenseits und bei Heerdt.

3. *minima*. Fries. ☉ **Berg-F.** Bl. Juli, August; Hüllblättchen stumpflich, an der Spitze glatt. An trockenen Abhängen: in den Ratinger Steinbrüchen.

**Fragaria.** Icosandria Polygynia. — 30. Rosaceae.

- // 1. vesca. L. 4 **Gemeine Erdbeere.** Bl. April — Juni, weiß. Nahe und ferne der Stadt, besonders in den nahen Waldungen. Die Blätter dienen zum Thee und als Ingredienz zum Kräuter-Wein; der Gebrauch der Früchte ist bekannt.

**Fraxinus.** Polygamia Dioecia. — 59. Jasmineae.

1. excelsior. L. ♀ **Gemeine Esche.** Bl. April, Mai, mit purpurrothen Staubbeuteln. Die ganze Baumreihe auf dem Steinwege; in den öffentlichen Anlagen häufig angepflanzt. Die Traueresche: „*Fraxinus excelsior pendula*,” ist eine Abart hiervon. Das feste weiße Holz wird als Brenn- und Werkholz sehr geschätzt. Die Esche wird häufig von den spanischen Fliegen (*Canthariden*) heimgesucht.

**Fumaria.** Diadelphia Hexandria. — 57. Fumariaceae.

- // 1. officinalis. L. ♂ **Gemeiner Erdrauch.** Bl. Mai — September, rosa, weißlich und blutroth. Auf fetten Aekern, an Zäunen und in Gärten: in der Stadt und Umgegend oft sehr häufig. Offizinell.

**Gagea.** Hexandria Monogynia. — 11. Liliaceae.

1. arvensis. Schult. 4 (*Ornithogalum arv.* Pers.) **Acker-Gagee.** Bl. April, Mai, gelb, außen grün; mit 2 ungleichen Zwiebeln. Auf Aekern und in Gärten: bei Bilk, vor der Kölner Chaussee in der Nähe der Elberfelder Eisenbahn u. a. D.
- // 2. lutea. Schult. 4 (*Ornithogalum lut.* L.) **Gelbe G.** Bl. April, Mai, gelb, außen grün; mit einfacher kleiner Zwiebel. Im Gebüsch: im Gestein (rechte Düssel-Seite).
3. stenopetala. Reichenb. 4 (*Ornithogalum prat.* R. et Sch.) **Wiesen-G.** Bl. März — Mai, gelb. Auf Aekern: bei Hlingern und Derendorf u. a. D. oft häufig.

**Galanthus.** Hexandria Monogynia. — 14a. Narcisseae.

- // 1. nivalis. L. 4 **Gemeines Schneeglöckchen.** Bl. Februar, März, schneeweiß, überhängend. An feuchten

Stellen an Hecken: bei Holzheim, den Stockumer Höfen und Kaiserswerth.

**Galeobdolon.** Didymia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

- // 1. *luteum*. Huds. 4 **Gemeine Goldnessel**. Bl. April — Juni, gelb. In Hecken: bei Flingern und Derendorf; in Gebüsch: hinter der Vogelstange, am Grafenberge, im Bilker = Busche u. a. D.

**Galeopsis.** Didymia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

1. *acuminata*. Reichenb. ☉ **Spitzblättriger Hohlzahn**. Bl. Juli, August, blaspurpurroth. Im Bilker-Busche, an den Wegen an der Elberfelder Eisenbahn.
2. *Ladanum*. L. ☉ **Schmalblättriger H.** Bl. Juni — August, purpurroth, selten weiß. Auf Aekern: zwischen dem Kirchhofe und Derendorf; bei Hamm; in einigen etwas vernachlässigten Gärten zwischen der Stadt und Pempelfort.
3. *ochroleuca*. Lam. ☉ (*Gal. grandiflora* Rth.) **Gelblichweißer H.** Bl. Juli, August, gelblichweiß, selten rosenroth, mit schwefelgelbem Fleck am Grunde des mittlern Unterlippenlappens. Auf Aekern unter der Saal und auf sandigen Hügeln: bei Flingern und Derendorf bis Calcum.
- // 4. *Tetrahit*. L. ☉ **Gemeiner H.** Bl. Juli, August, gewöhnlich roth, selten ins Weißliche oder Gelbliche übergehend. Eine veränderliche Pflanze. An Zäunen, Mauern, Hecken, auf Schutthausen und in Gebüsch: dicht bei der Stadt, oft sehr häufig.
5. *versicolor*. Curt. ☉ (*G. cannabina* Rth.) **Buntfarbiger H.** Bl. Juli, August, schwefelgelb, groß, die Unterlippe an der Basis citronengelb, vorne purpurstreifig und fleckig. Auf Aekern und sterilen Plätzen: bei Flingern; zwischen Derendorf und Rath.

**Gallum.** Tetrandria Monogynia. — 47. Rubiaceae.

- // 1. *Aparine*. L. ☉ **Kletterndes Labkraut**. Bl. Juli — September, sehr klein, weiß. Die mit steifen hakigen

Borsten besetzten Früchte bleiben leicht an den Kleidern sitzen. An Hecken: in und bei der Stadt; in Gebüsch: im Hofgarten u. a. D. gemein. Die Unterart *b. Vailantii* Koch auf Aekern: bei Grimmlinghausen. Die Samen geben ein vorzügliches Kaffee-Surrogat.

2. *Cruciata*. Scop. 4 **Kreuzblättriges L.** Bl. Mai — Juli, grünlichgelb. An Hecken, Zäunen, Waldrändern, unter Gebüsch: am städtischen Kirchhofe, am Windschlag, zwischen Düffelthal und der Elberfelder Chaussee u. a. D.
- // 3. *Mollugo*. L. 4 **Weißes L.** Bl. Mai — August, weiß. Auf trockenen Wiesen, sonnigen Hügeln und an Wegen: am Napoleonsberge im Hofgarten, und nahe und ferne der Stadt. (Ist wohl die am meisten hier vorkommende Art.) Die Wurzel dient zum Rothfärben.
4. *palustre*. L. 4 **Sumpf=L.** Bl. Mai — August, weiß. Auf sumpfigen Stellen und in Gräben: längs dem Grafenberge u. a. D.
- // 5. *saxatile*. L. 4 **Stein=L.** Bl. Juli, August, weiß. Auf steinigen Abhängen: an den Ratinger Steinbrüchen.
- // 6. *sylvaticum*. L. 4 **Wald=L.** Bl. Juni — August, weiß. In Gebüsch und an Abhängen: bei Erkrath und in dem Gestein. Kann vor der Blüthe mit *Asperula odorata* verwechselt werden, von welchem es sich besonders durch die stielrunden, meist mit meergrünem Sauch überlaufenen Stengel und die zarten, oberseits blaß, unterseits meergrünen Blätter unterscheidet.
7. *uliginosum*. L. 4 **Morast=L.** Bl. Juni — August, weiß. Auf nassen Wiesen: bei Flingern, am Grafenberge u. a. D.
- // 8. *verum*. L. 4 **Gelbes L.** Bl. Juni — September, goldgelb, wohlriechend. Auf trockenen Wiesen und Abhängen, an Wegen, Zäunen und auf Aekern: nahe und ferne der Stadt, oft häufig, am Napoleonsberge u. a. D.

**Genista.** *Diadelphia Decandria.* — 84. *Papilionaceae.*

- // 1. *anglica*. L. 4 **Englischer Ginster.** Bl. Mai,

Juni, gelb. Auf feuchtem torfigen Saideboden: beim Grafenberge.

- // 2. *germanica*. L. ♀ **Deutscher G.** Bl. Mai, Juni, goldgelb, in kurzstielligen, blattlosen, trockenen Endtrauben. An Abhängen: am Rande der Sümpfe unten am Grafenberge.
3. *pilosa*. L. ♀ **Haariger G.** Bl. Mai, Juni, gelb, einzeln aus den Blattachseln. An trockenen sonnigen Abhängen und Waldrändern: hinter dem Grafenberge und am Westrande der Schwarzen Berge.
- // 4. *tinctoria*. L. ♀ **Färber-G.** Bl. Juni, Juli, gelb, an den Seitenzweigen kleine, gedrungene Endtrauben bildend. Auf Hügeln und Sandfeldern: auf dem Wege vom Grafenberge nach Gerresheim ziemlich häufig. Gebrauch: technisch zum Gelbfärben (Schüttgelb).

**Gentiana.** Pentandria Digynia. — 36. Gentianeae.

- // 1. *pneumonanthe*. L. 4 **Lungen = Enzian.** Bl. Juli — September; außen hell =, innen dunkel = azurblau, mit grünlich punktirten Streifen. Auf einer feuchten Wiese zwischen Klingern und dem Grafenberge; am Bilker-Busch zunächst der Kölner Chaussee, und zwischen Eller und Unterbach nur sparsam.

**Geranium.** Monadelphia Decandria. — 64. Geraniaceae.

- // 1. *columbinum*. L. ⊙ **Tauben = Storchschnabel.** Bl. Juni, Juli, rosenroth mit 3 dunkleren Linien, an der Basis gebartet. An Begerändern: z. B. hinter der Rieskuhle.
- // 2. *dissectum*. L. ⊙ **Spaltblättriger St.** Bl. Mai — Juli, rosen = purpurroth. Auf Aekern häufig; bei der Pulvermühle u. a. D.
3. *molle*. L. ⊙ **Weicher St.** Bl. Mai — August, rothviolett. An Hecken, Mauern und Wegen; in Pempelfort u. a. D.; an den Gebüschrändern: im Hofgarten, zwischen dem Ratinger Thore und dem Ananasberge.
4. *palustre*. L. 4 **Sumpf = St.** Bl. Juli, August,



purpurroth. An sumpfigen Stellen: an der Düffel am Stoßkämpchen.

5. *pusillum*. L. ☉ **Niedriger St.** Bl. Mai — Juli, bläulich. Jenseits des Rheins am Vater Rhein.

// 6. *robertianum*. L. ☉ **Stinkender St.** Bl. Mai — August, roth. Oft auf Mauern: in und bei der Stadt; in Gebüsch: auf beiden Seiten der großen Ulmenallee im Hofgarten; auf etwas feuchtem Boden in den nahen Laubholzwäldern. Gemein.

7. *rotundifolium*. L. ☉ **Rundblättriger St.** Bl. Juni — Herbst, fleischroth, mit abgerundeten ganzen Blumenblättern. An Feldwegen und Hecken: hinter Derendorf und bei Rath.

**Geum.** *Icosandria Polygynia*. — 80. Rosaceae.

// 1. *urbanum*. L. 4 **Gemeines Benedictenkraut.** Bl. Juni, Juli, gelb. In Gebüsch: zwischen der großen Ulmenallee und der städtischen Bleiche häufig; außerdem im Hofgarten und den nahen Waldungen nicht selten. Offizinell.

**Glechoma.** *Didynamia Gymnospermia*. — 52. Labiatae.

// 1. *hederacea*. L. 4 **Gemeiner Gundermann.** Bl. April — Juni, Lackmusblau, mit dunkelvioletten Flecken am Schlunde und auf der Unterlippe. Auf Mauern: in der Stadt; an Wegen und besonders auf schattigem Boden in Gesträuch: zwischen der großen Ulmenallee und der städtischen Bleiche und in den nahen Waldungen häufig. Offizinell.

**Glyceria.** *Triandria Digynia*. — 7. Gramineae.

// 1. *fluitans*. R. Br. 4 **Gemeines Mannagras, Schwadengras.** Bl. Juni — August. An den Rändern der Düffel und in Gräben am Grafenberge. Futtergras; die geschroteten Körner ein mehreiches Nahrungsmittel.

**Gnaphalium.** *Syngenesia Superflua*. — 44. Compositae.

*arenarium* L. Siehe *Helichrysum arenarium*.

*arvense* Willd. Siehe *Filago arvensis*.

// 1. *dioicum*. L. 4 **Zweihäufiges Ruhrkraut.** Bl.

Mai — Juli, roth, auch weiß. Auf sandigem Haideboden: an den Seiten der Allee die nach Haus Roland führt.

2. *sylvaticum*. L. 4 **Gerades N.** Bl. Juli — September, graugelb; Hülschuppen braun. Auf veraistem lockeren Boden: an dem Waldrande hinter Derendorf in der Nähe der Barriere.

3. *uliginosum*. L. ☉ **Sumpf=N.** Bl. Juli — September, bräunlichgelb. Auf feuchtem Boden: am Bitter-Busche auf der Seite nach Klingern zu.

**Gymnadenia.** Gynandria Monandria. — 15. Orchideae.

1. *conopsea*. R. Br. 4 (Orchis conop. L.) **Fliegenartige Nacktdrüse.** Bl. Mai — Juli, purpur- oder fleischroth. Auf Sumpf- und Moorbiesen: zwischen Klingern und dem Grafenberge und links vor dem letzteren.

**Gypsophila.** Decandria Digynia. — 72. Caryophylleae.

1. *muralis*. L. ☉ **Mauer=Gypsstrauch.** Bl. Juni — September, blaßroth. Auf Mauern: in Pempelfort; und auf sandigem Boden: bei Klingern u. a. D.

**Hedera.** Pentandria Monogynia. — 50. Hederaceae.

// 1. *Helix*. L. ♀ **Gemeiner Efeu.** Bl. October, grünlich-gelb. An Bäumen, Felsen und Mauern hinaufklimmend: im Hofgarten an den Seiten der großen Alleen, in den nahen Gebüsch und Wäldern häufig.

**Heleocharis.** Triandria Monogynia. — 8. Cyperaceae.

1. *acicularis*. R. Br. 4 (Scirpus acicularis L.) **Nadel-Binse.** Bl. Juni — August. In Gräben und im Schlamm: zwischen Klingern, dem Grafenberge und Erkrath, nicht selten.

2. *palustris*. R. Br. 4 (Scirpus palustris L.) **Sumpf-B.** Bl. Juni — August. Auf nassen Wiesen und in Sümpfen: zwischen Klingern, dem Grafenberge und Gerresheim. Grünes Futter für Pferde und Rindvieh.

**Helianthus.** Syngenesia Frustranea. — 44. Compositae.

// 1. *annuus*. L. ☉ **Einjährige Sonnenblume.** Bl. September, October, gelb. Vaterland: Mexico und Peru;

hier nur zur Zierde, selten des Samens wegen, angepflanzt; auch bisweilen verwildert anzutreffen.

**Helichrysum.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

1. *arenarium*. De C. ♀ (*Gnaphalium aren.* L.) **Sandstrohlume.** Bl. Juli—November, schön gelb. Auf sandigen Stellen und Mauern: in Pempelfort, auf der Holzheimer Haide, zwischen Derendorf und Calcum u. a. D.

**Helleborus.** Polyandria Polygynia. — 55. Ranunculaceae.

- // 1. *viridis*. L. ♀ **Grüne Nieswurz.** Bl. März, April, gelblich-grünlich. In den Gebüsch hinter Erkrath (Gestein), auf der rechten Düsselseite. Giftig.

**Heracleum.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

- // 1. *Sphondylium*. L. ♂ **Gemeines Heilkraut, Bärenklau.** Bl. Juni—September, weiß. Am Uferande unterhalb des Ananasberges und auf Wiesen nicht selten; auch im Bilker-Busch.

**Herniaria.** Pentandria Digynia. — 75. Paronychiaeae.

1. *glabra*. L. ♀ **Glattes Bruchkraut.** Bl. Juni—September, gelblichgrün, sehr klein in Knäulchen. Im Sande: oberhalb der Rheinbrücke in der Nähe der Badeplätze; bei Derendorf häufig.

**Heracium.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *murorum*. L. ♀ **Mauer-Sabichtskraut.** Bl. Mai—Juli, goldgelb. Auf Mauern, in Gebüsch und auf Hügeln: in Pempelfort, am Grafenberge u. v. a. D.
- // 2. *Pilosella*. L. ♀ **Gemeines H.** Bl. Mai—August, gelb. Auf Wiesen nahe und ferne der Stadt; vorzüglich auf sandigem trockenen Boden im Hofgarten u. a. D.
3. *pratense*. Tsch. ♀ (*H. dubium* Willd.) **Wiesen-H.** Bl. Mai—Juli, gelb. Am Wasserrande zwischen dem Ratinger Thore und dem Ananasberge; außerdem nicht selten auf Wiesen und an Wegen, besonders auf feuchtem schweren Boden.

*auriata*

4. *sabaudum*. L. 4 **Savoyer S.** Bl. Juni—August, gelb. In und an den Rändern aller nahen Waldungen; auch im Hofgarten. Eine Mittelform zwischen dieser Art und *H. umbellatum* L., nämlich *H. boreale* Fries., ist an den Gräben dicht hinter Flingern gefunden worden.
5. *sabinum*. Seb. Maur. 4 (*H. cymosum* L.) **Erugdoldiges S.** Bl. Mai—Juli, gelb. Auf trockenen Wiesen, auf Mauern und steinigten Hügeln: nahe und ferne der Stadt. Diese Art ändert sehr ab in Hinsicht der Länge und Farbe, der Behaarung und der Blüthenstellung, je nach ihrem Standorte.
6. *umbellatum*. L. 4 **Doldenblüthiges S.** Bl. Juli, August, gelb. In Gebüsch und auf Wiesen: im Hofgarten; am Kirchhofe u. a. D.
7. *vulgatum*. Fries. 4 (*H. sylvaticum* Lam.) **Verbreitetes S.** Bl. Juni—August, gelb. Auf trockenem begrastem Boden, in Gebüsch: im Hofgarten, zwischen dem Ratinger Thore und der Vogelstange; am Grafenberge u. a. D.

**Hippocrepis.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

1. *comosa*. L. 4 **Schöpfiger Hufeisenflee.** Bl. Mai—Juli, gelb; mit aus bogen- oder hufeisenförmigen Gliedern bestehender Hülse. Auf trockenem Wiesenboden: hinter der Scheidlings-Mühle.

**Hippuris.** Monandria Monogynia. — 77. Haloragaceae.

1. *vulgaris*. L. 4 **Gemeiner Tannenwedel.** Bl. Juni, Juli. In Gräben: zwischen Flingern, dem Grafenberge und Gerresheim; auch hier und da näher bei der Stadt, doch nicht so häufig.

• **Holcus.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *lanatus*. L. 4 **Wolliges Honiggras, Pferdegras.** Bl. Juni—August. Auf Wiesen, an Wegen und in Gebüsch: nahe und ferne der Stadt, im Hofgarten u. a. D. Treffliches Futtergras.

2. mollis. L. 4 **Weiches H.** Bl. Juli, August. Auf Stellen wie das Vorige, doch weit seltener. Futtergras.

**Holosteum.** Triandria Trigynia. — 72. Caryophylleae.

1. umbellatum. L. ☉ **Doldige Spurre.** Bl. März — Mai, weiß. Auf Mauern: in und bei der Stadt; auf Aekern, Wiesen und an Wegen: bei Flingern, Deringdorf, Cassel u. a. D.

**Hordeum.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. murinum. L. 4 **Mauer-Gerste.** Bl. Juni — August. An Wegen, Mauern und auf Schuttstellen: in Pempelfort, Flingern, Bilk u. a. D. oft sehr häufig.

// 2. vulgare. L. ☉ **Gemeine G.** Bl. Juni, Juli. Vaterland unbekannt; in verschiedenen Formen, als: Winter-, Sommergerste u. s. w. hier angebaut. Offizinell.

**Hottonia.** Pentandria Monogynia. — 28. Primulaceae.

1. palustris. L. 4 **Sumpf-Hottonie.** Bl. Mai, Juni, mit vielen in Quirlen gestellten weißen oder röthlichen Blumen. In Wassergräben: zwischen der Zoppenbrücke und dem Grafenberge, kurz an der Elberfelder Chaussee; im Bilkbusche häufig.

**Humulus.** Dioecia Pentandria. — 19. Urticeae.

// 1. Lupulus. L. 4 **Gemeiner Hopfen.** Bl. Juni — August. In Gebüsch und Hecken, nahe und ferne der Stadt, vorzüglich auf feuchtem Boden. Gebrauch: in der Bierbrauerei und als Küchengewächs; auch officinell.

**Hydrocharis.** Dioecia Polyandria. — 16. Hydrocharideae.

1. Morsus ranae. L. 4 **Gemeiner Froschbiß.** Bl. Juli — September, weiß. In den schlammgründigen Gräben: zwischen Düsseldorf und dem Grafenberge; im Bilk-Busch sehr häufig.

**Hydrocotyle.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. vulgaris. L. 4 **Gemeiner Wasserschnabel.** Bl. Mai — Juli, blaßroth. Auf feuchtem moorigen Bo-

den: am Grafenberge auf der Seite nach Düsseldorf, häufig; bei Unterbach auf dem Wege nach Eller. Giftig.

**Hypericum.** Polyadelphia Polyandria. — 62. Hypericineae.

1. *hirsutum*. L. 4 **Zottiges Hartheu.** Bl. Juni — August, gelb. Zwischen Gebüsch: am Krümmenweg hinter Ratingen.

2. *humifusum*. L. 4 **Niederliegendes H.** Bl. Mai — August, gelb. Auf Aekern bei Rath u. a. D.

3. *perforatum*. L. 4 **Durchlöchertes H., Johanniskraut.** Bl. Juni — September, reingelb, unterseits schwarzdrüsig punktiert. An Aekerrändern und an Wegen: beim Kirchhofe u. a. D. gemein. Offizinell.

4. *quadrangulum*. L. 4 **Vierkantiges H.** Bl. Juli, August, gelb; mit 4kantigem Stengel. Auf Waldtriften und an Gräben: im Busche zwischen Eller und Unterbach.

5. *tetrapterum*. Fries. 4 **Vierflügeliges H.** Bl. Juli, August, gelb; mit einem schwachgeflügelte-4kantigen Stengel. An denselben Orten wie das Vorige.

Alle diese Arten, besonders aber *H. perforatum* und *tetrapterum*, unter dem Namen „Johanniskraut“, dienen technisch als Färbepflanzen zum Roth- und Gelbfärben.

**Hypochoeris.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *glabra*. L. Ⓞ **Glattes Färfelkraut.** Bl. Juni, Juli, gelb. Auf Aekern unter dem Getreide: bei Klingern, Derendorf u. a. D.

2. *radicata*. L. 4 **Wurzelndes F.** Bl. Juni — August, gelb. Unter Nadelhölzern: an und längs dem Grafenberge; auf trockenen Wiesen: bei Düsseldorf u. a. D.

**Jasione.** Pentandria Monogynia. — 41. Campanulaceae.

1. *montana*. L. Ⓞ **Berg-Jasione.** Bl. Juni — August, bläulich. Auf trockenem Boden, auf Hügeln und Triften: bei Klingern; hinter Derendorf; auf der Holzheimer Haide, häufig.

**Iberis nudicaulis** L. Siehe *Teesdalia nudicaulis*.

**Ilex.** Tetrandria Tetragynia. — 40. Aquifoliaceae.

- // 1. *Aquifolium*. L. ♂ **Gemeine Stechpalme, Hül-  
sen.** Bl. Mai, Juni, schmutzigweiß, oder röthlich über-  
laufen. Im Bilsler-Busch sehr häufig; auch an anderen  
Orten hier und da. Aus der grünen Rinde wird ein  
vorzüglicher Vogelleim bereitet.

**Impatiens.** Pentandria Monogynia. — 65. Balsamineae.

- // 1. *Noli tangere*. L. ⊙ **Gelbe Balsamine, Kräut-  
chen Berührmichnicht.** Bl. Juli, August, gelb, roth  
punktirt. Auf feuchtem schattigen Boden: am Grafen-  
berge in der Nähe der sogenannten Wolfschlucht; im  
Gestein längs dem Düsselbache häufig. Sie fällt be-  
sonders durch ihre, bei der Berührung mit Gewalt zer-  
springenden Früchte auf.

**Inula.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

1. *Britannica*. L. ♀ **Wiesen = Mant.** Bl. Juni,  
Juli, gelb. An Ufern, Wiesen und anderen, Ueber-  
schwemmungen ausgesetzten Orten: abwärts Düsseldorf  
an beiden Rheinufern.
- // 2. *Conyza*. De. C. ♀ (*Conyza squarrosa* L.) **Spar-  
riger M.** Bl. Juli, August, gelblich. Im Gestein, in  
der Nähe des Wasserfalles.
3. *salicina*. L. ♀ **Weidenblättriger M.** Bl. Juli  
— September, gelb. An der Wiese zwischen dem Kirch-  
hofe und dem Rhein.

**Iris.** Triandria Monogynia. — 14. Irideae.

- // 1. *Pseud-Acorus*. L. ♀ **Wasser-Schwertlilie.** Bl.  
Mai, Juni, gelb. In Gräben und stehenden Gewässern:  
bei der Stadt; bei Düsselthal; am Grafenberge u. a. D.

**Isatis.** Tetradynamia Siliculosa. — 56. Cruciferae.

1. *tinctoria*. L. ♂ **Färber-Waid.** Bl. Mai — Juli,  
gelb. An den Ufern des Rheines: jenseits oberhalb der  
Rheinbrücke; unter Himmelgeist häufig. Das Kraut dient  
technisch in der Färberei zum Blau- und Grünfärben und  
zur Darstellung des „deutschen Indigo's“.

**Juglans.** Monoecia Polyandria. — 37. Juglandeae.

- // 1. regia. L. ♀ **Gemeiner Wallnußbaum.** Bl. April, Mai, in grünlichen Käßchen. Aus Persien stammend, in der Nähe der Dörfer in einzelnstehenden Exemplaren kultivirt: Flingern, Bilk, Himmelgeist. Der technische und ökonomische Gebrauch ist bekannt; auch officinell.

**Juncus.** Hexandria Monogynia. — 9. Junceae.

1. alpinus. Vill. (I. fusco-ater Schreb). 4 **Alpen-Simse.** Bl. Juni, Juli. Auf feuchten Wiesen: längs dem Grafenberge nach Gerresheim zu; nicht häufig.
2. bufonius. L. ♂ **Kröten-S.** Bl. Juni — August. Auf den, vom Rheine zuweilen überschwemmten, sandigen Stellen, gemein.
3. compressus. Jacq. (J. bulbosus L.) 4 **Gedrückte S.** Bl. Juni, Juli. Auf feuchten Wiesen: bei Flingern; Düffelthal; am Grafenberge u. a. D.
4. conglomeratus. L. 4 **Geknäulte oder Kopf-S.** Bl. Juni — August. Auf trockenen, sandigen und auch auf sumpfigen Weideplätzen, an Sümpfen und Gräben: nahe und ferne der Stadt. Diese Simse wird hier häufig zum Anbinden der Schößlinge an Weinstöcken u. s. w. gebraucht; das Mark zu Dochten.
5. effusus. L. 4 **Flatter-S.** Bl. Juni — August. In Sümpfen, Gräben u. dgl. meist große Rasen bildend: im Balker-Busche. Gebrauch wie die Vorige.
6. glaucus. Ehrh. 4 **Blaugrüne S.** Bl. Juni — August. In Sümpfen, Gräben u. dgl.: am Grafenberge (Torfstiche). Die Halme dienen zu Flechtwerk.
7. lamprocarpus. Ehrh. 4 **Glanzfrüchtige S.** Bl. Juni, Juli. Fast auf allen sumpfigen Wiesen gemein.
8. octusiflorus. Ehrh. 4 **Stumpfblüthige S.** Bl. Juli, August. In Sümpfen hinter Ratingen.
9. squarrosus. L. 4 **Sparrige S.** Bl. Juli, August. An denselben Orten wie die Vorige.



10. *supinus*. Mönch. 4 Schlamm=S. Bl. Juni, Juli. Auf nassen sumpfigen, schlammigen Stellen: hinter Flingern, im Bilsker=Busche in der Nähe der Eisenbahn; besonders die Unterart *b. repens* Schk. (*J. uliginosus* Rth.) mit niederliegenden wurzelnden Halmen.

11. *sylvaticus*. Reichenb. 4 (*J. acutiflorus* Ehrh.) Wald= oder spitzblüthige S. Bl. Juni, Juli. Auf nassen Stellen, an Gräben: im Bilsker=Busche.

• **Juniperus**. Dioecia Monadelphia. — 24. Coniferae.

// 1. *communis*. L. ♀ Gemeiner Wachholder. Bl. April, Mai. Auf trockenen Stellen: am Grafenberge; im Bilsker=Busche; und im Gestein nicht selten. Gebrauch: ökonomisch, technisch und officinell.

**Knautia**. Tetrandria Monogynia. — 43. Dipsaceae.

// 1. *arvensis*. Coult. (*Scabiosa arvensis* L.) 4 Acker=Knautie oder Scabiose. Bl. Juni—August, blau bis blauroth. Auf Aekern und an Hügeln: bei Flingern; Derendorf u. a. D.

**Koeleria**. Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

// 1. *cristata*. Pers. 4 Kämmige Kölerie. Bl. Juni, Juli. An Hügeln und auf Triften: bei Düsseldorf; Derendorf u. a. D.

**Lactuca**. Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

// 1. *muralis*. Fresen. ⊙ (*Prenanthes mur.* L.) Mauer=Lattich. Bl. Juni—August, gelb. In Gebüschen: am Napoleonsberge; im Gestein. Gutes Futterkraut.

// 2. *sativa*. L. ⊙ Garten=L. Bl. Juli, August, gelb. Das Vaterland ist unbekannt; häufig in verschiedenen Formen in Gärten gebaut und vorzugsweise „Salat“ genannt.

3. *Scariola*. L. ⊙ Baum=L. Bl. Juli, August, gelblich. Am Rande des Flinger=Busches einst gefunden.

**Lamium**. Didynamia Gymnospermia. — 32. Labiatae.

// 1. *album*. L. 4 Weißer Bienensaug, Taubennessel. Bl. April—September, weiß. An Hecken und Mauern; in und bei der Stadt.

- // 2. *amplexicaule*. L. ☉ **Umfassender B.** Bl. April — August, roth. In und bei der Stadt; in Gärten und auf gebautem Lande ein Unkraut.
- // 3. *maculatum*. L. 4 **Fleckiger B.** Bl. April — Herbst, purpurroth, die Unterlippe lila mit purpurrothen Flecken. An Wegen und Zäunen: im Hofgarten; hinter der Vogelstange und vielen anderen Orten, häufig.
- // 4. *purpureum*. L. ☉ **Rother B.** Bl. Februar — September, roth. An Zäunen; auf gebautem Lande und in Gärten ein lästiges Unkraut; fast überall.

**Lappa.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *Bardana*. Spenn. ♂ (*Arctium Lappa* L.) **Gemeine Klette.** Bl. Juli — September, purpurroth bis in's Weißröthliche, sehr selten ganz weiß. An Wegen, Gräben, Zäunen und Mauern, auf Schutt und an ungebauten Orten.

Hauptformen dieser Art, größtentheils vom Standorte bedingt, sind:

- a. *minor* (*Arctium minus* Schk.), **kleine K.** In der Nähe der Stadt und der umliegenden Dörfer.
- b. *major* (*Arctium majus* Schk.), **große K.** An denselben Stellen wie *minor*.
- c. *tomentosa* (*Arct. tomentosum* Schk. — *Arct. Bardana* Willd.) In der Nähe von Klostermanns Gut auf den Stoffeln und an den Stockumer Höfen gefunden.

Gebrauch: die Wurzel ist officinell.

**Lapsana.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

- // 1. *communis*. L. ☉ **Gemeiner Rainkohl.** Bl. Mai — September, gelb. In Gärten: in und bei der Stadt; in Gebüsch: im Hofgarten u. a. D. Gemüse- und Salatpflanze; auch Futterkraut.

**Lathraea.** Didynamia Angiospermia. — 30. Orobanchaeae.

1. *Squamaria*. L. 4 **Gemeine Schuppenwurz.** Bl. April, Mai, roth. Auf feuchtem schattigen Boden:

im Bitter-Busche auf Baumwurzeln schmarozend. Die im frischen Zustande weiße und blaßröthliche Farbe wird beim Trocknen schwarz und giebt der ganzen Pflanze ein verkohltes Ansehen.

**Lathyrus.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

// 1. pratensis. L. 4 **Wiesen-Platterbse.** Bl. Mai — August, gelb. Auf Wiesen; im Hofgarten u. a. D. Vorzügliches Futterkraut.

**Lemna.** Diandria Monogynia. — 3. Najadeae.

1. gibba. L. ⊙ **Buckelige Wasserlinse, Enten-grüße.** Bl. Mai — Juli. Unter der folgenden Art, jedoch seltener.

2. minor. L. ⊙ **Kleine W.** Bl. Mai — Juli. Auf stehenden Gewässern: nahe und ferne der Stadt.

3. polyrrhiza. L. ⊙ **Vielwurzelige W.** Bl. Mai — Juli; Blätter unten gewölbt und purpurviolett. Auf stehenden Gewässern: beim Grafenberge u. a. D.

4. trisulca. L. ⊙ **Dreispitzige W.** Bl. sehr selten (Juli). Auf stehenden Gewässern: nahe und ferne der Stadt. Ist die am häufigsten hier vorkommende Art.

**Leontodon.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. autumnale. L. 4 (Apargia aut. Willd.) **Herbst-Löwenzahn.** Bl. Juli — September, gelb. Auf Wiesen: im Hofgarten u. a. D.

2. hastilis. L. 4 (Apargia hispida Willd.) **Spiessförmiger L.** Bl. Juli, August, gelb. Auf Wiesen, Weiden und Hügeln: im Hofgarten; bei Flingern; Derendorf u. a. D.

**Taraxacum.** L. Siehe Taraxacum officinale.

**Leonurus.** Didynamia Gymnospermia. — 32. Labiatae.

1. Cardiaca. L. 4 **Gemeiner Löwenschwanz, Wolfstrapp.** Bl. Juni — August, mit weißer Blumenröhre und purpurrothem Saume. An Mauern und an Bäumen: bei der Stadt, bei Pempelfort u. a. D. ziemlich selten.

**Lepidium.** Tetradymania Siliculosa. — 56. Cruciferae.

1. *campestre*. R. Br. (Thlaspi *campestre* L.) Ⓞ **Feld-Kresse.** Bl. Mai — Juli, weiß. Am Wege zwischen der Windsocht und Himmelgeist; auf Aekern hinter Erkrath bisweilen häufig.
2. *ruderales*. L. Ⓞ **Schutt-Kr., Stink-Kr.** Bl. Mai — August, weiß. Auf Schuttstellen: bei der Neustadt.
3. *sativum*. L. Ⓞ **Garten-Kr.** Bl. Juni, Juli, weiß; mit rundlich ovalen nach oben geflügelten, stumpfen, ausgerandeten Schötchen. Im Orient einheimisch; und hier in Gärten als Gewürz- und Salatpflanze gebaut.

**Lepigonum.** Decandria Pentagynia. — 72. Caryophylleae.

1. *rubrum*. Wahlenb. Ⓞ (Arenaria *rubra* L.) **Rothes Sandkraut.** Bl. Juni — September, blaßroth. Auf Sandäckern: bei Derendorf, an der Holzheimer Haide; an Mauern bei der Stadt.

**Ligustrum.** Diandria Monogynia. — 39. Jasmineae.

1. *vulgare*. L. ♀ **Gemeine Rainweide.** Bl. Mai, Juni, weiß, ziemlich stark riechend; mit schwarzglänzenden Beeren. In Hecken; in und bei der Stadt; die ganze Hecke an der Chaussee vom Friedrichsbade bis zum Hofgartenhause. Die Rainweide wird häufig von den spanischen Fliegen (*Cantharis vesicatoria* L.) heimgesucht. Die Beeren dienen zur Färbung des Weins; das Holz zu Drechsler- und Schnitzarbeiten.

**Limosella.** Didynamia Angiospermia. — 52. Labiatae.

1. *aquatica*. L. Ⓞ **Sumpf-Limoselle.** Bl. Juli, August, fleischfarben. Auf feuchtem Boden: im Weidengebüsch bei dem städtischen Kirchhofe.

**Linaria.** Didynamia Angiospermia. — 29. Scrophulariaceae.

1. *arvensis*. Desf. Ⓞ **Acker-Weintraut.** Bl. Juni — September, hellblau mit weißlichem Gaumen. Auf Aekern und an Hecken; bei Jlingern in der Nähe der

*Cucurbitaria arvensis*

Scheibenbahn; am südlichen Stadttheile bei der Pulvermühle.

2. *Cymbalaria*. Mill. 4 **Eckiges L., Cymbelkraut.** Bl. Juni, Juli, violett. In der Stadt an der Metzgerhalle; in Cromfort bei Ratingen häufig.

3. *Elatine*. Mill. ☉ **Liegendes L.** Bl. Juli, August, blaßgelb. Auf Aekern: hinter Flingern am Rande des Bitter-Busches; selten.

4. *minor*. Desf. ☉ **Kleines L.** Bl. Juni — August, blaßviolett, innen, und die Unterlippe blaßgelb, mit bräunlichen Streifen. In Gärten: bei der Stadt als Unkraut nicht selten; auf Aekern: bei Flingern, Derendorf u. a. D.

5. *spuria*. Mill. ☉ **Bastard-L.** Bl. Juli — October, schwefelgelb mit inwendig purpurschwarzer Oberlippe. Im Weidengebüsche an dem städtischen Kirchhofe.

// 6. *vulgaris*. Mill. 4 **Gemeines L.** Bl. Juli — September, gelb mit orange gelbem Gaumen. Auf Aekern und an Zäunen: nahe und ferne der Stadt; auf Mauern: in Pempelfort. Offizinell.

**Linum.** Pentandria Pentagynia. — 71. Lineae.

*Radiola*. L. Siehe *Radiola linoides*.

// 1. *usitatissimum*. L. ☉ **Gemeiner Flachs.** Bl. Mai — Juli (aber nur des Vormittags), blau. Wahr-  
*cathartica* scheinlich aus dem Orient; wird von den Landwirthen im Großen angebaut. Der Flachs ist eine der wichtigsten Gespinnstpflanzen (Leinwand) und die Samen liefern das in Künsten und Gewerben, wie in der Heilkunde gebräuchliche Leinöl. Offizinell.

**Lithospermum.** Pentandria Monogynia. — 54. Boragineae.

// 1. *arvense*. L. ☉ **Acker-Steinsame.** Bl. April — Juli, meist weiß, selten röthlich oder blau. Auf Aekern: bei Flingern u. a. D. Die Wurzel dient zum Rothfärben.

**Lolium.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *arvense*. Wither. ☉ **Acker-Volch.** Bl. Juni, Juli. Auf Aekern, vorzüglich zwischen Flachs.

*Lolium arvense* (F. v. S.) C. v. S.

2. *perenne*. L. 4 **Ausdauernder L.** Bl. Juni – September. Fast auf allen Wiesen nahe und fern, an Wegen und Mauern. Unter dem Namen „Englisches Raygras“ bekannt und jung als Viehfutter und als Rasengras geschätzt.

3. *temulentum*. L. ☉ **Betäubender L.** Bl. Juni, Juli. Auf Aeckern unter dem Sommergetreide: bei Fliegern. — Das einzige bekannte giftige Gras, auch unter den Namen: „Taumellolch“, „Dört“, „Zwalch“ und „Trunkenweizen“ bekannt und ist hier selten.

**Lonicera.** Pentandria Monogynia. — 48. Caprifoliaceae.

1. *coerulea*. L. ♀ **Blaue Lonizere.** Bl. Juni, Juli, weißlichgelb; Beere blau bereift. In den öffentlichen Anlagen und in Ziergärten häufig angepflanzt.

// 2. *Periclymenum*. L. ♀ **Gemeine L., deutsches Geißblatt.** Bl. Juni, Juli, weiß, gelblich, rothangelblich; die Beeren dunkelkirschroth. An Hecken und in Gebüsch: am Grafenberg; im Bitter-Busch u. a. D.; häufig zur Bekleidung von Lauben u. dgl. angepflanzt.

3. *tatarica*. L. ♀ **Tatarische L., Heckenkirsche.** Bl. Mai – Juli, rosenroth in Weiß ändernd. In den öffentlichen Anlagen häufig, und fast in allen Ziergärten angepflanzt. Vaterland Sibirien.

4. *Xylosteum*. L. ♀ **Harte L., H.** Bl. Mai – Juli, schmutzig weiß, außen weichhaarig; Beeren rund, roth; Blätter weichhaarig. In den öffentlichen Anlagen und in Ziergärten häufig angepflanzt.

**Lotus.** Diadelphia Decandria. — 34. Papilionaceae.

// 1. *corniculatus*. L. 4 **Gehörnter Schotenklee.** Bl. Juni – September, gelb, außen oft blutroth. Auf trockenem und feuchtem Boden, auf Wiesen: im Hofgarten zwischen dem Ratinger Thore und der Vogelstange u. a. D. Als Futtergras geschätzt.

**Lunaria.** Tetradymania Siliculosa. — 56. Cruciferae.

// 1. *rediviva*. L. 4 **Spitzfrüchtige Mondviole.** Bl.

Mat, Juni, weißlichviolett; mit breit-ovalen an beiden Enden spizen Schötchen. Nur in dem Gestein in der Nähe des Düsselbachs, aber häufig.

**Luzula.** Hexandria Monogynia. — 9. Junceae.

- // 1. albida. De C. 4 **Weißliche Hainsimse.** Bl. Juni, Juli. In schattigen Wäldern: an der Wolfschlucht (Grafenberg) und bei Haus Roland.
- // 2. campestris. De C. 4 **Feld-S., Sende.** Bl. März—Juli. Auf Feldern und trockenen Wiesen: hinter Klingern u. a. D.; in Gebüsch: im Hofgarten und den nahen Waldungen; gemein.
3. pilosa. Willd. (L. vernalis. De C.) 4 **Frühlings-Asterf.** Bl. März, April. Am Fisch-Weiher im Hofgarten und auf schattigem, etwas feuchten Boden hier und da, besonders in den nahen Waldungen oft häufig.

**Lychnis.** Decandria Pentagynia. — 72. Caryophylleae.

- // 1. dioica. L. 4 **Zweihäufige Lichtnelke.** Bl. Mai—August, weiß. Auf Aekern und an Hecken zunächst der Stadt.
- // 2. diurna. Sibth. 4 **Wald-L.** Bl. Mai—August, hochroth, geruchlos. In feuchten schattigen Laubwäldern: an der Kuhbrücke.
- // 3. Flos euculi. L. 4 **Kuhfuß-L.** Bl. Mai—September, roth. Auf etwas feuchten Wiesen: beim Grafenberge u. a. D.; besonders an den Waldrändern oft häufig.
- // Githago. Lam. Siehe Agrostemma.

**Lycium.** Pentandria Monogynia. — 55. Solaneae.

1. barbarum. L. ♀ **Gemeiner Bocksdorn.** Bl. Mai—October, violett; Beeren roth. Nicht selten zu Hecken angezogen: in und bei der Stadt; in den öffentlichen Anlagen, besonders an der goldenen Brücke im Hofgarten u. a. D.

**Lycopsis.** Didynamia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

1. arvensis. L. ♂ **Acker-Krummhals.** Bl. Mai,

Juni, blau. Auf Aedern, an Wegen bei den umliegenden Dörfern: z. B. Pempelfort, Flingern.

**Lycopus.** Didynamia Gymnospermia. — 32. Labiatae.

// 1. europaeus. L. 4 **Gemeiner Wolfsfuß.** Bl. Juli — September, weiß mit karmoisinrothen Flecken. An feuchten Stellen: an der Düffel, zwischen Brachts Gut und Oberbiss häufig.

**Lysimachia.** Pentandria Monogynia. — 28. Primulaceae.

// 1. nemorum. L. 4 **Wald-Lysimachie.** Bl. Juni, Juli, gelb. In feuchten schattigen Waldungen: im Bilsker Busche.

// 2. Nummularia. L. 4 **Rundblättrige L.** Bl. Juni, Juli, gelb. Am Wasserufer: zwischen dem Friedrichsbade und dem Wasserfalle im Hofgarten; auf etwas feuchtem Boden an Gräben nicht selten.

// 3. vulgaris. L. 4 **Gemeine L.** Bl. Juni — August, goldgelb, inwendig drüsig punktiert. Auf feuchtem Boden zwischen Weidengebüschen: auf der Holzheimer Insel; hie und da auch dicht bei der Stadt.

**Lythrum.** Dodecandria Monogynia. — 78. Lythraricae.

1. Hysopifolia. L. ☉ **Ysopblättriger Weidereich.** Bl. Juli — September, purpurroth. Auf überschwemmten Stellen: im Weidengebüsche bei dem städtischen Kirchhofe.

// 2. Salicaria. L. 4 **Gemeiner W.** Bl. Mai — September, licht-purpurroth. Am Wasserrande: unterhalb des Ananasberges; auf feuchtem Boden an Gräben hie und da, nicht selten.

**Majanthemum.** Tetrandria Monogynia. — 15. Asparageae.

// 1. bifolium. De C. 4 **Zweiblättrige Schattenblume.** Bl. Mai, Juni, weiß. In schattigen Laubwaldungen: am Grafenberge in der sogenannten Wolfschlucht; bei Gerresheim; im Gestein zc.



**Malachium.** Decandria Pentagynia. — 72. Caryophylleae.

1. *aquaticum*. Fries. 4 (Cerastium aq. L.) **Wasser-Weichkraut.** Bl. Juni—August, weiß. Auf nassem Boden, an Hecken und im Gebüsch: bei Klingern, Düsseldorf, Erkrath u. a. D.

**Malva.** Monadelphia Polyandria. — 68. Malvaceae.

1. *Alcea*. L. 4 **Siegmar's-Malve.** Bl. Juli, August; große, rosenrothe, geruchlose Blüten. An Zäunen und Wegen: am Wege nach Vierensfeld.
2. *rotundifolia*. L. 4 **Rundblättrige M.** Bl. Juni—August, weißlich mit rothen Adern. An Hecken, Mauern und Wegen: nahe und ferne der Stadt. Offizinell.
3. *sylvestris*. L. 4 **Wald-M.** Bl. Juli, August, rosenroth mit purpurrothen Streifen. An Zäunen, Wegen und auf Schuttstellen: in den nahe liegenden Dörfern. Offizinell.

**Marrubium.** Didynamia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

1. *vulgare*. L. 4 **Gemeiner Andorn.** Bl. Juli, August, weiß, in's Grünliche spielend, klein. Auf Schuttstellen, an Zäunen, Mauern und an Wegen: in Pempelfort, Klingern u. a. D. Offizinell.

**Matricaria.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

- // 1. *Chamomilla*. L. ☉ **Nechte Kamille.** Bl. Juni—August; Strahlenblume weiß, von eigenthümlichem gewürzhaften Geruche. Auf gebautem Lande: nahe und ferne der Stadt; zwischen dem Luftballon und dem Kirchhofe häufig. Offizinell.

**Medicago.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

1. *falcata*. L. 4 **Sichelklee.** Bl. Mai—Juli, gelb. Auf trockenen Wiesen, an Weg- und Feldrändern: jenseits, oberhalb der Rheinbrücke häufig. Gutes Futterkraut.
- // 2. *lupulina*. L. ♂ **Hopfenfrüchtiger Schneckenklee.** Bl. Juni, Juli, gelb, sehr klein, kopfig. Auf

*Malva crepa Emmp Malv.*

Aeckern, an Wegen und Rainen: bei Flingern, Derendorf u. a. D., oft häufig. Sehr geschätztes Futterkraut.

- // 3. *sativa*. L. 4 **Gemeiner Sch., Luzerne**. Bl. Juni, Juli, violett selten weißlich. Wird unter dem Namen „Luzerner-Klee“ von den Landwirthen angebaut. Zwischen der Neustadt und dem Bitter Kirchhofe u. a. D. Vorzügliches Futtergras, frisch und als Heu (ewiger Klee).

**Melampyrum.** *Didynamia Angiospermia*. — 29. *Scrophulariaceae*.

1. *arvense*. L. ☉ **Acker = Wachtelweizen**. Bl. Juni, Juli; Röhre und Oberlippe purpurroth, die Unterlippe und der Rachen gelb, selten roth. Unter der Saat: zwischen dem Grafenberge, Gerresheim und Erkrath; selten.
2. *cristatum*. L. ☉ **Kammförmiger W.** Bl. Juni, Juli, violettrothlich, am Rachen pomeranzengelb. Am Waldrande des Grafenberges, sehr sparsam.
- // 3. *pratense*. L. ☉ **Wiesen = W.** Bl. Juli, August, gelb. In den nahen Waldungen und Gebüsch: im Bitter-Busch in der Nähe der Eisenbahn, oft häufig.

**Melica.** *Triandria Digynia*. — 7. *Gramineae*.

1. *ciliata*. L. 4 **Gewimpertes Perlgras**. Bl. Mai, Juni, mit dicht gewimperter unterer Spelze. An rauhen steinigten Orten: in den Ratinger Steinbrüchen.
2. *uniflora*. Retz. 4 **Einblumiges P.** Bl. Juni, Juli, mit einer vollständigen Blüthe. In schattigen Wäldern: an der Eisenbahn-Station Gerresheim; in der ersten Schlucht des Gesteins links, auf der rechten Düffel-Seite.

**Melilotus.** *Diadelphia Decandria*. — 34. *Papilionaceae*.

1. *officinalis*. Willd. ☉ **Gebräuchlicher Stein-  
flee, Honigflee**. Bl. Juni — August, gelb. Auf Aeckern, besonders an Hügeln: bei Pempelfort, Düffelthal, Derendorf u. a. D. Geschätztes Futterkraut. Offiziell.
- // 2. *vulgaris*. Willd. ☉ **Gemeiner St., H.** Bl. Juni — August, weiß. Oberhalb der Rheinbrücke in der Nähe der Badepflanze. Futterkraut.

**Mentha.** Didynamia Gymnospermia. — 32. Labiatae.

- // 1. *aquatica*. L. 4 **Wasser-Münze**. Bl. Juli — September, blaßpurpurroth. An Teichen und Gräben: nahe und ferne der Stadt z. B. längs der städtischen Bleiche; an mehren Stellen an der Düffel. (In ihren Formen eine sehr veränderliche Pflanze.)
- // 2. *arvensis*. L. 4 **Acker-M.** Bl. Juli — September, blauroth. Auf nassen Aekern, an Gräben und an nassen Stellen: nahe und ferne der Stadt, gemein. (Ebenfalls veränderlich in ihren Formen und vielleicht von der Vorigen nicht verschieden.)
3. *rotundifolia*. L. 4 **Rundblättrige M.** Bl. Juli — September, violett und purpurröthlich. An Gräben in der Umgegend von Erkrath.
4. *sativa*. L. 4 **Wexelquirliche M.** Bl. Juli, August, roth mit vielen Abänderungen. An Gewässern: an der Anger bei Ratingen.
5. *sylvestris*. L. 4 **Wald-M.** Bl. Juli — September, hell-violettroth oder lila. Auf feuchtem Boden: zwischen Gerresheim und Erkrath oft häufig. Variirt in verschiedenen Formen wie z. B. *c. pubescens* Koch. (*M. balsamea* Willd.), welche in einer Vertiefung zwischen dem Kirchhofe und der Chaussee und bei Himmelgeist gefunden wurde.

**Menyanthes.** Pentandria Monogynia. — 36. Gentianeae.

- // 1. *trifoliata*. L. 4 **Dreiblättrige Bottenblume, Fieberflee**. Bl. Mai — Juni, blaß-rosenroth mit weißem Barte. In Wassergräben der sumpfigen Torf- und Moorwiesen: zwischen Flingern und dem Grafenberge. Dffiziniell.
- nymphoides*. L. Siehe *Villarsia nymphoides*.

**Mercurialis.** Dioecia Enneandria. — 23. Euphorbiaceae.

- // 1. *annua*. L. ☉ **Einjähriges Bingelkraut**. Bl. Juni — October, grünlichweiß; mit kurzgestielten weiblichen

Blüthen. Bei der Stadt überall auf gebautem Lande und in Gärten ein lästiges Unkraut. Giftig.

// 2. *perennis*. L. 4 **Ausdauerndes B.** Bl. April, Mai, grünlichweiß, mit langgestielten weiblichen Blüthen. Am Grafenberge in der Nähe des Brunnens und der Wolfschlucht; im Bitter-Busch und in dem Gestein. Giftig.

*Mespilus*. Siehe *Crataegus*.

**Moehringia.** Decandria Trigynia. — 72. Caryophylleae.

// 1. *trinervia*. Clairv. ☉ (*Arenaria trinervia* L.) **Dreinnervige Möhringie.** Bl. Mai, Juni, weiß. Auf etwas feuchten schattigen Stellen: im Hofgarten neben der großen Ulmenallee u. a. D.

**Molinia.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *caerulea*. Mönch. 4 (*Melica caerulea* L.) **Blau-gras.** Bl. Juli, August. In Gebüsch des Grafenbergs und hinter demselben nach Ratingen zu, unter den Tannen; im Bitterbusch; auf feuchten Wiesen hier und da. Wird des Knoten- und blattlosen Halmes wegen, zum Reinigen der Tabakspfeifen gebraucht; sonst auch Ziegen- und Schaffutter.

**Muscari.** Hexandria Monogynia. — 11. Liliaceae.

1. *botryoides*. Mill. 4 **Traubige Muskatthyanthe.** Bl. April, Mai. Auf Wiesen: bei Neuß und bei Glehn.

**Myosotis.** Pentandria Monogynia. — 54. Borragineae.

1. *intermedia*. Lk. ☉ **Mittleres Mäuseohr.** Bl. Mai—Juli, blau mit hohlem Kronensaume. Auf Aedern: beim Kirchhofe; an dem Wege nach Himmelgeist u. a. D.

// 2. *palustris*. Wither. 4 **Sumpf-M.** Bl. Mai—Juli, schön hellblau, vor dem Aufblühen rosenroth. An den Teichen und Gräben dicht bei der Stadt und auf sumpfigen Stellen nicht selten. Unter dem Namen „Berghmeinnicht“ bekannt.

3. *stricta*. Lk. ☉ (*M. arvensis* Reichenb.) **Mittleres M.** Bl. April, Mai, blau, sehr klein. Auf sandigen Feldern und auf Hügeln: bei Flingern, Derendorf, am Neuen- und Brückerhof (Himmelgeist).

4. *sylvatica*. Hoffm. ♂ **Wald-M.** Bl. Mai—Juli, tiefblau, wohlriechend. In Gebüsch: hinter Gerresheim häufig.

5. *versicolor*. Pers. ☉ **Verschiedenfarbiges M.** Bl. Mai, Juni, erst schwefelgelb, dann bläulich, zuletzt veilchenblau. An von Daniels Gut (Flingern) und den Bergen hinter Gerresheim.

**Myosurus.** Pentandria Polygynia. — 55. Ranunculaceae.

1. *minimus*. L. ☉ **Kleinste Mäuseschwänzchen.** Bl. April—Juni, klein, gelblichgrün. Auf Aekern: zwischen Pempelfort und dem Grafenberge. Raun giftig.

**Myrica.** Dioecia Tetrandria. — 21. Myricaceae.

1. *Gale*. L. ♀ **Gemeiner Gagel.** Bl. April, Mai. Auf nassen torfmoorigen Wiesen: am Grafenberge nach Gerresheim zu und in dem Gerresheimer Torfbruche sehr häufig. Die Blätter werden als Hausmittel gegen Motten, Wanzen und Läuse angewandt; die Zwicken zu Besen.

**Myriophyllum.** Monoecia Polyandria. — 77. Haloragaceae.

1. *spicatum*. L. 4 **Ahrenblüthiges Tausendblatt, (Federkraut).** Bl. Juni—August, weiß und braunroth. In Teichen: vor der großen Alleenallee im Hofgarten.

2. *verticillatum*. L. 4 **Quirlblüthiges T.** Bl. Juni—August. In schlammigen Gräben: zwischen Flingern, Düffelthal und dem Grafenberge.

**Myrrhis.** Siehe Chaerophyllum.

**Nardus.** Triandria Monogynia. — 7. Gramineae.

1. *stricta*. L. 4 **Steifes Borstengras.** Bl. Mai—Juli. Auf der Holzheimer Heide und auf feuchtem Boden bei Flingern u. a. D. Unkraut.

**Nasturtium.** *Tetradynamia Siliquosa.* — 56. *Cruciferae.*

1. *amphibium.* R. Br. 4 **Verschiedenblättrige Brunnenkresse.** Bl. Juni—August, gelb. An den Rändern stehender und sanftfließender Gewässer: bei der Stadt.
2. *anceps.* De C. — Reichenb. 4 **Zweideutige Br.** Bl. Juni, Juli. An feuchten Orten: im Weidengebüsche am Kirchhofe.
3. *officinale.* R. Br. 4 **Rechte Br.** Bl. Mai—September, weiß, länger als der Kelch. In Gräben: dicht bei'm Grafenberge; im Gerresheimer Bruch; an der Station Gerresheim u. a. D. Wird häufig als Salat genossen.
4. *sylvestre.* R. Br. 4 **Wald-Br.** Bl. Juli, August, gelb. An Gräben bei der Stadt; an Wiesen und Aekern hier und da häufig.

**Neottia.** *Gynandria Monandria.* — 15. *Orchideae.*

1. *Nidus avis.* Rich. (*Neottidium Nidus avis* Schlechtl *Epipactis Nidus avis* Willd.) 4 **Blattlose Nestwurz.** Bl. Mai, Juni, gelblich; Lippe in der Mitte grün. Bei der Mühle hinter Erkrath auf Baumwurzeln schmarozend.

**Nuphar.** *Polyandria Monogynia.* — 58. *Nymphaeaceae.*

- // 1. *luteum.* Sm. 4 **Gelbe Seerose, Teichrose.** Bl. Juni—August, gelb. In stehenden und langsamfließenden Gewässern: bei der Stadt oft häufig.

**Nymphaea.** *Polyandria Monogynia.* — 58. *Nymphaeaceae.*

1. *alba.* L. 4 **Weisse Seerose.** Bl. Juli, August, weiß. In Wassergräben: bei Düsseldorf, nur einige Exemplare. (Früher im Wasser unterhalb des Ananassberges, hat sich aber seit 1842 nicht mehr gezeigt.)  
*lutea.* L. Siehe *Nuphar luteum.*

**Oenanthe.** *Pentandria Digynia.* — 52. *Umbelliferae.*

1. *fistulosa.* L. 4 **Röhrlige Nebendolde.** Bl. Juni—

September, weiß. Auf feuchtem schlammigen Boden und in Gräben: zwischen Flingern und Gerresheim. Giftig.

2. **Phellandrium**. Lam. ♂ (Phell. aquaticum L.) **Fenchelsamige N.** Bl. Juni—August, weiß. In Gräben: hinter Düsseldorf u. a. D. Offizinell.

**Oenothera**. Octandria Monogynia. — 79. Onagraceae.

1. **biennis**. L. ♂ **Gemeine Nachtferze, Kapontik**. Bl. Juni—September, gelb. Auf Aekern und den sandigen Ufern des Rheins: bei'm Kirchhofe u. a. D. Die Wurzeln werden als Salat verspeist.

**Onobrychis**. Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

1. **sativa**. Lam. ♀ (Hedysarum Onob. L.) **Gemeine Esparsette**. Bl. Mai, Juni, rosenroth, oft in's Lilafarbige spielend. Dieselbe wird von den hiesigen Landwirthen unter dem Namen „türkischer Klee“ hin und wieder als Grünfutter angebaut und ist überhaupt ein vorzügliches Futterkraut.

**Ononis**. Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

- // 1. **spinosa**. L. ♀ **Dornige Hauhechel**. Bl. Juni—August, rosenroth, selten weiß. Auf Tristen, an Aekern, Wegen und Rainen: am Ufer beim neuen Hafen; dem jenseitigen Rheinufer entlang u. a. D., gemein. Offizinell.

**Onopordum**. Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. **Acanthium**. L. ♂ (4) **Gemeine Krebsdistel**. Bl. Juli—September, roth. An Wegen, Hecken und auf Schutt: in den nahen Dörfern, bisweilen häufig. Gebrauch: in jungem Zustande zu Gemüse; sonst ein leckeres Futter für Esel.

**Ophrys** nidus avis L. Siehe Neottia.

**Orchis**. Gynandria Monandria. — 15. Orchideae.

**bifolia**. L. Siehe Platanthera bifolia.

1. **latifolia**. L. ♀ **Breitblättrige Nachwurz**. Bl. April—Juni, purpurroth oder fleischroth bis in's Weiße. Auf Wiesen: dicht am Grafenberge.

2. *maculata*. L. 4 **Gefleckte N.** Bl. Mai, Juni, röthlichweiß oder ins Violette ziehend mit purpurnen Streifen oder Flecken. Auf etwas trockenen Wiesen: längs dem Grafenberge; an den Pöhlen.

*maialis*. Reichenb. Siehe *O. latifolia*.

3. **Morio**. L. 4 **Gemeine N.** Bl. April — Juni, purpur- oder fleischroth, selten violett oder weißlich. Auf etwas trockenen Wiesen: neben dem Wege vom Grafenberge über den Berg nach Gerresheim. Offizinell.

**Origanum**. *Didynamia Gymnospermia*. — 52. *Labiatae*.

1. *vulgare*. L. 4 **Gemeiner Dosten, wilder Majoran**. Bl. Juni — August, rosen- oder purpurroth, selten weiß. An sonnigen Hügeln: beim Kirchhofe u. a. D. nicht selten. Offizinell.

**Ornithogalum**. *Hexandria Monogynia*. — 11. *Liliaceae*.

1. *umbellatum*. L. 4 **Soldiger Milchstern**. Bl. Mai, Juni, weiß, außen grünlich. Unter dem Getreide: am Wege nach Himmelgeist, bei dem Neuhof.

**Ornithopus**. *Diadelphia Decandria*. — 84. *Papilionaceae*.

1. *perpusillus*. L. ☉ **Kleiner Vogelfuß**. Bl. Mai — Juli, schmutzigweiß mit purpurrothem Anlaufe. Auf sandigem Boden und Aekern: neben der Chaussee nach Kaiserswerth.

**Orobanche**. *Didynamia Angiospermia*. — 50. *Orobanchaceae*.

1. *major*. L. 4 **Große Sommerwurz**. Bl. Mai — Juli, gelblich-röthlich bis in's Bläulich-Violette und Rothbraune. Auf Wurzeln sehr verschiedener Gewächse schmarozend: am Grafenberge; jenseits oberhalb der Rheinbrücke, im Bilsker-Busch u. a. D.

Die verschiedenen in neuerer Zeit als selbständige Arten angenommenen, mit eigenen Namen belegten Arten bedürfen noch einer länger fortgesetzten kritischen Beobachtung und besserer Charaktere zur ihrer Feststellung.



- Orobus.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.
- // 1. *tuberosus*. L. ♀ **Knollige Walderbse.** Bl. Mai, Juni, purpurroth. Im Bilsker-Busch häufig. Gutes Futterkraut.
- Oxalis.** Decandria Pentagynia. — 66. Oxalideae.
- // 1. *Acetosella*. L. ♀ **Gemeiner Sauerflee.** Bl. April — Juni, weiß mit purpurrothen Adern. An schattigen feuchten Stellen: am Grafenberge, im Bilsker-Busch u. a. D. oft häufig. Sie wird zur Gewinnung des Kleesalzes benutzt. Offizinell.
- // 2. *stricta*. L. ♂ **Steifer S.** Bl. Mai — September, hellgelb, mit wasserfarbigen Adern. Stammt aus Nordamerika und ist jetzt hier einheimisch: in Gärten und an Hecken, in und bei der Stadt.
- Panicum.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.
1. *Crus Galli*. L. ♂ (*Echinochloa Crus Galli* R. et Sch.) **Hühner-Fennich.** Bl. Juli, August. Auf fettem Boden, an Wassergräben, besonders oft an Misthaufen: in Pempelfort, Derendorf, Bilk, Hamm u. a. D.
2. *glabrum*. Gaud. ♂ (*Digitaria glabra* R. et Sch.) **Glatte Fennich, Bluthirse.** Bl. Juni — August. Auf sandigen Feldern an Wegen und Gärten: bei der Stadt. Futtergras.
3. *sanguinale*. L. ♂ (*Digitaria sanguinalis* Scop.) **Gemeiner F., Bl.** Bl. Juni — August. Fast in allen Gärten als Unkraut.
- Papaver.** Polyandria Monogynia. — 59. Papaveraceae.
- // 1. *Argemone*. L. ♂ **Acker-Mohn.** Bl. Mai, Juni, fast blutroth, am Grunde mit einem schwarzen Fleck. Kapsel steifborstig. Zwischen Getreide, auf bebautem Boden: in der Nähe der Stadt.
- // 2. *Rhoeas*. L. ♂ **Wilder M., Klatschrose.** Bl. Juni, Juli, tief scharlachroth. Auf Aekern unter dem Getreide häufig. Offizinell.
- // 3. *somniferum*. L. ♂ **Schlafbringender M., Magsamen.** Bl. Juni, Juli, weiß, lila und violett, am

Grunde mit glänzend-schwarzem Fleck. Wird hier des Nutzens wegen selten angebaut; in Gärten aber häufig der schönen Spielarten wegen als Zierblume gepflegt und bisweilen verwildert angetroffen. Stammt aus dem Oriente, wo der, durch Verwundung der grünen Kapsel ausfließende, an der Luft erhärtete Milchsaft, das Opium liefert; die Samen geben ein sehr geschätztes, in der Hauswirthschaft (zum Salat) und in den Gewerben benutztes Del. Offizinell.

**Parietaria.** Tetrandia Monogynia. — 19. Urticeae.

1. *erecta*. M. et Koch. 4 (*P. officinalis* Willd.) Aufrechttes Glaskraut, Wandkraut. Bl. Juli—Herbst, weißlich; mit ziemlich aufrechten, einfachen, unterwärts kurzästigen Stengeln. An Mauern: am Rhein zwischen dem alten Schlosse und dem neuen Hafen; an den Rheinmauern von Kaiserswerth häufig.
2. *diffusa*. M. et Koch. 4 (*P. officinalis* L.) Ausgebreitetes Gl. Bl. Juli—Herbst, weißlich; mit hingeworfenen, den Mauern aufliegenden, sehr ästigen, nach allen Seiten weiterschweifig ausgebreiteten Stengeln: an den Rheinmauern von Düsseldorf.

**Paris.** Octandia Tetragynia. — 15. Asparageae.

- // 1. *quadrifolia*. L. 4 Vierblättrige Einbeere. Bl. April, Mai; Beere blau. Im Bitter-Busche und in dem Gestein. Giftig.

**Parnassia.** Pentandia Tetragynia. — 70. Droseraceae.

- // 1. *palustris*. L. 4 Sumpf=Parnassie. Bl. Juli—September, gelb-grün gestreift. Auf sumpfigen Wiesen: ? ?

**Pastinaca.** Pentandia Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *sativa*. L. ♂ Gemeiner Pastinak. Bl. Juli, August, dottergelb. Auf Wiesen: zwischen der Vogelstange und dem Kirchhose u. a. D.

**Pedicularis.** Didynamia Angiospermia. — 29. Scrophulariaceae.

1. *palustris*. L. 4 Sumpf=Läusekraut. Bl. Mai

— August, tiefroth. Auf sumpfigen Wiesen: beim Grafenberge und im Bitter-Busche. Giftig.

- // 2. *sylvatica*. L. 4 **Wald=L.** Bl. April — Juni, fleischroth; der mittlere Stengel aufrecht, die anderen liegend. Auf sumpfigen wiesenartigen Stellen: im Bitter-Busche. Giftig.

**Peplis.** Hexandria Monogynia. — 78. Lythrarieae.

1. *Portula*. L. ☉ **Gemeiner Afterquendel.** Bl. Juni — September, weißlich, klein. An überschwemmt gewesenen Orten: im Weidengebüsche am städtischen Kirchhofe.

**Petasites.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

- // 1. *officinales*. Mönch. 4 (*Tussilago Petasites* L.) **Gebräuchliche Pestwurz.** Bl. März, April, pfirsichblüthroth, vor den Blättern. An der Düffel, besonders im Gestein sehr häufig, und den Sommer hindurch durch die sehr großen, oft 1½ Fuß breiten Blätter so gleich auffallend.

**Petroselinum.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *sativum*. Hoffm. ♂ (*Apium Petroselinum* L.) **Gemeine Petersilie.** Bl. Juni, Juli, grün-gelblich. In Gärten häufig gebaut. Gebrauch: in der Küche und officinell.

**Peucedanum.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *Oreoselinum*. Mönch. 4 (*Selinum Oreos.* Scop.) **Berg-Haarstrang.** Bl. Juli, August, weiß. An sonnigen kräuterreichen Hügeln: beim Kirchhofe und zwischen dem Grafenberge und Gerresheim.

▲ **Phalaris.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *arundinacea*. L. 4 **Roßblättriges Glanzgras.** Bl. Juni, Juli. An den Ufern des Düffelbachs, der Teiche und Gräben: dicht bei der Stadt. — Das Band- oder spanische Gras (*Ph. picta*), mit weißgestreiften Blättern, ist eine Abart dieses Grases. In der

Ökonomie, wie Schilf, zum Decken, zur Streu, auch als Futtergras.

**Phaseolus.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

- // 1. multiflorus. Willd. ⊙ **Türkische Bohne, Feuerbohne.** Bl. Juni—August, scharlachroth. Wird zur Bekleidung von Lauben und Spalieren häufig benutzt; selten als Gemüsepflanze kultivirt.
- // 2. vulgaris. L. ⊙ **Gemeine B., Stangen-B.** Bl. Juni—August. Wird in Gärten und auf Feldern häufig angebaut. — Von diesen beiden Bohnen-Arten giebt es viele Spiel- oder Abarten, die mehr oder weniger für die Küche Werth haben; letztere, so wie die Abart Ph. nanus L. sind auch officinell.

**Philadelphus.** Icosandria Monogynia. 79. Onagreae.

1. coronarius. L. † **Wohlriechender Pfeifenstrauch, wilder Jasmin.** Bl. Mai, Juni, weiß. Im südlichen Europa einheimisch und hier in den öffentlichen Anlagen und fast in allen Ziergärten häufig angepflanzt. Die geraden Schossen werden zu Pfeifenröhren genommen.

**Phleum.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. pratense. L. 4 **Wiesen-Rieschgras.** Bl. Juni—August. Fast auf allen Wiesen; nahe und ferne der Stadt gemein. Vorzügliches Futtergras.

**Phragmites.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. communis. Trin. 4 (Arundo Phragm. L.) **Gemeines Rohrschilf.** Bl. Juli, August. Auf nassen sumpfigen Wiesen, in Teichen, am Flußufer: am Ananasberge im Hofgarten; auf der Holzheimer Insel; oberhalb der Neustadt, zuweilen bis 11 Fuß hoch. Gebrauch: in der Technik zu Bleistiften, zum Decken, zu Stuhlgeflechtem u. s. w.

**Phyteuma.** Pentandria Monogynia. — 41. Campanulaceae.

- // 1. spicatum. L. 4 **Mehrenblüthig Rabwurz.**

Bl. Juni, Juli, dunkelviolett oder grünlichweiß. In den Waldungen des Gesteins. Salatpflanze unter dem Namen „Waldrapwurz“.

**Pteris.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. hieracioides. L. ♂ (4) **Sabichtskrautartiges Bitterkraut.** Bl. Juli—September, gelb. An Uferrändern, Wegen, Mauern und auf Wiesen: im Hofgarten bei der Vogelstange u. a. D.

**Pimpinella.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. magna. L. ♀ **Großer Biebernell.** Bl. Mai, Juni, weiß oder röthlich. Auf Wiesen: zwischen Neuß und Grimlinghausen.

// 2. Saxifraga. L. ♀ **Gemeiner B.** Bl. Juli, August, weiß. Auf Wiesen, an Gräben und auf Hügeln gemein: z. B. an den Seitengräben der Grafenberger und Cölner Chaussee. Die Wurzel ist officinell.

• **Pinus.** Monoecia Monadelphica. — 24. Coniferae.

// 1. Abies. L. ♀ **Tannen-Fichte, Tanne, Rothtanne.** Bl. Mai. In den öffentlichen Anlagen häufig angepflanzt: am Napoleonsberge u. a. D. Das Harz ist in technischem Gebrauche.

// 2. Larix. L. ♀ **Perchen-F., Perchenbaum.** Bl. März—Mai. In den öffentlichen Anlagen und hin und wieder an anderen Orten angepflanzt. Im Winter ohne Blätternadeln. Officinell.

3. Picea. L. ♀ **Pech-F., Weißtanne, Edeltanne.** Bl. Mai. In den öffentlichen Anlagen, oft in Gesellschaft der Rothtanne angepflanzt und an den aufrechtstehenderen Zweigen und an den, auf der Unterseite mit zwei weißen Linien versehenen Nadeln zu erkennen. Liefert den „Straßburger Terpentin“.

4. Strobilus. L. ♀ **Weymouths-F.** Bl. Mai, Juni. In den öffentlichen Anlagen und in größern Ziergärten oft angepflanzt. Vaterland Nordamerika.

5. sylvestris. L. ♀ **Gemeine F., Kiefer, Kienbaum, Föhre.** Bl. Mai, Juni. Das sogenannte

Tannenwäldchen bei der Golzheimer Haide; der Fichtewald beim Grafenberge und die großen Fichten vor demselben in der Nähe der Elberfelder Chaussee u. In vielfachem technischen Gebrauche; auch officinell.

**Pisum.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

- // 1. arvense. L. ☉ **Acker-Erbse.** Bl. Mai—Juli, mit rothgeaderter Fahne und meist dunkelrothen Flügeln und weißem Schiffchen. Auf Aekern, vorzüglich zwischen der gemeinen Erbse verwildert.
- // 2. saccharatum. Hortul. ☉ **Zucker-E.** Bl. Juni, Juli, weiß. Hiervon werden mehre Spielarten für die Küche angebaut.
- // 3. sativum. L. ☉ **Gemeine E., Döpp-E., Wahl-E.** Bl. Mai, Juni, weiß. Hiervon werden mehre Spielarten in Gärten und auf Feldern für die Hauswirthschaft angebaut.

**Plantago.** Tetrandria Monogynia. — 26. Plantagineae.

- // 1. lanceolata. L. 4 **Lanzettblättriger Wegetritt.** Bl. Mai—August; Aehre braun. Auf Wiesen und an Wegen: nahe und ferne der Stadt; gar nicht selten.
- // 2. major. L. 4 **Breitblättriger W.** Bl. Mai—August, mit purpurfarbenen Staubbeuteln. An Wegen, in der Stadt und außerhalb derselben nach allen Richtungen; sehr gemein. Officinell.
- // 3. media. L. 4 **Mittlerer W.** Bl. Mai—October; Staubfäden roth. An Wegen, sonnigen Rainen und auf Wiesen: nahe und ferne der Stadt; im Hofgarten u. a. D.; gemein.

**Platanthera.** Gynandria Monandria. — 15. Orchideae.

- 1. bifolia. Rich. 4 (*Habenaria bifol.* R. Br.) **Zwei-blättriges Breitkölbchen.** Bl. Mai, Juni, grünlich-weißlich. In Gebüsch und Waldungen: im Bilscher Busche nahe der Elberfelder Eisenbahn und der Cölnner Chaussee; bei Hubbelrath.

**Platanus.** Monoecia Polyandria. — 24. Coniferae.

1. *occidentalis*. L. ♀ **Abendländische Platane.** Bl. April, Mai, in runden grünlichen Kästchen; die hellaschgraue Rinde des Stammes blättert alljährig ab. In Nordamerika einheimisch; in den öffentlichen Anlagen als einzelnstehende Zierbäume häufig angepflanzt: am Hofgartenhause u. a. D.

**Poa.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *annua*. L. ☉ **Jähriges Rispengras.** Bl. April — October. Auf den Straßen zwischen dem Pflaster, an Häusern, Wegen und auf bebautem Lande fast überall. Vorzügliches Futter- und Weide-Gras.
2. *bulbosa*. L. ♀ **Zwiebeliges R.** Bl. Mai, Juni. Auf Mauern: in Pempelfort neben Jacobi's Gäßchen u. a. D. Weide-Gras.
3. *compressa*. L. ♀ **Zusammengedrücktes R.** Bl. Juni — August. In der Stadt an und auf Mauerwerk, in Pempelfort u. a. D., auch auf Schutt und an Wegen. Futtergras, besonders für Schaafweiden.
- cristata* L. Siehe *Koeleria cristata*.
- decumbens* Schrad. Siehe *Triodia decumbens*.
- fluitans* Schrad. Siehe *Glyceria fluitans*.
4. *fertilis*. Host. ♀ **Spätes R.** Bl. Mai, September. Auf Wiesen: längs dem Düsseldorfbach; auf der Holzheimer Insel u. a. D. Futtergras.
5. *nemoralis*. L. ♀ **Hain-R.** Bl. Juni, Juli. An Hügeln und Gebüsch: nahe und ferne der Stadt, besonders in den nahen Waldungen. Futtergras.
6. *pratensis*. L. ♀ **Wiesen-R.** Bl. Mai, Juni. Auf Grasplätzen: fast überall. Das gemeinste Futtergras.
7. *trivialis*. L. ♀ **Gemeines R.** Bl. Juni — August. Auf Wiesen, Weiden, in Wäldern und an sumpfigen Stellen: im Hofgarten, bei Klingern, Düsseldorfthal u. a. D. Gutes Futtergras.

**Polygala.** Diadelphia Octandria. — 54. Polygalaceae.

- // 1. vulgaris. L. 4 **Gemeine Kreuzblume, Polygale.** Bl. Mai — September, meist dunkelblau und durch's Röthliche in's Weiße übergehend. Auf trockenen Wiesen oder Triften: zwischen Düsseldorf und dem Grafenberg.

**Polygonum.** Octandria Trigynia. — 17. Polygoneae.

- // 1. amphibium. L. 4 **Wasser-Knöterig.** Bl. Juni, Juli, rosenroth. In Gräben und Teichen: dicht bei der Stadt; im Wasser: unterhalb des Ananasberges u. a. D.
- // 2. aviculare. L. ☉ **Vogel-K.** Bl. Juni — September, weiß oder rothrandig. An Wegen, auf Straßenspflaster: in und bei der Stadt und allen nahe liegenden Dörfern; gemein. Die Nüsschen (Samen) dienen als Vogelfutter.
- // 3. Convolvulus. L. ☉ **Windender K.** Bl. Juli — September; Früchte eiförmig, 3kantig, schwärzlich; Stengel scharf, windend, 2 — 3' hoch. Auf Aeckern, besonders unter dem Getreide, auch als Unkraut in Gemüsegärten bei der Stadt.
- // 4. dumetorum. L. ☉ **Hecken-K.** Bl. Juli — September; Früchte 3kantig, geflügelt; Stengel glatt, windend, 6 — 12' hoch. An Hecken in und bei der Stadt.
- // 5. Fagopyrum. L. ☉ **Buchweizen-K.** Bl. Juli, August, blasrosenroth. Stammt aus dem Orient und wird unter dem Namen „Buchweizen“ häufig gebaut, und liefert das bekannte Haidekorn.
6. Hydropiper. L. ☉ **Scharfer K.** Bl. Juli — September, grünroth; Blätter glänzend, oft mit schwarzem Fleck und von brennendem Pfeffergeschmack. An feuchten Stellen und an Teichrändern, in stehendem faulenden Wasser: nahe und ferne der Stadt, oft häufig.
7. lapathifolium. L. ☉ **Ampferblättriger K.** Bl. Juli — Herbst; Stengel und Blumen grün oder roth. An feuchten Stellen, an Flußufern: am städtischen Kirchhofe.

P. Bistorta.

Münster = L. 1700



8. minus. Huds. ☉ **Kleiner K.** Bl. Juli, August, meist röthlich; dem Vorigen ähnlich, aber kleiner. Auf sumpfigem Boden, vorzüglich in Gebüsch: im Silber-Busch, bei Rath u. a. D.

9. mite. Schrank. ☉ **Milder K.** Bl. Juli—October, die Aehren sind erst weißlich, dann purpurroth. An feuchten Stellen: im Weidengebüsch am städtischen Kirchhofe.

10. Persicaria. L. ☉ **Gemeiner K.** Bl. Juli—September, rosa oder grünlichweiß; Blätter häufig mit einem dunklen Flecken; Scheiden häutig, abgestutzt. An feuchten Orten, an Wegen, Misthaufen, Gräben und Hecken: nahe und ferne der Stadt; oft als Unkraut auf Aekern unter Gartengewächsen.

11. tataricum. L. ☉ **Tatarischer Buchweizen-K.** Bl. Juni—August, grünlich. Bisweilen bei Rath unter dem Buchweizen; Gebrauch wie P. Fagopyrum.

**Populus.** Dioecia Octandria. — 22. Salicineae.

1. alba. L. ♀ (P. nivea Willd.) **Silberpappel.** Bl. April. Im Hofgarten zwischen dem Hofgartenhause und dem Spielplatze hainartig angepflanzt.

2. canescens. Sm. ♀ **Graup.** Bl. April. In den öffentlichen Anlagen und bei den nahen, am Rheine liegenden Dörfern oft häufig.

3. monilifera. Ait. ♀ (P. canadensis Du Roi.) **Virginische oder Canadische P.** Bl. April. Sie bildet die Allee bei dem neuen Hafen, an der Grenze des Hofgartens; zwei Exemplare davon, am Ananasberge und bei der Wohnung des Herrn Garten-Director Weyhe, sind die stärksten und größten Bäume im Hofgarten.

4. nigra. L. ♀ **Schwarzp.** Bl. März, April. Bei den, zunächst am Rheine liegenden Dörfern häufig: z. B. bildet sie auch den Busch unterhalb Hamm.

5. pyramidalis. Roz. ♀ (P. dilatata Ait.) **Pyramiden- oder Italische P.** Bl. März, April. An beiden Seiten des Kanalgrabens, vom Flinger Thore

bis gegen den Elberfelder Bahnhof; längs der städtischen Bleiche; an der Elberfelder und der Cölner Chaussee u. a. D. Sie stammt aus dem Oriente.

6. *tremula*. L. ♀ **Zitterp., Aspe, Espe**. Bl. März, April. In den öffentlichen Anlagen häufig angepflanzt; hier und da an der Düffel, im Bilker-Busche u. a. D.  
Gebrauch: Alle angeführten Pappeln technisch und ökonomisch zu verschiedenen Zwecken.

• **Potamogeton.** Tetrandria Tetragynia. — 5. Najadeae.

1. *crispus*. L. ♀ **Krauses Raichkraut**. Bl. Juli, grün; mit sitzenden Blättern. Im Rheine oberhalb der Rheinbrücke; in der Düffel bei Zoppenbrück.
2. *gramineus*. L. ♀ **Grasblättriges P.** Bl. Juni — September, grün; mit sitzenden Blättern. In stehenden und fließenden Gewässern: z. B. bei der Kuhbrücke, in der Düffel.
3. *lucens*. L. ♀ **Spiegelndes P.** Bl. Juli, August, grün; mit gestielten Blättern. In der Anger.
4. *natans*. L. ♀ **Schwimmendes P.** Bl. Juli, grün; mit gestielten Blättern. In Wassergräben: beim Grafenberge; in dem Gerresheimer Torfbruche häufig.
5. *perfoliatus*. L. ♀ **Durchwachsenes P.** Bl. August, September, grün; mit stengelumfassenden Blättern. In der Düffel, bei Zoppenbrück.
6. *pusillus*. L. ♀ **Kleines P.** Bl. Juli, August, grünlich; mit sitzenden Blättern. In stehenden und fließenden Gewässern: z. B. in den Gräben links vor dem Grafenberge.

**Potentilla.** Icosandria Polygynia. — 30. Rosaceae.

- // 1. *anserina*. L. ♀ **Gänserich-Fingerkraut**. Bl. Mai — Juli, gelb. Auf etwas feuchtem Boden, an Wiesen, Gräben und Wegen; bei der Stadt und den nahen Dörfern oft häufig.
2. *argentea*. L. ♀ **Silberglänzendes F.** Bl. Mai — Juli, gelb. Auf etwas trockenem Boden, an Wegen:

an der Chaussee nach dem Grafenberge, am Kirchhofe u. a. D.

alustris. Scop. Siehe Comarum palustre.

// 3. reptans. L. 4 **Kriechendes F.** Bl. Mai — August, gelb. An Wegen und auf Rasenplätzen gemein.

Tormentilla. Lehm. Siehe Tormentilla.

4. verna. L. 4 **Frühlings-F.** Bl. April — Juni, gelb. Auf Triften: bei Düsseldorf u. v. a. D.

**Poterium.** Monoecia Polyandria. — 81. Sanguisorbeae.

// 1. Sanguisorba. L. 4 **Gemeine Becherblume.**

Bl. Mai — Juli, in fast kugelichen grünlich und purpurroth überlaufenen Köpfen. Auf Wiesen: beim Kirchhofe; in Gärten oft als Gewürzpflanze zu Salat u. dgl. unter dem Namen „Pimpernelle“ gezogen. Sie giebt einen guten Zusatz zum Matweine.

**Primula.** Pentandria Monogynia. — 28. Primulaceae.

// 1. elatior. Jacq. 4 **Garten-Schlüsselblume.** Bl.

März — Mai, schwefelgelb. An schattigen und feuchten Stellen; ist eine sehr bekannte Zierpflanze geworden, wovon oft über 400 Abarten in Weiß, Gelb, Braun und Roth von Liebhabern gezogen werden, und scheint selbst eine Abart der Folgenden zu sein.

// 2. officinalis. Jacq. 4 **Gemeine Sch.** Bl. April

— Juni, dunkelgelb, mit 5 pomeranzfarbenen Flecken, wohlriechend. Auf Wiesen: zwischen Düsseldorf und dem Grafenberge; in dem Gestein.

// **Prismatocarpus** Speculum. L'Herit. Siehe Specularia.

**Prunella.** Didynamia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

// 1. vulgaris. L. 4 **Gemeine Brunelle.** Bl. Juni

— September, violett, selten weiß. Auf etwas feuchtem Boden, auf Wiesen und in Gebüsch: nahe und ferne der Stadt. Im Hofgarten u. a. D.

**Prunus.** Icosandria Monogynia. — 83. Amygdaleae.

// 1. Armeniaca. L. 5 **Aprikose.** Bl. März, April,

weiß, in's Röthliche. Im Oriente einheimisch und in

*Prunella vulgaris*

hiesigen Gärten kultivirt. Die Früchte sind als wohl-  
schmeckendes Steinobst bekannt.

- // 2. *avium*. L. ♀ **Süße** oder **Vogel-Kirsche**. Bl. April, Mai, weiß. Häufig in Gärten angepflanzt; sie ist die Stamm-Mutter der Süß- und Herzkirschen.
- // 3. *Cerasus*. L. ♀ **Saure K.** Bl. April, Mai, weiß. Häufig in Gärten angepflanzt. In Hecken in Pempelfort u. a. D. Die sauren Kirschen in hiesigen Gärten sind Abarten. Offizinell.
- // 4. *domestica*. L. ♀ **Gemeine Pflaume**. Bl. April, Mai, grünlichweiß. Häufig in Gärten angepflanzt. Offizinell.
5. *insiticia*. L. ♀ **Kriechen-Pfl.** Bl. Mai, weiß. Im Hofgarten: z. B. in der Nähe des botanischen Gartens.
6. *Padus*. L. ♀ **Vogel-Pfl., Trauben-K., Faulbeere**. Bl. April, Mai, weiß. In den öffentlichen Anlagen und in Ziergärten als Schmuckbaum häufig angepflanzt. Die Früchte sind nicht genießbar, aber der Stamm giebt gutes Nußholz.
- // 7. *spinosa*. L. ♀ **Schlehen-Pfl., Schlehen, Schwarzdorn**. Bl. April, weiß. In Hecken und in Gebüsch: bei allen benachbarten Dörfern. — Die Schlehen (die schwarzen, sehr sauern und herben Früchte), werden eingemacht, und auch, wie die Pflaumen und Kirschen, zum Branntweimbrennen verwendet.

**Pulicaria.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

1. *dysenterica*. Gärtn. 4 **Muhr-Milant**. Bl. Juli, August, gelb. An feuchten Stellen, Gräben, Bächen: an den Ufern der Düffel häufig: bei Düffelthal, Derendorf, Oberbill u. a. D.
2. *vulgaris*. Gärtn. ☉ **Flöhkraut**. Bl. Juni, Juli, gelb, mit kleinen, fast kugeligen mit unscheinbarem Strahle versehenen Blumenkörben. Auf überschwemmten Plätzen: im Weidengebüsch am Kirchhofe.

**Pulmonaria.** Pentandria Monogynia. — 34. Borragineae.

- // 1. *officinalis*. L. 4 **Gemeines Lungenkraut**. Bl. März—Mai, erst roth, dann veilchenblau. An Hecken und Wegen: nach Derendorf zu bei Rylmanns Gut vorbei u. a. D.

**Pyrola.** Decandria Monogynia. — 42. Ericaceae.

- // 1. *rotundifolia*. L. 4 **Mundblättriges Wintergrün**. Bl. Juni, Juli, weiß und röthlich. Bei Haus Roland; selten. — *P. minor* L. soll bei Benrath vorkommen.

**Pyrus.** Icosandria Pentagynia. — 32. Pomaceae.

*aucuparia* Mönch. Siehe *Sorbus aucuparia*.

- // 1. *communis*. L. ♂ **Gemeiner Birnbaum**. Bl. April, Mai, weiß, in kurzspindeligen einfachen Schirmtrauben. Wild kommt diese Art in den nahen Waldungen sehr selten vor; der veredelten Birnsorten giebt es aber eine große Anzahl in hiesigen Gärten.
- // 2. *Malus*. L. ♂ **Gemeiner Apfelbaum**. Bl. April, Mai, weiß, rosenroth geschminkt, in doldenähnlichen Schirmtrauben. Hin und wieder in den nahen Waldungen; viele veredelte Abarten werden in Gärten häufig gepflegt. Offizinell.

**Quercus.** Monoecia Polyandria. — 25. Cupuliferae.

- // 1. *pedunculata*. Ehrh. ♂ **Stiel-Eiche, Sommer-Eiche**. Bl. April, Mai. Im Silber-Busche und anderen nahen Waldungen, auch in den öffentlichen Anlagen, im Hofgarten beim Spielplatze u. a. D. Sie unterscheidet sich von folgender Art durch die fast sitzenden Blätter und gestielten Früchte.
- // 2. *sessiliflora*. Sm. ♂ (*Q. Robur* Florist.) **Stein-E., Winter-E.** Bl. Mai, Juni. Der gemeinste Eichenbaum hiesiger Waldungen. Im Hofgarten beim Spielplatze u. a. D. Beide Arten erzeugen vielerlei Bastarde. Der technische und ökonomische Gebrauch beider ist bekannt, auch sind beide offizinell.

**Radiola.** Tetrandria Tetragynia. — 71. Lineae.

1. *linoides*. Gmel. ☉ (*R. millegrana* Sm.) **Veinartiges Strahlkraut, Tausendförniger Zwergflachs.** Bl. Juli, August, weiß, sehr klein, zahlreich. Auf Aekern: zwischen Derendorf und Kaiserswerth.

**Ranunculus.** Polyandria Polygynia. — 55. Ranunculaceae.

- // 1. *acris*. L. 4 **Scharfer Hahnenfuß, Ranunkel, kleine Butterblume.** Bl. Mai — Juli, goldgelb. Auf Wiesen: am Grafenberge; jenseits oberhalb der Rheinbrücke; im Bilsker=Busche u. a. D. Giftig.
- // 2. *aquatilis*. L. 4 **Wasser=H.** Bl. Mai, Juni, weiß. In Pempelfort, in der sogenannten Rieskuhle; in Wassergräben: am Grafenberge u. a. D. Sehr scharf, blasenziehend.
- // 3. *arvensis*. L. ☉ **Feld=H.** Bl. Mai — Juli, gelb. Auf Aekern unter dem Getreide: nahe und ferne der Stadt.
4. *auricomus*. L. 4 **Goldgelber H.** Bl. März — Mai, goldgelb. Auf Wiesen und in Gebüschen: nahe und ferne der Stadt, gemein. Giftig.
5. *bulbosus*. L. 4 **Knollige H.** Bl. Mai — Juli, gelb. Gemein an Wegen, Gräben, in trockenen Wiesen: bei Pempelfort, Bill u. a. D. Giftig.
6. *divaricatus*. Schrank. 4 (*R. circinatus* Sibth.) **Ausgespreizter H.** Bl. Juni, Juli, weiß. In stehenden Wässern: z. B. in einem Graben links vor dem Grafenberge. Sehr scharf, blasenziehend.
- // 7. *Ficaria*. L. 4 (*Ficaria ranunculoides* Rth.) **Feigwarzen=H.** Bl. April, Mai, gelb. Auf feuchten Wiesen, an Zäunen, in Wäldern und Hainen: oberhalb der Neustadt; im Hofgarten auf beiden Seiten der Ulmenallee häufig. Die Blätter werden als Gemüse und Salat genossen.
8. *Flammula*. L. 4 **Beißender, Brennender H.** Bl. Mai — September, gelb. Auf feuchten Wiesen, in

Gräben und Sümpfen: zwischen Klingern, dem Grafenberge und Gerresheim; im Bitter-Busch in der Nähe der Eisenbahn. Giftig.

9. *fluitans*. Lam. 4 (R. *fluviatilis* Wigg.) **Fluß-S.** Bl. Juli—September, weiß. In fließenden Gewässern: in der Düffel bei Bracht's Gut und bei Ober-Bill. Sehr scharf, blasenziehend.
10. *Lingua*. L. 4 **Großer S.** Bl. Juli, August, schön, glänzendgelb. Die größten Blumen der Gattung. Auf feuchten Stellen: zwischen Unterbach und Eller. Giftig.
11. *Philonotis*. Ehrh. ☉ (R. *hirsutus* Ait.) **Acker-S.** Bl. Mai—August, gelb. Auf Ackern und an Wegen vereinzelt: zwischen Nieder- und Oberbill; vor Hamm am Rheinufer u. a. D. Giftig.
12. *polyanthemos*. L. 4 **Vielblumiger S.** Bl. Mai—Juli, gelb mit großer Blume. Am Kirchhose. Giftig.
13. *repens*. L. 4 **Kriechender S.** Bl. Mai, August, gelb. Auf feuchtem Boden, unter Hecken: in den Stadtgärten; unter Gebüsch im Hofgarten u. a. D. Giftig.
14. *sceleratus*. L. ☉ **Giftiger S.** Bl. April—August, gelb. In Gräben: zwischen Klingern, Düffelthal und dem Grafenberge. Giftig.

**Raphanus.** *Tetradynamia Siliquosa.* — 56. *Cruciferae.*

1. *Raphanistrum*. L. ☉ **Acker- oder Hederich-Nettig.** Bl. Juni—September, gelb, seltener durch's Weißliche in's Bläuliche übergehend. Auf Ackern: beim Kirchhose u. a. D. Merkwürdig wegen seiner Glieder-schote; ein sehr lästiges Unkraut.
2. *sativus*. L. ☉ **Gemeiner R.** Bl. Juni—September, lila, violett-geadert; gegen den Nagel weiß. Im mittlern Asien einheimisch; hier in verschiedenen Formen überall in Gemüsegärten zu ökonomischen und technischen Zwecken kultivirt.

**Reseda.** Dodecandria Trigynia. — 55. Resedaceae.

- // 1. *lutea*. L. ☉ — ♂ **Gelbe Reseda**. Bl. Juni — August, hellgrünlich-gelb. An Wegen, auf Hügeln: beim neuen Hasen u. a. D. oft häufig.
- // 2. *Luteola*. L. ♂ **Bau-N.** Bl. Juni — August, grünlich-gelb. Auf Schutt, auf kieselgem Boden und an Wegen: dicht vor Hamm in der Nähe des Rheins; auch bisweilen in Gärten bei der Stadt. Kann zum Gelbfärben benutzt werden.
- // 3. *odorata*. L. ☉ — ♂ **Wohlriechende N.** Bl. Juni — August. Stammt aus Egypten und wird hier allgemein des Wohlgeruchs wegen in Gärten gezogen.

**Rhamnus.** Pentandria Monogynia. — 85. Rhamneae.

- // 1. *catharticus*. L. ♀ **Gemeiner Kreuzdorn, Wege-**  
**dorn**. Bl. Mai, Juni, grünlich, mit grünen, später schwarzen Beeren. In Hecken und niedrigen Laubwaldungen: auf der rechten Düsselseite zwischen Bracht's Gut und Oberbill; im Gestein. Das Holz wird zu Tischler- und Drechslerarbeiten; die Rinde zum Gelb- und Braunfärben; die noch grünen Beeren zum Grün- und Gelbfärben des Leders, der Wolle u. s. w., gebraucht; auch sind die Beeren officinell.
2. *Frangula*. L. ♀ **Glatter B., Faulbaum**. Bl. Mai — September, weißgrünlich; Beeren sehr lange roth, dann schwarz. Im Bicker-Busch; in dem Gestein u. a. D., besonders auf etwas feuchtem Boden. — Das Holz giebt eine vorzügliche Kohle zu Schießpulver, auch wird es zu Tischler- und Drechslerarbeiten, so wie die Rinde und Beeren technisch zum Gelbfärben u. s. w. benutzt.

**Rhinanthus.** Didynamia Angiospermia. — 29. Scrophulariaceae.

- // 1. *Alectorolophus*. Poll. ☉ (*R. hirsutus* Lam.) **Acker-Klapperkopf**. Bl. Mai, Juni, gelb mit blauen und weißen Zähnen der Oberlippe; mit zottigem



Kelche und Stengel. Auf Wiesen: bei der Schneidemühle (Neustadt).

2. **major.** Ehrh. ☉ (Rh. Crista Galli e. L.) **Großer Kl.** Bl. Juli, August, hellgelb, mit etwas gekrümmter Blumenröhre. Auf feuchten Wiesen: beim Grafenberge u. a. D., oft häufig.

// 3. **minor.** Ehrh. ☉ (Rh. Crista Galli. a. L.) **Kleiner Kl.** Bl. Juli, August, dunkelgelb, nur halb so lang, mit gerader Blumenröhre. Auf Wiesen: bei Himmelgeist.

**Rhynchospora.** Triandria Monogynia. — 8. Cypcraceae.

1. **alba.** Vahl. 4 **Weißer Schnab, Schnabelgras, Kopfgras.** Bl. Juli, August; Aehren in der Blüthe weiß. Auf Moorbiesen: am Grafenberge in der Nähe der Elberfelder Chaussee auf der Seite nach Düsseldorf zu.

2. **fusca.** R. et Sch. 4 **Brauner Sch.** Bl. Juni, Juli. Aehren in der Blüthe braun. In Sümpfen: bei Ratingen; seltener als die Vorige.

**Ribes.** Pentandria Monogynia. — 76. Grossulariaceae.

// 1. **alpinum.** L. ♂ **Alpen-Johannisbeere.** Bl. April, Mai; Blumenblätter der männlichen Blüthen gelblich, der weiblichen roth, mit aufrechten Trauben. In den öffentlichen Anlagen häufig angepflanzt: am Rande längs der Wasser- oder Seufzer-Allee im Hofgarten; in der neuen Anlage am Schwanenspiegel.

// 2. **Grossularia.** L. ♂ **Stachelbeere, Klosterb.** Bl. April, Mai, grünlich; Beeren durch Kultur von verschiedener Größe und Farbe; Aeste mit 3theiligen Stacheln besetzt. Hin und wieder in Hecken verwildert; häufiger in Gärten angepflanzt und unter dem Namen „Koschäpfel“ in hiesiger Gegend bekannt.

// 3. **nigrum.** L. ♂ **Schwarze J., Malbeere.** Bl. April — Juni, röthlich, in hängenden Trauben. Beeren braunschwarz von wanzenähnlichem Geruche. In Gärten angebaut. Die jüngeren Triebe und Blätter werden zur

Weinverfälschung, vorzüglich zur Nachahmung des Rheinweins gebraucht.

4. *rubrum*. L. † **Gemeine J.** Bl. April, Mai, grünlichgelb, nach der Blüthe mit hängenden Trauben. Beeren roth oder weiß. Hin und wieder in Hecken; häufig in Gärten angebaut. Die Beeren werden in der Hauswirthschaft zu mancherlei Speisen und Getränken benutzt. **Offizinell.**

**Robinia.** *Diadelphia Decandria.* — 34. *Papilionaceae.*

1. *Pseud-acacia*. L. † **Gemeine Robinie, Akazie.** Bl. Juli, in schönen großen weißen wohlriechenden Trauben. In den öffentlichen Anlagen und in großen Ziergärten häufig angepflanzt: am Ananasberge; an der Jesuiten-Kirche u. a. D. Liefert gutes Brenn-, Werk- und Nußholz.

**Rosa.** *Icosandria Polygynia.* — 80. *Rosaceae.*

1. *arvensis*. Huds. † (*R. repens* Wib.) **Feldrose.** Bl. Juni, Juli, weiß. In Gebüsch und an Waldrändern: hinter der Steffensburg, an der Düffel.
2. *canina*. L. † **Hunds-R.** Bl. Juni, Juli. In Gebüsch und an Wegen: am Grafenberge; im Bitterbusche und besonders an den Rändern der nahen Waldungen. Sie liefert die Hagebutten (die reifen Kelchröhren) für den Tisch.
3. *centifolia*. L. † **Garten-R.** Bl. Juni, Juli. In Gärten fast allgemein angepflanzt. Die Moosrose (*R. muscosa*) und das kleine Damenröschen (*R. pomponia*) sind Spielarten. — Höchst interessant für Blumenliebhaber und für jeden Beschauer ergötzlich ist die auserlesene Menge von Spielarten, mehre Tausend, auch von anderen Rosen, welche in den Gärten der Herren Arnz, auf der Petersburg und van Baerle, dem Spazengarten gegenüber, gezogen, werden. **Offizinell.**
4. *rubiginosa*. L. † (*R. Eglanteria* Mill.) **Weinoder Eßig-R.** Bl. Juni, Juli, dunkelroth. An Hecken

und Gebüsch: jenseits des Rheins, östlich von Ober-Cassel u. a. D.

5. *tomentosa*. Sm. ♀ (*R. villosa* Poll.) **Filzige R.**  
Bl. Juni, Juli. An den graugrünen feinfilzigen Blättern  
zu erkennen. In Hecken und Gebüsch: am Grafen-  
berge; im Bilsker-Busch und den nahen Waldungen.

**Rubus.** Icosandria Polygynia. — 80. Rosaceae.

- // 1. *caesius*. L. ♀ **Blaufrüchtiger Brombeerstrauch.**  
Bl. Juni—August, weiß; mit schwarzen, bläulich be-  
reiften Früchten. In Hecken: jenseits des Rheins bei  
Försters Gut.
2. *fruticosus*. L. ♀ **Gemeiner B.** Bl. Mai—Juli,  
weiß oder mit rother Schminke. In Hecken: nahe und  
ferne der Stadt und in allen nahen Waldungen. — Die  
glänzend schwarzen säuerlich-süßen Beeren sind essbar.  
Offizinell.
- // 3. *Idaeus*. L. ♀ **Gemeiner Himbeerstrauch.** Bl.  
Mai, Juni, weiß; mit rothen und gelblich-weißen Früchten.  
An steinigten Stellen: an den Rändern der nahen Wal-  
dungen; häufig in Gärten angepflanzt. — Dient zum  
Essen und zur Bereitung des Himbeer-Saftes und Essigs.  
Offizinell.

**Rumex.** Hexandria Trigynia. — 17. Polygoneae.

- // 1. *Acetosa*. L. 4 **Gemeiner Ampfer, Sauer-**  
**ampfer.** Bl. Mai—August, röthlich. Auf Wiesen  
und Weiden: nahe und ferne der Stadt. — Salatkraut.
2. *Acetosella*. L. 4 **Kleiner A.** Bl. Mai—Sep-  
tember, röthlich. Auf Aekern und auf trockenen Wiesen:  
nahe und ferne der Stadt. Salatkraut.
3. *conglomeratus*. Murr. 4 **Geknäulter A.** Bl.  
Juli, August; alle Klappen mit einer Schwüle versehen.  
An feuchten Orten, Gräben, Waldrändern: im Bilsker-  
Busch, an der Apfelweide, am Grafenberge u. a. D.  
häufig.
4. *crispus*. L. 4 **Krauser A.** Bl. Mai—Septem-  
ber, grün, in's Weiße oder Röthliche spielend. Auf

trockenem und feuchtem Boden, an Hecken, auf Schutt und an Wegen: bei der Stadt und den naheliegenden Dörfern.

5. **Hydrolapathum**. Huds. 4 **Niesen=N.** Bl. Juni — August, grünlich-weiß oder röthlich. Hier und da an den Rändern der Teiche und Gräben: bei der Stadt und an dem Düffelbache.

6. **obtusifolius**. L. 4 **Grindwurz**. Bl. Juli, August. Auf Wiesen und um die Häuser: bei Niedercassel. Die Wurzel „Grindwurz“ ist officinell.

7. **palustris**. Sm. 4 **Sumpf=N.** Bl. Juni — September, grünlichroth. An den Wasserrändern: im Hofgarten, an dem Düffelbache u. a. D.

// 8. **Patientia**. L. 4 **Garten=N.** Bl. Juli, August, grünlichroth. Unter dem Namen „Ewiger Spinat“ jetzt schon häufig in Gärten als Gemüsepflanze gebaut.

**Sagina**. Tetrandria Tetragynia. — 72. Caryophylleae.

// 1. **procumbens**. L. 4 **Liegendes Mastkraut**. Bl. Mai — August, weiß. Auf feuchten Wiesen, Tristen, Aekern und an Sümpfen: in und bei Pempelfort, Klingern, am Grafenberge u. a. D.

• **Sagittaria**. Monoecia Polyandria. — 10. Alismaceae.

1. **sagittifolia**. L. 4 **Gemeines Pfeilkraut**. Bl. Juni — August, blaß-rosenröthlich. In stehenden Wassern, langsam fließenden Bächen, Wassergräben und Teichen: im Hofgarten, oberhalb der Neustadt, am Grafenberge u. a. D.

**Salix**. Dioecia Diandria. — 22. Salicineae.

A. Weiden mit vorlaufenden Käzchen, d. h. die Blüthenkäzchen erscheinen, ehe die Blätterknospen sich vollkommen entfaltet haben:

1. **ambigua**. Ehrh. ♂ (*S. fusca* L.) **Zweidentige Weide**. Bl. März, April. Fruchtkäzchen kaum gestielt; Blätter wollhaarig, etwas seidenglänzend, dann ziemlich kahl. An der Düffel u. a. D.

2. **aurita**. L. ♂ (*S. uliginosa* Willd.) **Salbei=W.**

- Bl. März, April. An der Düffel; bei Derendorf; auf der Golzheimer Insel u. a. D.
3. *Caprea*. L. ♀ **Sahl=W.** Bl. März, April. Auf feuchtem Boden: im Bicker=Busche häufig.
  4. *cinerea*. L. ♀ (*S. acuminata* Hoffm.) **Grau=W.** Bl. April. Auf der Golzheimer Insel. Sie ändert ab, mit länglich=lanzettförmigen und mit verkehrt=eiförmigen Blättern (*S. aquatica* Sm.), welche letztere Abänderung an der Düffel und in Gräben am Grafenberge nicht selten vorkommt.
  5. *purpurea*. L. ♀ **Bach=W.** Bl. April, Mai. Am Grafenberge, an der Düffel u. a. D. sehr häufig. An den Zweiggipfeln dieser gemeinsten Art kommen die von Insektenstichen verursachten sogenannten „Weidenröschen“ am häufigsten vor. An denselben Orten findet sich auch die Unterart *S. purpurea* c. *Helix* Koch. (*S. Helix* L.).
  6. *repens*. L. ♀ **Kriech=W.** Bl. April. Auf feuchtem torfartigen Boden: längs dem Grafenberge nach Gerresheim zu, oft in Gesellschaft der *Myrica Gale* daselbst.
  7. *rosmarinifolia*. L. ♀ **Rosmarinblättrige W.** Bl. April, Mai. Auf feuchten Stellen: zwischen dem Grafenberge und Gerresheim; auf der Golzheimer Insel u. a. D. nicht häufig.
  8. *viminalis*. L. ♀ **Band= oder Korb=W.** Bl. April, Mai. Auf der Golzheimer Insel u. a. D. oft häufig.
- B. Weiden mit gleichzeitigen Käßchen, d. h. die Blüthenkäßchen erscheinen zugleich mit den Blättern:
9. *alba*. L. ♀ **Silber=W.** Bl. April, Mai. Von dieser Art findet man mehrere Spielarten nahe und ferne der Stadt als Kopfweiden häufig angepflanzt; z. B. in beträchtlicher Höhe finden sie sich in dem Busche bei Laufwerth unterhalb Hamm. Eine Unterart *S. alba* c. *vitellina* Koch. (*S. vitellina* L.), Dotter= oder Gold=Weide, eine der brauchbarsten Bind= oder Korb=Weiden,

- wird häufig angepflanzt, z. B. im Hofgarten, in Pempelfort u. a. D.
10. *amygdalina*. L. ♀ **Mandel=We.** Bl. April, Mai. An der Düffel und auf der Golzheimer Insel; besonders die Unterart *b. concolor* Koch. (*S. triandra* L.).
11. *babylonica*. L. ♀ **Trauer=We.** Bl. April, Mai. Stammt aus dem Oriente und ist in den öffentlichen Anlagen, an Wasseruffern und auf Kirchhöfen häufig zur Zierde angepflanzt. Männliche Bäume wurden bis jetzt in Europa noch nicht beobachtet.
12. *fragilis*. L. ♀ **Bruch=We.** Bl. April, Mai. Zwischen der Stoffeler Kapelle und der Cölner Chaussee u. a. D. Offizinell. Eine Unterart *c. Russeliana* Koch. (*S. Russeliana* Sm.), Bastard=Weide, ist bisweilen als Kopf=Weide angepflanzt, z. B. bei Oberbilk; strauchartig, z. B. bei dem Militair=Schießplatze am Rheine.
13. *pentandra*. L. ♀ **Norbeer=We.** Bl. Mai, Juni. In der Nähe des neuen Hafens, auf der Golzheimer Insel, bei der Neustadt u. a. D. Offizinell.

Die Weiden=Arten 12 und 13 werden in der Arzneikunde gebraucht, dieselben, so wie die übrigen dienen vorzüglich zur Befestigung der Ufer und ihre jüngeren Zweige werden von Korbmachern zu größeren Flechtwerken benutzt.

**Salvia.** Diandria Monogynia. — 52. Labiatae.

- // 1. *pratensis*. L. 4 **Wiesen=Salbei.** Bl. Mai—August, blau. Auf Wiesen: im Hofgarten beim Ratinger Thore; am Napoleonsberge u. a. D.

**Sambucus.** Pentandria Trigynia. — 48. Caprifoliaceae.

- // 1. *nigra*. L. ♀ **Gemeiner Hollunder, Flieder.** Bl. Juni, Juli, weiß; Beeren schwarz. In der Nähe der Dörfer, an Zäunen, Gräben und Mauern; bei der Stadt und in den öffentlichen Anlagen häufig angepflanzt: beim Ananasberge, Napoleonsberge u. a. D. Offizinell.

// 2. racemosa. L. ♂ **Trauben-H.** Bl. April, Mai, grünlichgelb; Beeren scharlachroth. Am Napoleonsberge im Hofgarten; am Brunnen beim Grafenberge.

**Sanguisorba.** Tetrandria Monogynia. — 81. Sanguisorbeae.

1. officinalis. L. ♀ **Gemeiner Wiesenknopf.** Bl. Juni — September, dunkelroth. Auf Wiesen: im Hofgarten bei der Vogelstange; zwischen Fingern und dem Grafenberge; bei Calcum u. a. D.

**Sanicula.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

// 1. europaea. L. ♀ **Gemeiner Sanikel.** Bl. Mai, Juni, weiß oder etwas röthlich. An stehendem und fließendem Gewässer: im Bilsker-Busch; im Gestein an der Düffel.

**Saponaria.** Decandria Digynia. — 72. Caryophylleae.

1. officinalis. L. ♀ **Gemeines Seifenkraut.** Bl. Juni — September, blaßroth. An Hecken: beim Kirchhofe und auf den kiesigen Rheinufern: jenseits oberhalb der Rheinbrücke, bei Hamm u. a. D. Offizinell.

**Sarothamnus.** Diadelphia Decandria. — 84. Papilionaceae.

// 1. vulgaris. Wimm. ♂ (*Spartium Scoparium* L.) **Gemeiner Besenstrauch.** Bl. Mai — Juli, gelb. Auf sandigem Boden, an Hügeln, Wegen, und in und an den nahen Waldungen: z. B. am Grafenberge häufig. Gebrauch: die Reiser dienen zum Besenbinden; die jungen Zweige als Surrogat des Hopfens beim Bierbrauen.

**Saxifraga.** Decandria Digynia. — 75. Saxifrageae.

1. granulata. L. ♀ **Körniger Steinbrech.** Bl. Mai, Juni, weiß. Auf Wiesen und Begrainen: vor Ratingen.

// 2. tridactylites. L. ♂ **Dreiblättriger St.** Bl. April, Mai, weiß. Im Sande: in der Nähe der Badeplätze jenseits oberhalb der Rheinbrücke, und in dem Gestein.

**Scabiosa.** Tetrandria Monogynia. — 45. Dipsaceae.

// arvensis. L. Siehe Knautia arvensis.

1. Columbaria. L. 4 Tauben-**Skabiose**. Bl. Juli — September, blaulila. Auf Wiesen: im Hofgarten, am Ananasberge u. a. D., oft häufig.

Succisa. L. Siehe Succisa pratensis.

**Scandix.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

- // 1. Pecten Veneris. L. ○ **Gemeine Kammdolde**. Bl. Mai — Juli, weiß. Auf Aeckern unter dem Getreide: zwischen der Windsoch und Himmelgeist oft häufig, auch an a. D. Leicht an dem storchschnabelähnlichen Samen zu erkennen.

Anthriscus. Rehent. Siehe Anthriscus vulgaris.

Cerefolium. L. Siehe Anthriscus Cerefolium.

temula. Willd. Siehe Chaerophyllum temulum.

**Scheuchzeria.** Hexandria Trigynia. — 9. Junceae.

1. palustris. L. 4 **Sumpf = Scheuchzerie**. Bl. Juni, Juli, grünlich. Auf torfartigen Wiesen: längs dem Grafenberge.

Schoenus albus. L. Siehe Rynchospora alba.

**Scirpus.** Triandria Monogynia. — 3. Cyperaceae.

acicularis. L. Siehe Heleocharis acicularis.

1. fluitans. L. 4 **Schwimmende Binse**. Bl. Juli — September. In Sümpfen und stehenden Gewässern: in dem Gerresheimer Torfbruche in großer Masse.

2. lacustris. L. 4 **See = B.** Bl. Juni — August, braunröthlich. In Sümpfen und am Rande stehender Gewässer: im Weiher bei Düsseldorf. In technischem Gebrauche.

3. pauciflorus. Lightf. 4 (S. Baeothryon Ehrh.) **Torf = B.** Bl. Juni, Juli. Auf feuchten Wiesen: zwischen Klingern und dem Grafenberge.

palustris. L. Siehe Heleocharis.

4. sylvaticus. L. 4 **Wald = B.** Bl. Juni — August. An den Wasserrändern: im Hofgarten, an dem Düsseldorf



bach; an Gräben und auf feuchten Wiesen oft häufig.  
In der Jugend Grünfutter für Pferde und Rindvieh.

**Scleranthus.** Decandria Digynia. — 75. Paronychieae.

- // 1. annuus. L. ☉ **Jähriger Knäuel.** Bl. Mai — October, grünlich; fruchttragender Kelch offen mit spizen Zipfeln. Auf sandigem Boden: in der Nähe der Stadt, bei Klingern, Derendorf u. a. D.
2. perennis. L. ♀ **Ausdauernder K.** Bl. Mai — October, grünlich; fruchttragender Kelch geschlossen mit breitem weißen Saume. Auf sandigem Boden, auf Aekern und Triften: bei Klingern, Derendorf u. a. D. An der Wurzel beider Arten soll sich die polnische Lackschildlaus (*Coccus polonicus*) finden, welche die sogenannte „deutsche Cochenille“ liefert.

**Scorzonera.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. hispanica. L. ♀ **Garten-Saferwurz.** Bl. Juni, Juli, gelb. Auf Wiesen: im Hofgarten und längs dem Kirchhofe; in Gärten und auf Feldern als Gemüsepflanze unter dem Namen „Schwarzwurz“ oder „Scorzenere“ häufig gebaut.

**Scrophularia.** Didynamia Angiospermia. — 29. Scrophulariaceae.

- // 1. aquatica. L. ♀ **Wasser-Braunwurz.** Bl. Juni — September, braun, auch etwas grünlich. Auf feuchtem Boden, in Gebüsch und an Gräben: bei der Stadt, im Hofgarten, Bitter-Busche u. a. D.
- // 2. nodosa. L. ♀ **Gemeine B.** Bl. Juni — August, braun, auch etwas grünlich. Unterscheidet sich von der Vorigen leicht, durch die nichtgeflügelten Ecken des Aekigen Stengels. An Zäunen und in Gebüsch: bei der Stadt und den nahen Dörfern.

**Scutellaria.** Didynamia Gymnospermia. 52. Labiatae.

- // 1. galericulata. L. ♀ **Gemeines Helmkraut.** Bl. Juni — September, blau. Auf feuchten und vorzüglich schattigen Plätzen, an Gräben und Sümpfen: bei Klingern, Derendorf, am Grafenberge u. a. D.

- // 2. minor. L. 4 **Kleines S.** Bl. Juli — September, röthlich. An feuchten Stellen: an den Torfbrüchen am Grafenberge.

**Secale.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

- // 1. cereale. L. ○ **Gemeiner Roggen.** Bl. Juni, Juli. Wird als „Sommer- und Winterfrucht“ allgemein angebaut. Vaterland unbekannt. — Der krankhaft veränderte Fruchtknoten (ovarium) des Roggens ist das medizinisch gebräuliche, giftige Mutterkorn (*Secale cornutum*), auf welchem sich der kleine Pilz: *Sclerotium Clavus De C.* findet.

**Sedum.** Decandria Pentagynia. — 74. Crassulaceae.

- // 1. acre. L. 4 **Scharfes Fettkraut, Mauerpfeffer.** Bl. Juli, August, gelb. An Abhängen trockener Hügel und auf Mauern: nahe und ferne der Stadt; gemein. Giftig.

2. album. L. 4 **Weißes F.** Bl. Juni, Juli; weiß, mit braun-purpurrothen Staubbeuteln. Auf alten Mauern: in der Stadt bei der großen Kirche; am Ufer unterhalb des Kirchhofs; in Ratingen.

3. sexangulare. L. 4 **Sechskantiges F.** Bl. Juni, Juli, gelb. Auf sonnigen und sterilen Plätzen, auf Mauern: auf dem Abhange am städtischen Kirchhofe; in der Neustadt.

tectorum. Scop. Siehe *Sempervivum tectorum*.

- // 4. Telephium. L. 4 **Knolliges F.** Bl. Juli, August, weiß oder gelblich-weiß, auch roth; mit flachen Blättern. Auf Mauern: bei der Stadt; auf lehmigem Boden: beim Brückerhofe und in dem Gestein u. a. D. Die Blätter, jungen Sprossen und Knollen werden wie Portulak als Salat und Gemüse genossen.

**Sempervivum.** Dodecandria Dodecagynia. — 74. Crassulaceae.

1. tectorum. L. 4 **Hauswurz, Hauslob, Donnerkraut.** Bl. Juli, August, rosenroth, dunkler-roth gestrichelt.

Auf Mauern und Dächern: in Pempelfort bei der Rochus-Kapelle; auch mitunter in der Stadt gepflanzt.

**Senecio.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

1. aquaticus. Huds. 4 **Wasser-Krenzkraut.** Bl. Juli — October, gelb mit strahlenden Randkrönchen und gefiederten Blättern. An feuchten Orten: im Balker-Busch rechts von der Eisenbahn.
2. erucifolius. L. 4 **Krausenblättriges Kr.** Bl. August — October, gelb wie die Vorstehende. An feuchten Orten: auf der rechten Düffelseite zwischen Bracht's Gut und Oberbiff.
3. Fuchsii. Gmel. 4 (*S. ovatus* Willd.) **Weidenblättriges Kr.** Bl. Juli, August, gelb mit strahlenden Randkrönchen und ganzen Blättern. In feuchten Laubholzwaldungen: im Balker-Busch auf beiden Seiten der Eisenbahn.
- // 4. Jacobaea. L. 4 **Jakobs-Kr.** Bl. Juli — September, gelb, mit strahlenden Randkrönchen und gefiederten Blättern. Auf trockenem und feuchtem Boden, an Wegen und auf Wiesen: nahe und ferne der Stadt; im Hofgarten; beim Kirchhofe u. a. D.
5. nemorensis. L. 4 **Busch-Kr.** Bl. Juli, August, gelb, mit strahlenden Randkrönchen und ganzen Blättern. In feuchten Laubholzwaldungen: im Balker-Busch, rechts von der Eisenbahn.
6. paludosus. L. 4 **Sumpf-Kr.** Bl. Juli — September, gelb, mit strahlenden Randkrönchen und ganzen halbstengelumfassenden Blättern. Zwischen Weidengebüsch am Rhein in der Nähe des Kirchhofes.
7. saracenicus. L. 4 **Heidnisches Kr.** Bl. Juli, August, gelb, mit strahlenden Randkrönchen und ganzen Blättern. Auf sandigem und kiefigem Boden: vor Hamm in der Nähe des Rheins; unterhalb des Kirchhofes.
- // 8. sylvaticus. L. ☉ **Wald-Kr.** Bl. Juli, August, gelb, mit zurückgerollten Randkrönchen und gefiederten

Blättern. Sehr gemein auf dem Wege von Düsseldorf nach dem nördlichen Theile des Grafenberges.

9. *viscosus*. L. ☉ **Klebriges Kr.** Bl. Juli — September, gelb, mit zurückgerollten Randkrönchen. Auf und an Mauern, an Schuttstellen: in Pempelfort, an den Düsseldorfer Eisenbahnhöfen u. a. D.

10. *vulgaris*. L. ☉ **Gemeines Kr.** Bl. fast das ganze Jahr hindurch, gelb, ohne Randkrönchen. Ueberall auf gebautem Lande und Schutt. Ein lästiges Unkraut; die Blumenkörbe dienen als Vogelfutter für Distelfinken und Kanarienvögel.

**Serapias ensifolia.** Sm. Siehe *Cephalanthera ensif. longifolia*. L. Siehe *Epipactis palustris*.

**Serratula.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *tinctoria*. L. 4 **Färber-Scharte.** Bl. Juli — September, roth. Im Hofgarten: am Gebüschrande zwischen der Vogelstange und dem neuen Hafen u. a. D. Gebrauch: vorzüglich technisch zum Gelbfärben.

**Setaria.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *glauca*. Beauv. ☉ (*Panicum glaucum* L.) **Blau-grünes Borstgras.** Bl. Juli — September. Auf Aekern: bei Flingern, Derendorf u. a. D., besonders nach der Erndte.

2. *verticillata*. Beauv. ☉ (*Panicum vertic.* L.) **Quirliges B.** Bl. Juli, August. Auf bebauten und kessigen Stellen: bei Golzheim und Lohausen.

3. *viridis*. Beauv. ☉ (*Panicum viride* L.) **Grünes B.** Bl. Juli — September. Auf Aekern und in Gärten: bei der Stadt, in Flingern, Derendorf u. a. D.

**Sherardia.** Tetrandria Monogynia. — 47. Rubiaceae.

1. *arvensis*. L. ☉ **Acker-Sherardie.** Bl. Mai — August, lilafarben. Auf Aekern gemein: an dem Pulvermagazin, am Tunnel, am Kirchhofe u. vielen a. D.

**Silaus.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *pratensis*. Bess. 4 (*Cnidium Silaus* Spr.) **Ge-**

meiner Silau. Bl. Juni — August, gelb. Auf Wiesen zwischen dem Kirchhofe und dem Rheine häufig.

**Silene.** Decandria Trigynia. — 72. Caryophylleae.

1. *conica*. L. ☉ **Regelfrüchtiges Veinfrant, Silene.** Bl. Mai, Juni, rosenroth, mit weißem Nagel. Auf trockenem sandigen Boden: in der Nähe der Badeplätze oberhalb der Rheinbrücke.
2. *inflata*. Sm. 4 (Cucubalus Behen L.) **Aufgeblasenes V.** Bl. Juni, Juli, weiß. Auf Wiesen und Aekern: im Hofgarten, bei der Pulvermühle u. a. D.
3. *Otites*. Sm. 4 (Cucubalus Otit. L.) **Acker=V.** Bl. Mai — August, weiß. Auf Stellen, wie die Vorige, doch seltener.

**Sinapis.** Tetradymania Siliquosa. — 56. Cruciferae.

1. *arvensis*. L. ☉ **Acker=Senf.** Bl. Juni — August, zitrongelb. Unter der Saat und auf Feldern: bei Oberbill, Eller und Unterbach.

**Sisymbrium.** Tetradymania Siliquosa. — 56. Cruciferae.

- // 1. *Alliaria*. Scop. 4 (*Alliaria offic. Andr.*) **Knoblauch=Maufe.** Bl. April, Mai, weiß. An Hecken, Wegen und Gebüsch: in der Nähe der Stadt, besonders im Hofgarten häufig; im Silberbusche u. a. D. Gebrauch: das frische, beim Zerreiben knoblauchartig riechende Kraut kann wie Knoblauch zur Würze der Speisen gebraucht werden.

*amphibium*. L. Siehe *Nasturtium amphibium*.

*Nasturtium*. L. Siehe *Nasturtium officinale*.

2. *officinale*. Scop. ☉ **Offizinelle R.** Bl. Juni — August, gelb. An Wegen, Hecken, Mauern und auf Schutt: fast überall, besonders bei Pempelfort.
3. *Sophia*. L. ☉ **Feinblättrige R.** Bl. Mai — August, gelb. An Wegen, Zäunen und Aekern: bei der Stadt, in Pempelfort u. a. D., oft häufig.
- sylvestre*. L. Siehe *Nasturtium sylvestre*.

4. *Thalianum*. Gaud. ☉ (*Arabis Thal.* L.) **Gemeine N., Gänsefrait.** Bl. April—Juni, weiß. Auf sandigen Aekern: bei Derendorf.

**Stum.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. *latifolium*. L. 4 **Breitblättriger Merk.** Bl. Juli, August, weiß. An dem Düffelbach und in Gräben: zwischen Flingern und dem Grafenberge. Giftig.
2. *Sisarum*. Lam. ☉ **Zuckerwurzel-N.** Bl. Juni—August, weiß. Aus dem Orient; auf Wiesen im Hofgarten, bei der Vogelstange bis zum Kirchhofe verwildert und in Gärten unter dem Namen „Zuckerwurzel“ hin und wieder als Gemüsepflanze gebaut.

**Solanum.** Pentandria Monogynia. — 53. Solaneae.

- // 1. *Dulcamara*. L. ♀ **Bittersüß-Nachtschatten.** Bl. Mai—August, violett, selten weiß; Beere roth. Auf feuchtem Boden, in Gebüsch und an Gräben: hier und da bei der Stadt; in den Weidengebüsch unterhalb des neuen Hafens u. a. D. häufig. Giftig. Dffizinell.
- // 2. *nigrum*. L. ☉ **Schwarzer N.** Bl. Juli—September, weiß; Beere schwarz. In Gärten und auf gebautem Lande als Unkraut gemein. Giftig.
- // 3. *tuberosum*. L. 4 **Knolliger N., Erd- oder Grundbirn, Erdapfel.** Bl. Juni, Juli, weiß, blaßviolett oder röthlich. Unter dem Namen „Kartoffel“ in zahlreichen Varietäten allgemein gebaut und gekannt. Stammt aus Peru und Chili und wurde zwischen 1565—1580 n. Chr. von dem Engländer Francis Drake zuerst nach Europa gebracht, aber erst zwei Jahrhunderte später allgemein kultivirt. Sie sind das größte und segenreichste Geschenk, welches Europa und die übrigen Welttheile von Amerika empfangen, da sie jetzt mehren hundert Millionen Menschen eine wohlgeschmeckende und nahrhafte Speise liefern. Kraut und Beeren sind narotisch giftig.
4. *villosum*. Lam. ☉ **Zottiger N.** Bl. Juli—September, weiß; Beere mattpomoranzen gelb. Auf Schutt-

stellen und in Gärten: in und bei der Stadt und den nahen Dörfern. Giftig.

**Solidago.** Syngenesia Superflua — 44. Compositae.

- // 1. *Virga-aurea*. L. 4 **Gemeine Goldrute**. Bl. Juli — September, gelb. Auf grassigem Boden: im Birkbusche; an Hügeln: bei Hubbelrath; im Gestein in der Nähe der Löwenhöhle.

**Sonchus.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *arvensis*. L. 4 **Acker-Gänse-distel**. Bl. Juni — August, gelb. An Aekern und in Gärten nahe und ferne der Stadt. Ein sehr gehässiges, wucherndes Unkraut, nur von Schweinen gern gefressen.

2. *asper*. Vill. ☉ **Rauhe G.** Bl. Juni — September, gelb. Auf Aekern und in Gärten: hier und da bei der Stadt.

3. *oleraceus*. L. ☉ **Gemüseartige G.** Bl. Juni — October, gelb. In Gärten und auf bebautem Lande: in und bei der Stadt. Beide sind Salat- und Gemüsepflanzen; als Futtergewächs wird es von den Gänsen sehr geliebt.

**Sorbus.** Icosandria Trigynia. — 32. Pomaceae.

1. *aucuparia*. L. ♀ **Gemeine Eberesche, Vogelbeere**. Bl. Mai, Juni, weiß. In und bei den nahen Dörfern bisweilen angepflanzt, in Pempelfort, Flingern, Derendorf u. a. D.; in den nahen Waldungen bisweilen wild. Dient zu technischem und ökonomischem Gebrauche.

**Sparganium.** Monoecia Triandria. — 5. Typhaceae.

1. *natans*. L. 4 **Schwimmender Igelkopf**. Bl. Juli, August. In Sümpfen und Gräben: bei Unterbach häufig.

2. *ramosum*. Huds. 4 **Nestiger Igel**. Bl. Juli, August; Blättchen der Blüthendecke braun. Im Graben zwischen Zoppenbrück und dem Grafenberge.

- // 3. *simplex*. Huds. 4 **Einfacher Igel**. Bl. Juli, August. In der Anger und in dem Mittelbache.

**Specularia.** Pentandria Monogynia. — 41. Campanulaceae.

- // 1. *Speculum*. De C. ○ (Prismatocarpus Spec. L'Herit.)  
**Gemeiner Frauenspiegel.** Bl. Juli, August, purpurviolett. Auf Feldern unter der Wintersaat: zwischen Pempelfort und dem Grafenberge.

**Spergula.** Decandria Pentandria. — 72. Caryophylleae.

- // 1. *arvensis*. L. ○ **Acker-Sparf.** Bl. Mai—September, weiß. Auf sandigen etwas feuchten Aekern: bei Hlingern, Derendorf u. a. D. Ein vorzügliches Futtergewächs.

2. *nodosa*. L. 4. **Knotiger Sp.** Bl. Juni—September, weiß. Auf nassen Wiesen: am Grafenberge u. a. D.

**Spinacia.** Dioecia Pentandria. — 18. Chenopodiaceae.

- // 1. *spinosa*. Mönch. ○ (S. oleracea L.) **Winter-Spinat.** Bl. Mai—August, grünlich. Im Oriente einheimisch: wird häufig unter dem Namen „Spinat“ als Gemüsepflanze gebaut.

**Spiraea.** Icosandria Pentagynia. — 80. Rosaceae.

1. *salicifolia*. L. h **Weidenblättrige Spierstaude.** Bl. Juni—September, weiß, selten fleischroth. Im Vordergrunde von Strauchgruppen häufig in den öffentlichen Anlagen und in Ziergärten angepflanzt; im Hofgarten, zwischen dem Friedrichs-Bade und dem Wasserfalle u. a. D.

- // 2. *Ulmaria*. L. 4 **Sumpf-Sp.** Bl. Juni, Juli, weiß. Auf feuchtem Boden, an Gräben und Wasserrändern: im Hofgarten, an dem Düsselbache u. a. D. nicht selten.

**Stachys.** Didynamia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

1. *annua*. L. ○ **Jähriger Bieft.** Bl. Juli—September, weiß, mit schwach-schwefelgelber Unterlippe. Am Wäldchen hinter dem Schlosse zu Eller.

- // 2. *arvensis*. L. ○ **Acker-B.** Bl. Juli—Herbst, blaßpurpurroth. Auf Aekern: am Grafenberge und bei Haus Roland.



- // 3. *palustris*. L. 4 **Sumpf = S.** Bl. Juni — August, blaßpurpurroth. Hier und da an den Wasserrändern bei der Stadt; im Hofgarten, an dem Düsselbache u. a. D.
4. *recta*. L. 4 **Nechter S.** Bl. Juni — August, gelb oder fast weißlich. Auf steinigem etwas trockenem Boden, in Gebüsch: zwischen dem Ratinger Thore und dem Napoleonsberge, am Grafenberge u. a. D.
- // 5. *sylvatica*. L. 4 **Wald = S.** Bl. Juni — August, dunkelpurpurroth. An Hecken und in Gebüsch: nahe und ferne der Stadt; im Hofgarten; im Bilker = Busche und in den nahen Waldungen oft häufig.

**Statice.** Pentandria Pentagynia. — 27. Plumbagineae.

1. *elongata*. Hoffm. 4 (*Armeria vulgaris* Willd.) **Gemeine Grasnelke.** Bl. Juli, August, fleischroth und purpurroth. Auf sonnigen Hügeln: bei Flingern und bei Bilk.

**Stellaria.** Decandria Trigynia. — 72. Caryophylleae.

1. *crassifolia*. Ehrh. 4 **Dickblättriges Sternkraut.** Bl. Mai — Juli, weiß. Beim Kirchhofe.
2. *glauca*. Wither. 4 (*St. palustris* Retz.) **Blaugrünes St.** Bl. Mai, Juli, weiß. Auf nassen Wiesen und an Gräben: zwischen Flingern und dem Grafenberge.
3. *graminea*. L. 4 **Grasartiges St.** Bl. Mai, Juli, weiß, bisweilen ohne Blumenblätter. Auf Rainen und an Hügeln: beim Kirchhofe, am Grafenberge u. a. D.
- // 4. *Holostea*. L. 4 **Großblumiges St.** Bl. März — Juli, weiß, mit wasserfarbigen Adern. Im Hofgarten neben der großen Alleenallee in der Nähe des Sandloches; im Bilker = Busche u. a. D.
- // 5. *media*. Vill. ○ (*Alsine media* L.) **Mittleres St., Vogelmiere.** Bl. fast das ganze Jahr hindurch, weiß. Auf Aeckern, in Gärten an Mauern: überall. Als Vogelfutter im Gebrauche, sonst ein lästiges Unkraut.
6. *nemorum*. L. 4 **Wald = St.** Bl. Mai — Juli, weiß. Hier und da an feuchten Stellen, an Hecken bei der Stadt, im Bilker = Busche u. a. D.

7. *uliginosa*. Murr. ☉ (St. *Alsine Hoffm.*) **Kleines St. Bl. Mai** — Juli, weiß. An feuchten Stellen, an Quellen und Sümpfen: zwischen Flingern, dem Grafenberg und Gerresheim.

**Stenactis.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

1. *bellidiflora*. Al. Br. 4 (*Aster annuus* L.) **Masliebblüthiger Schmalstrahl.** Bl. Juli, August, mit weißem Strahle und gelber Scheibe. Am nördlichen Ende der Kirchhofswiese.

**Succisa.** Tetrandria Monogynia. — 45. Dipsaceae.

1. *pratensis*. Mönch. 4 (*Scabiosa Succisa* L.) **Wiesen-Teufelsabbis.** Bl. August, September, blau, violett oder weißlich. Auf feuchten Wiesen und Weiden: im Hofgarten, bei Düsseldorf u. a. D.

**Symphytum.** Pentandria Monogynia. — 54. Boraginaceae.

- // 1. *officinale*. L. 4 **Gebräuchliche Schwarzwurz.** Bl. Mai — August, gelblichweiß bis dunkelroth. Auf feuchtem Boden an Wasserufern: im Hofgarten unterhalb des Ananasberges u. a. D., nicht selten.

**Syringa.** Diandria Monogynia. — 59. Jasmineae.

- // 1. *vulgaris*. L. h **Gemeiner Flieder.** Bl. Mai, blau oder weiß. Vaterland ist Persien und wird in den öffentlichen Anlagen und in Ziergärten häufig angepflanzt, wo er unter dem Namen „Spanischer Flieder“ oder „Nägelschen“ bekannt ist. Der Flieder wird häufig von den spanischen Fliegen (*Canthariden*) heimgesucht.

**Tanacetum.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

- // 1. *vulgare*. L. 4 **Gemeiner Rainfarn.** Bl. Juli — September, gelb. An Hügeln beim Kirchhofe u. a. D., oft häufig. Offizinell.

**Taraxacum.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

- // 1. *officinale*. Wigg. 4 (*Leontodon Tarax.* L.) **Gebräuchliches Pfaffenröhrlein, Löwenzahn, Ketten- oder Butterblume.** Bl. April — August, gelb. An Mauern, Hecken, in Gebüsch und auf Wiesen: in

bei und ferne der Stadt. Gebrauch: als Salat- und Gemüse-Kraut; auch officinell.

**Taxus.** Dioecia Monadelphia. — 24. Coniferae.

1. *baccata*. L. ♀ **Eibe, Eibenbaum, Eibisch.** Bl. April, Mai; Frucht roth. Hin und wieder angepflanzt und unter dem Namen „Taxbaum“ gekannt. In technischem Gebrauche; giftig.

**Teesdalia.** Tetrodynamia Siliculosa. — 56. Cruciferae.

1. *nudicaulis*. R. Br. ♂ (*Iberis nudic.* L.) **Gemeine Teesdalie.** Bl. April — Juni, weiß. Auf sandigem unfruchtbarem Boden; bei Flingern, Derendorf, Rath u. a. D.

**Teucrium.** Didynamia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

1. *Scorodonia*. L. 4 **Salbeiblättriger Gamander.** Bl. Juli, August, gelblich. An den Waldrändern: am Grafenberge und bei Erkrath oft häufig.

**Thalictrum.** Polyandria Polygynia. — 55. Ranunculaceae.

1. *flavum*. L. 4 **Gelbe Wiesenraute.** Bl. Juni, Juli, weißlich, mit gelben Staubbeuteln. Auf Wiesen: zwischen dem Rheine und Kirchhofe; am neuen Hasen und am Grafenberge.

2. *minus*. L. 4 **Kleine W.** Bl. Juni — August, schmutzig-gelb. Auf Wiesen: am Napoleonsberge; am Kirchhofe u. a. D.

**Thlaspi.** Tetrodynamia Siliculosa. — 56. Cruciferae.

1. *arvense*. L. ♂ **Acker-Scheibelkraut.** Bl. März — September, weiß. Auf Aekern: bei Flingern, Derendorf, Golzheim u. a. D.

*Bursa pastoris*. L. Siehe *Capsella Bursa pastoris*.

**Thrinicia.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

1. *hirta*. Rth. 4 **Rauhe Thrinzie.** Bl. Juli, August, gelb. An Begerändern: zwischen Rath und Lohausen.

**Thymus.** Didynamia Gymnospermia. — 52. Labiatae.

*Acinos* Siehe *Calamintha Acinos*.

1. *Serpyllum*. L. 4 **Feld-Thymian, Wilder**

**Quendel.** Bl. Juli — September, purpurroth, mit gerader Oberlippe. Auf trockenen und sonnigen Grasplätzen: nahe und ferne der Stadt, im Hofgarten u. a. D., gemein. Variirt in verschiedenen Formen. Offizinell.

2. vulgaris. L. 4 **Gemeiner Th., Gartenth.** Bl. Mai, Juni, purpurroth, mit zurückgeschlagener Oberlippe. In Gärten häufig als Gewürzpflanze gebaut. Offizinell.

**Thysselinum.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

1. palustre. Hoffm. 4 (Selinum palustre L.) **Sumpfseleneck.** Bl. Juni — August, weiß. Auf sumpfigen Stellen: im Bilsen-Busche. Giftig.

**Tilia.** Polyandria Monogynia. — 67. Tiliaceae.

1. intermedia. De C. 5 (T. europaea Sm.) **Mittlere, auch Europäische Linde.** Bl. Juni, Juli, grünlichweiß. Häufig angepflanzt und unter dem Namen „Holländische Linde“ bekannt: die Seufzer- oder Wasserallee im Hofgarten; in der Alleestraße in der Stadt u. a. D.

2. parvifolia. Ehrh. 5 **Kleinblättrige L.** Bl. Juli, August, grünlichweiß. In den öffentlichen Anlagen und in Ziergärten oftmals angepflanzt und an den kleinen Blättern leicht zu erkennen.

3. pauciflora. Hayn. 5 **Wenigblumige L., Sommer=L.** Bl. Juni, Juli, grünlichgelb. Die Allee vom Hofgartenhause bis zum Luftballon.

4. pubescens. Ait. 5 **Weichhaarige L.** Bl. Juni, Juli, grünlichweiß. Die Linden auf dem Karlsplatze in der Stadt. — Das leichte, weiche weiße Holz der Linden wird als Nußholz sehr geschätzt und die leichte zarte Kohle dient zum Zeichnen (Reiskohle), zu Zahnpulvern und zur Bereitung des Schießpulvers; die Blüthen geben einen angenehmen Thee.

Koch (synops. ed. 2. p. 145) führt die hier aufgezählten Arten, mit Ausschluß der amerikanischen *T. pubesc. Ait.*, so wie noch andere als Unterarten auf die

folgenden zwei Arten zurück: 1. *T. grandifolia* Ehrh., wozu gezählt werden: *T. pauciflora* Hayn. u. a. 2. *T. parvifolia* Ehrh., wozu gezählt werden: *T. intermedia* De C. u. a.

**Torilis.** Pentandria Digynia. — 52. Umbelliferae.

- // 1. *Anthriscus*. Gmel. ♂ (*Caucalis Anth.* Scop.)  
**Hecken-Borstbolde.** Bl. Juli, August, weiß. Unter  
 Gebüsch, an lichten Waldstellen und an Hecken: am  
 Napoleonsberge im Hofgarten, bei Flingern und in den  
 nahen Waldungen.

**Tormentilla.** Icosandria Polygynia. — 80. Rosaceae.

- // 1. *erecta*. L. 4 **Aufrechte Tormentille.** Bl. Juni,  
 Juli, gelb. Auf feuchtem Boden: im Bitter-Busch  
 häufig. Offizinell.

**Tragopogon.** Syngenesia Aequalis. — 44. Compositae.

- // 1. *pratensis*. L. ♂ **Wiesen-Vocksbart.** Bl. Mai  
 — Juli, goldgelb. An Wegen und auf Wiesen: im Hof-  
 garten; beim Kirchhofe u. a. D. Enthält einen milchigen,  
 süßen, klebrigen Saft und ist außerdem bemerkenswerth  
 wegen des braunrothen Pilzes (*Uredo Tragopogi* prat.  
 Pers.), welcher sich zuweilen als braunrothe Masse statt  
 der Blüthenheile in dem Kelche eingeschlossen findet. —  
 Gemüsepflanze.

**Trifolium.** Diadelphica Decandria. — 34. Papilionaceae.

- // 1. *arvense*. L. ☉ **Acker-Klee.** Bl. Juli — Septem-  
 ber, mit sehr kleinen weißen Blumen, die Flügel innen  
 mit einem rothen Fleck. Auf Ackern und sandigem Boden:  
 bei Flingern, Derendorf u. a. D., oft sehr häufig. Sehr  
 gutes Futterkraut; besonders für Schaafweiden, da er  
 im schlechtesten Boden gedeiht.
2. *filiforme*. L. ☉ **Fadenförmiger K.** Bl. Mai  
 — Herbst, blaß-gelb. Auf sandigen, kieseligen, etwas feuchten  
 Grasplätzen: an den Stockumer Höfen und im Weiden-  
 gebüsch am Kirchhofe.
3. *medium*. L. 4 **Mittlerer K.** Bl. Juni, Juli,

*Trifolium ochroleucum* (Clarifolium) L.

purpurroth. Auf Berg=Wiesen: bei Ratingen und Cromfort. Futterkraut, welches mit dem schlechtesten Boden vorlieb nimmt.

officinale. Hayn. Siehe *Melilotus officinalis*.

4. *pratense*. L. 4 **Wiesen=R.** Bl. Juni — September, purpur= oder rosenroth, selten weißlich oder blaßgelblich. Fast auf allen Wiesen und Tristen: nahe und ferne der Stadt. — Von den Landwirthen zwischen Sommer= und Winterfrucht häufig ausgesäet und als Grünfutter geschätzt.

5. *procumbens*. L. ☉ **Feld=R.** Bl. Mai — Herbst, gelblich, nach dem Verblühen dunkelbraunroth. Auf Wiesen: überall.

6. *repens*. L. 4 **Kriechender R.** Bl. Mai — August, weiß. Auf Weiden, Wiesen und an Uferändern: nahe und ferne der Stadt, gemein. — Für Kuh= und Schafweiden sehr geschätzt und daher häufig mit verschiedenen Grasarten durchmengt angepflanzt.

vulgare. Hayn. Siehe *Melilotus vulgaris*.

• **Triglochin.** Hexandria Trigynia. — 10. Alismaceae.

1. *palustre*. L. 4 **Sumpf=Dreizack.** Bl. Juni, Juli. Auf sumpfigen Wiesen: zwischen Düffelthal und Grafenberg häufig.

• **Triodia.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *decumbens*. Beauv. 4 (*Festuca decumb.* L.) **Liegender Dreizahn.** Bl. Juni, Juli. Auf der Holzheimer Halde in der Nähe des Tannenwäldchens. Gebrauch: Futtergras.

• **Triticum.** Triandria Digynia. — 7. Gramineae.

1. *caninum*. Schreb. 4 **Hunds=Weizen.** Bl. Juni, Juli. An Bächen und schattigen Bäumen: bei Rath und Kaiserswerth.

2. *polonicum*. L. ☉ — ♂ **Polnischer W.** Bl. Juni. Vaterland unbekannt; zuweilen hier gebaut. Getreide.

3. *Spelta*. L. ☉ — ♂ **Düffel=W.** Bl. Juni. Als

„Spelz=Weizen“ bisweilen hier gebaut. Vaterland unbekannt. Getreide.

4. repens. L. 4 **Quecken=W.** Bl. Juni—September. An Hecken, auf Feldern und Aekern als ein fast nicht zu vertilgendes Unkraut gemein. — Die Wurzeln geben ein treffliches Rühfutter; auch zur Mehl=, Malz=, Bier= und Branntweinbereitung dienlich. Offizinell.

// 5. vulgare. Vill. ○ — ♂ **Gemeiner W.** Bl. Juni. Der gewöhnliche Weizen, der als Winter= und Sommerweizen von den Landwirthen häufig gebaut wird. Der Bartweizen, Kolbenweizen, Talaveraweizen u. a., sind Abarten desselben, welche hier aber nicht oder doch sehr selten gebaut werden. Vaterland unbekannt. Getreide. Offizinell.

**Turritis.** Tetrodynamia Siliquosa. — 56. Cruciferae.

1. glabra. L. ♂ **Gemeines Thurmkraut.** Bl. Juni, Juli, gelblich=weiß. Auf dem Wege von Heerdt nach Büberich und an der Ratinger Stadtmauer.

**Tussilago.** Syngenesia Superflua. — 44. Compositae.

// 1. Farfara. L. 4 **Gemeiner Huflattig.** Bl. März, April, gelbe, vor den Blättern erscheinende Blüthenkörbe. Auf Lehmboden, an Rainen und Ufern: am Rheine unterhalb des neuen Hafens; bei der Neustadt, bei Düsseldorf, in der Nähe des Eisenbahn=Tunnels u. a. D., oft häufig. Offizinell.

• **Typha.** Monoecia Triandria. — 5. Typhaceae.

1. angustifolia. L. 4 **Schmalblättriger Rohrkolben.** Bl. Juni, Juli. Findet sich bisweilen in Gesellschaft der folgenden Art, ist aber weit seltener.

2. latifolia. L. 4 **Breitblättriger R., Rieschkolben.** Bl. Juni, Juli. In Gräben auf den Düsseldorfer Wiesen; in Sümpfen und Teichen bei Erkrath u. a. D. — In einigen Gegenden werden die abgestreiften flaumigen Samen statt der Federn zu Betten, Wattirungen, Auspolsterungen u. dgl. benutzt.

*Tussilago Botasides v. d. R. 163.*

**Ulmus.** Pentandria Digynia. — 19. Urticeae.

1. *campestris*. L. ♀ **Gemeine Ulme, Rüster.** Bl. März, April. Die große Ulmen-Allee im Hofgarten nach dem Jägerhose; auf dem Ananas- und auf dem Napoleonsberge u. a. D. Offizinell.
2. *effusa*. Willd. ♀ **Langstielige U.** Bl. März, April. Das sogenannte Ulmen-Cabinet neben der großen Ulmen-Allee im Hofgarten; bei den nahen Dörfern, besonders auf der anderen Rheinseite häufig als Kopfholz benutzt und unter dem Namen „schwarze Ulme“ bekannt. Offizinell.
3. *suberosa*. Ehrh. ♀ **Kork-U.** Bl. März, April; mit rissigen, korkiggeflügelten Aesten. In den öffentlichen Anlagen angepflanzt: zwischen dem Ratinger Thore und dem Napoleonsberge u. a. D., ist eigentlich eine Abart von der Ersteren.

Alle drei dienen zu technisch-ökonomischem Gebrauche als Kohlen-, Brenn- und Werkholz.

**Urtica.** Monoecia Tetrandria. — 19. Urticeae.

1. *dioica*. L. ♀ **Zweihäufige, oder große Nessel, gemeine Brennessel.** Bl. Mai—Juli. An Wegen, Hecken und in Gebüsch: nahe und ferne der Stadt fast überall.
- // 2. *urens*. L. ♂ **Kleine N., Brennessel.** Bl. Mai—October. Auf gebautem Lande, in Gärten, an Hecken 2c., ein höchst lästiges Unkraut, fast überall. Gebrauch beider: ökonomisch als Futterkraut, in der Jugend als Gemüse (Nesselspinat); auch technisch zur Bereitung des Nesselsarns.

**Utricularia.** Diandria Monogynia. — 29a. Lentibularieae.

1. *vulgaris*. L. ♀ **Gemeiner Wasserschlauch.** Bl. Juni—August, dottergelb, mit pomeranzensfarbenem gestreiften Gaumen. In Gräben und verschlammten Wässern: vor dem Grafenberge rechts.

**Vaccinium.** Octandria Monogynia. — 42. Ericaceae.

- // 1. *Myrtillus*. L. ♀ **Gemeine Heidelbeere, Waldbeere, Blaubeere, schwarze Besinge 2c.** Bl. Mai,



Juni, fleischröthlich. In den nahen Waldungen oft sehr häufig und in der Gegend unter dem Namen „Worbeln“ bekannt. — Die blauschwarzen Beeren sind essbar, liefern Farbestoff und durch Gährung Brantwein (Heidelbeergeist).

2. **Oxycoccus.** L. ♀ **Nechte Moosbeere.** Bl. Mai — Juli, rosenroth mit scharlachrother Beere. Auf den vom Torfmoos (Spagnum) gebildeten Moospolstern auf feuchtem Torfboden: zwischen Düffelthal und dem Grafenberge nicht selten; im Gerresheimer Torfbruche. Die Beeren, im folgenden Jahre gesammelt, werden ökonomisch als Confiture benutzt.

// 3. **Vitis idaea.** L. ♀ **Rothe V., Preußelbeere.** Bl. Mai — August, weiß, innen röthlich. Ungefähr mitten im Bilker-Busch in der Nähe des Erkrather Weges. Die purpurrothen Beeren werden auf verschiedene Weise eingemacht: ökonomisch als Zuspeise u.; technisch zur Bereitung eines angenehmen Brantweins.

**Valeriana.** Triandria Monogynia. — 46. Valerianeae.

1. **dioica.** L. ♀ **Kleiner Baldrian.** Bl. April — Juni, männliche Blüthen purpurroth, weibliche weißlich. Auf nassen Wiesen: zwischen Flingern, Düffelthal und dem Grafenberge häufig.

// 2. **officinalis.** L. ♀ **Gemeiner B.** Bl. Juli, August, blasrosenroth oder weiß. Hier und da an dem Düffelbache und auf nassen Wiesen am Grafenberge; auch wohl auf trockenem Boden, am häufigsten in dem Gestein. Offizinell.

**Valerianella.** Triandria Monogynia. — 46. Valerianeae.

1. **dentata.** Poll. ♂ (Fedia dent. Vahl.) **Gezähnter Feldsalat, Kapunzel.** Bl. März — Juni, blasroth. Auf Brachäckern und Feldern: bei Flingern, Derendorf, auf der andern Rheinseite u. v. a. D.

// 2. **olitoria.** Mönch. ♂ (Fedia olit. Vahl.) **Gemeiner F.** Bl. März — Juni, röthlichweiß, sehr klein. Auf Brachäckern unter der Wintersaat; in Gärten häufig ge-

zogen. Beide Arten werden im Winter und Frühling als Salat benutzt.

**Verbascum.** Pentandria Monogynia. — 29. Scrophulariaceae.

- // 1. *nigrum*. L. 4 **Schweifiges Wollkraut, Königskerze.** Bl. Juni — August, gelb, im Grunde rothbraun gefleckt, klein. An Wegen und Ackerrändern: beim Kirchhofe, bei Pempelfort u. a. D., auch in einigen Gärten bei der Stadt.
- // 2. *thapsiforme*. Schrad. ♂ **Großblumiges W. Königskerze.** Bl. Juni — September, gelb, groß. In Gärten und auf Mauern: bei der großen Kirche; auf trockenen, sandigen Stellen: hier und da bei den nahen Dörfern.
3. *Schraderi*. Mey. ♂ (*V. Thapsus* L.) **Kleinblumiges W.** Bl. Juni, Juli, reingelb, klein. An sonnigen und sandigen dünnen Orten: zwischen der Neustadt und Hamm nicht weit von dem Rheinufer. Offizinell.

**Verbena.** Didynamia Gymnospermia. — 31. Verbenaceae.

- // 1. *officinalis*. L. 4 **Gemeiner Eisenhart.** Bl. Juni — September, röthlichweiß, klein. An Wegen, Mauern, Hecken und auf Schuttstellen: bei der Stadt und den nahen Ortschaften, besonders bei Erkrath und Kaiserswerth.

**Veronica.** Diandria Monogynia. — 29. Scrophulariaceae.

1. *agrestis*. L. ☉ **Acker-Chrenpreis.** Bl. April — Juni, blau. Auf Aekern und an Wegen: nahe und ferne der Stadt.
2. *Anagallis*. L. 4 **Gauchheilartiger C.** Bl. Juli — September, blau. Am Wasserrande: zwischen dem Flinger-Thore und der goldenen Brücke: in Gräben: beim Grafenberg u. a. D.
3. *arvensis*. L. ☉ **Feld-C.** Bl. April — Juli, blau. Auf Brachäckern, an Wegen und an Mauern: bei Pempelfort, Flingern, Derendorf u. a. D.

- // 4. *Beccabunga*. L. 4 **Quellen-G.** Bl. Juni, August, blau. Am Wasserrande: zwischen dem Flinger Thore und der goldenen Brücke; in Gräben und an Quellen: beim Grafenberge u. a. D.
- // 5. *Chamaedrys*. L. 4 **Wald-G.** Bl. Mai, Juni, blau. Auf Grasplätzen, an Wegen, Zäunen und an Waldrändern; im Hofgarten u. a. D. häufig.
- // 6. *hederifolia*. L. ☉ **Sphenblättriger G.** Bl. März—September, blau. In Gärten, auf Aekern und an Zäunen: nahe und ferne der Stadt.
7. *latifolia*. L. 4 **Breitblättriger G.** Bl. Juni, Juli, blau. Am Grafenberge und im Bilker-Busche, auf trockenem Boden.
- // 8. *montana*. L. 4 **Berg-G.** Bl. Mai, Juni, blaßblau. In feuchten Laubholzwaldungen: im Bilker-Busche.
- // 9. *officinalis*. L. 4 **Aechter G.** Bl. Juni—August, blau. Am Wege von Derendorf nach Ratingen, auf trockenem Boden. Offizinell.
10. *scutellata*. L. 4 **Schildfrüchtiger G.** Bl. Juli—October, weißlich, roth- oder violettgestreift. Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben: hinter der Steffensburg und am Grafenberge.
11. *serpyllifolia*. L. 4 **Quendelblättriger G.** Bl. April—Herbst, weiß, blaugeadert. Auf feuchten, bebauten und unbebauten Stellen: zwischen Eller und Unterbach.
12. *spicata*. L. 4 **Aehrenblüthiger G.** Bl. Juli, August, himmelblau. Auf steinigem oder sandigen Stellen: in dem Gestein.
13. *triphyllos*. L. ☉ **Dreiblättriger G.** Bl. März—Mai, blau. In Gärten und auf Aekern: nahe und ferne der Stadt.
14. *verna*. L. ☉ **Frühlings-G.** Bl. April—Juni, blau. Auf Aekern: bei Flingern, Derendorf u. a. D.
- Viburnum.** Pentandria Trigynia. — 48. Caprifoliaceae.
- // 1. *Opulus*. L. ♀ **Gemeiner Schneeballstrauch.** Bl. Mai, Juni, weiß; Beere roth. In Gebüsch, an

Waldwiesen, Bächen und an Gräben: am Grafenberge, in dem Gestein u. a. D. Dieser Strauch wird in größern Ziergärten und Verschönerungs-Anlagen oft angepflanzt, doch noch häufiger trifft man in den Gärten eine Abänderung: *Viburnum Opulus roseum*, mit lauter unfruchtbaren Blumen, welche dichte, fast kugelförmige, schneeweiße Büschel bilden (gefüllter Schneeball). Auf dem Akademiehofe, auf dem runden Grasplatze vor dem Jägerhofe u. a. D.

**Viola.** *Diadelphia Decandria.* — 84. *Papilionaceae.*

1. *angustifolia.* Rth. ☉ **Schmalblättrige Wicke.** Bl. Juli, August, purpurroth, selten weiß. In Gebüsch und auf Aeckern: bei Klingern, Derendorf u. a. D.; auch bisweilen angebaut.
- // 2. *Cracca.* L. 4 **Vogel = W.** Bl. Juni — August, violett. In Gebüsch, Hecken, zwischen Getreide und auf Wiesen: im Hofgarten bei der Vogelstange u. a. D. nicht selten. Sehr gutes Futterkraut; die Samen Geflügel = Futter.
- // 3. *Faba.* L. ☉ **Bohnen = W.** Bl. Juni — August, weiß mit schwarzen Flecken auf den Flügeln. Ueberall häufig angebaut und unter den Namen: „große Bohne, Saubohne, Kaiserbohne, Pferdebohne, Acker = Bohne“ u. s. w. bekannt. Wird als Gemüse und zur Mästung benutzt.
- // 4. *sativa.* L. ☉ **Futter = W.** Bl. Juni — August, purpurroth, selten weiß. Wird als Futterkraut häufig ange säet.
- // 5. *sepium.* L. 4 **Saun = W.** Bl. April — September, roth oder purpurviolett. In Gesträuchen und an Hecken: nahe und ferne der Stadt. (Fast immer trifft man Ameisen auf den Blumen.) Futterkraut.
6. *tenuifolia.* Rth. 4 **Dreinerlige W.** Bl. Juni — August, schön violett. Im Gebüsch: am Friedrichsbade u. a. D., auch bisweilen auf sandigen Hügeln; nicht häufig.

**Villarsia.** Pentandria Monogynia. — 56. Gentianeae.

1. nymphoides. Vent. 4 **Seetulpenartige Villarsie.** Bl. Juli, August, gelb. Am Kirchhofe in einer Bucht des Rheins häufig.

**Vinea.** Pentandria Monogynia. — 57. Apocynae.

- // 1. minor. L. h **Kleines Sinngrün, Wintergrün.** Bl. April — Juni, hellblau, im Schlunde weißlich. In Gebüsch: im Hofgarten, der Tabakfabrik von Seelig gegenüber; in großen Blumengärten häufig angepflanzt.

**Viola.** Pentandria Monogynia. Auct. rec. — 69. Violaceae.

arvensis Murr. Siehe Viola tricolor.

- // 1. canina. L. 4 **Hunds-Beilchen.** Bl. April — Juni, hellblau; geruchlos. In Gebüsch: am Grafenberge, im Bilker-Busche und in den nahen Waldungen oft häufig.
2. hirta. L. 4 **Haariges oder rauhes V.** Bl. März — Mai, bleichviolett; geruchlos. Auf sonnigen Hügeln, auf Wiesen: am Grafenberge, am Bilker-Busche u. a. D.
- // 3. odorata. L. 4 **Wohlriechendes V., Märzviole.** Bl. März — Mai, dunkelblau. Auf feuchtem, schattigem Boden, an Hecken, Mauern, in Gärten und auf Wiesen: nahe und ferne der Stadt. Von diesem bekannten Beilchen hat man in Blumengärten nicht selten gefüllte und weiße Abarten. Offizinell.
4. palustris. L. 4 **Sumpf-V.** Bl. Mai, Juni, blaßblau, geruchlos. In Brüchen zwischen Sumpfsmoos: im Gerresheimer Bruche.
5. sylvestris. Lam. 4 **Wald-V.** Bl. April, Mai, violett. In Laubwäldern: auf dem Grafenberge, bei Gerresheim und in dem Gestein.
- // 6. tricolor. L. ○ — 4 **Dreifarbige V., Stiefmütterchen, Dreifaltigkeitsblume, Gedenkblume** 2c. Bl. April — October, auf mageren Sandäckern klein und blaßgelb mit dunkleren Adern; auf fetteren Aedern oben tiefblau, an den Seiten leichtblau oder

violett und unten so wie in der Mitte gelb; auf sehr fettem Boden z. B. in Gärten oben tieffsamtblau, unten hellblau. Auf Aekern und in Gärten: nahe und ferne der Stadt; allenthalben in vielen Farbenspielen kultivirt. Offizinell.

**Viscum.** Dioecia Tetrandria. — 51. Lorantheae.

1. album. L. † **Weisse Mistel.** Bl. März—Mai, grünlichgelb; die ganze Pflanze olivengrün; die rundlichen Beeren schmutzigweiß, durchscheinend. — Schmarozhend auf alten Bäumen, als auf Apfel-, Birn-, Pappel-, Linden- und Nadelholzbäumen: hier und da nahe und ferne der Stadt nicht selten. — Aus den Beeren und Rinden gewinnt man Bogelleim. Offizinell.

**Vitis.** Pentandria Monogynia. — 65. Ampelideae.

// 1. vinifera. L. † **Gemeiner Weinstock.** Bl. Juni, Juli. Dieser bekannte Strauch ist in Asien, am kaspischen Meere, in Armenien und am Kaukasus einheimisch, jetzt in den wärmeren und gemäßigten Ländern aller Welttheile (seit 830 schon im Rheinthale) angebaut und wird in hiesigem Florengebiete nur in Gärten, Höfen, an Mauern, Häusern, Spalieren u. s. w. in verschiedenen Sorten (vergl. Metzger's treffliche Schrift: der rheinische Weinbau. Heidelberg 1827.) gezogen. Der mannichfache Gebrauch in ökonomischer und technischer Beziehung zur Gewinnung des Weines, Weingeistes und Essigs u. s. w. ist bekannt; auch ist derselbe offizinell.

• **Zannichellia.** Monoecia Monandria. — 3. Najadeae.

1. palustris. L. ○ **Sumpf-Zanichellie.** Bl. Juli, August. In stagnierenden und fließenden Gewässern ganz unter dem Wasser: in den Gräben am Grafenberge und in der Düffel daselbst.

## Zweite Abtheilung.

### Kryptogamische Gefäßpflanzen.

---

- Aspidium cristatum.** Sw. Siehe *Polystichum cristatum*.  
„ **Filix foemina.** Sw. Siehe *Asplenium F. foemina*.  
„ **Filix mas.** Sw. Siehe *Polystichum F. mas*.  
„ **Oreopteris.** Sw. Siehe *Polystichum Oreopteris*.

**Asplenium.** Cryptogamia Filices. — 1. Filices.

- // 1. **Filix foemina.** Bernh. 4 **Weiblicher Streifen-**  
**oder Schildfarn.** Fruchtr. Juli, August, mit ganzen,  
2—3 gezähnten Fiederchen. In Laubwäldungen: auf dem  
Grafenberg, an den Seiten des Hauptweges, der zur  
Höhe führt; im Bitter-Busch häufig.
- // 2. **Ruta muraria.** L. 4 **Mauerraute.** Fruchtr. Au-  
gust—November, mit keilförmigen Fiederchen. In Mauer- (+  
und Felsritzen: in der Stadt an der Hofkirche; in Pem-  
pelfort in Jacobi's Gäßchen u. a. D. häufig.
- // 3. **Trichomanes.** L. 4 **Roth-Frauenhaar.** Fruchtr.  
Juli—November, mit ovalen Fiedern. In Mauer- und  
Felsritzen: im Gestein häufig. (Grothe!)

**Blechnum.** Cryptogamia Filices. — 1. Filices.

- // 1. **Spicant.** Rth. 4 (B. boreale Sw.) **Spicant** oder  
**nordischer Rippenfarn.** Fruchtr. August, September.

In Waldungen: am Grafenberge bei der Wolfschlucht;  
im Bitter-Busche u. a. D. häufig.

**Ceterach officinarum.** C. Bauh. Siehe Grammitis  
Ceter.

**Equisetum.** Cryptogamia Felices. — 2. Equisetaceae.

1. arvense. L. 4 **Acker-Schafthalm.** Der fruchttragende Stengel einfach, fleischfarben, erscheint im ersten Frühjahre; der unfruchtbare einfach ästig, grün, im Sommer. Auf Aekern (besonders Mergel- und Lehmboden) gemein: bei allen benachbarten Dörfern.  
eburneum. Rth. } Siehe E. Telmateja.  
fluviatile. L. }
2. hyemale. L. 4 **Schachtelhalm.** Fruchtr. vom Frühlinge bis Herbst; mit abfallenden, durchsichtigen Scheidezähnen und sehr rauhem Schaft. Auf feuchten sandigen und lehmigen Stellen: bei Heerdt u. a. D.
3. limosum. L. 4 **Glatte oder Schlamm-Sch.** Fruchtr. Mai, Juni; mit bleibenden schwärzlichen Scheidezähnen. Auf sumpfigen torfigen Stellen: beim Grafenberge nicht selten.
4. palustre. L. 4 **Sumpf-Sch.** Fruchtr. Mai, Juni; mit bleibenden, häutig gerandeten Scheidezähnen. Auf Sumpfwiesen: beim Grafenberge, bei Erkrath u. a. D.
5. sylvaticum. L. 4 **Wald-Sch.** Fruchtr. April — Juni; rauh, mit zerschligt gezähnten braunen Scheiden. In feuchten Laubwaldungen: im Bitter-Busche; in dem Gestein u. a. D.
6. Telmateja. Ehrh. 4 **Elfenbeinweißer Sch.** Fruchtr. März — Mai; an dem elfenbeinweißen, unfruchtbaren Stengel und durch die Größe und Dicke sogleich kenntlich. An feuchten Stellen: im Bitter-Busche; im Gestein, in der feuchten Schlucht auf der rechten Düssel-seite, bald am westlichen Eingange.  
Gebrauch: Unter den Schafthalmen ist besonders Nr. 2 als „Tischlerschafthalm“ zum Poliren u. dgl. in technischem Gebrauche.



**Grammitis.** Cryptogamia Filices. — 1. Filices.

1. Ceterach. Sw. 4 **Schrift-** oder **Milzfarn.** Fruchtr. August, September. In Felsrißen: im Gestein, an der Neanderhöhle und der Engelskammer.

**Lycopodium.** Cryptogamia Musci. — 1a. Lycopodiaceae.

- // 1. clavatum. L. 4 **Kolbiger Bärlapp.** Fruchtr. Juli—September. Zwischen Haidekraut: auf dem Grafenberge, sehr selten. Offizinell.

**Osmunda.** Cryptogamia Filices. — 1. Filices.

- // 1. regalis. L. 4 **Königsfarn.** Fruchtr. Juni, Juli. In Waldungen und sumpfsmoorigem Gebüsch: am Grafenberge, in der Nähe der Wolfschlucht, und am Fuße desselben nach Düffelthal zu.

**Polypodium.** Cryptogamia Filices. — 1. Filices.

Callipteris. Ehrh. }  
 cristatum. L. } Siehe Polystichum cristatum.

- // 1. Dryopteris. L. 4 **Eichen-Tüpfelfarn.** Fruchtr. Juli, August, mit dreizähligen, doppeltgefiederten Wedel. An schattigen Stellen: im Balker-Busch.  
 Filix foemina. L. Siehe Asplenium F. fem.  
 Filix mas. L. Siehe Polystichum F. mas.
- // 2. Phegopteris. L. 4 **Buchen-T.** Fruchtr. Juli, August, mit fast doppeltgefiedertem Wedel. In feuchten Waldungen: im Balker-Busch, oft in Gesellschaft der Vorigen.
- // 3. vulgare. L. 4 **Gemeiner T., Engelsfuß.** Fruchtr. Juni—October, mit gefiedertem Wedel. In schattigen waldigen Orten, in alten Mauern, Felsenrißen, am Fuße von Baumstämmen: bei der Stadt; am Grafenberge; im Balker-Busch u. a. D., gemein.

**Polystichum.** Cryptogamia Filices. — 1. Filices.

1. cristatum. Rth. 4 **Kammförmiger Schildfarn.** Fruchtr. Juli, August, mit scharfgezähnten Fiedern. In feuchten Laubwaldungen; im Balker-Busch häufig.

2. *Filix mas*. Rth. 4 (*Aspidium Filix mas* Sw.) **Männlicher Sch., Wurmfarn.** Fruchtr. Juni, Juli, mit gefeibt=gefägten Fiederchen. In schattigen Laubwaldungen und am Rande von Gebüsch häufig; auf dem Grafenberge, im Bilsker=Busche. Offizinell.
3. *Oreopteris*. Sw. 4 **Hügel=Sch.** Fruchtr. August — October, mit ganzrandigen Fiederchen. In Laubwaldungen: im Bilsker=Busche.
4. *spinulosum*. De C. 4 **Stacheliger Sch.** Fruchtr. August — November. In schattigen Waldungen: im Gestein, auf der rechten Düffelseite; bei Ratingen.

**Pteris.** Cryptogamia Filices. — 1. Filices.

1. *aquilina*. L. 4 **Adler=Saumfarn.** Fruchtr. August — November. An und in Wäldern und Gebüsch, auf Haiden: am Grafenberge; im Bilsker=Busche und im Gestein, häufig.

**Scolopendrium.** Cryptogamia Filices. — 1. Filices.

1. *officinatum*. Sw. 4 **Gemeiner Zungenfarn, Hirschzunge.** Fruchtr. Juli — November. Nur im Gestein, aber sehr häufig, besonders auf der linken Düffelseite.

## A n h a n g.

### Sträucher und Bäume,

welche

in den städtischen Anlagen angepflanzt sind, mit Aus-  
schluß der bereits in der Flora aufgeführten.

---

- Acer dasycarpum*. W. (*A. eriocarpum*. Michx.) Wollsamiger Ahorn.  
„ *monspessulanum*. L. Dreilappiger A.  
„ *Negundo*. L. (*Negundo fraxinifolia*. Nutt.) Eschenblättriger A.  
„ *platanoides foliis variegatis*. Spitzblättriger A. mit weißbunten Blättern.  
„ *Pseudo-Platanus foliis variegatis*. Sykamore-A. mit weißbunten Blättern.  
„ *rubrum*. L. Rother A.  
„ *striatum*. Lam. Gestreifter A.  
„ *tataricum*. L. Herzblättriger A.  
*Aesculus*. Siehe Pavia.  
*Ailanthus glandulosa*. Desf. Drüfziger Götterbaum.  
*Alnus glutinosa laciniata*. W. Geschlößtblättrige Eller od. Erle.  
„ *incana*. W. Graue E.  
„ *macrocarpa*. Lodd. Großfrüchtige E.  
„ *undulata*. W. Wellenblättrige E.  
*Amorpha fruticosa*. L. Strauchartige Unform.

- Ampelopsis hederacea.** Michx. Wilder Jungfernwein.
- Amygdalus Persica flore pleno.** L. (*Persica vulgaris* fl. pl. Mill.) Gefülltblühender Pfirsichbaum.
- „ **pumila.** L. Niedriger Mandelstrauch.
- Aristolochia Clematitis.** L. Gemeine Osterluzei.
- „ **Sipho.** L'Herit. Nordamerikanische D.
- „ **tomentosa.** Sims. Filzige D.
- Arundo Donax.** L. Breitblättriges Rohr.
- Berberis vulgaris.** L. Gemeine Berberitze.
- Betula carpinifolia.** Ehrh. (*B. lenta* L.) Hainbuchenblättrige Birke.
- „ **nana.** L. Zwerg=B.
- „ **nigra.** L. Schwarz=B.
- Bignonia Catalpa.** L. Siehe *Catalpa syringaefolia*.
- Broussonetia papyrifera.** Vent. Papiergebende Broussonetie.
- Buxus sempervirens.** L. Gemeiner Buxbaum (Palm).
- „ „ **arborescens.** Mill. Baumartiger B.
- „ „ „ **fol. var.** Buntblättriger B.
- „ „ „ **angustifolia.** Mill. Schmalblättriger B.
- Calycanthus floridus.** L. Karolinischer Gewürzstrauch.
- Caprifolium Periclymenum fol. var.** Buntblättriges Geißblatt.
- „ **sempervirens.** Michx. Immergrünes G.
- Caragana arborescens.** Lam. Baumartiger Erbsenbaum.
- Carpinus Betulus quercifolia.** Desf. Eichenblättrige Hainbuche.
- Castanea vesca.** Gärtn. Rechte Kastanie.
- Catalpa syringaefolia.** Sims. Fliederblättriger Trompetenbaum.
- Celtis australis.** L. Gemeiner Zürgelbaum.
- „ **occidentalis.** L. Abendländischer Z.
- Cerasus Laurocerasus.** Loisel. (*Prunus Laurocerasus.* L.) Gemeiner Kirschlorbeer.
- Cercis canadensis.** L. Canadischer Judasbaum.
- „ **Siliquastrum.** L. Europäischer Z.
- Clematis erecta.** All. Aufrechte Waldrebe (Braunkraut).
- „ **virginiana.** L. Virginische W.
- „ **Viticella.** L. Blaue W.
- Cornus paniculata.** L'Herit. Rispenblütthiger Hartriegel.

- Cornus sericea*. Ehrh. Seidenhaariger od. blaubeeriger S.  
 „ *stricta*. Lam. Gerader S.  
*Caronilla Emerus*. L. Scorpions = Senna od. Kronenwilde.  
*Corylus Avellana purpurea*. Lodd. Purpurblättrige Haselnuß.  
 „ *Colurna*. L. Türkische S.  
*Crataegus apiifolia*. Michx. Peterfilgenblättriger Weißdorn.  
 „ *Aronia*. Bosc. Aronie.  
 „ *Azarolus*. L. Azarole.  
 „ *coccinea*. L. Scharlachfrüchtiger B. (Am Ananasberge  
 am Abhange der Wasserseite zu.)  
 „ *Crus galli*. L. Hahnenstirn = B. (Als Hecke um den  
 sogenannten Rosenzirkel und an dem Tannenberge, gleich  
 am Eingange vom Friedrichsplatze in den Hofgarten.)  
 „ *lucida*. Mill. Glänzender B.  
 „ *oxyacantha fl. pl.* Gemeiner gefülltblühender B.  
 „ „ *rubra*. Gemeiner rothblühender B.  
 „ *pectinata*. Bosc. Kammlättriger B.  
 „ *pyrifolia*. Ait. Birnblättriger B.  
 „ *spathulata*. Ell. Spathelblättriger B.  
 „ *subvillosa*. Ser. Zottiger B.  
 „ *tanacetifolia*. Pers. Rainfarnblättriger B.  
*Cupressus disticha*. L. (*Taxodium distichum*. Rich.) Zwei-  
 zeilige Cypresse.  
 „ *thyoides*. L. (*Thuja sphaeroidea*. Rich.) Weiße Ceder.  
*Cydonia japonica*. Thouin. (*Pyrus japonica*. Thunb.) Ja-  
 panische Quitte.  
 „ *vulgaris*. Pers. (*Pyrus Cydonia*. L.) Gemeine D.  
*Cytisus alpinus*. Mill. Alpen = Goldregen.  
 „ *biflorus*. L'Herit. Zweiblumiger Bohnenbaum.  
 „ *capitatus*. Jacq. Kopfbütthiger B.  
 „ *Laburnum quercifolium*. Hort. Eichenblättriger Gold-  
 regen.  
 „ *nigricans*. L. Schwarzwurzliger Bohnenbaum.  
 „ *purpureus*. Scop. Purpurrother B.  
*Daphne Laureola*. L. Lorbeer = Seidelbast.  
*Evonymus latifolius*. Scop. Breitblättriger Spindelbaum.

- Evonymus verrucosus*. Jacq. Warziger Sp.  
*Fagus ferruginea*. Ait. Rostblättrige Buche.  
 „ *sylvatica asplenifolia*. Lodd. Farrenkrautblättrige B.  
 „ „ *purpurea*. Lodd. Blut=B.  
*Fraxinus acuminata*. Lam. Zugespißblättrige Esche.  
 „ *alba*. Bosc. Grauästige E.  
 „ *americana*. L. Weiße E.  
 „ *carolineana*. Lam. Karolinische E.  
 „ *cinerea*. Bosc. Aschgraue E.  
 „ *excelsior aurea*. Pers. Gelbrindige E.  
 „ „ *nana*. Lodd. Zwerg=E.  
 „ „ *pendula*. L. Trauer=E.  
 „ *heterophylla*. Vahl. Verschiedenblättrige E.  
 „ *juglandifolia*. Lam. Wallnußblättrige E.  
 „ *longifolia*. Bosc. Langblättrige E.  
 „ *nigra*. Bosc. Schwarzweilige E.  
 „ *Ornus*. L. Siehe *Ornus europaea*.  
 „ *parvifolia*. W. Kleinblättrige E.  
 „ *platycarpa*. Vahl. Breitsamige E.  
 „ *viridis*. Bosc. Hellgrüne E.  
*Gleditsia ferox*. Desf. (*G. orientalis*. Bosc.) Morgen-  
 ländische Gleditschie.  
 „ *macrantha*. Desf. Dickdornige G.  
 „ *monosperma*. Walt. Einsamige G.  
 „ *sinensis*. Lam. (*G. horrida*. W.) Chinesische G.  
 „ *triacantha*. L. Dreidornige G.  
 „ „ *inermis*. De C. Stachellose G.  
*Gymnocladus canadensis*. Lam. Canadischer Schufferbaum.  
 (Chicot.)  
*Hibiscus syriacus*. L. Syrischer Eibisch (Retmie).  
*Hippophaë rhamnoides*. L. Gemeiner Kreuzdorn.  
*Hypericum hircinum*. Jacq. Bocks=Hartheu.  
*Juglans cinerea*. L. Graue Wallnuß.  
 „ *nigra*. L. Schwarze W.  
*Juniperus Sabina*. L. Sadebaum=Wachholder.  
 „ *tamariscifolia*. Ait. Tamaristenblättrige W.

- Juniperus virginiana*. L. Virginischer Ceder=W.
- Kerria japonica*. De C. (*Corchorus japonicus*. Thunb.) Japanische Kerrie.
- Koelreuteria paniculata*. Laxm. Rispenblüthige Kölreuterie.
- Laurus Benzoin*. L. (*Benzoin odoriferum*. N. ab Es.) Benzoin-Lorbeer.
- Liriodendron Tulipifera*. L. Virginischer Tulpenbaum.
- Lonicera alpigena*. L. Alpen=Heckenkirsch.
- „ *coerulea*. L. Blaufrüchtige H.
- Mespilus*. Siehe die Gattung *Crataegus*.
- „ *germanica*. L. Gemeine Mispel.
- Morus alba*. L. Weißfrüchtiger Maulbeerbaum. (In großer Anzahl als Hecken=Einriedigung auf einer Besizung von Braumüller, da, wo die Cölner Chaussee von der Elberfelder Eisenbahn durchschnitten wird, angepflanzt.)
- „ *macrophylla*. Lodd. Großblättriger M.
- „ *multicaulis*. Perr. Vielstenglicher M.
- „ *papyrifera*. L. Siehe *Broussonetia papyrifera*.
- Negundo fraxinifolia*. Nutt. Siehe *Acer Neg.*
- Ornus europaea*. Pers. Europäische Blüthen=Esche.
- Pavia carnea*. Spach. Fleischrothblühende Paw's = Kastanie (Pavie).
- „ *flava*. De C. Gelbblühende P.
- „ *macrostachya*. Lois. Langährige P.
- Periploca graeca*. L. Griechische Schlinge.
- Philadelphus grandiflorus*. W. Großblüthiger Pfeifenstrauch.
- Pinus Balsamea*. L. (*Abies Bals.* Mill.) Balsam=Tanne.
- „ *canadensis*. L. (*Abies canad.* Lk.) Hemlocks = T.
- „ *Cedrus*. L. (*Cedrus Libani*. Barrel.) Libanon=Ceder.
- „ *Cembra*. L. Zirbel=Weimouths = Kiefer.
- „ *maritima*. Lam. (*P. Pinaster*. Ait.) Strand = K.
- „ *Pinea*. L. Piniolenstein = Tanne.
- „ *Pumilio*. Haenke. (*P. Mughus*. Scop. b. *Pumilio* Koch.) Krummholz = K.
- Platanus acerifolia*. W. Ahornblättrige Platane.
- „ *orientalis*. L. Morgenländische P.

- Populus balsamifera.** L. Balsam-Pappel.  
 „ **canescens grisea.** Lodd. Perlfarbiggraue P.  
 „ **virginiana** L. Virginische P.  
**Potentilla fruticosa.** L. Strauchartiges Fingerkraut.  
**Pyrus americana.** De C. Amerikanische Eberesche.  
 „ **Aria.** Ehrh. Mehlbeerbaum.  
 „ „ **dentata.** Gezähntblättriger M.  
 „ **Cydonia.** L. Siehe *Cydonia vulgaris*.  
 „ **japonica.** Thunb. Siehe *Cydonia jap.*  
 „ **lanuginosa.** De C. Wolligblättrige Eberesche.  
 „ **nivalis.** L. Weißblättrige E.  
 „ **salicifolia.** L. Weidenblättrige Birne.  
 „ **spectabilis.** Ait. Kirschapfel.  
**Quercus Aegilops.** L. Knopper = Eiche.  
 „ **Cerris incisa.** (*Q. Lucombeana incisa.* Hort.) Bur-  
 gundische eingeschnittenblättrige E.  
 „ **coccinea.** W. Scharlach = E.  
 „ **macrocarpa.** W. Großfrüchtige E.  
 „ **pedunculata pyramidalis** Hort. (*Q. ped. fastigiata.* Lam.)  
 Pyramid = E. (Cypressen = E.).  
**Rhamnus Alaternus.** L. Immergrüner Wegebörn.  
**Rhododendron ponticum.** L. Pontische Alpenrose.  
**Rhus Cotinus.** L. Perückenbaum.  
 „ **glabra.** Sternb. Glatte Sumach.  
 „ „ **elegans.** Ait. Schöner S.  
 „ **typhina.** L. Virginischer S.  
**Ribes aureum.** Pursh. Goldgelbe Johannisbeere.  
 „ **petraeum.** Wulf. Straußbeere.  
**Robinia hispida.** L. Rote Robinie.  
 „ **Pseudacacia tortuosa.** De C. Gedrehtästige R.  
 „ „ **umbraculifera.** De C. (*R. Pseud. iner-*  
*mis.* Dum.) Kugel = Akazie.  
 „ **viscosa.** Vent. Klebrige Robinie.  
**Rosa cinnamomea.** L. Zimmet = Rose.  
 „ **pimpinellifolia.** De C. Pimpinellenblättrige R.  
**Rubus laciniatus.** W. Geschlüßtblättrige Brombeere.



- Salisburia adiantifolia*. Sm. (*Ginkgo biloba*. L.) Zweilappiger Fächerbaum.
- Salix argentea*. Sm. (*S. repens* c. *argentea*. Koch.) Silber-Weide.
- „ *cuspidata*. Schultz. (*S. Meyeriana*. W.) Meyer's W.
- „ *nigricans*. Fries. Schwärzliche W.
- „ *phylicifolia*. L. b. *laurina*. Koch. (*S. laurina* et *bicolor*. Sm.) Lorbeerartige W.
- „ *rubra*. Huds. (*S. fissa*. Hoffm.) Rothe gemeine W.
- Sambucus nigra laciniata*. Mill. Geschlitzblättriger Hollunder.
- „ „ *virescens*. Desf. Grünfrüchtiger S.
- Sophora japonica*. L. Japanische Sophore. (Steht an den öffentlichen Wegen des botanischen Gartens in seltener Größe.)
- Sorbus*. Siehe die Gattung *Pyrus*.
- Spiraea bella*. Sims. Nepaulische Spierstaude.
- „ *betulifolia*. Pall. Birkenblättrige Sp.
- „ *laevigata*. L. Glattblättrige Sp.
- „ *opulifolia*. L. Schneeballblättrige Sp.
- „ *sorbifolia*. L. Vogelbeerbaumblättrige Sp.
- „ *trilobata*. L. Dreilappige Sp.
- „ *ulmifolia*. Scop. Ulmenblättrige Sp.
- Staphylea pinnata*. L. Gefiedertblättrige Pimpernuß.
- „ *trifoliata*. L. Dreiblättrige P.
- Symphoria racemosa*. Pursh. Schneebeere.
- Syringa chinensis*. W. Chinesischer Flieder (Nägelschen.)
- „ *persica*. L. Persischer F.
- Taxodium distichum*. Rich. Siehe *Cupressus disticha*.
- Thuja occidentalis*. L. Abendländischer Lebensbaum.
- „ *orientalis*. L. Morgenländischer L.
- „ *sphaeroides*. Rich. Siehe *Cupressus thyoides*.
- Tilia alba*. W. et Kit. (*T. americana*. du Roi. *T. argentea*. Desf.) Silberblättrige Linde.
- „ *americana*. L. Amerikanische großblättrige L.
- „ *platyphylla laciniata*. Hort. Geschlitzblättrige L.
- Ulmus americana*. L. Amerikanische Ulme.

- Ulmus americana pendula.** Pursh. Trauer = U.  
**Viburnum Lantana.** L. Wolliger Schneeball.  
**Vitex Agnus Castus.** L. Europäischer Keuschheitsbaum.  
**Vitis aestivalis.** Michx. (V. vulpina. W.) Fuchs = Wein.  
 „ **Labrusca.** L. Filziger W.  
 „ **laciniosa.** L. Geschlößtblättriger W. (Peterfilgen = W.)  
**Xanthoxylum fraxineum.** W. Eschenblättriger Zahnwehbaum.

---

### Berichtigung:

S. 12 Z. 2 v. u. statt 396 Arten, durch 882 Gattungen lies „857 Arten durch 397 Gattungen, mit Ausschluß der in dem Anhange aufgeführten.“

S. 132 Z. 9 v. v. „pinnata. Schrad. pp.“ muß nach Zeile 17 „Hamm u. a. D.“ folgen.

# Register

über

die deutschen Namen der Gattungen 2c.

	Seite.		Seite.		Seite
Albeere	177	Besenstrauch	183	Butterblume	194
Ackerbohne	204	Befunge	200	Burbaum	212
Afterquendel	163	Betonie	106	Ceder	213 215
Astersimse	151	Biebernell	165	Cichorien	118
Aborn	95 211	Bienensaug	145	Gymbelkraut	149
Akazie	178 216	Bingelkraut	155	Cyperngras	124
Akelei	102	Binse	138 184	Cypresse	213
Alant	143 172	Birke	106 212	Distel	112
Alpenrose	216	Birnbäum	173 216	Donnerkraut	186
Ampfer	179	Bisamkraut	96	Doppelsame	125
Andorn	153	Bitterkraut	165	Dosten	160
Anemone	101	Blasenstrauch	120	Dreifaltigkeits-	
Angelika	101	Blaugras	156	blume	250
Apfelbaum	173	Bluthirse	161	Dreizack	198
Aprikose	171	Bocksbart	197	Dreizahn	198
Aron	104	Bocksdorn	151	Eberesche	191 216
Aspe	170	Bohne	164	Eberwurz	115
Augentrost	131	Bohnenbaum	124	Edeltanne	165
Bärenklau	139	— —	213	Ehrenpreis	202
Bärlapp	209	Borätsch	107	Eibe	195
Baldrian	201	Borsidolde	197	Eibenbaum	195
Ballote	105	Borsiengras	157	Eibisch	195 214
Balsamine	143	Borsigras	188	Eiche	173 216
Bandgras	163	Braunwurz	185	Einbeere	162
Barbenkraut	105	Breikölbchen	166	Eisenhart	202
Becherblume	171	Brenndolde	120	Eller	211
Beifuß	103	Brennessel	200	Else	100
Benediktenkraut	137	Brombeerstr.	179	Endivie	118
Berberitze	212	Bruchkraut	139	Engelsfuß	209
Bergmünze	110	Brunelle	171	Entengröße	147
Berle	106	Brunnenkresse	158	Enzian	136
Bertramwurz	118	Broussonetie	212	Epheu	138
Berufskraut	127	Buche	131 214	Erbsen	166
Besenhaide	110	Buchweizen	169	Erbsenbaum	212

	Seite.		Seite.		Seite.
Erdapfel	190	Gagee	133	Haselnußstrauch	213
Erdbeere	133	Gagel	157	Haubechel	159
Erdbeerspinat	107	Gamander	195	Hauslob	186
Erdbirne	190	Gauchheil	100	Hauswurz	186
Erdrauch	133	Gedenkblume	205	Heckenkirsche	150
Erle	100 211	Geisfuß	96	—	215
Erve	128	Geisblatt	150 212	Hederich	129
Eſche	133 214 215	Gerſte	141	Heidekraut	110
Eſelſmilch	130	Gewürzſtrauch	212	Heidelbeere	200
Eſparſette	159	Gierſch	96	Heilkraut	139
Eſpe	170	Ginſter	135 136	Helmkraut	185
Eſtragon	103	Glanzgras	163	Hexenkraut	119
Fächerbaum	217	Glaſkraut	162	Himbeerſtrauch	179
Färkelkraut	142	Glatthafer	103	Hirſchzunge	210
Fadenkraut	132	Gleditſchie	214	Hohlzahn	134
Farſette	131	Gleiße	96	Hollunder	182 217
Faulbaum	176	Glockenblume	111	Honiggras	140
Faulbeere	172	Götterbaum	211	Honigſlee	154
Federkraut	157	Goldhaar	118	Hopfen	141
Feldſalat	201	Goldmilz	118	Hornblatt	116
Fennich	161	Goldneſſel	134	Hornkraut	116
Fettkraut	186	Goldregen	124 213	Hornſtrauch	122
Fichte	165	Goldruthe	191	Hottonie	141
Fiebertlee	155	Goldwurz	117	Hülſen	143
Fingerhut	125	Grasnelke	193	Hufeisenſlee	140
Fingerkraut	170 216	Grindwurz	180	Huflattig	199
Flachſſeide	123	Grundbirn	190	Hundſpeterſilge	96
Flachſ	149	Günſel	98	Hundswürger	123
Flieder	182 194 217	Gundermann	137	Hungerblümchen	126
Flockenblume	115	Gypſkraut	138	Jaſſone	142
Flöhkraut	172	Haide	127	Jaſmin	164
Föhre	165	Haidekraut	110	Jgelsame	126
Frauenhaar	207	Haargras	126	Jgelskopf	191
Frauenmantel	98	Haarſtrang	163	Johannisbeere	177
Frauenſpiegel	192	Habichtſtraut	139	—	216
Froſchbiß	141	Hafer	105	Johanniſkraut	142
Froſchlöffel	98	Haferwurz	185	Judasbaum	212
Fuchſſchwanz-		Hahnenfuß	174	Jungfernwein	212
gras	100	Hainbuche	115 212	Kälberkropf	116
Gänſeblümchen	106	Hainſimſe	151	Kalmus	96
Gänſediſtel	191	Hanf	112	Kamille	100 153
Gänſefuß	117	Hartheu	142 214	Kammdolde	184
Gänſekraut	102	Hartriegel	122 212	Kammgras	123
Gänſeſalat	103	Haselnußſtrauch	122	Karde	125

	Seite.		Seite.		Seite.
Kartoffel	190	Kuhblume	110	Meerrettig	103
Kastanie	212 215	Kümmel	115	Mehlbeerbaum	216
Kerbel	101	Labkraut	134	Melde	104
Kerrie	215	Läusekraut	162	Merf	190
Kettenblume	194	Laichkraut	170	Miere	100
Keulengranne	122	Lattig	145	Milchstern	160
Keuschheitsbaum	218	Lauch	98	Milzfarn	209
Kiefer	165 215	Lebensbaum	217	Mispel	215
Kienbaum	165	Leimkraut	189	Mistel	206
Kirschapfel	216	Leindotter	111	Möhrringie	156
Kirsche	172	Leinkraut	148	Mohn	161
Kirschlorbeer	212	Leichenbaum	165	Mohrrübe	124
Klapperkopf	176	Leichensporn	122	Mondviole	150
Klatschrose	161	Lichtnelke	97 151	Moosbeere	201
Klee	197	Lieschgras	164	Moschuskraut	96
Klette	146	Lieschkolben	199	Münze	155
Klettenkerbel	102	Limoselle	148	Muskathyazinthe	156
Klosterbeere	177	Linde	196 217	Mutterkraut	118
Knäuel	185	Linsenwicke	128	Nachtkerze	159
Knäuelgras	124	Löwenfuß	98	Nachtschatten	190
Knautie	145	Löwenmaul	102	Nachtdrüse	138
Knöterig	168	Löwenschwanz	147	Nägelschen	217
Knorpelsalat	118	Löwenzahn	147 194	Natterkopf	126
Koelerie	145	Loth	149	Nelke	125
Kölreuterie	215	Lonizere	150	Nessel	200
Königsfarn	209	Lorbeer	215	Nestwurz	158
Königskerze	202	Lungenkraut	173	Nießwurz	139
Kohl	108	Luzerne	154	Dahsenzunge	100
Kohltraps	107	Lysimachie	152	Odermennig	97
Kohlrübe	108	Mäuseohr	156	Olsenick	196
Kopfgas	177	Mäuseschwänzchen	157	Osterluzei	212
Kornblume	115			Palm	212
Kornelkirsche	122	Magfame	161	Pappel	169 216
Kräutchen Berühr		Maiblume	121	Parnassie	162
mich nicht	143	Majoran	160	Pastinak	162
Krahdistel	112 119	Malve	153	Peltche	122
Krebsdistel	159	Mandelstrauch	212	Perückenbaum	216
Kresse	148	Mannagrass	137	Pestwurz	163
Kreuzblume	168	Mannstreu	129	Peterzilge	163
Kreuzdorn	176 214	Maßkraut	180	Perlgras	154
Kreuzkraut	187	Maßliebchen	106	Pfaffenhütchen	131
Krummhals	151	Mauerpfefter	186	Pfaffenröhrllein	194
Kronenwicke	122	Mauerraute	207	Pfeifenstrauch	164
— —	213	Maulbeerbaum	215	— —	215

	Seite.		Seite.		Seite.
Pfeilkraut	180	Rüster	200	Schwertlilie	143
Pferdegras	140	Ruhrkraut	137	Schwingel	131
Pfirschbaum	212	Rundbeutel	116	Seerose	158
Pflaume	172	Runkelrübe	106	Segge	113
Pimpernuß	217	Salat	145	Seidelbast	213
Pipau	123	Salbei	182	Seifenkraut	183
Platane	167 216	Sandkraut	100 103	Sellerie	102
Platterbse	147	— —	148	Sende	151
Polygale	168	Sanikel	183	Senf	189
Preußelbeere	201	Saubohne	204	Sennā	213
Quendel	196	Sauerampfer	179	Sherardie	188
Quendelseide	123	Sauerklee	161	Sichelklee	153
Quitte	213	Saumfarn	210	Silau	189
Rabwurz	164	Schachtelhalm	208	Silene	189
Rachwurz	159	Schafgarbe	95	Simse	144
Rainfarn	194	Schafthalm	208	Sinngrün	205
Rainkohl	146	Scharte	188	Skabiose	145 184
Rainweide	148	Schattenblume	152	Sommerwurz	160
Ranunkel	174	Schaumkraut	112	Sonnenblume	138
Rapontik	159	Scheibelkraut	195	Sonmenthau	126
Raps	107	Scheuchzerie	184	Sophore	217
Rapunzel	201	Schierling	121	Spargel	104
Rauke	189	Schildfarn	207 209	Spart	192
Raygras	150	Schilfgras	110	Spierstaude	192 217
Rebendolde	158	Schlehen	172	Spinat	192
Reiherschnabel	128	Schlinge	215	Spindelbaum	131
Rempe	128	Schlüsselblume	171	— —	213
Reseda	176	Schmalstrahl	194	Spurre	141
Rettig	175	Schmiele	98	Stachelbeere	177
Rief	128	Schnab	177	Stechapfel	124
Rietgras	113	Schnabelgras	177	Stechpalme	143
Rippenfarn	207	Schneckenklee	153	Steinbrech	183
Rispengras	167	Schneeballstrauch		Steinklee	154
Rittersporn	124		203 218	Steinsaame	149
Robinie	178 216	Schneebeere	217	Stiefmütterchen	205
Roggen	186	Schneeglöckchen	133	Sternkraut	100 193
Rohr	212	Schöllkraut	117	Storchschnabel	136
Rohrkolben	199	Schotenklee	150	Strahlkraut	174
Rohrschilf	164	Schriftfarn	209	Straußbeere	216
Rose	178	Schuppenwurz	146	Streifenfarn	207
Roskastanie	96	Schusserbaum	214	Strohblume	139
Rothanne	165	Schwadengras	137	Sumach	216
Ruchgras	101	Schwarzdorn	172	Sumpffingerkraut	
Rübe	106	Schwarzwurz	194		121

	Seite.		Seite.		Seite.
Sumpfwurze	127	Wachholder	145 214	Wicke	204
Täschelkraut	112	Wachtelweizen	154	Wiesenknoyf	183
Tanne	165 215	Waid	143	Wiesenraute	195
Tannenwedel	140	Waldbeere	200	Winde	121
Taubenessel	145	Walderbse	161	Windhalm	97
Tausendblatt	157	Waldmeister	104	Wintergrün	173 205
Tausendgüldenkrant	129	Waldrebe	120 212	Wirbelborste	120
Tausendschönchen	106	Wallnußbaum	144	Wolfsfuß	152
Teesdalic	195	—	214	Wolfsmilch	129 130
Teichrose	158	Wandkraut	162	Wolfstrapp	147
Teufelsabbis	194	Wasserdoft	129	Wollgras	128
Thrinzie	195	Wasserliesch	109	Wollkraut	102
Thurnkraut	199	Wasserlinse	147	Worbeln	201
Thymian	195	Wassernabel	141	Wucherblume	118
Thymianseide	123	Wasserschier-		Wundklee	102
Tollkraut	105	ling	119	Wurmfarn	210
Tormentille	197	Wasserschlauch	200	Zahnwehbaum	218
Trespe	108	Wasserstern	110	Zannichellie	206
Trompetenbaum	212	Wegebom	176 216	Zaunrübe	109
Tüpfelfarn	209	Wegetritt	166	Zeitlose	120
Tulpenbaum	215	Weichborste	120	Ziest	192
Ulme	200 217	Weichkraut	153	Zinken	116
Unform	211	Weide	180 217	Zipolle	99
Veilchen	205	Weidenröschen	126	Zittergras	108
Bergis mein nicht	156	Weiderich	152	Zottenblume	155
Willarste	205	Wein oder Wein-		Zuckermurzel	190
Bogelbeere	191	stoc	206 218	Zürgelbaum	212
Bogelfuß	160	Weißdorn	123 213	Zungenfarn	210
Bogelkirsche	172	Weißtanne	165	Zweizahn	106
Bogelmieie	193	Weizen	198	Zwenke	107
		Wermuth	103	Zwergflachs	174

## Erklärung

der Vegetations=Zeichen und der nach botanischem Brauche abgekürzten Namen der Schriftsteller.

⊙ Einjährig, Sommergewächs.

♂ Zweijährig, (Wintersaat.)

4 Ausdauernd, Staude, Staudengewächs.

h Hölzer, Strauch oder Baum.

Ait. für Aiton.

Al. Br. — Alexander Braun.

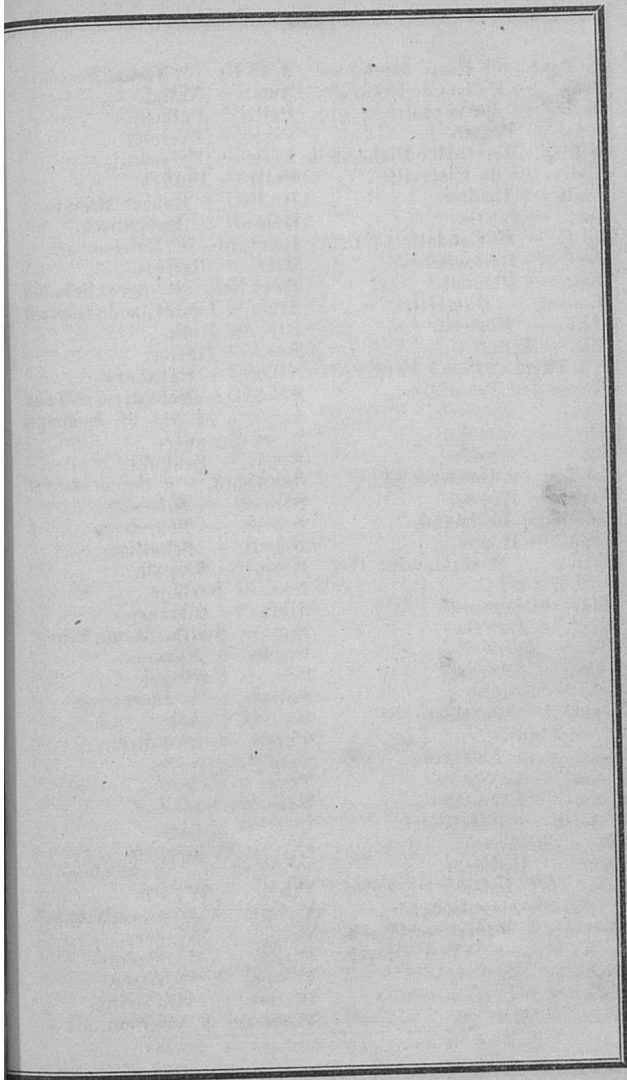
Andr. — Andrews.

Auct. rec. — Auctorum recentiorum.

Barrel. — Barrelier.



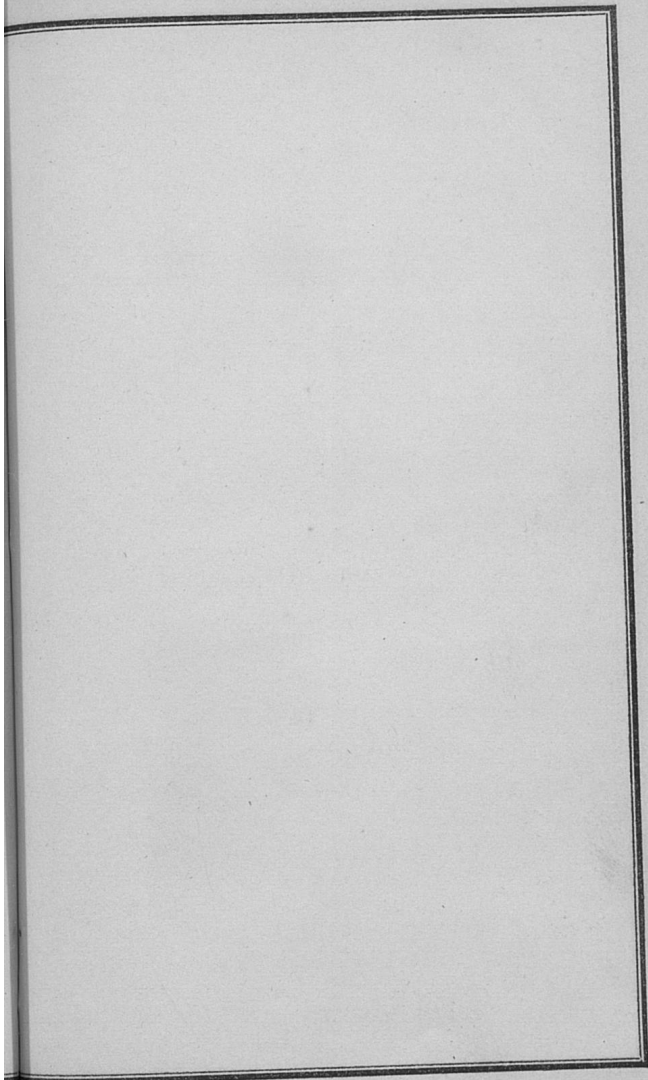












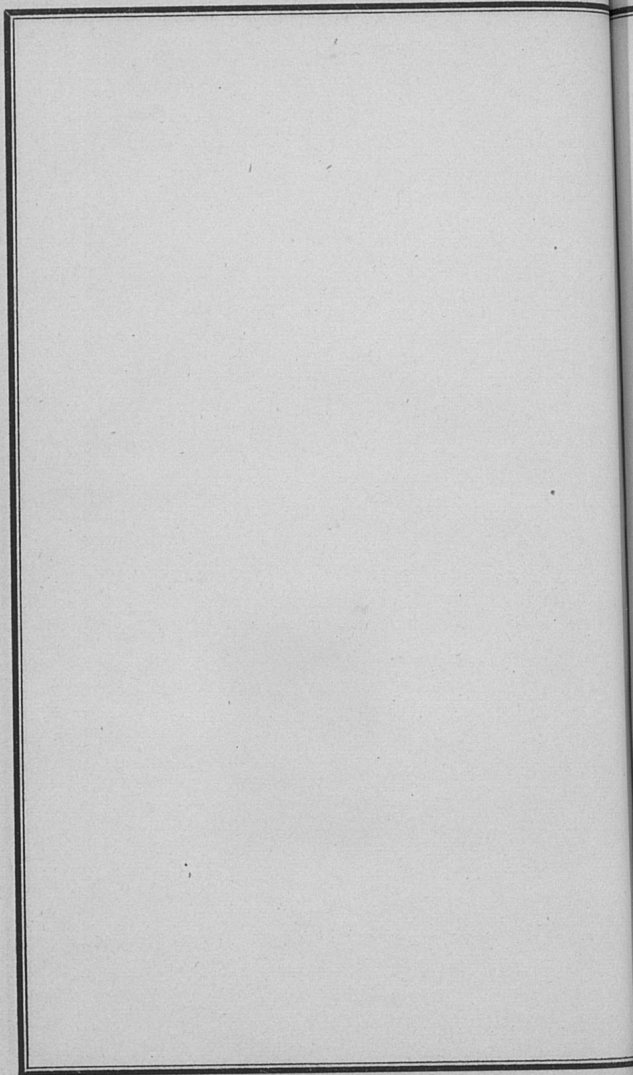


















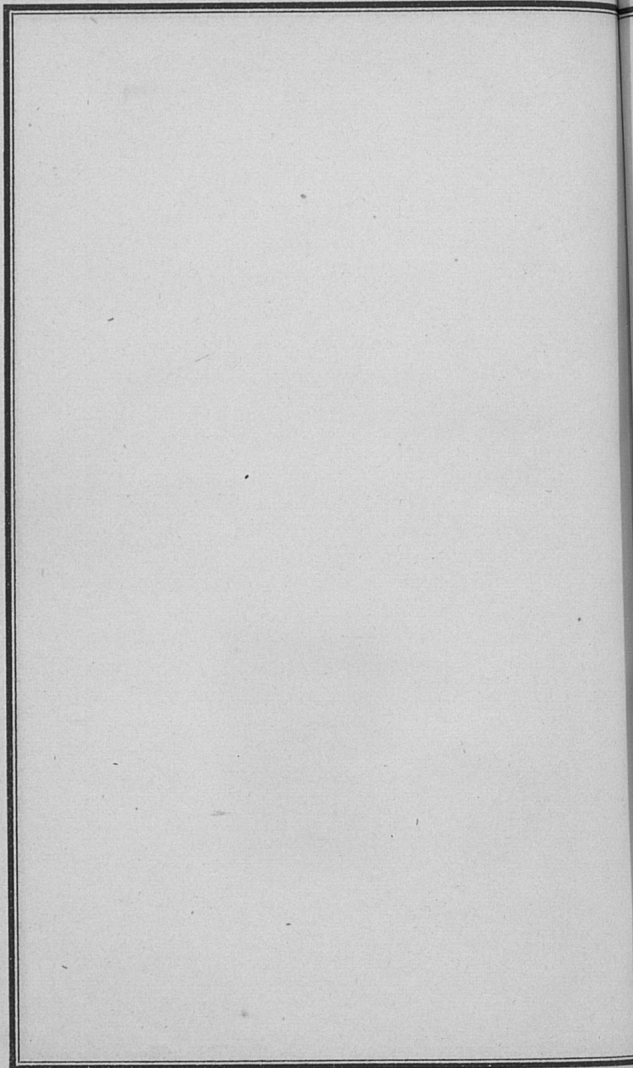












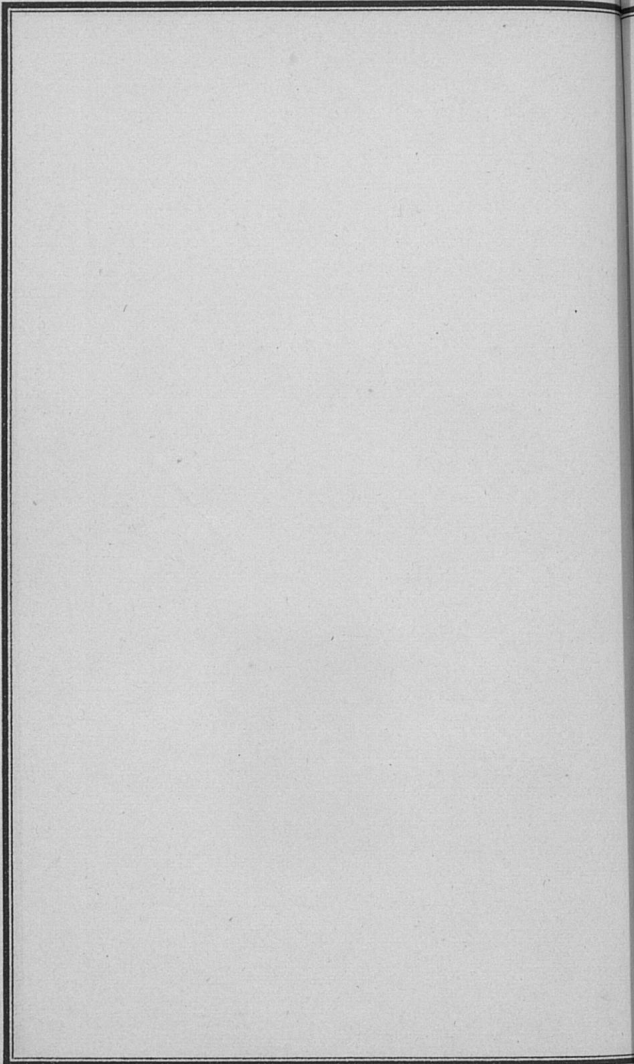






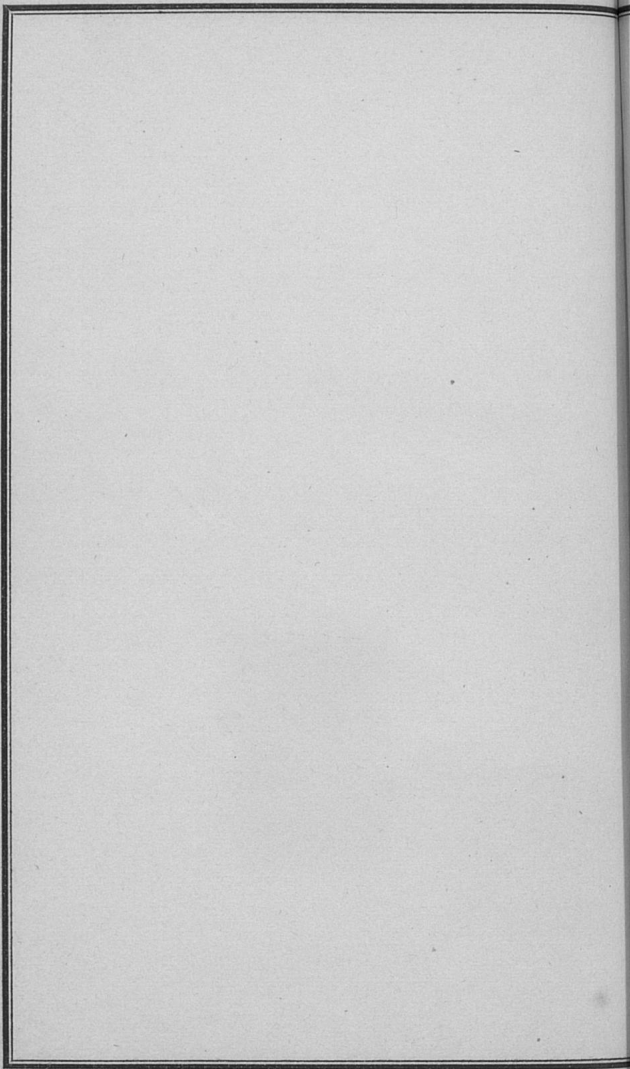




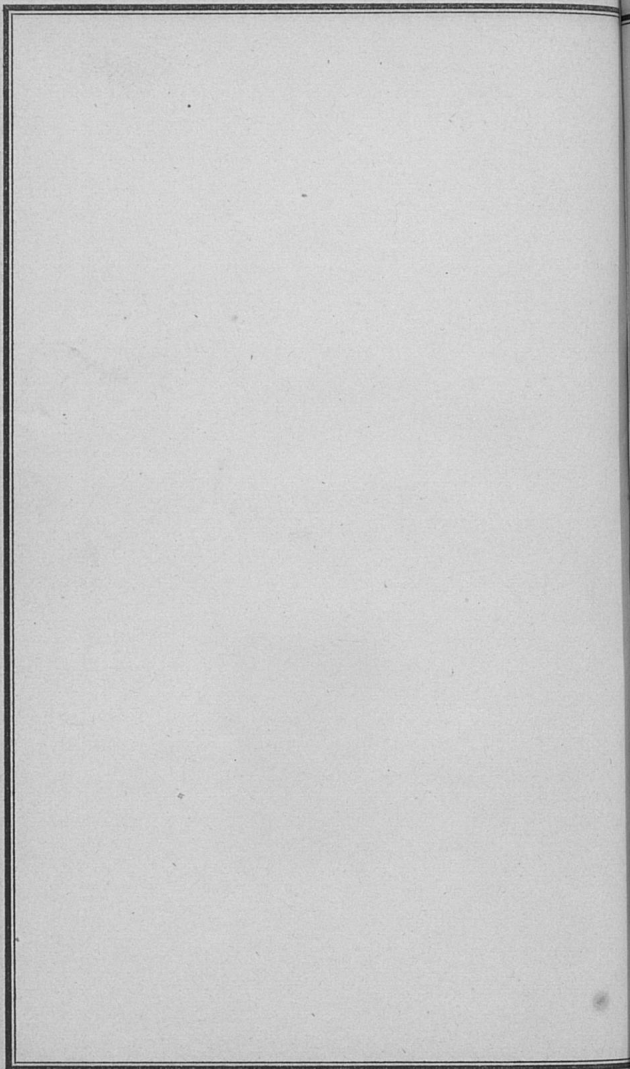








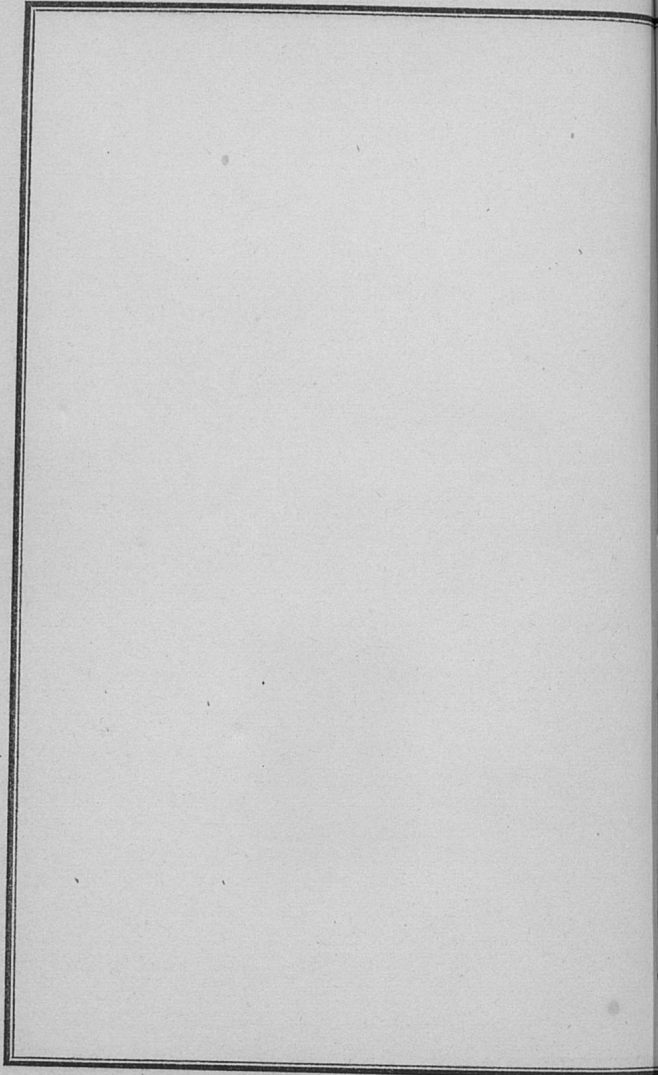
















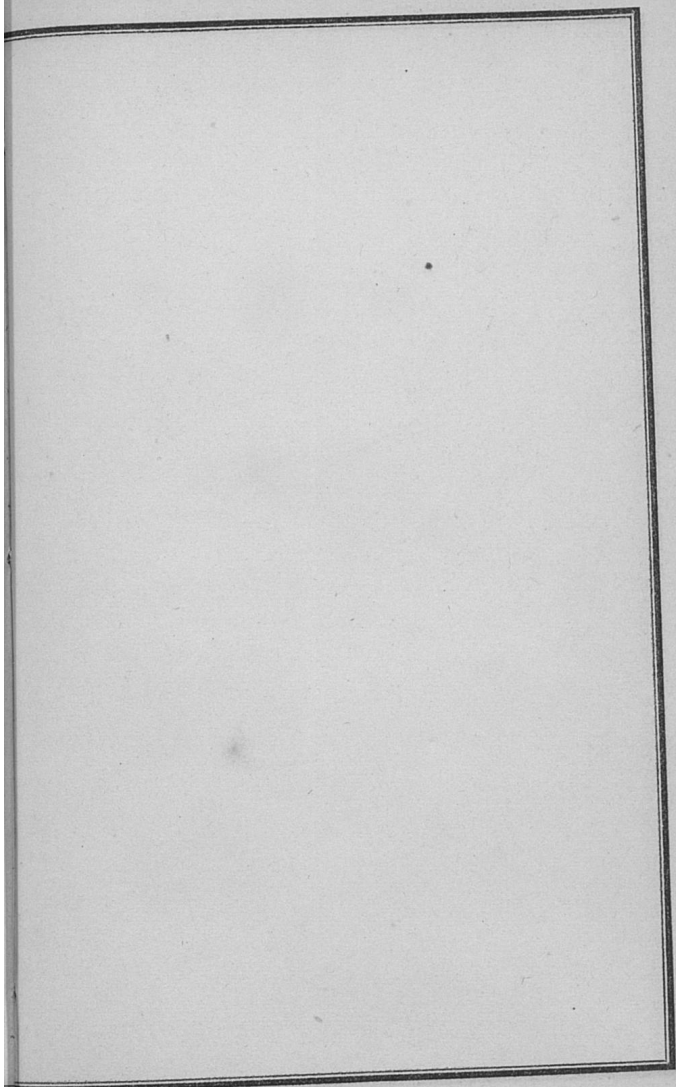












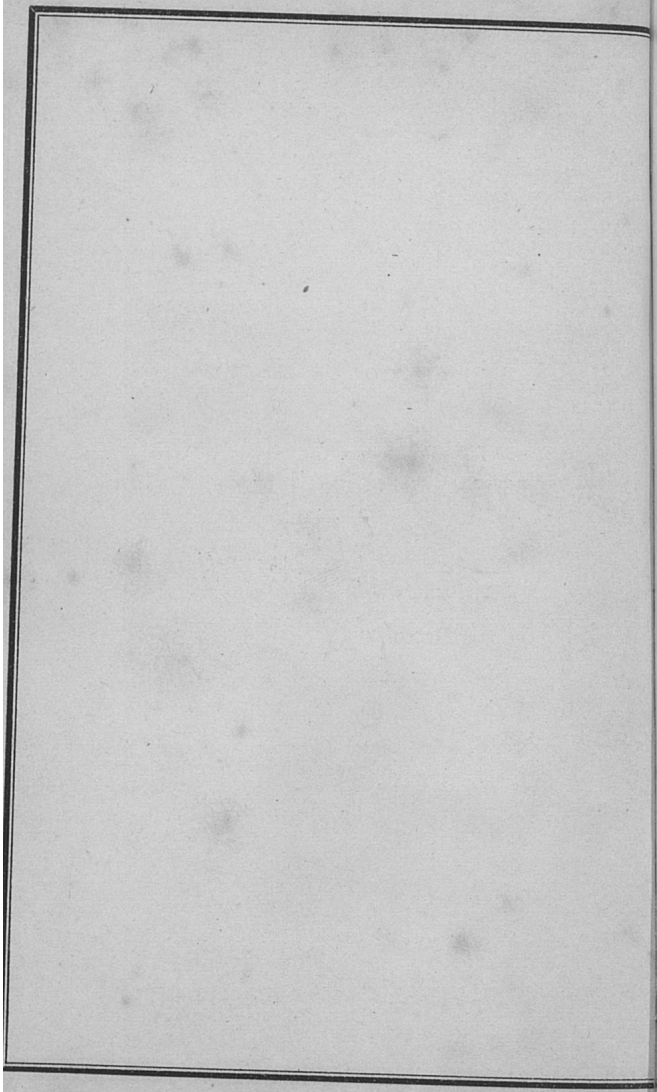
















46583

